scalable .CAPITAL

DOKUMENTENÜBERSICHT / OVERVIEW OF DOCUMENTS

I. Kundendokumente

II. Preis- und Leistungsverzeichnis

III. Risiken der Kapitalanlage

IV. Offenlegung Nachhaltigkeit

V. Client Documentation (English Version)

VI. List of Prices and Services (English Version)

VII. Risks of Investing (English Version)

VIII. Sustainability Disclosure (English Version)

I. Kundendokumente

KUNDENDOKUMENTE

Inhaltsverzeichnis

A. VORVERTRAGLICHE INFORMATIONEN 2

I. Informationen über die Wertpapierfirma und ihre Dienstleistungen 2

II. Fernabsatzinformationen 6

III. Widerrufsbelehrung 13

IV. Umgang mit Interessenkonflikten 16

V. Kostentransparenz 18

VI. Datenschutz 21

VII. Beschwerden und Streitigkeiten 22

B. VERTRAGSBEDINGUNGEN 24

I. Allgemeine Vertragsbedingungen 24

II. Besondere Vertragsbedingungen:
Vermögensverwaltung 33

III. Besondere Vertragsbedingungen:
Brokerage (für Kundinnen oder Kunden mit Depotführung bei der Baader Bank AG) 53

HINWEIS: Diese Kundendokumente werden der Kundin oder dem Kunden vor Vertragsabschluss zur Verfügung gestellt. Da die Inhalte dieser Kundendokumente von Zeit zu Zeit angepasst werden, insbesondere auch um gesetzliche oder sonstige aufsichtsrechtliche Anforderungen zu erfüllen, ist die aktuellste Fassung der Kundendokumente stets über die Internetseite von Scalable Capital GmbH abrufbar.

STAND: August 2022

A. VORVERTRAGLICHE INFORMATIONEN

Scalable Capital GmbH („**Scalable Capital**") ist ein Wertpapierinstitut, dessen Hauptgeschäftstätigkeit (im Rahmen der aufsichtsrechtlichen Erlaubnisse) die Erbringung von Wertpapierdienstleistungen aller Art und damit im Zusammenhang stehenden Geschäften ist. Soweit erforderlich, wird in diesen vorvertraglichen Informationen zwischen den verschiedenen von Scalable Capital angebotenen Dienstleistungen unterschieden.

I. Informationen über die Wertpapierfirma und ihre Dienstleistungen

1. **Name:** Scalable Capital GmbH.

2. **Anschrift:** Seitzstr. 8e, 80538 München, Deutschland.

3. **Dienstleistungen:** Scalable Capital bietet folgende Dienstleistungen an:

   - Finanzportfolioverwaltung (d.h. Verwaltung einzelner in Finanzinstrumenten angelegter Vermögen für andere mit Entscheidungsspielraum) („**Vermögensverwaltung**"); und/oder
   - Abschlussvermittlung (d.h. die Anschaffung und die Veräußerung von Finanzinstrumenten im fremden Namen für fremde Rechnung) („**Brokerage**").

   Im Hinblick auf die Wesensmerkmale, die Funktionsweise sowie die Risiken dieser Dienstleistungen wird auf das separate Dokument „Risiken der Kapitalanlage" (abrufbar über die Internetseite oder die Mobile Apps von Scalable Capital) verwiesen.

4. **Arten von Finanzinstrumenten:** Im Hinblick auf die Wesensmerkmale, die Funktionsweise sowie die Risiken der verschiedenen Arten von Finanzinstrumenten wird auf das separate Dokument „Risiken der Kapitalanlage" (abrufbar über die Internetseite oder die Mobile Apps von Scalable Capital) verwiesen. Die im Rahmen der Dienstleistungen von Scalable Capital genutzten Finanzinstrumente sind für Privatkunden bestimmt.

5. **Vorgeschlagene Anlagestrategien:** Im Hinblick auf die Informationen zu den im Rahmen der Vermögensverwaltung vorgeschlagenen Anlagestrategien wird auf den Abschnitt B. Vertragsbedingungen der vorliegenden Kundendokumente verwiesen. Dort ist in diesem Zusammenhang vor allem Kapitel II. Besondere Vertragsbedingungen: Vermögensverwaltung (insbesondere Anlage 1: Anlagerichtlinien) von Interesse.

6. **Ausführungsplätze:** Im Hinblick auf die Informationen zu den Ausführungsplätzen wird auf den Abschnitt B. Vertragsbedingungen der vorliegenden Kundendokumente verwiesen. Dort ist in diesem Zusammenhang je nach einschlägiger Dienstleistung vor allem Kapitel II. Besondere Vertragsbedingungen: Vermögensverwaltung (insbesondere Anlage 2: Ausführungsgrundsätze) und Kapitel III. Besondere Vertragsbedingungen: Brokerage (insbesondere Anlage 1: Ausführungsgrundsätze) von Interesse.

7. **Kosten und Nebenkosten:** Im Hinblick auf die Kosten und Nebenkosten wird auf Abschnitt A. Vorvertragliche Informationen, Kapitel V. Kostentransparenz in den vorliegenden Kundendokumenten sowie das jeweils aktuelle Preis- und Leistungsverzeichnis verwiesen. Das jeweils aktuelle Preis- und Leistungsverzeichnis kann die Kundin oder der Kunde in den Mobile Apps und auf der Internetseite von Scalable Capital einsehen. Auf Wunsch sendet Scalable Capital der Kundin oder dem Kunden ein aktuelles Preis- und Leistungsverzeichnis per E-Mail zu. Soweit gesetzlich erforderlich, stellt Scalable Capital der Kundin oder dem Kunden darüber hinaus einmal jährlich eine Kosteninformation zur Verfügung, aus der sich die im Laufe der Berichtsperiode tatsächlich entstandenen Kosten ergeben.

8. **Angaben, die der Kundin oder dem Kunden eine effektive Kommunikation mit dem Unternehmen ermöglichen:** Die Kundin oder der Kunde kann den Kundenservice von Scalable Capital unter der oben genannten Anschrift, per E-Mail unter service@scalable.capital sowie ggf. über eine Chat-Funktion und ein Kontaktformular auf der Internetseite sowie den Mobile Apps von Scalable Capital erreichen. Außerdem verweisen wir auf unsere weiteren Kontaktdaten, die unter https://de.scalable.capital/kontaktdaten auf Deutsch und unter https://de.scalable.capital/en/contact-details auf Englisch in ihrer jeweils aktuellsten Fassung abgerufen werden können. Diese Kontaktdaten können ggf. in Abhängigkeit vom Wohnsitz auch in anderen Sprachen durch Änderung der Spracheinstellung der Website aufgerufen werden. Rechtlich verbindlich ist nur die Version in deutscher Sprache und für Kundinnen und Kunden mit Wohnsitz außerhalb Deutschlands und Österreich die Version in englischer Sprache. Alle anderen Sprachfassungen dienen ausschließlich Informationszwecken.

9. **Sprachen, in denen die Kundin oder der Kunde mit dem Unternehmen kommunizieren und Dokumente sowie Informationen erhalten kann:** Deutsch, Englisch, Niederländisch (nur für Kundinnen und Kunden mit Wohnsitz in den Niederlanden), Französisch (nur für Kundinnen und Kunden mit Wohnsitz in Frankreich), Italienisch (nur für Kundinnen und Kunden mit Wohnsitz in Italien), Spanisch (nur für Kundinnen und Kunden mit Wohnsitz in Spanien). Rechtlich verbindlich ist nur die Version des Kundenvertrags in deutscher Sprache und für Kundinnen und Kunden mit Wohnsitz außerhalb Deutschlands und Österreichs die Version des Kundenvertrags in englischer Sprache. Alle anderen Sprachfassungen dienen ausschließlich Informationszwecken.

10. **Kommunikationsmittel, die zwischen dem Unternehmen und der Kundin oder dem Kunden zu verwenden sind, und – soweit relevant – Kommunikationsmittel zur Übermittlung und Empfang von Aufträgen:** Über die in der vorangehenden Ziffer 8 genannten Kommunikationsmittel hinaus, stellt Scalable Capital der Kundin oder dem Kunden über den Internetauftritt oder die Mobile Apps einen Zugang zur digitalen Plattform von Scalable Capital zur Verfügung. Auf dieser digitalen Plattform gibt es einen nach Eingabe der Zugangsdaten abrufbaren Kundenbereich. Innerhalb dieses Kundenbereichs können Kundinnen und Kunden unter anderem auf das für sie eingerichtete elektronische Postfach (Postbox) zugreifen. In dem Kundenbereich (sowie insbesondere in der Postbox) stellt Scalable Capital der Kundin oder dem Kunden die Dienstleistungen betreffende Dokumente, Mitteilungen oder sonstige Informationen zur Verfügung. Darüber hinaus kann die Kundin oder der Kunde im Kundenbereich unter anderem gewisse Änderungen der Kundendaten vornehmen, rechtsgestaltende Erklärungen abgeben sowie gewisse Weisungen im Hinblick auf die Dienstleistungen erteilen. Dies umfasst im Rahmen des Brokerage vor allem die Anweisung an Scalable Capital, der Depotbank im Namen und auf Rechnung der Kundin oder des Kunden Aufträge zur Anschaffung und/oder Veräußerung von Finanzinstrumenten zu erteilen.

11. **Hinweis darauf, dass das Unternehmen zugelassen ist, einschließlich Angabe und Namen und Adresse der zuständigen Behörde, die die Zulassung erteilt hat:** Die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) (Graurheindorfer Straße 108, 53117 Bonn, Deutschland, und Marie-Curie-Straße 24-28, 60439 Frankfurt, Deutschland) hat Scalable Capital die Erlaubnis zur Erbringung bestimmter Wertpapierdienstleistungen erteilt. Die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht und die Deutsche Bundesbank (Wilhelm-Epstein-Straße 14, 60431 Frankfurt am Main, Deutschland) sind die zuständigen Aufsichtsbehörden im Herkunftsmitgliedstaat. Scalable Capital erbringt im Rahmen des freien Dienstleistungsverkehrs Wertpapierdienstleistungen auch in Frankreich, Italien, den Niederlanden, Spanien und Österreich, ohne in diesen Ländern eine physische Niederlassung zu haben. Im Rahmen des Europäischen Passes wurden die Aufsichtsbehörde in Frankreich (*Autorité des marchés financiers - AMF*), die Aufsichtsbehörde in Italien (*Commissione Nazionale per le Società e la Borsa – CONSOB*), die Aufsichtsbehörde in den Niederlanden (*Autoriteit Financiële Markten – AFM*), die Aufsichtsbehörde in Spanien (*Comisión Nacional del Mercado de Valores – CNMV*) und die Aufsichtsbehörde in Österreich (*Finanzmarktaufsichtsbehörde – FMA*), als die zuständigen Behörden in den Aufnahmemitgliedstaaten über die Notifizierung von Wertpapierdienstleistungen in Kenntnis gesetzt.

12. **Gegebenenfalls Hinweis darauf, dass das Unternehmen über einen vertraglich gebundenen Vermittler handelt, einschließlich der Angabe des Mitgliedstaats, in dem dieser Vermittler registriert ist:** Scalable Capital handelt nicht über einen vertraglich gebundenen Vermittler.

13. **Art, Häufigkeit und Zeitpunkt der Berichte über die erbrachten Dienstleistungen, die das Unternehmen der Kundin oder dem Kunden gemäß Artikel 25 Absatz 6 der Richtlinie 2014/65/EU zu übermitteln hat:**

13.1. **Vermögensverwaltung:** Scalable Capital wird der Kundin oder dem Kunden jeweils spätestens binnen vier Wochen nach Quartalsende über das zuvor abgelaufene Quartal einen Rechenschaftsbericht unter anderem über die Zusammensetzung und Bewertung des Portfolios, die Wertentwicklung im Berichtszeitraum und ggf. im Vergleich zu einer Vergleichsgröße (Benchmark), angefallene Kosten und die ausgeführten Geschäfte erstatten. Darüber hinaus wird Scalable Capital der Kundin oder dem Kunden bei Überschreiten der mit ihr bzw. ihm im Rahmen der Anlagerichtlinien jeweils vereinbarten Verlustschwellen für die in dem Kundenvermögen eingetretenen Verluste unmittelbar in geeigneter Weise informieren.

13.2. **Brokerage:** Im Rahmen des Brokerage übermittelt Scalable Capital der Kundin oder dem Kunden keine Berichte gemäß Artikel 25 Absatz 6 der Richtlinie 2014/65/EU. In dem Kundenbereich der digitalen Plattform (sowie insbesondere im elektronischen Postfach) stellt Scalable Capital der Kundin oder dem Kunden jedoch die Dienstleistung betreffende Dokumente, Mitteilungen oder sonstige Informationen zur Verfügung.

14. **Sofern das Unternehmen Finanzinstrumente oder Gelder seiner Kundinnen und Kunden hält, eine kurze Beschreibung der Maßnahmen, die das Unternehmen zu deren Schutz trifft, einschließlich kurzer Angaben zu etwaigen Anlegerentschädigungs- oder Einlagensicherungssystemen, denen das Unternehmen aufgrund seiner Tätigkeit in einem Mitgliedstaat angeschlossen sein muss:** Scalable Capital ist nicht befugt, sich Besitz oder Eigentum an Vermögenswerten der Kundin oder des Kunden zu verschaffen und verwahrt mithin keine Finanzinstrumente oder Gelder seiner Kundinnen und Kunden.

15. **Beschreibung – gegebenenfalls als Zusammenfassung – der Grundsätze des Unternehmens für den Umgang mit Interessenkonflikten:** Die Grundsätze des Unternehmens für den Umgang mit Interessenkonflikten sind in Abschnitt A. Vorvertragliche Informationen Kapitel IV. Umgang mit Interessenkonflikten der vorliegenden Kundendokumente enthalten.

16. **Spezielle Informationen betreffend die Vermögensverwaltung:**

16.1. **Art und Weise sowie Häufigkeit der Bewertung von Finanzinstrumenten:** Die von Scalable Capital im Rahmen der Vermögensverwaltung angeschafften Finanzinstrumente werden an organisierten Märkten gehandelt, so dass börsentäglich Preise verfügbar sind.

16.2. **Einzelheiten zur etwaigen Zulässigkeit einer Delegation der Vermögensverwaltung mit Ermessensspielraum in Bezug auf alle oder einen Teil der Finanzinstrumente oder Gelder im Kundenportfolio:** Eine Delegation an Dritte findet nicht statt. Scalable Capital legt das Kundenvermögen im Rahmen der Vermögensverwaltung allerdings unter anderem in Fonds an, die ihrerseits von einer Kapitalanlagegesellschaft verwaltet werden.

16.3. **Vergleichsgröße, anhand deren die Wertentwicklung des Kundenportfolios verglichen werden kann:** Die Aussagekraft einer Vergleichsmethode ist abhängig von der von Scalable Capital verfolgten Anlagestrategie. Scalable Capital hat jeder Anlagestrategie eine Vergleichsgröße (Benchmark) zugeordnet, anhand derer die Wertentwicklung des Kundenportfolios verglichen werden kann. Mit der Entscheidung der Kundin oder des Kunden für eine von Scalable Capital (aufgrund der Angaben der Kundin oder des Kunden zu ihren bzw. seinen Anlagezielen, finanziellen Verhältnissen sowie Kenntnissen und Erfahrungen) vorgeschlagene Anlagestrategie wird zugleich die entsprechende Vergleichsgröße festgelegt. Es wird auf Abschnitt B. Vertragsbedingungen der vorliegenden Kundendokumente verwiesen. Dort ist in diesem Zusammenhang vor allem Kapitel II. Besondere Vertragsbedingungen: Vermögensverwaltung (insbesondere Anlage 1: Anlagerichtlinien) von Interesse.

16.4. **Art der Finanzinstrumente, die in das Kundenportfolio aufgenommen werden können, und Art der Geschäfte, die mit diesen Instrumenten ausgeführt werden können, einschließlich Angabe etwaiger Einschränkungen des Ermessens:** Es wird auf

Abschnitt B. Vertragsbedingungen der vorliegenden Kundendokumente verwiesen. Dort ist in diesem Zusammenhang vor allem Kapitel II. Besondere Vertragsbedingungen: Vermögensverwaltung (insbesondere Anlage 1: Anlagerichtlinien) von Interesse.

16.5. Managementziele, bei der Ausübung des Ermessens durch das Unternehmen zu beachtendes Risikoniveau und etwaige spezifische Einschränkungen dieses Ermessens: Scalable Capital investiert in börsennotierte Indexfonds (Exchange Traded Funds, ETFs) und ggf. börsengehandelte Wertpapiere, die die Wertentwicklung von Rohstoffen (Exchange Traded Commodities, ETCs) oder eines sonstigen Basiswerts, z.B. von Kryptowährungen, (Exchange Traded Product, ETPs) abbilden. Im Übrigen sind die Managementziele und Ermessensvorgaben von Scalable Capital abhängig von der Anlagestrategie, die zwischen der Kundin oder dem Kunden und Scalable Capital vereinbart wird. Mit der Entscheidung der Kundin oder des Kunden für eine von Scalable Capital (aufgrund der Angaben der Kundin oder des Kunden zu ihren bzw. seinen Anlagezielen, finanziellen Verhältnissen sowie Kenntnissen und Erfahrungen) vorgeschlagene Anlagestrategie werden zugleich die entsprechende Managementziele sowie Ermessensvorgaben festgelegt. Es wird auf Abschnitt B. Vertragsbedingungen der vorliegenden Kundendokumente verwiesen. Dort ist in diesem Zusammenhang vor allem Kapitel II. Besondere Vertragsbedingungen: Vermögensverwaltung (insbesondere Anlage 1: Anlagerichtlinien) von Interesse.

II. Fernabsatzinformationen

1. **Identität des Unternehmens und das öffentliche Unternehmensregister, bei dem der Rechtsträger eingetragen ist, und die dazugehörige Registernummer oder gleichwertige Kennung:** Scalable Capital GmbH, eingetragen im Handelsregister des Amtsgerichts München unter HRB 217778.

2. **Hauptgeschäftstätigkeit des Unternehmens und die für seine Zulassung zuständige Aufsichtsbehörde:** Hauptgeschäftstätigkeit ist (im Rahmen der aufsichtsrechtlichen Erlaubnisse) die Erbringung von Wertpapierdienstleistungen aller Art und von damit im Zusammenhang stehenden Geschäften.

   Die für die Zulassung zuständigen Aufsichtsbehörden im Herkunftsmitgliedstaat lauten: Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) (Graurheindorfer Str. 108, 53117 Bonn, Deutschland, und Marie-Curie-Str. 24-28, 60439 Frankfurt am Main, Deutschland) und Deutsche Bundesbank (Wilhelm-Epstein-Str. 14, 60431 Frankfurt am Main, Deutschland). Scalable Capital erbringt im Rahmen des freien Dienstleistungsverkehrs Wertpapierdienstleistungen auch in Frankreich, Italien, den Niederlanden, Spanien und Österreich, ohne in diesen Ländern eine physische Niederlassung zu haben. Im Rahmen des Europäischen Passes wurden die Aufsichtsbehörde in Frankreich (Autorité des marchés financiers - AMF), die Aufsichtsbehörde in Italien (*Commissione Nazionale per le Società e la Borsa – CONSOB*), die Aufsichtsbehörde in den Niederlanden (*Autoriteit Financiële Markten – AFM*), die Aufsichtsbehörde in Spanien (*Comisión Nacional del Mercado de Valores – CNMV*) und die Aufsichtsbehörde in Österreich (*Finanzmarktaufsichtsbehörde – FMA*), als die zuständigen Behörden in den Aufnahmemitgliedstaaten über die Notifizierung von Wertpapierdienstleistungen in Kenntnis gesetzt.

3. **Identität des Vertreters des Unternehmers in dem Mitgliedstaat, in dem der Verbraucher seinen Wohnsitz hat, wenn es einen solchen Vertreter gibt, oder die Identität einer anderen gewerblich tätigen Person als dem Anbieter, wenn der Verbraucher mit dieser Person geschäftlich zu tun hat, und die Eigenschaft, in der diese Person gegenüber dem Verbraucher tätig wird:** Geschäftsführer des in Deutschland ansässigen Unternehmens sind Erik Podzuweit, Florian Prucker, Martin Krebs, Peter Gaubatz und Dirk Urmoneit. Das Unternehmen hat keinen Vertreter in einem anderen Mitgliedstaat als Deutschland.

4. **Ladungsfähige Anschrift des Unternehmers und jede andere Anschrift, die für die Geschäftsbeziehung zwischen diesem, seinem Vertreter oder einer anderen gewerblich tätigen Person nach Nummer 3 und dem Verbraucher maßgeblich ist, bei juristischen Personen, Personenvereinigungen oder Personengruppen auch den Namen des Vertretungsberechtigten:** Die ladungsfähige Anschrift des Unternehmens lautet Scalable Capital GmbH, Seitzstr. 8e, 80538 München, Deutschland. Geschäftsführer des Unternehmens sind Erik Podzuweit, Florian Prucker, Martin Krebs, Peter Gaubatz und Dirk Urmoneit.

5. **Wesentliche Merkmale der Wertpapierdienstleistung sowie Informationen darüber, wie der Vertrag zustande kommt:**

5.1. Vermögensverwaltung:

5.1.1. Scalable Capital bietet die Verwaltung einzelner in Finanzinstrumenten angelegter Vermögen für andere mit Entscheidungsspielraum (Finanzportfolioverwaltung) grundsätzlich für Privatkunden an. Dabei trifft Scalable Capital die Anlageentscheidungen nach freiem Ermessen und ohne vorherige Einholung von Weisungen im Rahmen der vereinbarten Anlagestrategie samt zugehöriger Anlagerichtlinien. Scalable Capital führt die im Rahmen des Vermögensverwaltungsmandats für die Kundin oder den Kunden getroffenen Anlageentscheidungen nicht selbst aus, sondern erteilt der Depotbank im Namen und auf Rechnung der Kundin oder des Kunden entsprechende Handelsaufträge.

5.1.2. Scalable Capital muss vor Erbringung der Vermögensverwaltung von jeder Kundin oder jedem Kunden alle erforderlichen Informationen über Kenntnisse und Erfahrungen in Bezug auf Geschäfte mit bestimmten Arten von Finanzinstrumenten oder Wertpapierdienstleistungen, über die finanziellen Verhältnisse (einschließlich der Fähigkeit, Verluste zu tragen) und über die Anlageziele (einschließlich der Risikotoleranz) einholen **(„Geeignetheitsprüfung“**). Die Einholung sowie Beurteilung dieser Informationen erfolgt ausschließlich automatisiert aufgrund eines online abrufbaren Fragebogens. Die Kundin oder der Kunde kann sich jedoch

bei Fragen zur Geeignetheitsprüfung jederzeit an den Kundenservice des Vermögensverwalters wenden.

5.1.3. Die Einholung und Beurteilung der für die Geeignetheitsprüfung erforderlichen Informationen ist notwendig, damit Scalable Capital bei Erbringung der Vermögensverwaltung im bestmöglichen Interesse der Kundin oder des Kunden handeln und ihr bzw. ihm eine geeignete Anlagestrategie empfehlen kann. Diese Informationen wirken sich also unmittelbar auf die Bestimmung der Eignung der Kundin oder des Kunden für die angebotene Wertpapierdienstleistung, die Empfehlung einer geeigneten Anlagestrategie sowie die im Namen der Kundin oder des Kunden getroffenen Anlageentscheidungen aus.

5.1.4. Es ist vor diesem Hintergrund wichtig, dass die für die Geeignetheitsprüfung erforderlichen Informationen stets aktuell, korrekt und vollständig sind. Die Kundin oder der Kunde kann die Geeignetheitsprüfung jederzeit in dem nach Eingabe der Zugangsdaten abrufbaren Kundenbereich erneut durchführen. Die Kundin oder der Kunde sollte dies zeitnah tun, sofern sich die Anlageziele, die finanziellen Verhältnisse und/oder die sonstigen in der Geeignetheitsprüfung abgefragten Umstände ändern.

5.1.5. Im Hinblick auf die Wesensmerkmale, die Funktionsweise sowie die Risiken der Vermögensverwaltung wird auf das separate Dokument „Risiken der Kapitalanlage“ (abrufbar über die Internetseite oder die Mobile Apps von Scalable Capital) verwiesen. Im Hinblick auf die einschlägigen vertraglichen Bestimmungen wird auf Abschnitt B. Vertragsbedingungen der vorliegenden Kundendokumente verwiesen. Dort ist in diesem Zusammenhang vor allem Kapitel II. Besondere Vertragsbedingungen: Vermögensverwaltung (insbesondere Anlage 1: Anlagerichtlinien) von Interesse.

5.1.6. Nachdem die Kundin oder der Kunde elektronisch die Antragsstrecke durchlaufen und die erforderlichen persönlichen Angaben gemacht sowie die erforderlichen Erklärungen abgegeben hat, kann die Kundin oder der Kunde elektronisch eine auf Abschluss des Kundenvertrags gerichtete Willenserklärung abgeben. Die Wirksamkeit des Vertragsschlusses oder die Annahme des Antrags der Kundin oder des Kunden durch Scalable Capital kann die Erfüllung von gesetzlichen Erfordernissen (insbesondere der geldwäscherechtlichen Identifizierung) und/oder die Annahme der Kundin oder des Kunden durch die Depotbank voraussetzen. Scalable Capital ist nicht verpflichtet, eine Vertragsbeziehung mit der Kundin oder dem Kunden einzugehen.

5.2. Brokerage:

5.2.1. Scalable Capital bietet die Anschaffung und die Veräußerung von Finanzinstrumenten im fremden Namen für fremde Rechnung (Abschlussvermittlung) für Privatkunden an. Im Rahmen des Brokerage schuldet Scalable Capital im Hinblick auf das Wertpapiergeschäft lediglich die Entgegennahme der Anweisungen der Kundin oder des Kunden und die Erteilung der entsprechenden Handelsaufträge an die Depotbank. Die eigentlichen Ausführungsgeschäfte werden von der Depotbank in eigener Verantwortung und im eigenen Namen für fremde Rechnung ausgeführt (Finanzkommissionsgeschäft). Für die Ausführung der Wertpapiergeschäfte gelten die zwischen der Depotbank und der Kundin oder dem Kunden vereinbarten Vertragsbedingungen.

5.2.2. Im Hinblick auf die Wesensmerkmale, die Funktionsweise sowie die Risiken des Brokerage wird auf das separate Dokument „Risiken der Kapitalanlage“ (abrufbar über die Internetseite oder die Mobile Apps von Scalable Capital) verwiesen. Im Hinblick auf die einschlägigen vertraglichen Bestimmungen wird auf Abschnitt B. Vertragsbedingungen der vorliegenden Kundendokumente verwiesen. Dort ist in diesem Zusammenhang vor allem Kapitel III. Besondere Vertragsbedingungen: Brokerage von Interesse.

5.2.3. Nachdem die Kundin oder der Kunde elektronisch die Antragsstrecke durchlaufen und die erforderlichen persönlichen Angaben gemacht sowie die erforderlichen Erklärungen abgegeben hat, kann die Kundin oder der Kunde elektronisch eine auf Abschluss des Kundenvertrags gerichtete Willenserklärung abgeben. Die Wirksamkeit des Vertragsschlusses oder die Annahme des Antrags der Kundin oder des Kunden durch Scalable Capital kann die Erfüllung von gesetzlichen Erfordernissen (insbesondere der geldwäscherechtlichen Identifizierung) und/oder die Annahme der Kundin oder des Kunden durch die Depotbank voraussetzen. Scalable Capital ist nicht verpflichtet, eine Vertragsbeziehung mit der Kundin oder dem Kunden einzugehen.

6. **Gesamtpreis der Wertpapierdienstleistung einschließlich aller damit verbundenen Preisbestandteile sowie alle über den Unternehmer abgeführten Steuern oder, wenn kein genauer Preis angegeben werden kann, seine Berechnungsgrundlage, die dem Verbraucher eine Überprüfung des Preises ermöglicht:** Im Hinblick auf den Gesamtpreis der Wertpapierdienstleistung wird auf Abschnitt A. Vorvertragliche Informationen, Kapitel V. Kostentransparenz der vorliegenden Kundendokumente sowie das jeweils aktuelle Preis- und Leistungsverzeichnis verwiesen. Das jeweils aktuelle Preis- und Leistungsverzeichnis kann die Kundin oder der Kunde in den Mobile Apps und auf der Internetseite von Scalable Capital einsehen. Auf Wunsch sendet Scalable Capital der Kundin oder dem Kunden ein aktuelles Preis- und Leistungsverzeichnis per E-Mail zu. Scalable Capital stellt der Kundin oder dem Kunden einmal jährlich eine Kosteninformation zur Verfügung, aus der sich die im Laufe der Berichtsperiode tatsächlich entstandenen Kosten ergeben.

7. **Gegebenenfalls zusätzlich anfallende Kosten sowie einen Hinweis auf mögliche weitere Steuern oder Kosten, die nicht über den Unternehmer abgeführt oder von ihm in Rechnung gestellt werden:** Kapital- und Zinserträge können Kapitalertragssteuer, Abgeltungssteuer und/oder sonstige Steuern auslösen. Diese Steuern sind von der Kundin oder von dem Kunden zu tragen und werden teilweise direkt von der entsprechenden Bank abgeführt. Bei Fragen sollte sich die Kundin oder der Kunde an die für sie bzw. ihn zuständige Steuerbehörde und/oder ihren bzw. seinen steuerlichen Berater wenden. Die Kosten für den Handel von Wertpapieren können der Kundin oder dem Kunden von der Depotbank gesondert in Rechnung gestellt werden. Zusätzlich von der Kundin oder von dem Kunden in Anspruch genommene Dienstleistungen der Depotbank sind von der Kundin oder von dem Kunden zu tragen und werden von der Depotbank in Rechnung gestellt. Die gegebenenfalls anfallenden Produktkosten trägt die Kundin oder der Kunde. Bei Produktkosten handelt es sich um Kosten, die auf Seiten des Finanzinstruments anfallen, im Preis des Finanzinstrumentes bereits enthaltenen sind oder von dessen Wert abgezogen werden und der Kundin oder dem Kunden somit nur indirekt entstehen.

8. **Gegebenenfalls den Hinweis, dass sich die Wertpapierdienstleistung auf Finanzinstrumente bezieht, die wegen ihrer spezifischen Merkmale oder der durchzuführenden Vorgänge mit speziellen Risiken behaftet sind oder deren Preis Schwankungen auf dem Finanzmarkt unterliegt, auf die der Unternehmer keinen Einfluss hat, und dass in der Vergangenheit erwirtschaftete Erträge kein Indikator für künftige Erträge sind:** Die Kapitalanlage ist mit speziellen Risiken behaftet, insbesondere (soweit anwendbar) Kursschwankungs- und Kursverlustrisiko, Bonitäts- und Emittentenrisiko, Transferrisiko, Wechselkursrisiko, Zinsänderungsrisiko und rechtliche Risiken. Es wird auf das separate Dokument „Risiken der Kapitalanlage“ (abrufbar über die Internetseite oder die Mobile Apps von Scalable Capital) verwiesen.

9. **Gegebenenfalls eine Befristung der Gültigkeitsdauer der zur Verfügung gestellten Informationen, beispielsweise die Gültigkeitsdauer befristeter Angebote, insbesondere hinsichtlich des Preises:** Die von Scalable Capital zur Verfügung gestellten Informationen gelten grundsätzlich unbefristet. Ergänzung, Anpassung sowie sonstige Änderung der Vertragsbedingungen (insbesondere auch des Preis- und Leistungsverzeichnis) sind jedoch jederzeit nach Maßgabe der gültigen Vertragsbedingungen möglich. Für Rabatte oder andere Aktionen (z.B. entgeltfreie Handelsaufträge oder Zeiträume) gelten die jeweils einschlägigen Teilnahmebedingungen. Scalable Capital teilt der Kundin oder dem Kunden wesentliche Änderungen aller sonstigen im separaten Dokument „Risiken der Kapitalanlage“ (abrufbar über die Internetseite oder die Mobile Apps von Scalable Capital) enthaltenen Informationen, die für eine Dienstleistung, die Scalable Capital für die betreffende Kundin oder den betreffenden Kunden erbringt, relevant sind, rechtzeitig mit.

10. **Einzelheiten hinsichtlich der Zahlung und der Erfüllung:**

10.1. **Vermögensverwaltung:** Die Vergütung für die Vermögensverwaltung durch Scalable Capital wird der Kundin oder dem Kunden periodisch gemäß den einschlägigen Vertragsbedingungen sowie des gültigen Preis- und Leistungsverzeichnisses (abrufbar über die Internetseite oder die Mobile Apps von Scalable Capital) in Rechnung gestellt und unmittelbar nach Fälligkeit aus dem Portfolio der Kundin oder des Kunden befriedigt. In Bezug auf die Erfüllung der Pflichten von Scalable Capital gelten die Ausführungen zu den wesentlichen Merkmalen der Wertpapierdienstleistungen in Abschnitt A. Vorvertragliche Informationen, Kapitel II. Fernabsatzinformationen, Ziffer 5.1 der vorliegenden Kundendokumente.

10.2. **Brokerage:** Scalable Capital bietet verschiedene Modelle des Brokerage an, die jeweils einen unterschiedlichen Dienstleistungsumfang aufweisen, verschiedene Entgelthöhen vorsehen und/oder abweichende Zahlungsmodalitäten beinhalten (Brokerage-Modell). Je nachdem für welches Brokerage-Modell die Kundin oder der Kunde sich entschieden hat, werden ihr bzw. ihm die entsprechenden Kosten entweder nach Ausführung eines Handelsauftrages, nach Wertstellung einer Zahlung, monatlich oder jährlich gemäß den einschlägigen Vertragsbedingungen sowie dem gültigen Preis- und Leistungsverzeichnis (abrufbar über die Internetseite oder die Mobile Apps von Scalable Capital) in Rechnung gestellt und auf Grundlage eines von der Kundin oder von dem Kunden erteilten SEPA-Lastschriftmandats eingezogen. Darüber hinaus kann Scalable Capital den Vergütungsanspruch ggf. auch aus dem (zum betreffenden Wertpapierdepot gehörigen) Verrechnungskonto befriedigen und ist berechtigt, die Depotbank zur Vornahme der entsprechenden Zahlung anzuweisen. In Bezug auf die Erfüllung der Pflichten von Scalable Capital gelten die Ausführungen zu den wesentlichen Merkmalen der Wertpapierdienstleistungen in Abschnitt A. Vorvertragliche Informationen, Kapitel II. Fernabsatzinformationen, Ziffer 5.2 der vorliegenden Kundendokumente.

11. **Alle spezifischen zusätzlichen Kosten, die der Verbraucher für die Benutzung des Fernkommunikationsmittels zu tragen hat, wenn solche zusätzlichen Kosten durch den Unternehmer in Rechnung gestellt werden:** Es fallen keine gesonderten Kosten seitens Scalable Capital an.

12. **Bestehen oder Nichtbestehen eines Widerrufsrechts sowie die Bedingungen, Einzelheiten der Ausübung, insbesondere Name und Anschrift desjenigen, gegenüber dem der Widerruf zu erklären ist, und die Rechtsfolgen des Widerrufs einschließlich Informationen über den Betrag, den der Verbraucher im Falle des Widerrufs nach § 357b des Bürgerlichen Gesetzbuchs oder nach geltenden nationalen Gesetzen für die erbrachte Leistung zu zahlen hat:** Mit Abschluss des Vertrages hat die Kundin oder der Kunde ein Widerrufsrecht, über das Scalable Capital im Abschnitt A. Vorvertragliche Informationen, Kapitel III. Widerrufsbelehrung der vorliegenden Kundendokumente informiert.

13. **Die Mindestlaufzeit des Vertrags, wenn dieser eine dauernde oder regelmäßig wiederkehrende Leistung zum Inhalt hat**: Die angebotenen Verträge unterliegen keiner Mindestlaufzeit.

14. **Gegebenenfalls die vertraglichen Kündigungsbedingungen einschließlich etwaiger Vertragsstrafen:** Die Kundin oder der Kunde kann die gesamte Geschäftsverbindung oder einzelne Geschäftsbeziehungen jederzeit ohne Einhaltung einer Kündigungsfrist kündigen. Scalable Capital kann die gesamte Geschäftsverbindung oder einzelne Geschäftsbeziehungen unter Einhaltung einer Frist von zwei (2) Monaten kündigen. Das Recht beider Parteien zur außerordentlichen Kündigung bleibt unberührt. Die Kündigung beider Parteien bedarf der Textform. Die Kundin oder der Kunde kann die Kündigung darüber hinaus in dem Kundenbereich veranlassen. Es fallen im Falle der Kündigung keine Vertragsstrafen an. Es wird auf die entsprechenden vertraglichen Bestimmungen zu Laufzeit, Kündigung und Vertragsübertragung in Abschnitt B. Vertragsbedingungen, Kapitel I. Allgemeine Vertragsbedingungen der vorliegenden Kundendokumente verwiesen.

15. **Mitgliedstaaten der Europäischen Union, deren Recht der Unternehmer der Aufnahme von Beziehungen zum Verbraucher vor Abschluss des Vertrags zugrunde legt:** Auf die vorvertraglichen Rechtsverhältnisse zwischen der Kundin oder dem Kunden und Scalable Capital, auf den Vertragsschluss und auf die Geschäftsverbindung zwischen der Kundin oder dem Kunden und Scalable Capital findet deutsches Recht Anwendung. Handelt es sich bei der Kundin oder dem Kunden jedoch um einen Verbraucher, der in einem anderen EU-Mitgliedstaat ansässig oder wohnhaft ist als in Deutschland, bleiben die ggf. verbindlichen Bestimmungen geltenden Rechts zur Regelung von Verbraucherrechten (insbesondere die Bestimmungen in Bezug auf Fernabsatzverträge über Finanzdienstleistungen mit Verbrauchern) in dem Land, in dem die Kundin oder der Kunde ansässig oder wohnhaft ist, von der vorstehenden Rechtswahl unberührt.

16. **Gegebenenfalls eine Vertragsklausel über das auf den Vertrag anwendbare Recht oder über das zuständige Gericht:** Für die gesamte Geschäftsverbindung zwischen der Kundin oder dem Kunden und Scalable Capital gilt deutsches Recht (mit Ausnahme des internationalen Privatrechts). Die Geltung zwingend anwendbaren ausländischen (formellen oder sachlichen) Gesetzesrechts bleibt hiervon unberührt. Insbesondere gilt: Handelt es sich bei der Kundin oder dem Kunden um einen Verbraucher, der in einem anderen EU-Mitgliedstaat ansässig oder wohnhaft ist als in Deutschland, bleiben die ggf. verbindlichen Bestimmungen geltenden Rechts zur Regelung von Verbraucherrechten in dem Land, in dem die Kundin oder der Kunde ansässig oder wohnhaft ist, von der vorstehenden Rechtswahl unberührt. Es gelten die gesetzlichen Gerichtsstände. Hat die Kundin oder der Kunde bei Abschluss des Kundenvertrags einen allgemeinen Gerichtsstand weder in Deutschland noch in einem Staat, der in den Anwendungsbereich der Brüssel Ia-Verordnung (Verordnung (EU) Nr. 1215/2012 des Europäischen Parlamentes und des Rates vom 12.12.2012) fällt, ist ausschließlicher Gerichtsstand für sämtliche Streitigkeiten der Geschäftssitz von Scalable Capital. Das Gleiche gilt, wenn die Kundin oder der Kunde nach Abschluss des Kundenvertrags ihren bzw. seinen Wohnsitz oder gewöhnlichen Aufenthaltsort in ein anderes Land verlegt, sofern sie bzw. er bei Abschluss dieses Vertrags ihren bzw. seinen Wohnsitz oder gewöhnlichen Aufenthaltsort in Deutschland hatte. Die Geltung zwingend anwendbaren Gesetzesrechts betreffend der internationalen gerichtlichen Zuständigkeit bleibt hiervon unberührt. Insbesondere gilt: Handelt es sich bei der Kundin oder dem Kunden um einen Verbraucher, der in einem anderen EU-Mitgliedstaat als in Deutschland ansässig oder wohnhaft ist, und ist dies nach den in der jeweiligen Rechtsordnung geltenden Verbraucherschutzgesetzen über den Fernabsatz von Finanzdienstleistungen für Verbraucher in dem Land, in dem diese ansässig oder wohnhaft sind, derart vorgesehen, so (i) hat die Kundin oder der Kunde das Recht, auch vor den Gerichten in dem Land, in dem sie bzw. er ansässig oder wohnhaft ist, Verfahren gegen Scalable Capital anzustrengen und (ii) darf Scalable Capital gegen Verbraucher nur in dem Land Verfahren anstrengen, in dem sie ansässig oder wohnhaft sind.

17. **Sprachen, in welchen die Vertragsbedingungen und die in dieser Vorschrift genannten Vorabinformationen mitgeteilt werden, sowie die Sprachen, in welchen sich der Unternehmer verpflichtet, mit Zustimmung des Verbrauchers die Kommunikation während der Laufzeit dieses Vertrags zu führen:** Deutsch, Englisch, Niederländisch (nur für Kundinnen und Kunden mit Wohnsitz in den Niederlanden), Französisch (nur für Kundinnen und Kunden mit Wohnsitz in Frankreich), Italienisch (nur für Kundinnen und Kunden mit Wohnsitz in Italien), Spanisch (nur für Kundinnen und Kunden mit Wohnsitz in Spanien). Rechtlich verbindlich ist nur die Version dieses Vertrags in deutscher Sprache und für Kundinnen und Kunden mit Wohnsitz außerhalb Deutschlands und Österreichs die Version in englischer Sprache. Alle anderen Sprachfassungen dienen ausschließlich Informationszwecken.

18. **Hinweis, ob der Verbraucher ein außergerichtliches Beschwerde- und Rechtsbehelfsverfahren, dem der Unternehmer unterworfen ist, nutzen kann, und gegebenenfalls dessen Zugangsvoraussetzungen:** Für vermögensrechtliche Streitigkeiten aus Wertpapierdienstleistungsverträgen ist die Schlichtungsstelle des Verbandes unabhängiger Vermögensverwalter Deutschland e.V. zuständig: VuV-Ombudsstelle, Stresemannallee 30, 60596 Frankfurt am Main, Deutschland, http://vuv-ombudsstelle.de/. Scalable Capital ist Mitglied im Verband unabhängiger Vermögensverwalter Deutschland e.V. und nach dessen Satzung verpflichtet, an Streitbeilegungsverfahren der VuV-Ombudsstelle teilzunehmen. Die (potenzielle) Kundin oder der (potenzielle) Kunde hat also die Möglichkeit, eine Beschwerde oder sonstige Streitigkeit an die VuV-Ombudsstelle weiterzuleiten. Scalable Capital ist keiner anderen anerkannten privaten Verbraucherschlichtungsstelle angeschlossen. Darüber hinaus können sich die Kunden an die Beschwerdestelle der zuständigen nationalen Aufsichtsbehörde wenden, die ebenfalls ein Schlichtungsverfahren vorsehen kann (zu den einzelnen zuständigen nationalen Aufsichtsbehörden siehe unter Abschnitt A. Vorvertragliche Informationen, Kapitel II. Fernabsatzinformationen, Ziffer 2 der vorliegenden Kundendokumente). Unabhängig von der Möglichkeit der Anrufung des VuV-Ombudsmanns oder der Beschwerdestelle der zuständigen nationalen Aufsichtsbehörde, steht es im freien Ermessen der (potenziellen) Kundin oder des (potenziellen) Kunden, eine zivilrechtliche Klage zu erheben. Weitere Ausführungen über das Verfahren und die Grundsätze, die bei der Entgegennahme, Bearbeitung und Abwicklung einer Beschwerde Anwendung finden, sind im Abschnitt A. Vorvertragliche Informationen, Kapitel VII. Beschwerden und Streitigkeiten der vorliegenden Kundendokumente enthalten.

19. **Gegebenenfalls das Bestehen eines Garantiefonds oder anderer Entschädigungsregelungen, die weder unter die Richtlinie 2014/49/EU des Europäischen Parlaments und des Rates vom 16. April 2014 über Einlagensicherungssysteme (ABl. L 173 vom 12.6.2014, S. 149, L 212 vom 18.7.2014, S. 47, L 309 vom 30.10.2014, S. 37) noch unter die Richtlinie 97/9/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 3. März 1997 über Systeme für die Entschädigung der Anleger (ABl. L 84 vom 26.3.1997, S. 22) fallen:** Anleger, die Wertpapierdienstleistungen von Wertpapierdienstleistungsinstituten wie Scalable Capital in Anspruch nehmen, sind über die Anlegerentschädigung geschützt. Dafür ist die Entschädigungseinrichtung der Wertpapierhandelsunternehmen (EdW) zuständig. Details zu Umfang und Voraussetzungen eines Entschädigungsanspruchs kann die Kundin oder der Kunde den gesetzlichen Regelungen (insbesondere Anlegerentschädigungsgesetz, kurz AnlEntG) und den von der EdW unter https://www.e-d-w.de/ bereitgestellten Informationen entnehmen.

20. **Information bei Verträgen im elektronischen Geschäftsverkehr**

20.1. **Über die einzelnen technischen Schritte, die zu einem Vertragsschluss führen:** Nachdem die Kundin oder der Kunde elektronisch die Antragsstrecke durchlaufen und die erforderlichen persönlichen Angaben gemacht sowie die erforderlichen Erklärungen abgegeben hat, kann die Kundin oder der Kunde elektronisch eine auf Abschluss des Kundenvertrags gerichtete Willenserklärung abgeben. Die Wirksamkeit des Vertragsschlusses oder die Annahme des Antrags der Kundin oder des Kunden durch Scalable Capital kann die Erfüllung von gesetzlichen Erfordernissen (insbesondere der geldwäscherechtlichen Identifizierung) und/oder die Annahme der Kundin oder des Kunden durch die Depotbank voraussetzen. Scalable Capital ist nicht verpflichtet, eine Vertragsbeziehung mit der Kundin oder dem Kunden einzugehen.

20.2. **Darüber, ob der Vertragstext nach dem Vertragsschluss von dem Unternehmer gespeichert wird und ob er der Kundin oder dem Kunden zugänglich ist:** Bereits vor Vertragsschluss erhält die Kundin oder der Kunde die Vorvertraglichen Informationen und Vertragsbedingungen zum Download im Internet und/oder per E-Mail. Die jeweils aktuellen Vertragsbedingungen können zudem über die Internetpräsenz von Scalable Capital eingesehen werden.

20.3. **Darüber, wie sie bzw. er mit den nach § 312i Absatz** 1 **Satz 1 Nummer 1 des Bürgerlichen Gesetzbuchs bzw. nach den jeweils geltenden nationalen Gesetzen zur Verfügung gestellten technischen Mitteln Eingabefehler vor Abgabe der Vertragserklärung erkennen und berichtigen kann:** Die Kundin oder der Kunde hat bis zum Abschluss der Antragsstrecke die Möglichkeit, die Angaben in einer gesonderten Übersicht zu

überprüfen, etwaige Eingabefehler zu berichtigen und erst hiernach die Vertragserklärung abzugeben.

20.4. **Über die für den Vertragsschluss zur Verfügung stehenden Sprachen:** Deutsch, Englisch, Niederländisch (nur für Kundinnen und Kunden mit Wohnsitz in den Niederlanden), Französisch (nur für Kundinnen und Kunden mit Wohnsitz in Frankreich), Italienisch (nur für Kundinnen und Kunden mit Wohnsitz in Italien), Spanisch (nur für Kundinnen und Kunden mit Wohnsitz in Spanien). Bezüglich der rechtlichen Verbindlichkeit der jeweiligen Sprachversionen verweisen wir auf Ziffer 17. dieser Fernabsatzinformationen.

20.5. **Über sämtliche einschlägigen Verhaltenskodizes, denen sich der Unternehmer unterwirft, sowie über die Möglichkeit eines elektronischen Zugangs zu diesen Regelwerken:** Scalable Capital ist Mitglied im Verband unabhängiger Vermögensverwalter Deutschland e.V. (VuV) und insoweit dem VuV-Ehrenkodex in seiner jeweils gültigen Fassung (abrufbar über die Internetpräsenz des VuV: https://vuv.de/) unterworfen.

III. Widerrufsbelehrung

- Widerrufsbelehrung -

Abschnitt 1: Widerrufsrecht

Sie können Ihre Vertragserklärung innerhalb von 14 Tagen ohne Angabe von Gründen mittels einer eindeutigen Erklärung widerrufen. Die Frist beginnt nach Abschluss des Vertrags und nachdem Sie die Vertragsbestimmungen einschließlich der Allgemeinen Geschäftsbedingungen sowie alle nachstehend unter Abschnitt 2 aufgeführten Informationen auf einem dauerhaften Datenträger (z.B. Brief, Telefax, E-Mail) erhalten haben. Zur Wahrung der Widerrufsfrist genügt die rechtzeitige Absendung des Widerrufs, wenn die Erklärung auf einem dauerhaften Datenträger erfolgt. Der Widerruf ist zu richten an:

Scalable Capital GmbH
Seitzstr. 8e
80538 München
Deutschland
E-Mail:

service@scalable.capital (für Kundinnen und Kunden mit Wohnsitz in Deutschland, Österreich und allen nicht explizit nachfolgend genannten Wohnsitze); oder

support-fr@scalable.capital (für Kundinnen und Kunden mit Wohnsitz in Frankreich); oder

support-it@scalable.capital (für Kundinnen und Kunden mit Wohnsitz in Italien); oder

support-nl@scalable.capital (für Kundinnen und Kunden mit Wohnsitz in den Niederlanden); oder

support-es@scalable.capital (für Kundinnen und Kunden mit Wohnsitz in Italien).

Abschnitt 2: Für den Beginn der Widerrufsfrist erforderliche Informationen

Die Informationen im Sinne des Abschnitts 1 Satz 2 umfassen folgende Angaben:

1. die Identität des Unternehmers; anzugeben ist auch das öffentliche Unternehmensregister, bei dem der Rechtsträger eingetragen ist, und die zugehörige Registernummer oder gleichwertige Kennung;
2. die Hauptgeschäftstätigkeit des Unternehmers und die für seine Zulassung zuständige Aufsichtsbehörde;
3. zur Anschrift: die ladungsfähige Anschrift des Unternehmers und jede andere Anschrift, die für die Geschäftsbeziehung zwischen dem Unternehmer und dem Verbraucher maßgeblich ist, bei juristischen Personen, Personenvereinigungen oder Personengruppen auch den Namen des Vertretungsberechtigten;
4. die wesentlichen Merkmale der Finanzdienstleistung sowie Informationen darüber, wie der Vertrag zustande kommt;
5. den Gesamtpreis der Finanzdienstleistung einschließlich aller damit verbundenen Preisbestandteile sowie alle über den Unternehmer abgeführten Steuern oder, wenn kein genauer Preis angegeben werden kann, seine Berechnungsgrundlage, die dem Verbraucher eine Überprüfung des Preises ermöglicht;
6. gegebenenfalls zusätzlich anfallende Kosten sowie einen Hinweis auf mögliche weitere Steuern oder Kosten, die nicht über den Unternehmer abgeführt oder von ihm in Rechnung gestellt werden;
7. den Hinweis, dass sich die Finanzdienstleistung auf Finanzinstrumente bezieht, die wegen ihrer spezifischen Merkmale oder der durchzuführenden Vorgänge mit speziellen Risiken behaftet sind oder deren Preis Schwankungen auf dem Finanzmarkt unterliegt, auf die der Unternehmer keinen Einfluss hat, und dass in der Vergangenheit erwirtschaftete Erträge kein Indikator für künftige Erträge sind;
8. eine Befristung der Gültigkeitsdauer der zur Verfügung gestellten Informationen, beispielsweise die Gültigkeitsdauer befristeter Angebote, insbesondere hinsichtlich des Preises;
9. Einzelheiten hinsichtlich der Zahlung und der Erfüllung;
10. das Bestehen oder Nichtbestehen eines Widerrufsrechts sowie die Bedingungen, Einzelheiten der Ausübung, insbesondere Name und Anschrift desjenigen, gegenüber dem der Widerruf zu erklären ist, und die Rechtsfolgen des Widerrufs einschließlich Informationen über den Betrag, den der Verbraucher im Fall des Widerrufs für die erbrachte Leistung zu zahlen hat, sofern er zur Zahlung von Wertersatz verpflichtet ist (zugrunde liegende Vorschrift: § 357b des Bürgerlichen Gesetzbuchs bzw. die jeweils geltenden nationalen Gesetze);
11. die vertraglichen Kündigungsbedingungen einschließlich etwaiger Vertragsstrafen;
12. die Mitgliedstaaten der Europäischen Union, deren Recht der Unternehmer der Aufnahme von Beziehungen zum Verbraucher vor Abschluss des Vertrags zugrunde legt;
13. eine Vertragsklausel über das auf den Vertrag anwendbare Recht oder über das zuständige Gericht;
14. die Sprachen, in denen die Vertragsbedingungen und die in dieser Widerrufsbelehrung genannten Vorabinformationen mitgeteilt werden, sowie die Sprachen, in denen sich der Unternehmer verpflichtet, mit Zustimmung des Verbrauchers die Kommunikation während der Laufzeit dieses Vertrags zu führen;
15. den Hinweis, ob der Verbraucher ein außergerichtliches Beschwerde- und Rechtsbehelfsverfahren, dem der Unternehmer unterworfen ist, nutzen kann, und gegebenenfalls dessen Zugangsvoraussetzungen;
16. das Bestehen eines Garantiefonds oder anderer Entschädigungsregelungen, die weder unter die gemäß der Richtlinie 2014/49/EU des Europäischen Parlaments und des Rates vom 16. April 2014 über Einlagensicherungssysteme (ABl. L 173 vom 12.6.2014, S. 149; L 212 vom 18.7.2014, S. 47; L 309 vom 30.10.2014, S. 37) geschaffenen Einlagensicherungssysteme noch unter die gemäß der Richtlinie

97/9/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 3. März 1997 über Systeme für die Entschädigung der Anleger (ABl. L 84 vom 26.3.1997, S. 22) geschaffenen Anlegerentschädigungssysteme fallen.

Die in diesem Abschnitt 2 aufgeführten Informationen finden sich unter II. Fernabsatzinformationen in den Kundendokumenten.

Abschnitt 3: Widerrufsfolgen

Im Fall eines wirksamen Widerrufs sind die beiderseits empfangenen Leistungen zurückzugewähren. Sie sind zur Zahlung von Wertersatz für die bis zum Widerruf erbrachte Dienstleistung verpflichtet, wenn Sie vor Abgabe Ihrer Vertragserklärung auf diese Rechtsfolge hingewiesen wurden und ausdrücklich zugestimmt haben, dass vor dem Ende der Widerrufsfrist mit der Ausführung der Gegenleistung begonnen werden kann. Besteht eine Verpflichtung zur Zahlung von Wertersatz, kann dies dazu führen, dass Sie die vertraglichen Zahlungsverpflichtungen für den Zeitraum bis zum Widerruf dennoch erfüllen müssen. Ihr Widerrufsrecht erlischt vorzeitig, wenn der Vertrag von beiden Seiten auf Ihren ausdrücklichen Wunsch vollständig erfüllt ist, bevor Sie Ihr Widerrufsrecht ausgeübt haben. Verpflichtungen zur Erstattung von Zahlungen müssen innerhalb von 30 Tagen erfüllt werden. Diese Frist beginnt für Sie mit der Absendung Ihrer Widerrufserklärung, für uns mit deren Empfang.

Besonderer Hinweis: Bei Widerruf dieses Vertrags sind Sie auch an einen mit diesem Vertrag zusammenhängenden Vertrag nicht mehr gebunden, wenn der zusammenhängende Vertrag eine Leistung betrifft, die von uns oder einem Dritten auf der Grundlage einer Vereinbarung zwischen uns und dem Dritten erbracht wird.

- Ende der Widerrufsbelehrung -

In diesem Zusammenhang hat die Kundin oder der Kunde zur Kenntnis genommen, dass gemäß § 312g Abs. 2 Nr. 8 BGB, Artikel L. 222-9 des französischen Verbrauchergesetzbuches (*Code de la consommation*), Artikel 67-duodecies, Abs. 5, der Decreto Legislativo Nr. 206/2005 des italienischen Verbraucherschutzgesetzes (*Codice del Consumer*), Buch 6, Artikel 230x Abs. 4 (a) des niederländischen Zivilgesetzbuches (*Burgerlijk Wetboek*), Artikel 10.2 (a) des spanischen Gesetzes 22/2007 über den Fernabsatz von Finanzdienstleistungen (*Ley 22/2007 sobre comercialización a distancia de servicios financieros destinados a los consumidores*) und § 18 Abs. 1 Nr. 2 des österreichischen Fern- und Auswärtsgeschäfte-Gesetzes für durchgeführte Wertpapiergeschäfte kein Widerrufsrecht nach Fernabsatzrecht besteht. Der Preis dieser Wertpapiergeschäfte unterliegt nämlich Marktschwankungen, die innerhalb der Widerrufsfrist auftreten können und auf die der Unternehmer keinen Einfluss hat.

IV. Umgang mit Interessenkonflikten

1. Allgemeine Grundsätze

1.1. Die Scalable Capital GmbH („**Scalable Capital**“) informiert die Kundin oder den Kunden nachfolgend über den Umgang mit (potenziellen) Interessenkonflikten. Soweit erforderlich, wird in diesen Ausführungen zwischen den verschiedenen von Scalable Capital angebotenen Dienstleistungen unterschieden. Scalable Capital wird auf Nachfrage der Kundin oder des Kunden weitere Einzelheiten zu bestehenden Interessenkonflikten, den von Scalable Capital ergriffenen Maßnahmen sowie zum Erhalt und Gewährungen von Provisionen, Gebühren und sonstigen Geldleistungen sowie geldwerten Vorteilen (insgesamt **„Zuwendungen“**) zur Verfügung stellen.

1.2. Interessenkonflikte liegen vor, wenn mindestens zwei Parteien bestimmte Ziele beziehungsweise Interessen verfolgen, die vollständige oder teilweise Realisierung der Ziele aber nur für eine der Parteien möglich ist, da die Realisierung der Interessen der einen Partei die Realisierung der Interessen der anderen Partei erschwert oder gar verhindert.

1.3. Interessenkonflikte können sich ergeben im Verhältnis jeweils zwischen Scalable Capital, mit Scalable Capital verbundenen Unternehmen, der Geschäftsleitung von Scalable Capital, den Mitarbeitenden von Scalable Capital, Kundinnen und Kunden von Scalable Capital (auch zwischen Kundinnen und Kunden untereinander) sowie sonstigen mit Scalable Capital in Beziehung stehenden Dritten. Die Geschäftsleitung und die Kontrollfunktionen (insbesondere der Compliance-Beauftragte) sind für den Umgang mit Interessenkonflikten verantwortlich.

1.4. Um zu vermeiden, dass sachfremde Interessen die erbrachten Dienstleistungen beeinflussen, sind Scalable Capital und ihre Mitarbeitenden ethischen und professionellen Standards verpflichtet. Es wird jederzeit Sorgfalt und Redlichkeit, rechtmäßiges Handeln, die Beachtung von einschlägigen Marktstandards sowie insbesondere die Achtung der Maßgeblichkeit des Kundeninteresses erwartet. Darüber hinaus ergreift Scalable Capital folgende Maßnahmen zur Vermeidung oder Verringerung potenzieller Interessenkonflikte:

a) Schaffung organisatorischer Verfahren zur Wahrung des Kundeninteresses;

b) Schaffung von Vertraulichkeitsbereichen, die Trennung von Verantwortlichkeiten und/oder räumliche Trennung;

c) Keine Vornahme von Eigenhandel durch Scalable Capital;

d) Schaffung von Regelungen über die Annahme und Gewährung von Zuwendungen sowie deren Offenlegung an die Kundin oder den Kunden;

e) Führung einer Beobachtungsliste und einer Sperrliste, die der Überwachung des sensiblen Informationsaufkommens sowie der Verhinderung eines Missbrauchs von Insiderinformationen dienen;

f) Schaffung einer Vergütungsstruktur der Mitarbeitenden, die Interessenkonflikte minimiert;

g) Offenlegung von Wertpapiergeschäften von Mitarbeitenden gegenüber dem Compliance-Beauftragten;

h) Schulungen der Mitarbeitenden von Scalable Capital;

i) Regelungen zur Annahme von Geschenken durch Mitarbeitende; und

j) Offenlegung von Interessenkonflikten, die sich nicht vermeiden lassen.

1.5. Dennoch reichen diese Vorkehrungen, die Scalable Capital zur Verhinderung oder der Bewältigung von Interessenkonflikten getroffen hat, nicht immer aus, um mit hinreichender Sicherheit zu gewährleisten, dass die Interessen einer Kundin oder eines Kunden nicht durch Interessenkonflikte beeinträchtigt werden. Interessenkonflikte können sich insbesondere ergeben:

a) Bei Erhalt oder Gewähr von Zuwendungen im Zusammenhang mit der Erbringung von Wertpapierdienstleistungen;

b) Durch erfolgsbezogene Vergütung von Mitarbeitenden und Vermittlern;

c) Bei Kooperationen mit anderen Instituten (insbesondere mit den Depotbanken);

d) Durch Erlangung von Informationen, die nicht öffentlich bekannt sind (Insiderinformationen);

e) Aus persönlichen Beziehungen der Mitarbeitenden oder der Geschäftsleitung von Scalable Capital oder der mit diesen verbundenen Personen; und

f) bei der Mitwirkung dieser Personen in institutsfremden Aufsichts- oder Beiräten.

2. Zuwendungen und sonstige Interessenkonflikte

2.1. Vermögensverwaltung

2.1.1. Scalable Capital nimmt im Rahmen der Vermögensverwaltung keine monetären Zuwendungen an oder kehrt diese an die Kundin oder den Kunden aus. Scalable Capital nimmt nicht-monetäre Zuwendungen nur an, sofern diese geringfügig sind und auch im Übrigen die gesetzlichen Voraussetzungen erfüllt sind. Es wird im Übrigen auf die Bestimmungen des Kundenvertrags verwiesen (vgl. Abschnitt B. Vertragsbedingungen, Kapitel II. Besondere Vertragsbedingungen: Vermögensverwaltung, Ziffer 8. Zuwendungen).

2.1.2. Der Kundin oder dem Kunden wird von der Depotbank für die Ausführung von Anlageentscheidungen (Handelsgebühren) eine pauschale Vergütung in Rechnung gestellt. Scalable Capital erhält hieraus keine Rückvergütung. Es besteht somit kein Anreiz, häufige Umschichtungen (sogenanntes Churning) vorzunehmen. Umgekehrt könnte jedoch ein Anreiz bestehen, die Anzahl der Umschichtungen im Portfolio gering zu halten, um ggf. von Scalable Capital an die Depotbank zu bezahlende Gebühren und sonstige Kosten zu vermeiden oder zu verringern. Diesem potenziellen Interessenkonflikt wirkt jedoch zum einen entgegen, dass die vereinbarten Anlagerichtlinien einzuhalten sind, und zum anderen, dass aufgrund der Geld-Brief-Spannen (sog. Spread) auch die Kundin oder der Kunde kein Interesse an möglichst häufigen Umschichtungen haben kann.

2.1.3. BlackRock, Inc. ist (mittelbar) Minderheitsgesellschafter der Muttergesellschaft von Scalable Capital. Die Geschäftsleitung von Scalable Capital trifft die Auswahl der ETFs, ETCs oder sonstigen ETPs für das Anlageuniversum als operative Entscheidung ausschließlich anhand von objektiven, an den Kundeninteressen ausgerichteten Kriterien. Es bestehen keine ökonomischen Anreize, bestimmte ETFs, ETCs oder sonstige ETPs, sei es von BlackRock, Inc. oder einem anderen Anbieter, zu bevorzugen.

2.2. Brokerage

2.2.1. Scalable Capital kann im Rahmen des Brokerage monetäre und nicht-monetäre Zuwendungen von dritter Seite erhalten und/oder an Dritte gewähren. Die Vereinnahmung und/oder die Gewährung dieser Zuwendungen dient der Bereitstellung effizienter und qualitativ hochwertiger Infrastrukturen für den Erwerb und die Veräußerung einer breiten Palette von Finanzinstrumenten sowie eines umfassenden Informationsangebots zu günstigen Preisen. Den Erhalt und/oder Gewährung der Zuwendungen legt Scalable Capital der Kundin oder dem Kunden im gesetzlich geforderten Umfang offen. Scalable Capital nimmt nicht-monetäre Zuwendungen nur an, sofern diese geringfügig sind und auch im Übrigen die gesetzlichen Voraussetzungen erfüllt sind. Darüber hinaus können Gebühren und Entgelte, die die Erbringung von Wertpapierdienstleistungen erst ermöglichen oder dafür notwendig sind, und die ihrer Art nach nicht geeignet sind, die Erfüllung der gesetzlichen Pflichten zu gefährden, vereinnahmt und/oder gewährt werden.

2.2.2. Es wird im Übrigen auf die Bestimmungen des Kundenvertrags verwiesen (vgl. Abschnitt B. Vertragsbedingungen, Kapitel III. Besondere Vertragsbedingungen: Brokerage, Ziffer 11. Zuwendungen).

V. Kostentransparenz

1.1. Vermögensverwaltung mit Depotführung bei der Baader Bank[1] (Hinweis: für Brokerage siehe nächste Ziffer dieses Kapitels)

Anlage-betrag in Euro	Kosten in Euro pro Jahr mit Depotführung bei der Baader Bank									
	Wertpapierdienstleistungen und Nebenleistungen[2]			Finanzinstrumente[4]	Gesamtkosten Erwartete Minderung der Rendite		Davon abweichend für besondere Anlagestrategien			
							Megatrends		Crypto	
	Vermögens-verwaltung	Wertpapier-handel	Zwischen-summe	Produktkosten Produktanbieter			Produkt-kosten Produkt-anbieter	Gesamtkosten Erwartete Minderung der Rendite	Produkt-kosten Produkt-anbieter	Gesamtkosten Erwartete Minderung der Rendite
	0,575%	**0,175%**	**0,75%**	**0,19%**	**0,94%**		**0,43%**	**1,18%**	**0,95%**	**1,70%**
1.000	5,75	1,75	**7,50**	1,90	**9,40**		4,30	**11,80**	**9,50**	**17,00**
5.000	28,75	8,75	**37,50**	9,50	**47,00**		21,50	**59,00**	**47,50**	**85,00**
8.000	46,00	14,00	**60,00**	15,20	**75,20**		34,40	**94,40**	**76,00**	**136,00**
10.000	57,50	17,50	**75,00**	19,00	**94,00**		43,00	**118,00**	**95,00**	**170,00**
30.000	172,50	52,50	**225,00**	57,00	**282,00**		129,00	**354,00**	**285,00**	**510,00**
50.000	287,50	87,50	**375,00**	95,00	**470,00**		215,00	**590,00**	**475,00**	**850,00**
100.000	575,00	175,00	**750,00**	190,00	**940,00**		430,00	**1180,00**	**950,00**	**1700,00**

1.2. Vermögensverwaltung mit Depotführung bei der ING[1] (Hinweis: für Brokerage siehe nächste Ziffer dieses Kapitels)

Anlage-betrag in Euro	Kosten in Euro pro Jahr mit Depotführung bei der ING[3]							
	Wertpapierdienstleistungen und Nebenleistungen[2]			Finanzinstrumente[4]	Gesamtkosten Erwartete Minderung der Rendite		Davon abweichend für besondere Anlagestrategien	
							Megatrends	
	Vermögens-verwaltung	Wertpapierhandel	Zwischensumme	Produktkosten Produktanbieter			Produkt-kosten Produkt-anbieter	Gesamtkosten Erwartete Minderung der Rendite
unter 10.000	**0,325%**	**0,425% bis 1,175%**	**0,75% bis 1,50%**	**0,19%**	**0,94% bis 1,69%**		**0,43%**	**1,18% bis 1,93%**
5.000	16,25	58,75 (1,175%)	**75,00 (1,50%)**	9,50	**84,50 (1,69%)**		21,50	**96,50 (1,93%)**
8.000	26,00	49,00 (0,613%)	**75,00 (0,938%)**	15,20	**90,20 (1,128%)**		34,40	**109,40 (1,368%)**
ab 10.000	**0,325%**	**0,425%**	**0,75%**	**0,19%**	**0,94%**		**0,43%**	**1,18%**
10.000	32,50	42,50	**75,00**	19,00	**94,00**		43,00	**118,00**
30.000	97,50	127,50	**225,00**	57,00	**282,00**		129,00	**354,00**
50.000	162,50	212,50	**375,00**	95,00	**470,00**		215,00	**590,00**
100.000	325,00	425,00	**750,00**	190,00	**940,00**		430,00	**1180,00**

Erläuternde Hinweise:

1. Die Kosten wurden auf Ex-ante-Basis geschätzt. Hierzu wurden die in der Vergangenheit entstandenen Kosten als Näherungswert für die erwarteten Kosten herangezogen. Die tatsächlich anfallenden Kosten können hiervon abweichen. Es fallen keine zusätzlichen Anfangs- oder Ausstiegskosten an.
2. Die Kosten und Nebenkosten der Wertpapierdienstleistungen und Nebenleistungen bestehen aus der Vergütung von Scalable Capital und der Transaktionskostenpauschale für den Wertpapierhandel der jeweiligen Depotbank.

3. Bei Anlagebeträgen unter EUR 10.000 berechnet die ING für den Wertpapierhandel EUR 75 abzüglich 0,325% vom Kundenvermögen pro Jahr, so dass die prozentuale Kostenangabe für diese Anlagebeträge variiert.
4. Die Kosten und Nebenkosten im Zusammenhang mit den Finanzinstrumenten beinhalten alle laufenden Gebühren und Kosten der ETFs, ETCs oder sonstiger ETPs (Produktkosten) und sind bereits in den Marktpreisen der ETFs, ETCs oder sonstiger ETPs enthalten. Diese Kosten wären also auch von Anlegern zu tragen, die selbständig mit ETFs, ETCs oder sonstigen ETPs handeln. Die Produktkosten entsprechen dem gewichteten Durchschnitt der von den Anbietern der jeweiligen ETFs, ETCs oder sonstigen ETPs veröffentlichten laufenden Kosten. Das Gewicht der jeweiligen ETFs, ETCs oder sonstigen ETPs wird sowohl über die letzten drei Kalendermonate als auch über alle Anlagestrategien hinweg gemittelt. Die Kosten für die Anlagestrategien Megatrends und Crypto werden separat ausgewiesen. Aufgrund von Änderungen der Gewichtung, Gebühren und Kosten der Finanzinstrumente sowie dem Austausch von Finanzinstrumenten unterliegen die Produktkosten Schwankungen.

2. Brokerage
(Hinweis: für Vermögensverwaltung vorherige Ziffer dieses Kapitels)

2.1. Im Brokerage fällt ein pauschales Entgelt für die Abschlussvermittlung von EUR 0,00 pro Monat (FREEBROKER), EUR 2,99 pro Monat (PRIMEBROKER) oder EUR 4,99 pro Monat (PRIMEBROKER flex) an. Es wird unabhängig von der Anzahl der Handelsaufträge erhoben und kann daher nicht für einen einzelnen Handelsauftrag angegeben werden.

2.2. Die im Zusammenhang mit einzelnen Handelsaufträgen anfallenden Kosten hängen unter anderem von dem gewählten Brokerage-Modell, dem gewählten Finanzinstrument, dem Ausführungsplatz sowie ggf. dem Ordervolumen ab, und werden der Kundin oder dem Kunden vor Abgabe ihrer bzw. seiner Weisung an Scalable Capital unter dem Punkt Kosteninformationen angezeigt.

2.3. Sollten im Zusammenhang mit dem Erwerb, der Veräußerung, und/oder dem Halten von Anteilen eines Finanzinstruments einmalige und/oder laufende Produktkosten anfallen, werden der Kundin oder dem Kunden die jeweils zu erwartenden Produktkosten eines solchen Finanzinstruments auf Basis der Angaben des Produktherstellers ebenfalls unter dem Punkt Kosteninformationen angezeigt.

2.4. Scalable Capital kann Zuwendungen von Dritten im Zusammenhang mit Geschäften in Aktien, ETCs, ETPs oder sonstigen ETFs von bis zu EUR 2,60, in sonstigen Fonds von bis zu EUR 5,00 und in Derivaten von bis zu EUR 25,00 jeweils pro Handelsauftrag vereinnahmen. Außerdem kann Scalable Capital Zuwendungen von Dritten vereinnahmen, welche auch von den Käufen und/oder Verkäufen anderer Kundinnen und Kunden in einem bestimmten Zeitraum abhängen oder auf Bestandsgrößen Bezug nehmen, sodass der Umfang sich im Vorhinein nicht bestimmen lässt. Die Kundin oder der Kunde wird über die tatsächliche Höhe dieser Zuwendungen einmal jährlich unterrichtet. Es wird auf den Abschnitt A. Vorvertragliche Informationen, Kapitel IV. Umgang mit Interessenkonflikten sowie den Abschnitt B. Vertragsbedingungen, Kapitel III. Besondere Vertragsbedingungen: Brokerage, Ziffer 11. Zuwendungen jeweils der vorliegenden Kundendokumente verwiesen.

2.5. Für Instant fällt ein Entgelt gemäß dem gültigen Preis- und Leistungsverzeichnis an.

VI. Datenschutz

Wir verweisen auf die Informationen zum Datenschutz (Datenschutzerklärung), die unter https://de.scalable.capital/datenschutz auf Deutsch und unter https://de.scalable.capital/en/privacy auf Englisch abgerufen werden können. Diese Informationen zum Datenschutz (Datenschutzerklärung) können ggf. in Abhängigkeit vom Wohnsitz auch in anderen Sprachen durch Änderung der Spracheinstellung der Website aufgerufen werden. Rechtlich verbindlich ist nur die Version in deutscher Sprache und für Kundinnen und Kunden mit Wohnsitz außerhalb Deutschlands und Österreich die Version in englischer Sprache. Alle anderen Sprachfassungen dienen ausschließlich Informationszwecken.

VII. Beschwerden und Streitigkeiten

Die Scalable Capital GmbH („**Scalable Capital**“) stellt der Kundin oder dem Kunden die nachfolgenden Informationen über das Verfahren und die Grundsätze, die bei der Entgegennahme, Bearbeitung und Abwicklung einer Beschwerde Anwendung finden, zur Verfügung:

1. Als Beschwerde gilt jede Äußerung der Unzufriedenheit, die eine Kundin oder ein Kunde oder eine potenzielle Kundin oder ein potenzieller Kunde (Beschwerdeführerin bzw. Beschwerdeführer) an ein Wertpapierdienstleistungsunternehmen im Zusammenhang mit dessen Erbringung einer Wertpapierdienstleistung oder einer Wertpapiernebendienstleistung richtet. Der Begriff „Beschwerde“ muss nicht zwingend verwandt werden. Eine Beschwerde bedarf keiner bestimmten Form.

2. Eine (potenzielle) Kundin oder ein (potenzieller) Kunde kann eine Beschwerde kostenlos mündlich, schriftlich oder elektronisch einreichen. Wir verweisen hierzu auf die oben genannten Kontaktdaten sowie auf unsere weiteren Kontaktdaten, die unter https://de.scalable.capital/kontaktdaten auf Deutsch und unter https://de.scalable.capital/en/contact-details auf Englisch in ihrer jeweils aktuellsten Fassung abgerufen werden können. Diese Kontaktdaten können ggf. in Abhängigkeit vom Wohnsitz auch in anderen Sprachen durch Änderung der Spracheinstellung der Website aufgerufen werden. Rechtlich verbindlich ist nur die Version in deutscher Sprache und für Kundinnen und Kunden mit Wohnsitz außerhalb Deutschlands und Österreich die Version in englischer Sprache. Alle anderen Sprachfassungen dienen ausschließlich Informationszwecken.

3. Scalable Capital hat eine Beschwerdemanagementfunktion eingerichtet, die für die Prüfung von Beschwerden zuständig ist. Es handelt sich um die Compliance-Abteilung. Die Kundin oder der Kunde kann sie wie folgt erreichen:

Scalable Capital GmbH
Compliance-Abteilung
Seitzstr. 8e, 80538 München, Deutschland
E-Mail: compliance@scalable.capital

4. Nachdem die (potenzielle) Kundin oder der (potenzielle) Kunde die Beschwerde eingereicht hat, wird sie von den Mitarbeitenden in das System zur Kundenpflege (Customer Relationship Management System, CRM) überführt. Danach erfolgt die inhaltliche Aufarbeitung des Sachverhalts (ggf. auch durch Rückfragen bei der Kundin oder bei dem Kunden), Ermittlung der inhaltlichen Begründetheit der Unzufriedenheit der Kundin oder des Kunden sowie ggf. Erarbeitung eines Lösungsvorschlags. Im Anschluss erfolgt die Rücksprache mit einem Vorgesetzten. Je nach Art, Inhalt und Umfang der Beschwerde kann die frühzeitige Einbindung der Beschwerdemanagementfunktion erforderlich sein. Schließlich erfolgt die Rückmeldung an die (potenzielle Kundin) oder den (potenziellen) Kunden, in der Scalable Capital den Standpunkt bezüglich der Beschwerde mitteilt. Der Bearbeitungszeitraum zwischen Einreichung einer Beschwerde und der Rückmeldung soll in der Regel nicht mehr als fünf (5) Werktage betragen. Kann innerhalb dieser Frist keine Antwort gegeben werden, so informiert Scalable Capital die Beschwerdeführerin oder den Beschwerdeführer über die Gründe der Verzögerung und die voraussichtliche Bearbeitungszeit.

5. Für vermögensrechtliche Streitigkeiten aus Wertpapierdienstleistungsverträgen ist die Schlichtungsstelle des Verbandes unabhängiger Vermögensverwalter Deutschland e.V. zuständig: VuV-Ombudsstelle, Stresemannallee 30, 60596 Frankfurt am Main, Deutschland, http://vuv-ombudsstelle.de/. Scalable Capital ist Mitglied im Verband unabhängiger Vermögensverwalter Deutschland e.V. und nach dessen Satzung verpflichtet, an Streitbeilegungsverfahren der VuV-Ombudsstelle teilzunehmen. Die (potenzielle) Kundin oder der (potenzielle) Kunde hat also die Möglichkeit, eine Beschwerde oder sonstige Streitigkeit an die VuV-Ombudsstelle weiterzuleiten.

6. Scalable Capital ist keiner anderen anerkannten privaten Verbraucherschlichtungsstelle angeschlossen.

7. Darüber hinaus können sich Kundinnen und Kunden an die Beschwerdestelle der zuständigen nationalen Aufsichtsbehörde wenden, die ebenfalls ein Schlichtungsverfahren vorsehen kann (zu den einzelnen zuständigen nationalen Aufsichtsbehörden siehe unter Abschnitt A. Vorvertragliche Informationen, Kapitel II. Fernabsatzinformationen, Ziffer 2 der vorliegenden Kundendokumente).

8. Unabhängig von der Möglichkeit der Anrufung des VuV-Ombudsmanns oder der Beschwerdestelle der zuständigen nationalen Aufsichtsbehörde, steht es im freien Ermessen der (potenziellen) Kundin oder des (potenziellen) Kunden, eine zivilrechtliche Klage zu erheben.

9. Online-Streitbeilegung: Die Europäische Kommission stellt Verbrauchern mit Wohnsitz in der EU unter http://ec.europa.eu/consumers/odr/ eine Plattform zur Online-Streitbeilegung (nach Art. 14 Abs. 1 ODR-Verordnung) bereit. Scalable Capital nimmt an der Online-Streitbeilegung nicht teil.

B. VERTRAGSBEDINGUNGEN

I. Allgemeine Vertragsbedingungen

1. Allgemeines

1.1. Diese allgemeinen Vertragsbedingungen („**Allgemeine Vertragsbedingungen**“) gelten für die gesamte Geschäftsverbindung zwischen der Kundin oder dem Kunden und der Scalable Capital GmbH („**Scalable Capital**“). Darüber hinaus gelten für einzelne Geschäftsbeziehungen (Vermögensverwaltung, Brokerage) jeweils besondere Vertragsbedingungen („**Besondere Vertragsbedingungen**“), die abweichende, ergänzende und/oder zusätzliche Regelungen enthalten.

1.2. Im Falle von Widersprüchen zwischen den Allgemeinen Vertragsbedingungen und den Besonderen Vertragsbedingungen haben jeweils die Besonderen Vertragsbedingungen Vorrang. Die in den Allgemeinen Vertragsbedingungen definierten Begriffe haben in den Besonderen Vertragsbedingungen dieselbe Bedeutung. Die Allgemeinen Vertragsbedingungen sowie ggf. die jeweils einschlägigen Besonderen Vertragsbedingungen bilden einen einheitlichen Vertrag zwischen der Kundin oder dem Kunden und Scalable Capital („**Kundenvertrag**“).

1.3. Scalable Capital gibt keine persönlichen Empfehlungen ab, die sich auf Geschäfte mit bestimmten Finanzinstrumenten beziehen (keine Anlageberatung). Scalable Capital berät nicht zu steuerlichen oder rechtlichen Fragestellungen (keine Steuer- und Rechtsberatung). Scalable Capital nimmt keine fremden Gelder als Einlagen oder andere unbedingt rückzahlbare Gelder des Publikums an und betreibt auch keine sonstigen Bankgeschäfte (keine Bankgeschäfte).

2. Verschwiegenheit und Datenschutz

2.1. Scalable Capital ist zur Verschwiegenheit über alle kundenbezogenen Tatsachen und Wertungen verpflichtet, von denen sie Kenntnis erlangt. Informationen über die Kundin oder den Kunden darf Scalable Capital nur weitergeben, wenn gesetzliche Bestimmungen dies gebieten oder erlauben oder die Kundin oder der Kunde eingewilligt hat oder Scalable Capital zur Erteilung einer Auskunft befugt ist.

2.2. Scalable Capital muss personenbezogene Daten der Kundin oder des Kunden verarbeiten, um ihre Dienstleistungen erbringen zu können. Es wird in diesem Zusammenhang auf die Informationen zum Datenschutz (Datenschutzerklärung) verwiesen, die unter https://de.scalable.capital/datenschutz auf Deutsch und unter https://de.scalable.capital/en/privacy auf Englisch abgerufen werden können. Diese Informationen zum Datenschutz (Datenschutzerklärung) können ggf. in Abhängigkeit vom Wohnsitz auch in anderen Sprachen durch Änderung der Spracheinstellung der Website aufgerufen werden. Rechtlich verbindlich ist nur die Version in deutscher Sprache und für Kundinnen und Kunden mit Wohnsitz außerhalb Deutschlands und Österreich die Version in englischer Sprache. Alle anderen Sprachfassungen dienen ausschließlich Informationszwecken.

3. Zustandekommen und Gegenstand des Vertrags

3.1. Nachdem die Kundin oder der Kunde elektronisch die Antragsstrecke durchlaufen und die erforderlichen persönlichen Angaben gemacht sowie die erforderlichen Erklärungen abgegeben hat, kann die Kundin oder der Kunde elektronisch eine auf Abschluss des Kundenvertrags gerichtete Willenserklärung abgeben. Die Wirksamkeit des Vertragsschlusses oder die Annahme des Antrags der Kundin oder des Kunden durch Scalable Capital kann die Erfüllung von gesetzlichen Erfordernissen (insbesondere der geldwäscherechtlichen Identifizierung) und/oder die Annahme der Kundin oder des Kunden durch die Depotbank voraussetzen. Scalable Capital ist nicht verpflichtet, eine Vertragsbeziehung mit der Kundin oder dem Kunden einzugehen.

3.2. Gegenstand der Allgemeinen Vertragsbedingungen ist die Bereitstellung der digitalen Plattform von Scalable Capital („**Plattform**“), über die die Kundin oder der Kunde die Möglichkeit der Inanspruchnahme folgender Dienstleistungen („**Dienstleistungen**“) erhält:

- Finanzportfolioverwaltung (d.h. Verwaltung einzelner in Finanzinstrumenten angelegter Vermögen für andere mit Entscheidungsspielraum) („**Vermögensverwaltung**“); und/oder

- Abschlussvermittlung (d.h. die Anschaffung und die Veräußerung von Finanzinstrumenten im fremden Namen für fremde Rechnung) („**Brokerage“**).

3.3. Die Kundin oder der Kunde hat die Möglichkeit, entweder zunächst nur Zugang zur Plattform ohne Inanspruchnahme einer Dienstleistung zu erhalten oder unmittelbar eine Dienstleistung in Anspruch zu nehmen. Im ersteren Fall kommt zwischen der Kundin oder dem Kunden und Scalable Capital zunächst ein Kundenvertrag ausschließlich zu den Allgemeinen Vertragsbedingungen zustande. Im letzteren Fall kommt zwischen der Kundin oder dem Kunden und Scalable Capital ein Kundenvertrag zu den Allgemeinen Vertragsbedingungen und den jeweils einschlägigen Besonderen Vertragsbedingungen zustande.

3.4. Scalable Capital ist als Anbieter digitaler (Wertpapier-)Dienstleistungen bestrebt, der Kundin oder dem Kunden eine bequeme, intuitive und benutzerfreundliche Nutzung der Plattform und ihrer Funktionalitäten sowie der Dienstleistungen ausschließlich auf digitalem Wege zu ermöglichen. Darüber hinaus möchte Scalable Capital der Kundin oder dem Kunden auch die Möglichkeit geben, ihre bzw. seine Anliegen mit Mitarbeitenden von Scalable Capital zu erörtern („**Kundenservice**“). Die Erreichbarkeit und Verfügbarkeit des Kundenservices sowie die zur Verfügung stehenden Kommunikationsmöglichkeiten sind auf der Internetpräsenz oder den Applikationen für mobile Endgeräte von Scalable Capital („**Website**“ bzw. „**Mobile Apps**“) einsehbar. Scalable Capital ist berechtigt, die Erreichbarkeit, Verfügbarkeit und die Kommunikationsmöglichkeiten im Hinblick auf den Kundenservice jederzeit nach billigem Ermessen abweichend festzusetzen, auszuweiten und/oder einzuschränken.

4. Zugang zur Plattform, Kundenbereich und elektronisches Postfach

4.1. Die Kundin oder der Kunde erhält über die Website oder die Mobile Apps von Scalable Capital Zugang zur Plattform. Die Kundin oder der Kunde benötigt daher ein eigenes mit einem Internetzugang ausgestattetes Endgerät mit aktuellem Betriebssystem, um Zugang zur Plattform zu erhalten, deren Funktionalitäten zu nutzen und die Dienstleistungen in Anspruch zu nehmen. Scalable Capital ist bestrebt, der Kundin oder dem Kunden über verschiedenste Endgeräte und/oder Betriebssysteme Zugang zur Plattform zu ermöglichen. Die Kundin oder der Kunde hat jedoch keinen Anspruch darauf, dass die Plattform bestimmte Endgeräte und/oder Betriebssysteme unterstützt. Scalable Capital behält es sich nach billigem Ermessen vor, die Unterstützung bestimmter Endgeräte und/oder Betriebssysteme einzuschränken und/oder einzustellen. Scalable Capital wird die Kundin oder den Kunden hierüber in angemessener Art und Weise vorab informieren.

4.2. Auf der Plattform gibt es einen nach Eingabe der Zugangsdaten abrufbaren Kundenbereich („**Kundenbereich**“). Innerhalb dieses Kundenbereichs kann die Kundin oder der Kunde unter anderem auf das für sie bzw. ihn eingerichtete elektronische Postfach („**Postbox**“) zugreifen. Die Kundin oder der Kunde verpflichtet sich, die Postbox regelmäßig – mindestens einmal monatlich – auf neu hinterlegte Dokumente, Mitteilungen oder sonstige Informationen zu prüfen. Sie bzw. er kontrolliert die in der Postbox hinterlegten Dokumente, Mitteilungen oder sonstigen Informationen auf Richtigkeit und Vollständigkeit. Beanstandungen sind Scalable Capital unverzüglich, spätestens jedoch sechs (6) Wochen nach Zugang, und aus Beweisgründen in Textform mitzuteilen. Scalable Capital behält es sich vor, die Kundin oder den Kunden über die Einstellung gewisser Dokumente, Mitteilungen oder sonstiger Informationen in die Postbox per Push-Funktion der Mobile Apps, per E-Mail und/oder per SMS auf die Einstellung in die Postbox hinzuweisen.

4.3. Scalable Capital garantiert die Unveränderbarkeit der Daten in der Postbox, sofern die Daten innerhalb der Postbox gespeichert oder aufbewahrt werden. Werden Dokumente außerhalb der Postbox gespeichert, aufbewahrt oder in veränderter Form in Umlauf gebracht, übernimmt Scalable Capital hierfür keine Haftung. In der Postbox werden die Dokumente der Kundin oder dem Kunden mindestens für die Dauer der Vertragsbeziehung zur Verfügung gestellt.

4.4. Der Zugang zum Kundenbereich der Plattform erfolgt über das von Scalable Capital auf der Website veröffentlichte sowie in den Mobile Apps jeweils abrufbare aktuelle Zugriffs- und Authentisierungsverfahren. Dieses Zugriffs- und Authentisierungsverfahren kann generell oder für gewisse Änderungen der Kundendaten, für Auszahlungsanweisungen und gewisse sonstige Kundenaufträge ein Verfahren zur sogenannten Zwei-Faktor-Authentisierung (2FA) vorsehen. Scalable Capital behält es sich im Rahmen des Zumutbaren vor, die Zugriffs- und Authentisierungsverfahren für den Zugang zum Kundenbereich der Plattform jederzeit zu verändern. Scalable Capital wird die Kundin oder den Kunden hierüber in angemessener Art

und Weise vorab informieren. Der Zugang zum Kundenbereich wird nach Beendigung des Kundenvertrags innerhalb eines angemessenen Zeitraums automatisiert geschlossen. Die Aufbewahrung von personenbezogenen Dokumenten und Daten sowie sonstigen Informationen der Kundin oder des Kunden durch Scalable Capital aufgrund von gesetzlichen Aufbewahrungspflichten bleibt unberührt.

4.5. Scalable Capital ist berechtigt, den Zugang zum Kundenbereich der Plattform ganz oder teilweise zu sperren, wenn sachliche Gründe im Zusammenhang mit der Sicherheit dies rechtfertigen. Eine Berechtigung zur Sperre besteht insbesondere, wenn der Verdacht eines unbefugten und/oder missbräuchlichen Zugriffs besteht oder ein solcher Zugriff zu befürchten ist. Der Verdacht eines solchen Zugriffs besteht insbesondere dann, wenn es zu wiederholten Fehlversuchen der Anmeldung zur Plattform kommt, die Prüfung von Sicherheitsmerkmalen wiederholt nicht positiv ausfällt und/oder plausible Anhaltspunkte für den Einsatz von Computerprogrammen zum Zugriff auf die Plattform bestehen. Scalable Capital darf eine Sperre auch dann veranlassen, wenn Scalable Capital zur Kündigung des Kundenvertrags aus wichtigem Grund berechtigt ist, sofern der Umstand, der Scalable Capital zur Kündigung aus wichtigem Grund berechtigt, von der Kundin oder von dem Kunden zu vertreten ist. Scalable Capital wird die Kundin oder den Kunden über eine Sperre unverzüglich unterrichten.

4.6. Scalable Capital ist als Anbieter digitaler (Wertpapier-)Dienstleistungen bestrebt, eine möglichst umfassende Verfügbarkeit der Plattform und ihrer Funktionalitäten zu ermöglichen. Scalable Capital kann eine solche umfassende Verfügbarkeit jedoch nicht stets gewährleisten. Scalable Capital behält sich bei Vorliegen von sachlichen Gründen (etwa technischen Problemen, Wartungsarbeiten, Updates) vor, die Verfügbarkeit der Plattform vorübergehend einzuschränken oder vollständig einzustellen. Sofern es sich um eine planmäßige Einschränkung oder Einstellung der Verfügbarkeit handelt, wird Scalable Capital die Kundin oder den Kunden vorab hierüber in angemessener Art und Weise informieren.

5. Format der Erfüllung von Informationspflichten

5.1. Scalable Capital ist rechtlich verpflichtet, der Kundin oder dem Kunden zahlreiche Dokumente, Mitteilungen oder sonstige Informationen im Verlauf der Geschäftsverbindung zur Verfügung zu stellen. Scalable Capital ist bestrebt, weitestgehend auf den Versand per Papier zu verzichten, um die Kosten der Abwicklung im Interesse aller Kundinnen und Kunden gering zu halten und Ressourcen zu schonen. Scalable Capital geht davon aus, dass die Kundinnen und Kunden eines Anbieters von digitalen (Wertpapier-)Dienstleistungen grundsätzlich mit einer Information mittels elektronischer Dokumente einverstanden sind. Scalable Capital ist weiter berechtigt, die Dokumente, Mitteilungen oder sonstigen Informationen weiterhin postalisch oder auf andere Weise der Kundin oder dem Kunden zuzusenden, wenn dies gesetzliche Vorgaben erforderlich machen oder es aufgrund anderer Umstände (z.B. des vorübergehenden Ausfalls der Postbox) zweckmäßig ist.

5.2. Soweit Dokumente, Mitteilungen oder sonstige Informationen nach dem Gesetz als dauerhafter Datenträger zu übersenden sind, erklärt der Kunde sich damit einverstanden, dass ihm solche Dokumente, Mitteilungen oder sonstigen Informationen auf einem anderen dauerhaften Datenträger als Papier übermittelt werden können. Diese Dokumente, Mitteilungen oder sonstigen Informationen können durch Übersendung per E-Mail an die von der Kundin oder von dem Kunden genannte E-Mail-Adresse („**E-Mail**“), durch Einstellung in die (im Kundenbereich bereitgestellte) Postbox und/oder durch Übermittlung eines sonstigen dauerhaften Datenträgers zur Verfügung gestellt werden. Sofern gesetzlich die Bereitstellung von Dokumenten, Mitteilungen oder sonstigen Informationen an die Kundin oder den Kunden auf einer Internetseite möglich ist, stimmt die Kundin oder der Kunde dieser Form der Bereitstellung hiermit ausdrücklich zu.

5.3. Sofern die Kundin oder der Kunde die Übersendung von Dokumenten, Mitteilungen oder sonstigen Informationen, deren Übermittlung gesetzlich auf einem dauerhaften Datenträger zu erfolgen hat, in Papierform wünscht, ist der Abschluss des Kundenvertrags über die Website oder Mobile Apps von Scalable Capital nicht möglich. Die Kundin oder der Kunde muss stattdessen Scalable Capital vorab kontaktieren, um den Vertragsabschluss auf andere Art und Weise durchzuführen und den Versand von Dokumenten per Papier im Verlauf der Geschäftsverbindung zu gewährleisten. Die Kundin oder der Kunde kann sich darüber hinaus im späteren Verlauf der Geschäftsverbindung für den Versand von Dokumenten per Papier entscheiden, indem sie bzw. er Scalable Capital mitteilt, dass sie bzw. er die auf Grund gesetzlicher Regelung vorgesehenen papierhaften Informationen in Papierform erhalten

möchte. In diesem Fall wird Scalable Capital jedes nach gesetzlicher Regelung in Papierform zu übersendende Dokument der Kundin oder dem Kunden per Papier postalisch zusenden. Scalable Capital weist die Kundin oder den Kunden ausdrücklich darauf hin, dass diese Art der Übersendung von Informationen die sinnvolle Inanspruchnahme der Dienstleistungen ggf. erheblich erschweren oder gar ausschließen kann (etwa Brokerage), da Scalable Capital unter Umständen vor Ausführung gewisser Tätigkeiten zunächst auf den Nachweis des Zugangs bei der Kundin oder bei dem Kunden warten wird.

5.4. Für Basisinformationsblätter von verpackten Anlageprodukten für Kleinanleger und Versicherungsanlageprodukten (sogenannte packaged retail and insurance-based investment products, PRIIPs) sowie wesentliche Anlegerinformationen von offenen Investmentvermögen ist eine Bereitstellung in Papierform oder auf einem dauerhaften Datenträger vor Begründung einer rechtlichen Bindung vorgesehen. Die Bereitstellung in Papierform widerspricht dem Geschäftsmodell eines Anbieters von digitalen (Wertpapier-)Dienstleistungen. Aus diesem Grund bildet insbesondere auch die Bereitstellung von Basisinformationsblättern sowie wesentlichen Anlegerinformationen einen Regelungsgegenstand dieser Ziffer 5. Scalable Capital weist die Kundin oder den Kunden zudem darauf hin, dass die Basisinformationsblätter, wesentlichen Anlegerinformationen und/oder sonstigen Verkaufsunterlagen für PRIIPs, OGAWs und/oder sonstige Fonds jeweils auf der Internetpräsenz der Produkthersteller in elektronischer Form kostenlos abgerufen werden können. Scalable Capital stellt der Kundin oder dem Kunden auf entsprechende Anfrage eine jeweils aktuelle Fassung oder vorherige Fassung dieser Dokumente unentgeltlich per E-Mail zur Verfügung.

6. Kundinnen und Kunden

6.1. Scalable Capital bietet ihre Dienstleistungen teilweise auch für Minderjährige, gemeinschaftlich für Ehegatten oder Lebenspartner (gemeinsam „**Partner**“) sowie für juristische Personen oder rechtsfähige Personengesellschaften (insgesamt „**Unternehmen**“) an. Im Falle einer oder eines Minderjährigen, von Partnern oder eines Unternehmens wird mit dem Begriff Kundin oder Kunde im Sinne des Kundenvertrags auf die oder den Minderjährigen, die beiden Partner gemeinsam bzw. das Unternehmen Bezug genommen. Die Besonderen Vertragsbedingungen können jeweils Sonderregelungen für Minderjährige, Partner und/oder Unternehmen als Kundinnen und Kunden enthalten.

6.2. Wird der Kundenvertrag von mehreren Personen oder Vertretungsberechtigten abgeschlossen, so sind sie jeweils einzeln berechtigt, alle mit dem Kundenvertrag im Zusammenhang stehenden Vereinbarungen zu treffen, Rechte auszuüben sowie Erklärungen abzugeben und entgegenzunehmen (Einzelvertretungsberechtigung). Jede Person oder jeder Vertretungsberechtigte kann die Einzelvertretungsberechtigung der anderen Person bzw. des anderen Vertretungsberechtigten gegenüber Scalable Capital jederzeit in Textform mit Wirkung für die Zukunft widerrufen. Der Widerruf kann dazu führen, dass die Nutzbarkeit der Plattform eingeschränkt ist oder gar entfällt, weil sichergestellt werden muss, dass alle mit dem Kundenvertrag im Zusammenhang stehenden Vereinbarungen, Rechte sowie Erklärungen nur gemeinsam getroffen, ausgeübt bzw. abgegeben werden. Scalable Capital stuft Kundinnen und Kunden generell als Privatkunden ein. Diese Kundengruppe genießt das höchste gesetzliche Schutzniveau. Eine abweichende Einstufung kann ggf. gesondert vereinbart werden. Da hierdurch das gesetzliche Schutzniveau zuungunsten der Kundin oder des Kunden herabgesenkt werden würde, erfordert eine solche abweichende Einstufung die Einhaltung gewisser Voraussetzungen formeller, prozessualer und inhaltlicher Natur. Scalable Capital obliegt die Sicherstellung der Einhaltung dieser Voraussetzungen vor Durchführung dieser abweichenden Einstufung.

6.3. Auf Grund des Abkommens zwischen der Bundesrepublik Deutschland und den Vereinigten Staaten von Amerika zur Förderung der Steuerehrlichkeit bei internationalen Sachverhalten (Foreign Account Tax Compliance Act; FATCA) muss Scalable Capital prüfen, ob die Kundin oder der Kunde möglicherweise eine sogenannte U.S. Person ist. „U.S. Persons“ können nicht Kunde von Scalable Capital werden. Es liegt in der Verantwortung einer jeden Kundin oder eines jeden Kunden abzuklären, ob sie bzw. er als U.S. Person gilt. Sollte sich im Verlauf der Geschäftsbeziehung herausstellen, dass eine Kundin oder ein Kunde U.S. Person ist oder wird, hat sie bzw. er Scalable Capital dies unverzüglich mitzuteilen. Ist die Kundin oder der Kunde eine U.S. Person, darf Scalable Capital diese Kundenvereinbarung fristlos kündigen. Den Scalable Capital mit der Qualifizierung der Kundin oder des Kunden als U.S. Person

entstehenden Aufwand und Schaden hat die Kundin oder der Kunde Scalable Capital zu ersetzen.

7. Laufzeit, Kündigung und Vertragsübertragung

7.1. Der Kundenvertrag läuft auf unbestimmte Zeit. Die Kundin oder der Kunde kann die gesamte Geschäftsverbindung oder einzelne Geschäftsbeziehungen (Vermögensverwaltung, Brokerage) jederzeit ohne Einhaltung einer Kündigungsfrist kündigen. Scalable Capital kann die gesamte Geschäftsverbindung oder einzelne Geschäftsbeziehungen (Vermögensverwaltung, Brokerage) unter Einhaltung einer Frist von zwei (2) Monaten kündigen. Die Kündigung beider Parteien bedarf der Textform. Die Kundin oder der Kunde kann die Kündigung darüber hinaus in dem Kundenbereich der Plattform veranlassen. Das Recht beider Parteien zur außerordentlichen Kündigung bleibt unberührt.

7.2. Wird lediglich eine einzelne Geschäftsbeziehung gekündigt (Vermögensverwaltung, Brokerage), so bleibt der Kundenvertrag zu den Allgemeinen Vertragsbedingungen bestehen.

7.3. Scalable Capital ist berechtigt, die Geschäftsverbindung zwischen der Kundin oder dem Kunden und Scalable Capital ganz oder teilweise auf ein anderes geeignetes Unternehmen zu übertragen, ohne dass dies der vorherigen Zustimmung der Kundin oder des Kunden bedarf. Scalable Capital wird der Kundin oder dem Kunden rechtzeitig vor einer beabsichtigten Übertragung entsprechend Mitteilung machen. Die Kundin oder der Kunde ist insoweit berechtigt, die Geschäftsverbindung mit Scalable Capital anlässlich dieser Übertragung ohne Einhaltung einer Frist zu kündigen.

8. Entgelte und Auslagen

8.1. Die Höhe der Entgelte für die von Scalable Capital erbrachten üblichen Leistungen, einschließlich der Höhe von Zahlungen, die über die für die Hauptleistung vereinbarten Entgelte hinausgehen, ergibt sich aus dem „Preis- und Leistungsverzeichnis“, das in seiner jeweils aktuellen Fassung über die Website und Mobile Apps von Scalable Capital jederzeit einsehbar ist („**Preis- und Leistungsverzeichnis**“). Scalable Capital stellt der Kundin oder dem Kunden bei entsprechender Anforderung eine jeweils aktuelle Fassung des Preis- und Leistungsverzeichnisses unentgeltlich per E-Mail zur Verfügung.

8.2. Für die Vergütung der nicht im Preis- und Leistungsverzeichnis aufgeführten Hauptleistungen gelten die gesetzlichen Vorschriften, wenn diese Hauptleistungen im Auftrag der Kundin oder des Kunden oder in deren bzw. dessen mutmaßlichem Interesse erbracht werden und deren Erbringung nur gegen eine Vergütung zu erwarten ist. Abweichende Vereinbarungen zwischen Scalable Capital und der Kundin oder dem Kunden gehen jedoch vor.

8.3. Für eine Leistung, zu deren Erbringung Scalable Capital kraft Gesetzes oder aufgrund einer vertraglichen Nebenpflicht verpflichtet ist oder die sie im eigenen Interesse wahrnimmt, wird Scalable Capital kein Entgelt berechnen, es sei denn, es ist gesetzlich zulässig und wird nach Maßgabe der gesetzlichen Regelung erhoben.

8.4. Ein möglicher Anspruch von Scalable Capital auf Ersatz von Aufwendungen richtet sich nach den gesetzlichen Vorschriften.

9. Haftung

9.1. Scalable Capital haftet bei der Erfüllung ihrer Verpflichtungen für jedes Verschulden ihrer Mitarbeitenden und der Personen, die sie zur Erfüllung ihrer Verpflichtungen hinzuzieht. Soweit die Besonderen Vertragsbedingungen für einzelne Geschäftsbeziehungen oder sonstige Vereinbarungen etwas Abweichendes regeln, gehen diese Regelungen vor. Hat die Kundin oder der Kunde durch ein schuldhaftes Verhalten (zum Beispiel durch Verletzung der im Kundenvertrag genannten Mitwirkungspflichten) zu der Entstehung eines Schadens beigetragen, bestimmt sich nach den Grundsätzen des Mitverschuldens, in welchem Umfang Scalable Capital und die Kundin oder der Kunde den Schaden zu tragen haben.

9.2. Wenn ein Auftrag seinem Inhalt nach typischerweise in der Form ausgeführt wird, dass Scalable Capital einen Dritten mit der weiteren Erledigung betraut, erfüllt Scalable Capital den Auftrag dadurch, dass sie ihn an den Dritten weiterleitet (weitergeleiteter Auftrag). In diesen Fällen beschränkt sich die Haftung von Scalable Capital auf die sorgfältige Auswahl und Unterweisung des Dritten.

9.3. Scalable Capital haftet nicht für Schäden, die durch höhere Gewalt, Aufruhr, Kriegs- und/oder Naturereignisse eintreten. Scalable Capital haftet darüber hinaus nicht, wenn die einen Anspruch begründenden Umstände auf einem ungewöhnlichen und unvorhersehbaren Ereignis beruhen, auf das Scalable Capital keinen Einfluss hat, und dessen Folgen trotz Anwendung der gebotenen Sorgfalt von Scalable Capital nicht hätten vermieden werden können. Insbesondere durch EDV-Systeme Dritter und/oder durch die Hard- bzw. Software der Kundin oder des Kunden verursachte technische Probleme können solche Umstände darstellen.

9.4. Unbeschadet des Vorstehenden wird die Haftung von Scalable Capital gegenüber der Kundin oder dem Kunden

a) bei einer Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit aufgrund einer fahrlässigen Pflichtverletzung seitens Scalable Capital; oder

b) bei Vorsatz oder grober Fahrlässigkeit seitens Scalable Capital; oder

c) in sonstigen Fällen, in denen die Haftung aufgrund von geltendem Recht nicht beschränkt oder ausgeschlossen werden kann,

durch das Vorstehende weder beschränkt noch ausgeschlossen.

10. Erbfall und Verfügungsberechtigung

10.1. Der Kundenvertrag erlischt nicht mit dem Tod der Kundin oder des Kunden, sondern bleibt auch für ihre bzw. seine Erben in Kraft. Nach dem Tod der Kundin oder des Kunden haben Personen, die sich gegenüber der Bank auf die Rechtsnachfolge der Kundin oder des Kunden berufen, Scalable Capital ihre erbrechtliche Berechtigung in geeigneter Weise nachzuweisen. Wird Scalable Capital eine Ausfertigung oder eine beglaubigte Abschrift der letztwilligen Verfügung (Testament, Erbvertrag) nebst zugehöriger Eröffnungsniederschrift vorgelegt, darf Scalable Capital die oder denjenigen, die oder der darin als Erbin oder Erbe oder Testamentsvollstrecker bzw. Testamentsvollstreckerin bezeichnet ist, als Berechtigte oder Berechtigten ansehen, sie oder ihn verfügen lassen und insbesondere mit befreiender Wirkung an sie oder ihn leisten. Dieses gilt nicht, wenn Scalable Capital bekannt ist, dass die oder der dort Genannte (zum Beispiel nach Anfechtung oder wegen Nichtigkeit des Testamentes) nicht verfügungsberechtigt ist, oder wenn ihr dieses infolge Fahrlässigkeit nicht bekannt geworden ist.

10.2. Für den Fall mehrerer Erben oder Testamentsvollstrecker haben diese einen Bevollmächtigten zu bestimmen, demgegenüber Scalable Capital alle zur Durchführung des Kundenvertrags notwendigen Berichte, Erklärungen oder Abrechnungen zu erteilen hat.

11. Mitwirkungspflichten der Kundin oder des Kunden

11.1. Scalable Capital darf sich auf die Richtigkeit der Kundenangaben verlassen. Die Kundin oder der Kunde ist verpflichtet, jegliche Änderung der den Kundenangaben zu Grunde liegenden Umstände unverzüglich mitzuteilen. Scalable Capital kann die Echtheit, Richtigkeit und Vollständigkeit der Kundenangaben und der Erklärungen der Kundin oder des Kunden nur eingeschränkt überprüfen. Scalable Capital kann lediglich überprüfen, ob eine klar erkennbare Fälschung vorliegt, offensichtlich unrichtige Angaben gemacht wurden und/oder offensichtlich wesentliche Angaben fehlen.

11.2. Scalable Capital ist gesetzlich vor Begründung einer Geschäftsbeziehung sowie im Laufe der Geschäftsbeziehung zur Einhaltung verschiedener Sorgfaltspflichten aus dem Gesetz über das Aufspüren von Gewinnen aus schweren Straftaten (GwG) verpflichtet. Die Kundin oder den Kunden treffen in diesem Zusammenhang gesetzliche Mitwirkungspflichten. Scalable Capital weist ausdrücklich darauf hin, dass die Geschäftsbeziehung mit Scalable Capital nur im eigenen Namen und für eigene Rechnung oder, im Fall von Minderjährigen oder Unternehmen als Kundinnen oder Kunden, im Namen und für Rechnung der oder des Minderjährigen bzw. des Unternehmens eingegangen werden darf. Als Referenzkonto für Auszahlungen und Einzug von SEPA-Lastschriften ist vor diesem Hintergrund nur ein Girokonto zugelassen, welches auf den Namen der Kundin oder des Kunden lautet.

11.3. Die Kundin oder der Kunde hat Kontoauszüge, Wertpapierabrechnungen, Depot- und Erträgnisaufstellungen und sonstige Abrechnungen unverzüglich auf ihre Richtigkeit und Vollständigkeit zu überprüfen und etwaige Einwendungen unverzüglich zu erheben. Ein

Ausbleiben von Informationen, deren Zurverfügungstellung die Kundin oder der Kunde erwarten durfte, hat die Kundin oder der Kunde Scalable Capital unverzüglich anzuzeigen.

11.4. Aufträge müssen ihren Inhalt zweifelsfrei erkennen lassen. Nicht eindeutig formulierte Aufträge können Rückfragen zur Folge haben, die zu Verzögerungen führen können. Vor allem hat die Kundin oder der Kunde bei Aufträgen auf die Richtigkeit und Vollständigkeit ihrer bzw. seiner Angaben zu achten. Änderungen, Bestätigungen oder Wiederholungen von Aufträgen müssen als solche gekennzeichnet sein. Hält die Kundin oder der Kunde bei der Ausführung eines Auftrags besondere Eile für nötig, hat sie bzw. er dies Scalable Capital gesondert mitzuteilen. Bei formularmäßig erteilten Aufträgen muss dies außerhalb des Formulars erfolgen.

11.5. Scalable Capital überprüft im Kundenannahmeprozess und ggf. im Falle einer späteren Änderung der E-Mail-Adresse zudem die von der Kundin oder von dem Kunden angegebene E-Mail-Adresse. Damit wird sichergestellt, dass Scalable Capital die Kundin oder den Kunden auf einem elektronischen Kommunikationskanal außerhalb der Plattform jederzeit erreichen kann. Die Kundin oder der Kunde ist verpflichtet, auf der Plattform lediglich eine E-Mail-Adresse anzugeben, auf die sie bzw. er allein und – wegen der fortlaufenden Informationen durch Scalable Capital an die Kundin oder den Kunden im Verlauf der Geschäftsverbindung – regelmäßig Zugang hat.

11.6. Es obliegt der Kundin oder dem Kunden, dafür Sorge zu tragen, dass Dritte keinen Zugriff auf den Kundenbereich der Plattform erhalten. Hierzu sind insbesondere die Geheimhaltung der Sicherheitsmerkmale, die die Kundin oder der Kunde für den Zugang zum Kundenbereich der Plattform bzw. für die Autorisierung von Aufträgen benötigt, sicherzustellen, der Zugang zu den verwendeten Endgeräten angemessen zu sichern sowie die Absicherung des Betriebssystems des verwendeten Endgeräts durch die aktuellsten (Sicherheits-)Update zu gewährleisten. Die Kundin oder der Kunde ist verpflichtet, Scalable Capital unverzüglich zu informieren, wenn der unbefugte Zugriff auf ihren bzw. seinen Kundenbereich auf der Plattform zu befürchten ist oder bereits erfolgt ist. Die Kundin oder der Kunde hat zudem einen unbefugten Zugriff unverzüglich zur Anzeige bei der Polizei zu bringen, wenn der ernstliche Verdacht einer Straftat begründet ist.

12. Änderungen, Aufrechnungsbefugnis, Abtretungsverbot und Sonstiges

12.1. Für Änderungen des Kundenvertrags (einschließlich der Regelungen zu Entgelten und Auslagen) gelten die nachfolgenden Bestimmungen:

a) Änderungen des Kundenvertrags werden der Kundin oder dem Kunden spätestens zwei Monate vor dem vorgeschlagenen Zeitpunkt ihres Wirksamwerdens angeboten. Scalable Capital kann der Kundin oder dem Kunden solche Änderungen durch Übersendung per E-Mail, durch Einstellung in die Postbox im Kundenbereich und/oder auf sonstige Art und Weise unter Einhaltung der Textform anbieten.

b) Die von Scalable Capital angebotenen Änderungen werden nur wirksam, wenn die Kundin oder der Kunde diese annimmt, gegebenenfalls im Wege der Zustimmungsfiktion.

c) Das Schweigen der Kundin oder des Kunden gilt nur dann als Annahme des Änderungsangebots (Zustimmungsfiktion), wenn

aa. das Änderungsangebot von Scalable Capital erfolgt, um neuen rechtskräftigen gerichtlichen Entscheidungen, behördlichen Verfügungen oder sonstigen rechtlichen Anforderungen (einschließlich behördlicher Verlautbarungen der zuständigen nationalen und internationalen Behörden) gerecht zu werden, oder

bb. durch die Annahme des Änderungsangebots neue Funktionalitäten für bestehende Dienstleistungen bereitgestellt werden (ohne Begründung zusätzlicher Zahlungsverpflichtungen) oder das bestehende Dienstleistungsangebot um neue Dienstleistungen erweitert wird (deren zahlungspflichtige Inanspruchnahme durch die Kundin oder den Kunden nicht bereits durch die Annahme des Änderungsangebots erfolgt) und der vertragliche Leistungsinhalt nicht erheblich zum Nachteil der Kundin oder des Kunden modifiziert wird,

und die Kundin oder der Kunde das Änderungsangebot von Scalable Capital nicht vor dem vorgeschlagenen Zeitpunkt des Wirksamwerdens der Änderungen abgelehnt hat.

Scalable Capital wird die Kundin oder den Kunden im Änderungsangebot auf die Folgen ihres Schweigens hinweisen.

d) Die Zustimmungsfiktion findet keine Anwendung

aa. bei Änderungen, die die Hauptleistungspflichten des Vertrages und die Entgelte für Hauptleistungen betreffen, oder

bb. bei Änderungen von Entgelten, die auf eine über das vereinbarte Entgelt für die Hauptleistung hinausgehende Zahlung des Verbrauchers gerichtet sind, oder

cc. bei Änderungen, die dem Abschluss eines neuen Vertrages gleichkommen, oder

dd. bei Änderungen, die das bisher vereinbarte Verhältnis von Leistung und Gegenleistung erheblich zugunsten von Scalable Capital verschieben würden.

e) Macht Scalable Capital von der Zustimmungsfiktion Gebrauch, kann die Kundin oder der Kunde den von der Änderung betroffenen Vertrag vor dem vorgeschlagenen Zeitpunkt des Wirksamwerdens der Änderungen auch fristlos und kostenfrei kündigen. Auf dieses Kündigungsrecht wird Scalable Capital die Kundin oder den Kunden in ihrem Änderungsangebot besonders hinweisen.

12.2. Die Kundin oder der Kunde kann gegen Forderungen von Scalable Capital nur aufrechnen, wenn ihre bzw. seine Forderungen unbestritten oder rechtskräftig festgestellt sind. Diese Aufrechnungsbeschränkung gilt nicht für Ansprüche einer Kundin oder eines Kunden, die sich aus der Ausübung des Widerrufsrechts bei Verbraucherverträgen ergeben. Die Kundin oder der Kunde darf Ansprüche gegen Scalable Capital aus der Geschäftsverbindung nicht an Dritte abtreten, verpfänden oder anderweitig übertragen.

12.3. Scalable Capital stellt den Kundenvertrag in deutscher, englischer, niederländischer (nur für Kundinnen und Kunden mit Wohnsitz in den Niederlanden), französischer (nur für Kundinnen und Kunden mit Wohnsitz in Frankreich), italienischer (nur für Kundinnen und Kunden mit Wohnsitz in Italien), spanischer (nur für Kundinnen und Kunden mit Wohnsitz in Spanien) Sprache zur Verfügung. Rechtlich verbindlich ist nur die Version des Kundenvertrags in deutscher Sprache und für Kundinnen und Kunden mit Wohnsitz außerhalb Deutschlands und Österreichs die Version des Kundenvertrags in englischer Sprache. Alle anderen Sprachfassungen dienen ausschließlich Informationszwecken.

12.4. Für die gesamte Geschäftsverbindung zwischen der Kundin oder dem Kunden und Scalable Capital gilt deutsches Recht (mit Ausnahme des internationalen Privatrechts). Die Geltung zwingend anwendbaren ausländischen (formellen oder sachlichen) Gesetzesrechts bleibt hiervon unberührt. Insbesondere gilt: Handelt es sich bei der Kundin oder dem Kunden um einen Verbraucher, der in einem anderen EU-Mitgliedstaat ansässig oder wohnhaft ist als in Deutschland, bleiben die ggf. verbindlichen Bestimmungen geltenden Rechts zur Regelung von Verbraucherrechten in dem Land, in dem die Kundin oder der Kunde ansässig oder wohnhaft ist, von der vorstehenden Rechtswahl unberührt. Es gelten die gesetzlichen Gerichtsstände. Hat die Kundin oder der Kunde bei Abschluss des Kundenvertrags einen allgemeinen Gerichtsstand weder in Deutschland noch in einem Staat, der in den Anwendungsbereich der Brüssel Ia-Verordnung (Verordnung (EU) Nr. 1215/2012 des Europäischen Parlamentes und des Rates vom 12.12.2012) fällt, ist ausschließlicher Gerichtsstand für sämtliche Streitigkeiten der Geschäftssitz von Scalable Capital. Das Gleiche gilt, wenn die Kundin oder der Kunde nach Abschluss des Kundenvertrags ihren bzw. seinen Wohnsitz oder gewöhnlichen Aufenthaltsort in ein anderes Land verlegt, sofern sie bzw. er bei Abschluss dieses Vertrags ihren bzw. seinen Wohnsitz oder gewöhnlichen Aufenthaltsort in Deutschland hatte. Die Geltung zwingend anwendbaren Gesetzesrechts betreffend der internationalen gerichtlichen Zuständigkeit bleibt hiervon unberührt. Insbesondere gilt: Handelt es sich bei der Kundin oder dem Kunden um einen Verbraucher, der in einem anderen EU-Mitgliedstaat als in Deutschland ansässig oder wohnhaft ist, und ist dies nach den in der jeweiligen Rechtsordnung geltenden Verbraucherschutzgesetzen über den Fernabsatz von Finanzdienstleistungen für Verbraucher in dem Land, in dem diese ansässig oder wohnhaft sind, derart vorgesehen, so (i) hat die Kundin oder der Kunde das Recht, auch vor den Gerichten in dem Land, in dem sie bzw. er ansässig oder wohnhaft ist, Verfahren gegen Scalable Capital anzustrengen und (ii) darf Scalable Capital gegen Verbraucher nur in dem Land Verfahren anstrengen, in dem sie ansässig oder wohnhaft sind.

12.5. Die Kundin oder der Kunde wird hiermit ausdrücklich darauf hingewiesen, dass für vermögensrechtliche Streitigkeiten aus Wertpapierdienstleistungsverträgen die Schlichtungsstelle des Verbandes unabhängiger Vermögensverwalter Deutschland e.V. zuständig ist: VuV-Ombudsstelle, Stresemannallee 30, 60596 Frankfurt am Main, Deutschland, http://vuv-ombudsstelle.de/. Scalable Capital ist Mitglied im Verband unabhängiger Vermögensverwalter Deutschland e.V. und nach dessen Satzung verpflichtet, an Streitbeilegungsverfahren der VuV-Ombudsstelle teilzunehmen. Die (potenzielle) Kundin oder der (potenzielle) Kunde hat also die Möglichkeit, eine Beschwerde oder sonstige Streitigkeit an die VuV-Ombudsstelle weiterzuleiten. Scalable Capital ist keiner anderen anerkannten privaten Verbraucherschlichtungsstelle angeschlossen. Darüber hinaus können sich die Kunden an die Beschwerdestelle der zuständigen nationalen Aufsichtsbehörde wenden, die ebenfalls ein Schlichtungsverfahren vorsehen kann (zu den einzelnen zuständigen nationalen Aufsichtsbehörden siehe unter Abschnitt A. Vorvertragliche Informationen, Kapitel II. Fernabsatzinformationen, Ziffer 2 der vorliegenden Kundendokumente). Unabhängig von der Möglichkeit der Anrufung des VuV-Ombudsmanns oder der Beschwerdestelle der zuständigen nationalen Aufsichtsbehörde, steht es im freien Ermessen der (potenziellen) Kundin oder des (potenziellen) Kunden, eine zivilrechtliche Klage zu erheben.

12.6. Sollte eine Bestimmung des Kundenvertrags ganz oder teilweise nichtig oder undurchführbar sein, wird die Wirksamkeit der übrigen Bestimmungen davon nicht berührt. Die unwirksame oder undurchführbare Bestimmung ist durch eine solche wirksame oder durchführbare Bestimmung zu ersetzen, die dem wirtschaftlichen Sinn und Zweck der unwirksamen Bestimmung möglichst nahekommt. Entsprechendes gilt für etwaige Vertragslücken. Mündliche Nebenabreden wurden nicht getroffen.

II. Besondere Vertragsbedingungen: Vermögensverwaltung

1. Allgemeines

1.1. Die Kundin oder der Kunde möchte die von Scalable Capital angebotene Vermögensverwaltung, d.h. die Verwaltung einzelner in Finanzinstrumenten angelegter Vermögen für andere mit Entscheidungsspielraum (Finanzportfolioverwaltung), nutzen.

1.2. Im Rahmen der Antragsstrecke auf der Plattform hat die Kundin oder der Kunde ggf. die Möglichkeit, das für die Vermögensverwaltung erforderliche Wertpapierdepot mit Verrechnungskonto bei der Depotbank über die Plattform zu eröffnen. In diesem Fall übermittelt Scalable Capital die entsprechenden Willenserklärungen der Kundin oder des Kunden auf Eröffnung eines Wertpapierdepots mit Verrechnungskonto an die Depotbank. Scalable Capital schuldet nicht den Abschluss des Vertrags mit der Depotbank. Ob der Vertrag mit der Kundin oder dem Kunden zustande kommt, liegt im freien Ermessen der Depotbank.

1.3. Beauftragt die Kundin oder der Kunde Scalable Capital mit der Verwaltung von mehreren Portfolios, so entsteht für jedes Portfolio ein rechtlich selbständiges Vertragsverhältnis über die Vermögensverwaltung zwischen der Kundin oder dem Kunden und Scalable Capital, das jeweils im Hinblick auf Bestand, Wirkung von Tatsachen und Beendigung rechtlich unabhängig von den anderen Vertragsverhältnissen ist. Für jedes Portfolio können teilweise gesonderte Kundenangaben gemacht werden; die sonstigen Kundenangaben beanspruchen im Übrigen portfolioübergreifend Geltung.

2. Gegenstand des Vertrags und Vollmacht

2.1. Die Kundin oder der Kunde beauftragt Scalable Capital, das in dem von der depotführenden Bank („**Depotbank**“) geführten Wertpapierdepot und Verrechnungskonto verbuchte Vermögen (insgesamt „**Portfolio**“ bestehend aus Guthaben und Finanzinstrumenten) (insgesamt „**Kundenvermögen**“) nach freiem Ermessen und ohne vorherige Einholung von Weisungen zu verwalten. Scalable Capital kann nach billigem Ermessen einen gewissen Mindestanlagebetrag festlegen („**Mindestanlagebetrag**“). Der Mindestanlagebetrag beträgt maximal EUR 10.000. Der jeweils gültige Mindestanlagebetrag wird auf der Website und/oder in den Mobile Apps angezeigt.

2.2. Die Vermögensverwaltung umfasst insbesondere (i) Finanzinstrumente im Sinne von § 2 Abs. 5 Wertpapierinstitutsgesetz („**Vermögenswerte**“) zu erwerben, zu veräußern oder in sonstiger Weise darüber zu verfügen, (ii) die Rechte aus diesen Vermögenswerten (Stimm-, Bezugs- und sonstige Rechte) nach freiem Ermessen wahrzunehmen sowie (iii) alle sonstigen im Rahmen der Vermögensverwaltung zweckmäßigen Handlungen vorzunehmen, Erklärungen abzugeben und entgegenzunehmen.

2.3. Scalable Capital ist bevollmächtigt, die Kundin oder den Kunden im Rahmen der Vermögensverwaltung gegenüber der Depotbank und sonstigen Dritten zu vertreten und somit im Namen der Kundin oder des Kunden sowie auf deren bzw. dessen Rechnung und Risiko zu handeln (insgesamt „**Vollmacht**“).

3. Anlagestrategie, Anlagerichtlinien und Benchmark

3.1. Scalable Capital hat aufgrund der Angaben der Kundin oder des Kunden zu ihren bzw. seinen Anlagezielen, finanziellen Verhältnissen sowie Kenntnissen und Erfahrungen geeignete Anlagestrategien angeboten (insgesamt „**Geeignetheitsprüfung**“). Die Kundin oder der Kunde hat sich für eine Anlagestrategie entschieden („**gewählte Anlagestrategie**“). Es gelten die in der Anlage 1 (Anlagerichtlinien) dargestellten Anlagerichtlinien zu der von der Kundin oder dem Kunden gewählten Anlagestrategie („**Anlagerichtlinien**“). Sollten sich die Anlageziele, die finanziellen Verhältnisse und/oder die sonstigen in der Geeignetheitsprüfung abgefragten Umstände der Kundin oder des Kunden ändern, so hat die Kundin oder der Kunde diese Veränderungen Scalable Capital unverzüglich mitzuteilen. Scalable Capital wird der Kundin oder dem Kunden ggf. eine neue geeignete Anlagestrategie vorschlagen.

3.2. Die Anlagerichtlinien binden das Ermessen von Scalable Capital. Die Anlagerichtlinien gelten aber nicht als verletzt, wenn sie nur unwesentlich oder nur vorübergehend nicht eingehalten werden. Kommt es infolge von Marktschwankungen, durch Verfügungen der Kundin oder des Kunden, durch Übertragung von Guthaben und/oder Finanzinstrumenten auf das Verrechnungskonto bzw. das Wertpapierdepot und/oder auf sonstige Weise zu erheblichen Abweichungen von den Anlagerichtlinien, wird Scalable Capital geeignete Handlungen nach

eigenem Ermessen vornehmen, um die Einhaltung der Anlagerichtlinien in einem angemessenen Zeitraum (erstmalig) herzustellen oder wiederherzustellen.

3.3. Als Vergleichsgröße wird die in der Anlage 1 (Anlagerichtlinien) genannte Benchmark zur gewählten Anlagestrategie festgelegt („**Benchmark**"). Die Benchmark dient ausschließlich zur Information der Kundin oder des Kunden und begründet keinerlei rechtliche Verbindlichkeit, Zusage oder Garantie hinsichtlich einer der Vergleichsgröße entsprechenden Wertentwicklung. Scalable Capital ist befugt, die Benchmark im Verlauf der Vermögensverwaltung abzuändern und eine andere angemessene und aussagekräftige Vergleichsmethode festzulegen. Die Kundin oder der Kunde wird über die Änderung informiert.

3.4. Die Kundin oder der Kunde kann eine Änderung der Anlagestrategie im Kundenbereich der Plattform veranlassen. Hierzu muss die Kundin oder der Kunde zunächst ggf. erneut die Geeignetheitsprüfung durchlaufen. Sofern sie bzw. er im Anschluss die Änderung der Anlagestrategie bestätigt hat, nimmt Scalable Capital die entsprechenden Anpassungen im Portfolio im weiteren Geschäftsverlauf vor. Da die hierfür erforderlichen Handelsaufträge mit Handelsaufträgen für andere Kundinnen und Kunden zusammenlegt (sogenannte Sammelaufträge), anschließend im Rahmen des regelmäßigen Datenaustauschs an die Depotbank übermittelt und schließlich von der Depotbank ausgeführt werden, kann die Umsetzung der Änderung ggf. mehrere Handelstage beanspruchen.

4. Ausführung und Ausführungsgrundsätze

4.1. Scalable Capital führt die im Rahmen des Vermögensverwaltungsmandats für die Kundin oder den Kunden getroffenen Anlageentscheidungen nicht selbst aus, sondern erteilt der Depotbank im Namen und auf Rechnung der Kundin oder des Kunden entsprechende Handelsaufträge. Die Depotbank kann ggf. wiederum auf einen weiteren Handelspartner als Intermediär zurückgreifen.

4.2. Sofern Scalable Capital der Depotbank keine Weisungen zur Auftragsausführung erteilt, finden deren Ausführungsgrundsätze Anwendung. Scalable Capital kann der Depotbank jedoch Weisungen zur Auftragsausführung erteilen, auf die die in der Anlage 2 (Ausführungsgrundsätze) genannten Grundsätze Anwendung finden. Da Scalable Capital im Rahmen der Vermögensverwaltung ausschließlich börsengehandelte Produkte verwendet, beschränken sich die Ausführungsgrundsätze auf diese Instrumentengattung. Die Kundin oder der Kunde stimmt diesen Ausführungsgrundsätzen ausdrücklich zu.

5. Ein- und Auszahlungen

5.1. Die Kundin oder der Kunde kann Einzahlungen auf das (zum entsprechenden Wertpapierdepot gehörige) Verrechnungskonto im Kundenbereich der Plattform per SEPA-Lastschrift vom jeweiligen von der Kundin oder von dem Kunden hinterlegten Referenzkonto (oder per SEPA-Überweisung) veranlassen. Nach Gutschrift auf dem Verrechnungskonto wird das entsprechende Guthaben gemäß der vereinbarten Anlagestrategie angelegt. Hierzu übermittelt Scalable Capital der Depotbank die entsprechenden Handelsaufträge. Da diese Handelsaufträge ggf. mit Handelsaufträgen für andere Kundinnen und Kunden zusammenlegt (sogenannte Sammelaufträge), anschließend im Rahmen des regelmäßigen Datenaustauschs an die Depotbank übermittelt und schließlich von der Depotbank ausgeführt werden, kann die Verbuchung der entsprechenden Finanzinstrumente im Wertpapierdepot der Kundin oder des Kunden ggf. mehrere Handelstage beanspruchen.

5.2. Die Kundin oder der Kunde kann Auszahlungen vom Portfolio im Kundenbereich der Plattform ausschließlich auf das von der Kundin oder von dem Kunden für das entsprechende Wertpapierdepot mit Verrechnungskonto hinterlegte Referenzkonto veranlassen. Der gesamte Auszahlungsprozess bis zur Wertstellung auf dem Referenzkonto kann mehrere Bankarbeitstage in Anspruch nehmen, da Scalable Capital meist zunächst für ein entsprechendes Guthaben auf dem Verrechnungskonto durch entsprechende Veräußerungen von Finanzinstrumenten aus dem Wertpapierdepot sorgen muss und erst im Anschluss die Auszahlung bei der Depotbank anweisen kann. Die Handelsaufträge zur Veräußerung der Finanzinstrumente werden ggf. mit Handelsaufträgen für andere Kundinnen und Kunden zusammenlegt (sogenannte Sammelaufträge), anschließend im Rahmen des regelmäßigen Datenaustauschs an die Depotbank übermittelt und schließlich von der Depotbank ausgeführt.

6. Berichte

6.1. Scalable Capital wird der Kundin oder dem Kunden jeweils spätestens binnen vier Wochen nach Quartalsende über das zuvor abgelaufene Quartal einen Rechenschaftsbericht über die Vermögensverwaltung erstatten („**periodische Berichte**"). Scalable Capital wird der Kundin oder dem Kunden zudem bei Erreichen der in Anlage 1 (Anlagerichtlinien) genannten Verlustschwelle zur gewählten Anlagestrategie über in dem Portfolio eingetretene Verluste informieren („**Sonderbericht**").

6.2. Beauftragt die Kundin oder der Kunde eine Übertragung von Vermögenswerten in das Depot („**Depotübertrag**"), so stellt dies einen wesentlichen Eingriff in die gewählte Anlagestrategie dar. Scalable Capital kann deshalb die Wertentwicklung von der Einlieferung bis zur (erstmaligen) Herstellung oder Wiederherstellung der Einhaltung der Anlagerichtlinien (innerhalb eines angemessenen Zeitraums) in seiner Berichterstattung unberücksichtigt lassen.

7. Entgelte und Auslagen

7.1. Es gelten die Bestimmungen der Allgemeinen Vertragsbedingungen und das jeweils gültige Preis- und Leistungsverzeichnis.

7.2. Scalable Capital wird ihren Anspruch auf die Vergütung unmittelbar nach Fälligkeit aus dem Portfolio befriedigen. Scalable Capital kann ggf. durch entsprechende Veräußerungen von Finanzinstrumenten aus dem Wertpapierdepot für entsprechendes Guthaben auf dem Verrechnungskonto sorgen. Scalable Capital ist berechtigt und bevollmächtigt, die Depotbank zur Vornahme der entsprechenden Zahlung anzuweisen. Etwaige wertmindernde Belastungen des Portfolios (Lombard-Kredit, Dispositionskredit, Überziehungen etc.) werden bei der Berechnung der Vergütung nicht berücksichtigt.

8. Zuwendungen

8.1. Es besteht die Möglichkeit, dass Scalable Capital im Rahmen der Vermögensverwaltung Provisionen, Gebühren und sonstige Geldleistungen sowie geldwerte Vorteile (insgesamt „**Zuwendungen**") von Fondsgesellschaften, Wertpapieremissionshäusern und sonstigen Dritten erlangt. Hierzu gilt Folgendes:

a) Scalable Capital wird monetäre Zuwendungen nicht annehmen oder dem Verrechnungskonto der Kundin oder des Kunden überweisen.

b) Scalable Capital wird nicht-monetäre Zuwendungen nur annehmen, sofern sie geringfügig sind und auch im Übrigen die gesetzlichen Voraussetzungen erfüllt sind. Es wird sich in der Regel um Produkt- und Dienstleistungsinformationen, Marketingmaterial im Zusammenhang mit Neuemissionen, Teilnahme an Fach- und Schulungsveranstaltungen, Bewirtungsleistungen im Bagatellbereich sowie sonstige qualitätsverbessernde, geringfügige nicht-monetäre Vorteile handeln.

Die Kundin oder der Kunde erklärt sich damit einverstanden, dass Scalable Capital diese (in Übereinstimmung mit dem Kundenvertrag und den gesetzlichen Regelungen angenommenen) geringfügigen nicht-monetären Zuwendungen behält. Die Kundin oder der Kunde und Scalable Capital treffen insoweit die von der gesetzlichen Regelung des Rechts der Geschäftsbesorgung abweichende Vereinbarung, dass ein Anspruch der Kundin oder des Kunden gegen Scalable Capital auf Herausgabe dieser geringfügigen nicht-monetären Zuwendungen nicht entsteht. Ohne diese Vereinbarung müsste Scalable Capital – die Anwendbarkeit des Rechts der Geschäftsbesorgung auf die Leistungen von Scalable Capital unter diesem Vertrag unterstellt – auch diese geringfügigen nicht-monetären Zuwendungen an die Kundin oder den Kunden herausgeben.

8.2. Scalable Capital gewährt grundsätzlich keine Zuwendungen. Scalable Capital übernimmt jedoch unter Umständen Kosten für das Steuerreporting der Depotbank sowie bezahlt kundenübergreifende Gebühren in pauschalierter Form an die Depotbank, falls gewisse vereinbarte wirtschaftliche Schwellenwerte über- oder unterschritten werden (etwa Handelsvolumen, Kundenvermögen). Gegebenenfalls kann Scalable Capital Vermittlern (insbesondere sog. vertraglich gebundenen Vermittlern) für den Nachweis der Gelegenheit zum Abschluss oder für die Vermittlung eines Kundenvertrags Zahlungen leisten, deren Höhe sich anhand des Werts des von der vermittelten Kundin oder von dem vermittelten Kunden investierten Vermögens berechnet. Der Kundin oder dem Kunden entstehen hieraus keine

zusätzlichen Kosten, da diese Zahlungen nicht aus dem Kundenvermögen geleistet werden. Auf Nachfrage wird Scalable Capital weitere Einzelheiten offenlegen.

9. Laufzeit und Kündigung

9.1. Die Kundin oder der Kunde kann die Vermögensverwaltung jederzeit ohne Einhaltung einer Kündigungsfrist kündigen. Scalable Capital kann die Vermögensverwaltung unter Einhaltung einer Frist von zwei (2) Monaten kündigen. Das Recht beider Parteien zur außerordentlichen Kündigung bleibt unberührt.

9.2. Ein wichtiger Grund, der Scalable Capital zur außerordentlichen Kündigung berechtigt, liegt insbesondere dann vor,

a) wenn die Kundin oder der Kunde durch Weisung zum Erwerb oder zur Veräußerung von Finanzinstrumenten die Umsetzung der gewählten Anlagestrategie gefährdet. Scalable Capital wird der Kundin oder dem Kunden vor Ausübung des Kündigungsrechts die Gelegenheit zur Rücknahme der Weisung geben;

b) wenn innerhalb eines angemessenen Zeitraums keine Einzahlung des vereinbarten Mindestanlagebetrags erfolgt; oder

c) wenn aufgrund von durch die Kundin oder den Kunden veranlassten (Teil-)Auszahlungen aus dem Portfolio der im Portfolio enthaltene Anlagebetrag unter den vereinbarten Mindestanlagebetrag fällt oder fallen würde. Scalable Capital wird der Kundin oder dem Kunden vor Ausübung des Kündigungsrechts die Gelegenheit geben, den vertragsgemäßen Zustand wiederherzustellen.

9.3. Nach Wirksamwerden der Kündigung, erfolgtem Widerruf oder sonstiger Beendigung dieses Vertrags (insgesamt „**Beendigung**“) hat Scalable Capital schwebende Geschäfte zur Abwicklung zu bringen, die Depotbank zur Veräußerung der entsprechenden Finanzinstrumente und anschließend zur Auszahlung des Guthabens auf dem Verrechnungskonto auf das für das Portfolio hinterlegte Referenzkonto anzuweisen. Die Handelsaufträge zur Veräußerung der Finanzinstrumente werden ggf. mit Handelsaufträgen für andere Kundinnen und Kunden zusammenlegt (sogenannte Sammelaufträge), anschließend im Rahmen des regelmäßigen Datenaustauschs an die Depotbank übermittelt und schließlich von der Depotbank ausgeführt. Aufgrund dieser verschiedenen auszuführenden Schritte kann die Verbuchung des entsprechenden Guthabens auf dem Referenzkonto der Kundin oder des Kunden mehrere Bankarbeitstage beanspruchen.

Anlage 1: Anlagerichtlinien

1. Allgemeines

1.1. Scalable Capital wird das Kundenvermögen im Portfolio gemäß der anwendbaren Anlagestrategie anlegen, regelmäßig auf Einhaltung der Vorgaben der anwendbaren Anlagestrategie überprüfen und zweckmäßige Umschichtungen vornehmen.

1.2. Ziel der Anlagestrategien ist die Ausschöpfung des Renditepotentials unter Berücksichtigung der Vorgaben der anwendbaren Anlagestrategie.

1.3. Kreditfinanzierte Geschäfte sowie der Handel von Finanzinstrumenten mit Hebelwirkung ebenso wie Leerverkäufe, Wertpapierfinanzierungsgeschäfte oder sonstige Geschäfte, die Nachschusspflichten oder Pflichten zur Einlage von Sicherheiten mit sich bringen, sind nicht zulässig.

1.4. Scalable Capital kann ggf. steuerliche Belange und/oder Umstände (Zeitraum von privaten Veräußerungsgeschäften, Sparerpauschbetrag, Verlusttöpfe, Freistellungsaufträge) im Rahmen der Anlagestrategien berücksichtigen.

2. Finanzinstrumente, Anlageklassen und Währungsrisiken

2.1. Die Finanzinstrumente, die in der anwendbaren Anlagestrategie angeschafft und veräußert werden können, sind in der Tabelle für die jeweilige Anlagestrategie angegeben. ETFs sind börsennotierte Indexfonds („Exchange Traded Funds“). ETCs sind börsengehandelte Wertpapiere, die die Wertentwicklung von Rohstoffen abbilden („Exchange Traded Commodities“). Weitere ETPs sind börsengehandelte Finanzinstrumente, die sonstige Basiswerte abbilden, z.B. Kryptowährungen („Exchange Traded Products“).

2.2. Die Anlageklassen, in die im Rahmen der anwendbaren Anlagestrategie mittelbar durch die Anschaffung entsprechender ETFs, ETCs oder sonstiger ETPs investiert werden kann, sind in der Tabelle für die jeweilige Anlagestrategie einschließlich Vorgaben zur Gewichtung angegeben. Die Vorgaben zur Gewichtung beziehen sich auf das in diesen Anlageklassen angelegte Kundenvermögen. Darüber hinaus kann Scalable Capital jederzeit Teile des Kundenvermögens nach billigem Ermessen in Guthaben auf dem Verrechnungskonto allokieren. Statt Guthaben ist auch das Investieren in Anleihen-ETFs, welche die Nachbildung von Indizes anstreben, die aus Anleihen mit kurzer Restlaufzeit von Schuldnern mit Investment-Grade Rating bestehen, möglich, um Konzentrationsrisiken zu reduzieren und/oder eine angemessene Verzinsung zu erzielen. Anleihen können unter anderem Unternehmensanleihen, Staatsanleihen, besicherte Anleihen und inflationsgeschützte Anleihen umfassen. Aktien umfassen auch Immobilien, sofern diese nicht separat ausgewiesen werden. Rohstoffe können einen breiten Korb an Rohstoffen aber auch einzelne Edelmetalle, etwa Gold, umfassen. Kryptowährungen können einen breiten Korb an Kryptowährungen aber auch einzelne Kryptowährungen, etwa Bitcoin, umfassen.

2.3. Währungsrisiken bestehen, wenn Basiswerte eines Finanzinstruments in einer anderen Währung gehandelt werden als in Euro. So können Basiswerte in ihrer Handelswährung an Wert gewinnen, aber ein Finanzinstrument in Euro trotzdem an Wert verlieren, wenn die Handelswährung der Basiswerte gegenüber dem Euro an Wert verliert. Diese Währungsrisiken können im Rahmen der Vermögensverwaltung eingegangen werden.

3. Benchmark und Verlustschwelle

3.1. Als Benchmark wird eine aussagekräftige, der jeweiligen Risikoexposition entsprechende Morningstar® Fonds-Kategorie oder eine Anlage in repräsentative Wertpapiere festgelegt. Die maßgebliche Benchmark ist in der Spalte “Benchmark” der anwendbaren Anlagestrategie in der entsprechenden Tabelle definiert (“**Benchmark**”).

Rechtliche Hinweise: © 2022 Morningstar. All Rights Reserved. The information, data, analyses and opinions (“Information”) contained herein: (1) include the proprietary information of Morningstar and its content providers; (2) may not be copied or redistributed except as specifically authorised; (3) do not constitute investment advice; (4) are provided solely for informational purposes; (5) are not warranted to be complete, accurate or timely; and (6) may be drawn from data published on various dates. Morningstar is not responsible for any trading decisions, damages or other losses related to the Information or its use. Please verify all of the Information before using it and don’t make any investment decision except upon the advice of a professional financial adviser. Past performance is no guarantee of future results. The value and income derived from investments may go down as well as up.

3.2. Die Rendite der Benchmark im Falle einer Anlage in repräsentative Wertpapiere berechnet sich wie folgt: in einem ersten Schritt werden jeweils die Gesamtrenditen (Kursgewinne und Ausschüttungen) der als Benchmark definierten Wertpapiere ermittelt. Anschließend werden davon pauschalierte Kosten für Depotführung und Transaktionskosten in Höhe von 1 % p.a. abgezogen.

3.3. Die Verlustschwelle beträgt 10 % für alle Anlagestrategien. Die Verlustschwelle gilt als verletzt, wenn etwaige Verluste im (Gesamt-)Portfolio die Verlustschwelle erreichen. Ein- und Auszahlungen sowie Steuern und Steuererstattungen bleiben dabei unberücksichtigt. Referenzzeitpunkt ist der Beginn des jeweiligen Berichtszeitraums (also das Kalenderquartal).

4. Nachhaltige Anlagestrategien

Allgemein	**Beschreibung**	• Diese Anlagestrategien beruhen auf einer strategischen Vermögensallokation, die Scalable Capital nach pflichtgemäßem Ermessen festlegt, regelmäßig überprüft und ggf. zweckmäßig anpasst. • Die besondere Berücksichtigung der Aspekte der Nachhaltigkeit finden in der Auswahl der Finanzinstrumente Eingang. Scalable Capital wird zusätzlich zu den gängigen Auswahlkriterien (z.B. niedrige Kosten, hohe Liquidität und breite Diversifikation) Umwelt-, Sozial- und Governance-Kriterien (Environmental, Social and Governance, ESG) berücksichtigen. Scalable Capital wird also vorrangig in solche Finanzinstrumente investieren, bei deren Zusammensetzung gewisse ESG-Standards berücksichtigt werden. • Die Benennung der jeweiligen Anlagestrategie erfolgt nach einer Aktienquote, wobei der der Benennung zugrunde gelegte Wert lediglich repräsentativ für eine gewisse Bandbreite an möglichen Aktienquoten ist.
	Finanzinstrumente	☑ ETFs ☑ ETCs ☐ Weitere ETPs

Anlage-strategie	**Anlageklassen Gewichtung (Min / Max)**			**Benchmark (Morningstar® Fonds-Kategorie EAA Fund EUR)**
	Anleihen	**Aktien**	**Rohstoffe**	
ESG 0	90% / 100%	0% / 10%	0% / 10%	Cautious Allocation - Global
ESG 10	80% / 100%	0% / 20%	0% / 10%	Cautious Allocation - Global
ESG 20	70% / 90%	10% / 30%	0% / 10%	Cautious Allocation - Global
ESG 30	60% / 80%	20% / 40%	0% / 10%	Cautious Allocation - Global
ESG 40	50% / 70%	30% / 50%	0% / 10%	Moderate Allocation - Global
ESG 50	40% / 60%	40% / 60%	0% / 10%	Moderate Allocation - Global
ESG 60	30% / 50%	50% / 70%	0% / 10%	Moderate Allocation - Global
ESG 70	20% / 40%	60% / 80%	0% / 10%	Aggressive Allocation – Global
ESG 80	10% / 30%	70% / 90%	0% / 10%	Aggressive Allocation – Global
ESG 90	0% / 20%	80% / 100%	0% / 10%	Aggressive Allocation – Global
ESG 100	0% /10%	90% / 100%	0% / 10%	Aggressive Allocation – Global

5. Nachhaltige Anlagestrategien plus Gold

Allgemein	**Beschreibung**	• Diese Anlagestrategien beruhen auf einer strategischen Vermögensallokation, die Scalable Capital nach pflichtgemäßem Ermessen festlegt, regelmäßig überprüft und ggf. zweckmäßig anpasst. • Die besondere Berücksichtigung der Aspekte der Nachhaltigkeit finden in der Auswahl der Finanzinstrumente Eingang. Scalable Capital wird zusätzlich zu den gängigen Auswahlkriterien (z.B. niedrige Kosten, hohe Liquidität und breite Diversifikation) Umwelt-, Sozial- und Governance-Kriterien (Environmental, Social and Governance, ESG) berücksichtigen. Scalable Capital wird also vorrangig in solche Finanzinstrumente investieren, bei deren Zusammensetzung gewisse ESG-Standards berücksichtigt werden. • Die Anlagestrategien sehen stets auch eine Allokation in Rohstoffe (insbesondere Gold) vor. • Die Benennung der jeweiligen Anlagestrategie erfolgt nach einer Aktienquote, wobei der der Benennung zugrunde gelegte Wert lediglich repräsentativ für eine gewisse Bandbreite an möglichen Aktienquoten ist.
	Finanzinstrumente	☑ ETFs ☑ ETCs ☐ Weitere ETPs

Anlage-strategie	**Anlageklassen Gewichtung (Min / Max)**			**Benchmark (Morningstar® Fonds-Kategorie EAA Fund EUR)**
	Anleihen	**Aktien**	**Rohstoffe**	
ESG 0 Gold	75% / 100%	0% / 10%	0% / 20%	Cautious Allocation - Global
ESG 10 Gold	65% / 90%	0% / 20%	0% / 25%	Cautious Allocation - Global
ESG 20 Gold	55% / 80%	10% / 30%	0% / 25%	Cautious Allocation - Global
ESG 30 Gold	45% / 70%	20% / 40%	0% / 25%	Cautious Allocation - Global
ESG 40 Gold	35% / 60%	30% / 50%	0% / 25%	Moderate Allocation - Global
ESG 50 Gold	25% / 50%	40% / 60%	0% / 25%	Moderate Allocation - Global
ESG 60 Gold	15% / 40%	50% / 70%	0% / 25%	Moderate Allocation - Global
ESG 70 Gold	5% / 30%	60% / 80%	0% / 25%	Aggressive Allocation – Global
ESG 80 Gold	0% / 20%	70% / 90%	0% / 25%	Aggressive Allocation – Global
ESG 90 Gold	0% / 10%	80% / 100%	0% / 25%	Aggressive Allocation – Global

6. Nachhaltige Anlagestrategien plus Crypto

Allgemein	**Beschreibung**	• Diese Anlagestrategien beruhen auf einer strategischen Vermögensallokation, die Scalable Capital nach pflichtgemäßem Ermessen festlegt, regelmäßig überprüft und ggf. zweckmäßig anpasst. • Die Anlagestrategien sehen stets auch eine Allokation in Kryptowährungen vor. Die Gewichtung innerhalb der Anlageklasse Kryptowährungen und ggf. im Verhältnis zum Gesamtportfolio berücksichtigt unter anderem das Handelsvolumen und die Marktkapitalisierung je Kryptowährung. • Außerhalb der Anlageklasse Kryptowährungen wird Scalable Capital vorrangig in solche Finanzinstrumente investieren, bei deren Zusammensetzung gewisse ESG-Standards (Environmental, Social and Governance) berücksichtigt werden. • Die Benennung der jeweiligen Anlagestrategie erfolgt nach einer Aktienquote, wobei der der Benennung zugrunde gelegte Wert lediglich repräsentativ für eine gewisse Bandbreite an möglichen Aktienquoten ist.
	Finanzinstrumente	☑ ETFs ☑ ETCs ☑ Weitere ETPs

Anlage-strategie	**Anlageklassen Gewichtung (Min / Max)**				**Benchmark (Morningstar® Fonds-Kategorie EAA Fund EUR)**
	Anleihen	**Aktien**	**Rohstoffe**	**Kryptowährungen**	
ESG 0 Crypto	75% / 100%	0% / 10%	0% / 20%	0% / 20%	Cautious Allocation - Global
ESG 10 Crypto	65% / 90%	0% / 20%	0% / 25%	0% / 20%	Cautious Allocation - Global
ESG 20 Crypto	55% / 80%	10% / 30%	0% / 25%	0% / 20%	Cautious Allocation - Global
ESG 30 Crypto	45% / 70%	20% / 40%	0% / 25%	0% / 20%	Cautious Allocation - Global
ESG 40 Crypto	35% / 60%	30% / 50%	0% / 25%	0% / 20%	Moderate Allocation - Global
ESG 50 Crypto	25% / 50%	40% / 60%	0% / 25%	0% / 20%	Moderate Allocation - Global
ESG 60 Crypto	15% / 40%	50% / 70%	0% / 25%	0% / 20%	Moderate Allocation - Global
ESG 70 Crypto	5% / 30%	60% / 80%	0% / 25%	0% / 20%	Aggressive Allocation – Global
ESG 80 Crypto	0% / 20%	70% / 90%	0% / 25%	0% / 20%	Aggressive Allocation – Global
ESG 90 Crypto	0% / 10%	80% / 100%	0% / 20%	0% / 20%	Aggressive Allocation – Global

7. Crypto

Allgemein	**Beschreibung**	• Diese Anlagestrategie beruht auf einer strategischen Vermögensallokation, die Scalable Capital nach pflichtgemäßem Ermessen festlegt, regelmäßig überprüft und ggf. zweckmäßig anpasst. • Die Anlagestrategie sieht ausschließlich eine Allokation in Kryptowährungen vor. • Die Gewichtung innerhalb der Anlageklasse Kryptowährungen und ggf. im Verhältnis zum Gesamtportfolio berücksichtigt unter anderem das Handelsvolumen und die Marktkapitalisierung je Kryptowährung.
	Finanzinstrumente	☐ ETFs ☐ ETCs ☑ Weitere ETPs

Anlage-strategie	**Anlageklassen Gewichtung (Min / Max)**	**Benchmark**
	Kryptowährungen	
Crypto	100%	WisdomTree Crypto Market ETP (ISIN: GB00BMTP1626)

8. Allwetter plus Crypto

Allgemein	**Beschreibung**	• Diese Anlagestrategie beruht auf einer strategischen Vermögensallokation, die Scalable Capital nach pflichtgemäßem Ermessen festlegt, regelmäßig überprüft und ggf. zweckmäßig anpasst. • Die Anlagestrategie strebt eine breite Diversifikation über alle Anlageklassen hinweg an mit dem Ziel, in möglichst vielen Marktszenarien Schwankungen im Gesamtportfolio durch Teile des Portfolios abzuschwächen. • Die Anlagestrategie sieht auch eine Allokation in Kryptowährungen vor. Die Gewichtung innerhalb der Anlageklasse Kryptowährungen und ggf. im Verhältnis zum Gesamtportfolio berücksichtigt unter anderem das Handelsvolumen und die Marktkapitalisierung je Kryptowährung.
	Finanzinstrumente	☑ ETFs ☑ ETCs ☑ Weitere ETPs

Anlage-strategie	**Anlageklassen Gewichtung (Min / Max)**				**Benchmark (Morningstar® Fonds-Kategorie EAA Fund EUR)**
	Anleihen	**Aktien**	**Rohstoffe**	**Kryptowährungen**	
Allwetter Crypto	30% / 50%	30% / 50%	0% / 30%	0% / 25%	Moderate Allocation - Global

9. Allwetter

Allgemein	**Beschreibung**	• Diese Anlagestrategie beruht auf einer strategischen Vermögensallokation, die Scalable Capital nach pflichtgemäßem Ermessen festlegt, regelmäßig überprüft und ggf. zweckmäßig anpasst. • Die Anlagestrategie strebt eine breite Diversifikation über alle Anlageklassen hinweg an mit dem Ziel in möglichst vielen Marktszenarien Schwankungen im Gesamtportfolio durch Teile des Portfolios abzuschwächen.			
	Finanzinstrumente	☑ ETFs ☑ ETCs ☐ Weitere ETPs			
Anlage-strategie	**Anlageklassen Gewichtung (Min / Max)**				**Benchmark (Morningstar® Fonds-Kategorie EAA Fund EUR)**
	Anleihen	**Aktien**	**Rohstoffe**		
Allwetter	30% / 50 %	30% / 50%	10% / 30%		Moderate Allocation - Global

10. Value

Allgemein	**Beschreibung**	• Diese Anlagestrategie beruht auf einer strategischen Vermögensallokation, die Scalable Capital nach pflichtgemäßem Ermessen festlegt, regelmäßig überprüft und ggf. zweckmäßig anpasst. • Im Rahmen von faktorbasiertem Investieren werden quantitative Unternehmensmerkmale berücksichtigt (Faktoren). Der Value-Faktor steht dabei für Unternehmen, die am Kapitalmarkt, bemessen an fundamentalen Bewertungskriterien, günstiger bewertet werden als andere Unternehmen derselben Region, Branche, oder allgemein Anlageklasse. • Die besondere Berücksichtigung des Value-Faktors findet in der Auswahl der Finanzinstrumente Eingang. Scalable Capital wird ausschließlich in solche Finanzinstrumente investieren, bei denen der zugrunde liegende Index auf den Kapitalmarktfaktor Value ausgerichtet ist.
	Finanzinstrumente	☑ ETFs ☐ ETCs ☐ Weitere ETPs

Anlage-strategie	**Anlageklassen Gewichtung (Min / Max)**	**Benchmark (Morningstar® Fonds-Kategorie EAA Fund EUR)**
	Aktien	
Value	100%	Aggressive Allocation - Global

11. Klimaschutz

Allgemein	**Beschreibung**	• Diese Anlagestrategien beruhen auf einer strategischen Vermögensallokation, die Scalable Capital nach pflichtgemäßem Ermessen festlegt, regelmäßig überprüft und ggf. zweckmäßig anpasst. • Benennung nach einer Aktienquote, wobei der der Benennung zugrunde gelegte Wert lediglich repräsentativ für eine gewisse Bandbreite an möglichen Aktienquoten ist. • Die besondere Berücksichtigung des Klimaschutzes finden in der Auswahl der Finanzinstrumente Eingang. Scalable Capital wird vorrangig in solche Finanzinstrumente investieren, bei denen der zugrunde liegende Index Unternehmen, oder staatliche Emittenten besonders berücksichtigt, die ihre Kohlenstoffemissionen im Einklang mit dem Pariser Klimaabkommen reduzieren wollen.
	Finanzinstrumente	☑ ETFs ☐ ETCs ☐ Weitere ETPs

Anlage-strategie	**Anlageklassen Gewichtung (Min / Max)**		**Benchmark (Morningstar® Fonds-Kategorie EAA Fund EUR)**
	Anleihen	**Aktien**	
Klimaschutz 60	30% / 50%	50% / 70%	Moderate Allocation – Global
Klimaschutz 80	10% / 30%	70% / 90%	Aggressive Allocation – Global
Klimaschutz 100	0% /10%	90% / 100%	Aggressive Allocation – Global

12. BIP Global

Allgemein	**Beschreibung**	• Diese Anlagestrategie beruht auf einer strategischen Vermögensallokation, die Scalable Capital nach pflichtgemäßem Ermessen festlegt, regelmäßig überprüft und ggf. zweckmäßig anpasst. • Die Gewichtung der Länder und Regionen im Portfolio erfolgt in Anlehnung an die regionale, reale Wirtschaftsleistung, dem Bruttoinlandsprodukt (BIP). Im Gegensatz zu einer Gewichtung nach der Marktkapitalisierung berücksichtigt die Gewichtung nach dem relativen BIP den realwirtschaftlichen Beitrag der einzelnen Länder.
	Finanzinstrumente	☑ ETFs ☐ ETCs ☐ Weitere ETPs

Anlage-strategie	**Anlageklassen Gewichtung (Min / Max)**	**Benchmark (Morningstar® Fonds-Kategorie EAA Fund EUR)**
	Aktien	
BIP Global	100%	Aggressive Allocation - Global

13. Risikogemanagte Anlagestrategien

Allgemein	**Beschreibung**	• Die risikogemanagten Anlagestrategien basieren auf einem Modell zur Portfoliooptimierung. Dabei werden neben den Renditechancen und Verlustrisiken der einzelnen Anlageklassen auch die Abhängigkeiten der Anlageklassen untereinander berücksichtigt. • Das der Portfoliooptimierung zugrunde gelegte Risikomaß ist der sogenannte Value-at-Risk (VaR). Die risikogemanagten Anlagestrategien werden durch den für sie jeweils maßgeblichen VaR definiert und sind auch jeweils nach ihm benannt. • Der VaR ist ein bei Banken und Versicherungen weitverbreitetes statistisches Risikomaß. Der VaR gibt die Verlustschwelle an, die innerhalb eines gegebenen Zeitraums mit einer bestimmten Wahrscheinlichkeit nicht überschritten wird. Der von Scalable Capital verwendete VaR beziffert den Jahresverlust, der mit einer Wahrscheinlichkeit von 95% nicht überschritten werden sollte (VaR mit Jahreshorizont und 95% Konfidenzniveau). Ein angegebener VaR von 12% bedeutet beispielsweise, dass das Portfolio in einem Jahr mit einer Wahrscheinlichkeit von 95% nicht mehr als 12% an Wert verlieren sollte. Anders ausgedrückt: Ein Jahresverlust von mehr als 12% kann im Mittel in einem von 20 Jahren (1/20, also 5% Wahrscheinlichkeit) auftreten.
	Finanz-instrumente	☑ ETFs ☑ ETCs ☐ Weitere ETPs

Anlage-strategie	Anlageklassen Maximale Gewichtung							Benchmark (Morningstar® Fonds-Kategorie EAA Fund EUR)
	Staats-anleihen	Besicherte Anleihen	Unter-nehmens-anleihen	Aktien	Immobilien	Rohstoffe	Guthaben	
3% VaR	70%	70%	70%	25%	10%	10%	100%	Cautious Allocation - Global
4% VaR	70%	70%	70%	30%	10%	10%	100%	Cautious Allocation - Global
5% VaR	70%	70%	70%	35%	10%	10%	100%	Cautious Allocation - Global
6% VaR	70%	70%	70%	40%	10%	10%	100%	Cautious Allocation - Global
7% VaR	70%	70%	70%	45%	10%	10%	100%	Cautious Allocation - Global
8% VaR	70%	70%	70%	50%	10%	10%	100%	Cautious Allocation - Global
9% VaR	70%	70%	70%	55%	10%	10%	100%	Cautious Allocation - Global
10% VaR	70%	70%	70%	60%	10%	10%	100%	Moderate Allocation - Global
11% VaR	70%	70%	70%	65%	15%	15%	100%	Moderate Allocation - Global
12% VaR	70%	70%	70%	70%	15%	15%	100%	Moderate Allocation - Global
13% VaR	70%	70%	70%	75%	15%	15%	100%	Moderate Allocation - Global
14% VaR	70%	70%	70%	80%	15%	15%	100%	Moderate Allocation - Global
15% VaR	70%	70%	70%	85%	15%	15%	100%	Moderate Allocation - Global
16% VaR	70%	70%	70%	90%	20%	20%	100%	Moderate Allocation - Global
17% VaR	70%	70%	70%	90%	20%	20%	100%	Moderate Allocation - Global
18% VaR	70%	70%	70%	90%	20%	20%	100%	Moderate Allocation - Global
19% VaR	70%	70%	70%	90%	20%	20%	100%	Moderate Allocation - Global
20% VaR	70%	70%	70%	90%	20%	20%	100%	Aggressive Allocation – Global
21% VaR	70%	70%	70%	90%	25%	25%	100%	Aggressive Allocation – Global
22% VaR	70%	70%	70%	90%	25%	25%	100%	Aggressive Allocation – Global
23% VaR	70%	70%	70%	90%	25%	25%	100%	Aggressive Allocation – Global
24% VaR	70%	70%	70%	90%	25%	25%	100%	Aggressive Allocation – Global

25% VaR	70%	70%	70%	90%	25%	25%	100%	Aggressive Allocation – Global

14. Megatrends

Allgemein	**Beschreibung**	• Diese Anlagestrategie beruht auf einer strategischen Vermögensallokation, die Scalable Capital nach pflichtgemäßem Ermessen festlegt, regelmäßig überprüft und ggf. zweckmäßig anpasst. • Ziel der Anlagestrategie ist eine Beteiligung an Wachstumsunternehmen aus unterschiedlichen Sektoren, die das Potential besitzen, die Weltwirtschaft und Gesellschaft in der Zukunft maßgeblich zu beeinflussen und zu gestalten, sogenannte Megatrends. • Die besondere Berücksichtigung dieser Megatrends findet in der Auswahl der Finanzinstrumente Eingang. Scalable Capital wird ausschließlich in solche Finanzinstrumente investieren, bei denen der zugrunde liegende Index auf diese Megatrends ausgerichtet ist.
	Finanzinstrumente	☑ ETFs ☐ ETCs ☐ Weitere ETPs

Anlage-strategie	**Anlageklassen Gewichtung (Min / Max)**	**Benchmark (Morningstar® Fonds-Kategorie EAA Fund EUR)**
	Aktien	
Megatrends	100%	Aggressive Allocation - Global

Anlage 2: Ausführungsgrundsätze

1. Auswahl der Depotbank

1.1. Scalable Capital kooperiert mit den folgenden Depotbanken: Baader Bank AG, Weihenstephaner Str. 4, 85716 Unterschleißheim, Deutschland, und ING-DiBa AG, Theodor-Heuss-Allee 2, 60486 Frankfurt am Main, Deutschland. Die Kundin oder der Kunde kann im Rahmen der Vertragsanbahnung und des Vertragsabschlusses eine Depotbank auswählen.

1.2. Die Depotbanken wurden aufgrund folgender Erwägungen ausgewählt: Die kompetitive Preisgestaltung der Depotbanken erlaubt Scalable Capital, eine kosteneffiziente Vermögensverwaltung anzubieten. Darüber hinaus ermöglicht die moderne technische Infrastruktur der Depotbanken eine effiziente Integration mit den technischen Systemen von Scalable Capital. Schließlich können die Depotbanken als Wertpapierspezialisten einschlägige Erfahrungen im Handel von Wertpapieren vorweisen.

2. Bestmögliches Ergebnis, Ausführungsplätze und Sammelaufträge

2.1. Scalable Capital trifft alle hinreichenden Maßnahmen, um für ihre Kundinnen und Kunden das bestmögliche Ergebnis zu erzielen. Das bestmögliche Ergebnis für die Kundin oder den Kunden kann anhand folgender Faktoren bestimmt werden: Preis für das Finanzinstrument und sämtliche mit der Auftragsausführung verbundenen Kosten (gemeinsam „**Gesamtentgelt**“), die Wahrscheinlichkeit der Ausführung und Abwicklung des Umfangs, die Schnelligkeit, die Art und alle sonstigen für die Auftragsausführung relevanten Aspekte. Scalable Capital bestimmt das bestmögliche Ergebnis vorrangig am Gesamtentgelt, da es sich bei den Kundinnen und Kunden von Scalable Capital um Privatkunden handelt. Zur Erzielung des bestmöglichen Gesamtentgelts erteilt Scalable Capital der jeweiligen Depotbank zweckmäßige Weisungen. Scalable Capital kann ggf. auch die anderen Ausführungsfaktoren berücksichtigen, die in diesem Absatz in der (absteigenden) Reihenfolge ihrer Wichtigkeit genannt werden.

2.2. Die Handelsaufträge können durch die Depotbank grundsätzlich an unterschiedlichen Ausführungsplätzen ausgeführt werden. Scalable Capital kann entweder die Depotbanken anweisen, die Aufträge an einem bestimmten Ausführungsplatz zu platzieren, oder die Auswahl des Handelsplatzes im Rahmen der erteilten zweckmäßigen Weisungen in das pflichtgemäße Ermessen der Depotbanken stellen. Eine Auftragsausführung außerhalb von börslichen Handelsplätzen ist möglich und die Kundin oder der Kunde stimmt dieser Art der Auftragsausführung ausdrücklich zu. Bei der Auswahl wird den Ausführungsplätzen Vorrang gegeben, welche ein geringeres Gesamtentgelt für die Kundin oder den Kunden erwarten lassen. Die Ausführungs-, Anbindungs- und Abwicklungskosten sind in diesem Zusammenhang aufgrund der Gebührenmodelle von Scalable Capital und der Depotbanken für die Kundinnen und Kunden nicht ausschlaggebend.

2.3. Scalable Capital und auch die Depotbanken können die Aufträge für verschiedene Kundinnen und Kunden zusammenlegen („**Sammelauftrag**“). Sammelaufträge ermöglichen den kostengünstigen Handel mit Wertpapieren und sind insofern im Grundsatz auch vorteilhaft für die Kundin oder den Kunden. Allerdings können Sammelaufträge für die einzelne Kundin oder den einzelnen Kunden auch nachteilig sein. Sie können etwa eine negative Auswirkung auf die Preisbildung am Markt haben oder aufgrund eines zu großen Auftragsvolumens zu einer reduzierten Zuteilung für die einzelne Kundin oder den einzelnen Kunden führen. Für letzteren Fall hat Scalable Capital Grundsätze zur ordnungsgemäßen Auftragszuteilung niedergelegt.

3. Sonstiges

3.1. Scalable Capital kann im Rahmen der Vermögensverwaltung im Namen und auf Rechnung der Kundin oder des Kunden Bruchteile an Wertpapieren erwerben oder veräußern. Es gelten die entsprechenden Sonderbedingungen der Depotbank.

3.2. Ausdrückliche Weisungen einer Kundin oder eines Kunden können Scalable Capital davon abhalten, das bestmögliche Ergebnis im Sinne dieser Ausführungsgrundsätze zu erzielen. Scalable Capital nimmt im Rahmen des regelgebundenen Anlagemodells jedoch keine Weisungen der Kundinnen und Kunden entgegen.

3.3. Aufgrund von Systemausfällen, Marktstörungen oder außergewöhnlichen Marktverhältnissen kann es in seltenen Fällen notwendig sein, von diesen Ausführungsgrundsätzen abzuweichen. Scalable Capital ist auch unter diesen Umständen verpflichtet, im besten Interesse der Kundinnen und Kunden zu handeln.

3.4. Scalable Capital überprüft die Ausführungsqualität regelmäßig um sicherzustellen, dass die von der Depotbank ausgeführten Handelsaufträge mit dem bestmöglichen Ergebnis ausgeführt werden. Zur Überprüfung der Ausführungsqualität setzt Scalable Capital interne und externe Systeme ein.

3.5. Diese Ausführungsgrundsätze werden durch Scalable Capital mindestens einmal jährlich überprüft. Eine Überprüfung findet ebenfalls statt, wenn Scalable Capital von einer wesentlichen Veränderung Kenntnis erlangt, die dazu führen könnte, dass eine Ausführung mit dem bestmöglichen Ergebnis nicht mehr gewährleistet ist.

III. Besondere Vertragsbedingungen: Brokerage (für Kundinnen oder Kunden mit Depotführung bei der Baader Bank AG)

1. Allgemeines

1.1. Die Kundin oder der Kunde möchte das von Scalable Capital angebotene Brokerage nutzen. Im Rahmen des Brokerage erteilt Scalable Capital auf Veranlassung der Kundin oder des Kunden im Wege der Abschlussvermittlung der mit Scalable Capital kooperierenden (in den Ausführungsgrundsätzen genannten) Depotbank („**Depotbank**“) die entsprechenden Aufträge zur Anschaffung und/oder Veräußerung von Finanzinstrumenten.

1.2. Scalable Capital bietet das Brokerage ausschließlich für natürliche Personen an. Die Kundin oder der Kunde darf das Brokerage ausschließlich für persönliche Zwecke nutzen (etwa Verwaltung des eigenen Vermögens). Die Nutzung für gewerbliche Zwecke (etwa gewerblichen Wertpapierhandel oder die gewerbliche Verwaltung fremden Vermögens) oder die sonstige berufliche Tätigkeit ist nicht zulässig.

1.3. Im Rahmen der Antragsstrecke auf der Plattform hat die Kundin oder der Kunde die Möglichkeit, das für das Brokerage erforderliche Wertpapierdepot mit Verrechnungskonto bei der Depotbank über die Plattform zu eröffnen. Hierzu übermittelt Scalable Capital die entsprechenden Willenserklärungen der Kundin oder des Kunden auf Eröffnung eines Wertpapierdepots mit Verrechnungskonto an die Depotbank. Scalable Capital schuldet nicht den Abschluss des Vertrags mit der Depotbank. Es liegt im freien Ermessen der Depotbank, ob der Vertrag mit der Kundin oder dem Kunden zustande kommt.

2. Gegenstand des Vertrags und Vollmacht

2.1. Scalable Capital erteilt auf Veranlassung sowie im Namen und für Rechnung der Kundin oder des Kunden die entsprechenden Aufträge zur Anschaffung und/oder Veräußerung von Finanzinstrumenten („**Handelsaufträge**“) an die Depotbank. Scalable Capital stellt der Kundin oder dem Kunden den Kundenbereich der Plattform zur Verfügung, um Scalable Capital zur Erteilung der Handelsaufträge an die Depotbank anweisen zu können. Scalable Capital ist hiermit bevollmächtigt, die Handelsaufträge nach vorheriger Anweisung durch die Kundin oder den Kunden im Namen und für Rechnung der Kundin oder des Kunden an die Depotbank zu erteilen. Scalable Capital kann sich hierbei Dritter zur Erfüllung bedienen.

2.2. Die Kundin oder der Kunde kann Scalable Capital ausschließlich über den Kundenbereich der Plattform zur Erteilung der Handelsaufträge anweisen. Es besteht kein Anspruch der Kundin oder des Kunden darauf, dass Scalable Capital Anweisungen der Kundin oder des Kunden zur Erteilung der Handelsaufträge an die Depotbank in anderer Form entgegennimmt. Scalable Capital behält sich bei Vorliegen von sachlichen Gründen (etwa technischen Problemen, Wartungsarbeiten, Updates) vor, die Kundin oder den Kunden auf alternative Formen der Anweisung der Handelsaufträge zu verweisen (etwa per E-Mail). Die Kundin oder der Kunde kann Scalable Capital jedoch keinesfalls telefonisch zur Erteilung der Handelsaufträge anweisen.

2.3. Scalable Capital bietet verschiedene Modelle des Brokerage an, die ggf. jeweils einen unterschiedlichen Dienstleistungsumfang aufweisen, verschiedene Entgelthöhen vorsehen und/oder abweichende Zahlungsmodalitäten beinhalten (jeweils „**Brokerage-Modell**“). Die Kundin oder der Kunde kann sich frei für eines der Brokerage-Modelle entscheiden. Der Wechsel zu einem anderen Brokerage-Modell („**Wechsel des Brokerage-Modells**“) kann von der Kundin oder von dem Kunden jederzeit im Kundenbereich veranlasst werden. Die tatsächliche Umsetzung des Wechsels des Brokerage-Modells kann jedoch mehrere Bankarbeitstage beanspruchen.

2.4. Scalable Capital kann nach billigem Ermessen jeweils gewisse Mindestordervolumen sowohl für (Einzel-)Handelsaufträge als auch für Wertpapiersparpläne festlegen („**Mindestordervolumen**“). Das Mindestordervolumen beträgt maximal EUR 500. Das jeweils gültige Mindestordervolumen wird auf der Website und/oder in den Mobile Apps angezeigt.

3. Reines Ausführungsgeschäft, Product Governance, Marktmissbrauch

3.1. Das Brokerage beschränkt sich auf die Erteilung der (von der Kundin oder von dem Kunden veranlassten) Handelsaufträge an die Depotbank (reines Ausführungsgeschäft ohne

Angemessenheitsprüfung für nicht-komplexe Finanzinstrumente und mit Angemessenheitsprüfung für alle anderen Finanzinstrumente).

3.2. Beim reinen Ausführungsgeschäft von nicht-komplexen Finanzinstrumenten gelten gegenüber der Kundin oder dem Kunden geringe gesetzliche und aufsichtsrechtliche Schutzpflichten. Die Kundin oder der Kunde wird hiermit ausdrücklich darüber informiert, dass Scalable Capital beim Erwerb oder der Veräußerung von nicht-komplexen Finanzinstrumenten keine Angemessenheitsprüfung vornimmt.

3.3. Von der Kundin oder von dem Kunden veranlasste Handelsaufträge an die Depotbank mit Bezug auf den Erwerb von komplexen Finanzinstrumenten erfordern hingegen eine vorherige Angemessenheitsprüfung. Die Angemessenheit beurteilt Scalable Capital danach, ob die Kundin oder der Kunde aufgrund ihrer bzw. seiner Angaben zu Kenntnissen und Erfahrungen die aus dem Finanzinstrument erwachsenen Risiken beurteilen kann („**Angemessenheitsprüfung**"). Scalable Capital behält sich das Recht vor, die Kundin oder den Kunden von der Erteilung von Handelsaufträgen in Bezug auf komplexe Finanzinstrumente auszuschließen (z.B. aufgrund des Ergebnisses der Angemessenheitsprüfung). Ungeachtet einer etwaig durchgeführten Angemessenheitsprüfung sollte sich die Kundin oder der Kunde mittels der zur Verfügung gestellten Informationen und Risikohinweise (sowie ggf. anhand weiterer Informationen der Emittenten (z.B. KID) oder von dritter Seite) über die jeweiligen Risiken des in Aussicht genommenen Wertpapiergeschäfts vor Anweisung des Handelsauftrags informieren.

3.4. Scalable Capital ist grundsätzlich verpflichtet, die Vereinbarkeit der von Scalable Capital im Rahmen des Brokerage vertriebenen Finanzinstrumente mit den Bedürfnissen der Kundinnen und Kunden unter Berücksichtigung des sogenannten Zielmarktes zu beurteilen (sogenannte Product Governance). Für nicht-komplexe Finanzinstrumente, die ausschließlich im Wege des reinen Ausführungsgeschäfts ohne Angemessenheitsprüfung vertrieben werden, bestimmt Scalable Capital den konkreten Zielmarkt und gleicht den konkreten Zielmarkt nur im Hinblick auf die Zielmarktkategorie „Kundenkategorie" ab. Für komplexe Finanzinstrumente, die ausschließlich im Wege des reinen Ausführungsgeschäfts mit Angemessenheitsprüfung vertrieben werden, bestimmt Scalable Capital den konkreten Zielmarkt und gleicht den konkreten Zielmarkt nur im Hinblick auf die Zielmarktkategorien „Kundenkategorie" sowie „Kenntnisse und Erfahrungen" ab. Die Kundin oder der Kunde wird hiermit über diesen jeweils eingeschränkten Abgleich informiert.

3.5. Die Integrität der Finanzmärkte, die Anleger sowie das Vertrauen der Anleger in diese Märkte werden gesetzlich vor Marktmissbrauch geschützt. Daher stellen unter anderem Marktmanipulation und Insidergeschäfte in vorsätzlichen Fällen eine Straftat dar. Scalable Capital weist die Kundin oder den Kunden ausdrücklich darauf hin, dass sie bzw. er bei der Nutzung des Brokerage diesen gesetzlichen Rahmen zu beachten hat. Scalable Capital trifft Vorkehrungen, um die ihr in diesem Zusammenhang obliegenden Pflichten zur Aufdeckung und Überwachung zu erfüllen.

4. Handelsuniversum

4.1. Im Rahmen des Brokerage können nur die im (über die Website oder Mobile Apps nutzbaren) Kundenbereich der Plattform angezeigten Finanzinstrumente angeschafft oder veräußert werden („**Handelsuniversum**"). Vor diesem Hintergrund darf die Kundin oder der Kunde in ihrem bzw. seinem Wertpapierdepot bei der Depotbank grundsätzlich nur die im Rahmen des Brokerage erworbenen Finanzinstrumente einbuchen lassen.

4.2. Sollte die Kundin oder der Kunde eine Einbuchung anderer Wertpapiere in das Depot veranlassen oder sollte ein im Rahmen des Brokerage erworbenes Finanzinstrument inzwischen nicht mehr Bestandteil des Handelsuniversums sein, so kann die Kundin oder der Kunde die Veräußerung dieser Wertpapiere ggf. nicht im Kundenbereich der Plattform anweisen. Sie bzw. er hat in diesem Fall Scalable Capital zu kontaktieren, um das weitere Vorgehen abzustimmen. Die Veräußerung dieser Wertpapiere kann zusätzliche Kosten bei Scalable Capital und/oder der Depotbank verursachen, die von der Kundin oder von dem Kunden entsprechend des gültigen Preis- und Leistungsverzeichnisses von Scalable Capital bzw. des gültigen Preis- und Leistungsverzeichnisses der Depotbank zu tragen sind.

4.3. Zur Wahrnehmung ihrer bzw. seiner Rechte aus Wertpapieren (z.B. Teilnahme an einer Hauptversammlung) stellt Scalable Capital der Kundin oder dem Kunden die Dokumente, die Scalable Capital von der Depotbank in diesem Zusammenhang elektronisch zur Verfügung

gestellt wurden, in die Postbox ein. Scalable Capital kann in Abstimmung mit der Depotbank im Kundenbereich der Plattform anbieten, gewisse Weisungen, Erklärungen und/oder sonstige Maßnahmen zur Übermittlung an die Depotbank zu veranlassen. Es obliegt der Kundin oder dem Kunden, ob und in welchem Umfang Rechte aus Wertpapieren wahrgenommen werden. Scalable Capital verweist in diesem Zusammenhang auf die entsprechenden Bestimmungen der zwischen der Depotbank und der Kundin oder dem Kunden vereinbarten Vertragsbedingungen.

5. Anweisung durch Kundinnen oder Kunden und Erteilung der Handelsaufträge

5.1. Zur Anweisung eines Handelsauftrags hat die Kundin oder der Kunde im Kundenbereich der Plattform ein Finanzinstrument zum Kauf oder Verkauf, die entsprechende Stückzahl (ggf. einschließlich Bruchteilen) unter Beachtung des jeweils geltenden Mindestordervolumens sowie ggf. den Ausführungsplatz auszuwählen. Der Kundin oder dem Kunden stehen grundsätzlich die Ausführungsplätze (i) gettex, das Handelsmodell der Börse München (Bayerische Börse AG, Karolinenplatz 6, 80333 München, Deutschland), und (ii) Xetra®, der Handelsplatz der Frankfurter Wertpapierbörse (Deutsche Börse AG, 60485 Frankfurt am Main, Deutschland), zur Verfügung. Sofern ein Finanzinstrument an nur einem der angebotenen Ausführungsplätze gehandelt werden kann, beinhaltet die Anweisung durch die Kundin oder den Kunden stets die Maßgabe, dass die Depotbank die Handelsaufträge zur Ausführung über den verfügbaren Ausführungsplatz zu erteilen hat (siehe hierzu Ziffer 8. Ausführung der Handelsaufträge und Ausführungsgrundsätze). Sofern ein Finanzinstrument an beiden Ausführungsplätzen gehandelt werden kann, muss die Kundin oder der Kunde eine Weisung erteilen, an welchem Ausführungsplatz ihr bzw. sein Handelsauftrag ausgeführt werden soll. Der gewählte Ausführungsplatz kann von dem abweichen, den die Depotbank zur Erzielung eines bestmöglichen Ergebnisses gemäß ihrer Ausführungsgrundsätze wählen würde, wenn kein Ausführungsplatz vorgegeben wird. Die Kundin oder der Kunde kann darüber hinaus festlegen, ob der Handelsauftrag an eine Preisgrenze gebunden sein soll (sogenannter Limit-Preis) und/oder ob der Handelsauftrag erst bei Erreichen einer Preisschwelle zur Ausführung in den Markt gegeben werden soll (sogenannter Stop-Preis). Die Anweisung beinhaltet stets die Maßgabe, dass die Gültigkeit eines der Depotbank erteilten Handelsauftrags (i) ohne Limit- und Stop-Preis auf den entsprechenden Handelstag (d.h. kein handelsfreier Tag des Ausführungsplatzes) der Erteilung begrenzt ist und (ii) mit Limit- und/oder Stop-Preis auf 360 Tage nach Erteilung begrenzt ist. Bei Finanzinstrumenten, deren Wertentwicklung an einen Basiswert gekoppelt ist (etwa bei ETPs), kann Scalable Capital die Eingabe von Stückzahl sowie Limit- und Stop-Preis in Bezug auf den Basiswert vorsehen. Die Umrechnung in Stückzahl und Preise des Finanzinstruments erfolgt indikativ fortlaufend auf Basis aktueller Quotierungen von einem Ausführungsplatz und der vom Produkthersteller bereitgestellten Bestandsdaten und wird mit der Erteilung des Handelsauftrags bestätigt.

5.2. Die Kundin oder der Kunde hat die Möglichkeit und Verpflichtung, die entsprechenden Angaben nach Eingabe zu überprüfen. Hierzu werden der Kundin oder dem Kunden alle Angaben erneut in einer gesonderten Übersicht im Kundenbereich angezeigt. Die Kundin oder der Kunde muss hiernach die entsprechende elektronische Schaltfläche betätigen, um Scalable Capital zur Erteilung des entsprechenden Handelsauftrags an die Depotbank anzuweisen. Die Anweisung zur Erteilung des entsprechenden Handelsauftrags an Scalable Capital ist erst verbindlich abgegeben, wenn der Kundin oder dem Kunden im Kundenbereich jeweils (i) unmittelbar nach Betätigung der genannten Schaltfläche eine entsprechende Eingangsbestätigung und (ii) der entsprechende Handelsauftrag in der Transaktionsliste angezeigt werden.

5.3. Scalable Capital nimmt grundsätzlich keine Anweisungen der Kundin oder des Kunden zur Erteilung von Handelsaufträgen (i) zwischen 23:30 bis 00:15 Uhr, (ii) an Wochenenden (Samstag, Sonntag) sowie (iii) an handelsfreien Tagen des Ausführungsplatzes an. Darüber kann die Annahme von Anweisungen zur Erteilung der Handelsaufträge ohne Limit- und Stop-Preis außerhalb der Handelszeit des Ausführungsplatzes (gettex derzeit Montag bis Freitag von 8:00 bis 22:00 Uhr, Xetra derzeit Montag bis Freitag von 9:00 bis 17:30 Uhr) eingeschränkt werden. Scalable Capital ist darüber hinaus berechtigt, die Zeiten der Entgegennahme von Anweisungen zur Erteilung der Handelsaufträge jederzeit nach billigem Ermessen abweichend festzusetzen, auszuweiten und/oder einzuschränken. Scalable Capital wird die Kundin oder den Kunden hierüber in angemessener Art und Weise vorab informieren.

5.4. Zum Schutz der Kundin oder des Kunden wird Scalable Capital Aufträge zum Erwerb eines Finanzinstruments, für die die Kundin oder der Kunde keinen Limit-Preis definiert hat, vor der Übermittlung an die Depotbank mit einem Limit-Preis („**Schutz-Limit**“) versehen. Das Schutz-Limit berechnet sich aus dem kleineren Wert aus (i) dem zur Anlage zur Verfügung stehenden Guthaben der Kundin oder des Kunden dividiert durch die zu erwerbende Stückzahl und (ii) dem letzten Kaufkurs des jeweiligen Finanzinstruments oder, im Fall von Stop-Orders, dem Stop-Kurs multipliziert mit dem Faktor 1,05. Anschließend wird das Schutz-Limit auf 4 Dezimalstellen abgerundet und gemäß der im Rahmen der Delegierten Verordnung (EU) 2017/588 definierten Tick-Größen angepasst. Das Schutz-Limit wird der Kundin oder dem Kunden im Kundenbereich angezeigt. Die Gültigkeit des zugehörigen Handelsauftrags ist auf 360 Tage nach Erteilung begrenzt. Scalable Capital weist ausdrücklich darauf hin, dass Aufträge zum Verkauf eines Finanzinstruments nicht mit einem Schutz-Limit versehen werden. Kundinnen und Kunden sollen bei Verkäufen selbst zwischen maximaler Ausführungswahrscheinlichkeit und mindestens zu erzielendem Preis wählen können (durch die Auswahl zwischen Market- und Limit-Order und ggf. Limit-Preis).

6. Wertpapiersparpläne

6.1. Für bestimmte im Kundenbereich der Plattform entsprechend gekennzeichnete Finanzinstrumente kann die Kundin oder der Kunde Scalable Capital anweisen, der Depotbank zu regelmäßigen wiederkehrenden Zeitpunkten und zu festgelegten Sparraten Handelsaufträge zu erteilen. Die Anweisung kann auch eine regelmäßige Erhöhung der Sparrate um einen festgelegten Prozentsatz bis zum geltenden Maximalordervolumen vorsehen. Zur Anweisung eines solchen Wertpapiersparplans („**Sparplan**“) hat die Kundin oder der Kunde im Kundenbereich der Plattform ein Finanzinstrument und (unter Beachtung des geltenden Mindestordervolumens) die Sparrate in Euro auszuwählen, die entsprechenden Angaben nochmals in der im Kundenbereich angezeigten Übersicht zu überprüfen und anschließend die entsprechende elektronische Schaltfläche zur Bestätigung zu betätigen. Der Sparplan gilt erst als verbindlich angewiesen, wenn der Kundin oder dem Kunden im Kundenbereich jeweils unmittelbar nach Betätigung der genannten Schaltfläche eine entsprechende Eingangsbestätigung angezeigt wird. Die Anweisung beinhaltet stets die Maßgabe, dass die Depotbank den Sparplan zur Ausführung über den Ausführungsplatz gettex, das Handelsmodell der Börse München (Bayerische Börse AG, Karolinenplatz 6, 80333 München, Deutschland), zu erteilen hat (siehe hierzu Ziffer 8. Ausführung der Handelsaufträge und Ausführungsgrundsätze).

6.2. Scalable Capital weist, sofern die Ausführung des Sparplans nicht auf Grundlage des frei verfügbaren Guthabens auf dem (zum Wertpapierdepot gehörigen) Verrechnungskonto erfolgen soll, den Einzug der Sparplanrate jeweils vorab per SEPA-Lastschrift von dem für das entsprechende Wertpapierdepot mit Verrechnungskonto hinterlegten Referenzkonto an. Scalable Capital erteilt der Depotbank die entsprechenden Handelsaufträge in der Regel jeweils zu dem bei Anweisung des Wertpapiersparplans definierten Zeitpunkt. Eine taggenaue Einhaltung dieses Zeitpunkts kann nicht gewährleistet werden und wird auch nicht zugesichert. Die Zeitpunkte der Anweisung und Ausführung hängen unter anderem von der Handelbarkeit des Instruments, von aktuell verfügbaren Kontoständen und Depotbeständen und dem Datenaustausch mit der Depotbank ab. Die Kundin oder der Kunde kann die Anteilskäufe jederzeit erhöhen, reduzieren (auf nicht weniger als das das jeweilige Mindestordervolumen) oder einstellen („**Änderung des Sparplans**“). Eine Änderung des Sparplans wird jeweils sofort berücksichtigt, sofern Scalable Capital nicht bereits die entsprechenden Anweisungen an die Depotbank erteilt hat. In diesem Fall gilt die Änderung des Sparplans für die folgende Sparrate.

6.3. Bei Änderung der WKN/ISIN eines Finanzinstruments (etwa aufgrund von Fusionen, Umbenennung oder sonstigen Umständen) kann Scalable Capital einen bestehenden Sparplan entweder unter der neuen WKN/ISIN weiterführen oder den Sparplan beenden. Eine Weiterführung des Sparplans unter der neuen WKN/ISIN kann nicht gewährleistet werden und wird auch nicht zugesichert. Scalable Capital wird die Kundin oder den Kunden über eine solche Änderung der WKN/ISIN und über die Weiterführung oder die Beendigung im Kundenbereich informieren.

7. Anweisung nur auf Guthabenbasis

7.1. Die Kundin oder der Kunde kann Scalable Capital ausschließlich auf Basis des frei verfügbaren Guthabens auf dem (zu seinem Wertpapierdepot gehörigen) Verrechnungskonto

zur Erteilung der Handelsaufträge an die Depotbank anweisen. Die Kundin oder der Kunde kann für das erforderliche Guthaben auf dem Verrechnungskonto sorgen, indem sie bzw. er (i) im Kundenbereich der Plattform eine entsprechende SEPA-Lastschrift vom (für das betreffende Wertpapierdepot hinterlegte) Referenzkonto veranlasst, (ii) den entsprechenden Betrag überweist oder (iii) Finanzinstrumente aus dem Bestand veräußert. Scalable Capital kann die Verfügbarkeit von Zahlungsmethoden von weiteren Erfordernissen (insbesondere zur Verhinderung von Missbrauch und Betrug) abhängig machen (z.B. positive Bonitätsprüfung).

7.2. Das Guthaben ist frei verfügbar, sofern es nicht bereits für ausstehende Transaktionen (etwa andere Handelsaufträge, Auszahlungen, Wertpapiersparpläne) benötigt wird. Scalable Capital kann das verfügbare Guthaben nach billigem Ermessen bestimmen, um eine Überziehung des Verrechnungskontos möglichst zu vermeiden. Scalable Capital kann jedoch nicht gewährleisten, dass das Verrechnungskonto nicht überzogen wird. Dies ist unter anderem dem Umstand geschuldet, dass die tatsächliche Höhe der Ausführungspreise unsicher ist, gewisse Belastungen (wie etwa Steuern) für Scalable Capital noch nicht absehbar sind und sonstige relevante Umstände nicht berücksichtigt werden können.

7.3. Die Kundin oder der Kunde ist verpflichtet, eine etwaige Überziehung des Verrechnungskontos unverzüglich auszugleichen. Scalable Capital weist die Kundin oder den Kunden ausdrücklich darauf hin, dass eine Überziehung des Verrechnungskontos zusätzliche Kosten verursachen kann, die von der Kundin oder von dem Kunden gemäß der Vertragsbedingungen der Depotbank (insbesondere des gültigen Preis- und Leistungsverzeichnisses) zu tragen sind. Die Kundin oder der Kunde ist weiterhin verpflichtet, bei einer etwaigen Überziehung des Verrechnungskontos Scalable Capital aktuelle Angaben über die Selbständigkeit (und ggf. die Branche) zur Übermittlung an die Depotbank zu machen.

7.4. Scalable Capital kann in Abstimmung mit der Depotbank vor Annahme einer Anweisung zur Auszahlung zur Vermeidung von Doppelbelastungen des Verrechnungskontos verlangen, dass die Kundin oder der Kunde SEPA-Lastschriftbelastungsbuchungen der letzten acht (8) Wochen ausdrücklich gegenüber der Bank, die ihr bzw. sein Referenzkonto führt, genehmigt. Zur Vermeidung nicht beabsichtigter Kreditaufnahme kann Scalable Capital in Abstimmung mit der Depotbank außerdem bei der Berechnung des frei verfügbaren Guthabens noch nicht genehmigte SEPA-Lastschriftbelastungsbuchungen der letzten acht (8) Wochen in Abzug bringen.

7.5. Abweichend vom Grundsatz der Anweisung nur auf Guthabenbasis kann Scalable Capital in Abstimmung mit der Depotbank Anweisungen (Käufe) auch auf Basis von vermittelten aber noch nicht wertgestellten SEPA-Lastschriftumsätzen ("**Instant**") entgegennehmen und entsprechende Handelsaufträge an die Depotbank erteilen. Die Wertstellung der SEPA-Lastschriften erfolgt bei Instant regelmäßig vor der oder zeitgleich mit der üblichen Wertstellung der Handelsaufträge von Finanzinstrumenten im Handelsuniversum. Aufgrund von Verzögerungen im Zahlungsverkehr, abweichender Wertstellungsfristen für bestimmte Gattungen von Finanzinstrumenten sowie sonstiger relevanter Umstände kann es zur Überziehung des Verrechnungskontos kommen. Es gelten die vorstehenden Verpflichtungen zum Ausgleich des Verrechnungskontos, Einschränkungen zur Verfügbarkeit von Zahlungsmethoden sowie die Regelungen zur Vermeidung von Doppelbelastungen und nicht beabsichtigter Kreditaufnahme.

8. Ausführung der Handelsaufträge und Ausführungsgrundsätze

8.1. Im Rahmen des Brokerage schuldet Scalable Capital im Hinblick auf das Wertpapiergeschäft lediglich die Entgegennahme der Anweisungen der Kundin oder des Kunden und die Erteilung der entsprechenden Handelsaufträge an die Depotbank. Die eigentlichen Ausführungsgeschäfte werden von der Depotbank in eigener Verantwortung und im eigenen Namen für fremde Rechnung ausgeführt (Finanzkommissionsgeschäft).

8.2. Für die Ausführung der Wertpapiergeschäfte gelten die zwischen der Depotbank und der Kundin oder dem Kunden vereinbarten Vertragsbedingungen. Scalable Capital weist die Kundin oder den Kunden in diesem Zusammenhang ausdrücklich darauf hin, dass die Ausführungsgeschäfte unter anderem auch den für den Wertpapierhandel am Ausführungsplatz geltenden Rechtsvorschriften und Geschäftsbedingungen (Usancen) unterliegen. Die tatsächlichen Ausführungspreise können von den im Kundenbereich

angezeigten Kursdaten abweichen. Die Ausführung zu einem gewissen Preis kann nicht gewährleistet werden.

8.3. Da Scalable Capital als Abschlussvermittler im Sinne der Kundin oder des Kunden an einer effizienten und kostengünstigen Ausführung der Handelsaufträge zu attraktiven Konditionen interessiert ist, arbeitet Scalable Capital ausschließlich mit der Depotbank zusammen. Aus den vorgenannten Gründen steht für Sparpläne ausschließlich der Ausführungsplatz gettex, das Handelsmodell der Börse München (Bayerische Börse AG, Karolinenplatz 6, 80333 München) zur Verfügung. Weitere Einzelheiten zur Auswahl der Depotbank, zur Erteilung der Handelsaufträge an die Depotbank sowie zur Ausführung der Handelsaufträge finden sich in den Ausführungsgrundsätzen (Anlage 1). Die Kundin oder der Kunde stimmt diesen Ausführungsgrundsätzen ausdrücklich zu.

9. Kursdaten und Quotierungen

9.1. Scalable Capital weist die Kundin oder den Kunden ausdrücklich darauf hin, dass (i) die im Kundenbereich der Plattform angezeigten Kursdaten lediglich indikative und unverbindliche Quotierungen (sogenannte Quotes) eines Ausführungsplatzes darstellen und (ii) die sonstigen für den Handelsauftrag relevanten Wertangaben (etwa geschätztes Auftragsvolumen, Bewertung der Depotpositionen, sonstige auf der genannten Basis beruhende Kalkulationen) auf diesen indikativen und unverbindlichen Quotierungen beruhen. Scalable Capital kann bei Finanzinstrumenten, deren Wertentwicklung an einen Basiswert gekoppelt ist (etwa bei ETPs), Quotierungen, Stückzahlen, Einstands-, Limit- und Stop-Preise sowie sonstige Angaben in Bezug auf den Basiswert angeben. Die Umrechnung in Stückzahl und Preise des Finanzinstruments erfolgt indikativ und fortlaufend auf Basis aktueller Quotierungen von einem Ausführungsplatz und der vom Produkthersteller bereitgestellten Bestandsdaten.

9.2. Scalable Capital werden diese Quotierungen von einem Ausführungsplatz zur Verfügung gestellt, so dass Scalable Capital gegenüber der Kundin oder dem Kunden keine Gewähr für deren Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität übernimmt. Der Haftungsausschluss gilt nicht im Fall einer vorsätzlichen oder grob fahrlässigen Pflichtverletzung von Scalable Capital.

10. Entgelte und Auslagen

10.1. Es gelten die Bestimmungen der Allgemeinen Vertragsbedingungen und das jeweils gültige Preis- und Leistungsverzeichnis.

10.2. Die Kundin oder der Kunde erteilt Scalable Capital zur Befriedigung des Vergütungsanspruchs im Rahmen der Antragsstrecke ein entsprechendes SEPA-Lastschriftmandat. Außerdem kann Scalable Capital ihren Vergütungsanspruch auch aus dem (zum betreffenden Wertpapierdepot gehörigen Verrechnungskonto) befriedigen und ist berechtigt, die Depotbank zur Vornahme der entsprechenden Zahlung anzuweisen.

10.3. Im Falle eines Wechsels des Brokerage-Modells durch die Kundin oder den Kunden gelten ab der Anzeige des neu gewählten Brokerage-Modells im Kundenbereich die gemäß dem einschlägigen Preis- und Leistungsverzeichnis zu zahlenden Entgelte.

10.4. Die vor dem Wechsel des Brokerage-Modells oder einer Kündigung des Brokerage von der Kundin oder von dem Kunden als Vorauszahlungen gezahlten (und nicht für konkrete Handelsaufträge geschuldeten) Entgelte werden von Scalable Capital (auf entsprechenden Antrag der Kundin oder des Kunden in Textform) für den noch nicht abgelaufenen Teil des (zum Zeitpunkt des Wechsels des Brokerage-Modells oder Kündigung des Brokerage) einschlägigen Abrechnungszeitraums (Monat oder Jahr) anteilig erstattet, wobei Monate mit 30 Tagen und das Jahr mit 365 Tagen in die Berechnung eingehen.

11. Zuwendungen

11.1. Im Zusammenhang mit der Erbringung des Brokerage (Abschlussvermittlung) kann Scalable Capital (ggf. mittelbar über die Depotbank) Zahlungen von den Betreibern der Ausführungsplätze, von den Anbietern von Wertpapieren (Produktanbieter) und/oder von Market Makern für den Erwerb bestimmter Wertpapiere ggf. an bestimmten Ausführungsplätzen durch Kundinnen und Kunden von Scalable Capital erhalten (Zuwendungen). Hierzu gehören transaktions-, volumen-, mittelzufluss- und/oder bestandsabhängige Vertriebsprovisionen und/oder Vertriebsfolgeprovisionen. Die konkrete Höhe dieser Zuwendungen hängt im Einzelfall vom Ausführungsplatz, Produktanbieter und/oder Market Maker sowie von der jeweiligen zugrundeliegenden Vereinbarung ab. Die

Höhe der Zuwendungen wird ggf. kundenübergreifend ermittelt und ist daher nicht in jedem Fall einer einzelnen Transaktion oder einer einzelnen Kundin oder einem einzelnen Kunden attribuierbar.

11.2. Die Vereinnahmung dieser Zuwendungen dient der Bereitstellung effizienter und qualitativ hochwertiger Infrastrukturen für den Erwerb und die Veräußerung einer breiten Palette von Finanzinstrumenten sowie eines umfassenden Informationsangebots zu günstigen Preisen.

11.3. Scalable Capital kann im Zusammenhang mit der Erbringung des Brokerage (Abschlussvermittlung) auch Gebühren und Entgelte an die Depotbank leisten und/oder von dieser erhalten, die die Erbringung von Wertpapierdienstleistungen erst ermöglichen oder dafür notwendig sind, und die ihrer Art nach nicht geeignet sind, die Erfüllung der entsprechenden gesetzlichen Pflichten zu gefährden. In diesem Zusammenhang erhält die Depotbank von Scalable Capital und/oder gewährt diese in Verbindung mit der Vermittlung, Ausführung und/oder Abwicklung von Kundenaufträgen eine transaktions-, bestands- und/oder volumensabhängige Vergütung, deren Höhe vom Ausführungsplatz und Finanzinstrument abhängt.

11.4. Außerdem kann die Baader Bank in Abhängigkeit von einem marktüblichen Zinssatz im Zusammenhang mit der Anlage von den Guthaben auf den Verrechnungskonten der Kundinnen und Kunden eine Vergütung von Scalable Capital erhalten oder an diese gewähren.

11.5. Die Kundin oder der Kunde erklärt sich damit einverstanden, dass Scalable Capital diese Zahlungen im Rahmen der gesetzlichen Voraussetzungen vereinnahmt und behalten darf. Die Kundin oder der Kunde und Scalable Capital treffen insoweit die von der gesetzlichen Regelung des Rechts der Geschäftsbesorgung abweichende Vereinbarung, dass ein Anspruch der Kundin oder des Kunden gegen Scalable Capital auf Herausgabe der Zahlungen nicht entsteht. Ohne diese Vereinbarung müsste Scalable Capital – die Anwendbarkeit des Rechts der Geschäftsbesorgung auf die Leistungen von Scalable Capital unter diesem Vertrag unterstellt – die Zahlungen an die Kundin oder den Kunden herausgeben.

11.6. Im Kundenbereich der Plattform werden der Kundin oder dem Kunden anlässlich der Veranlassung eines Handelsauftrags weitere Informationen zu den von Scalable Capital vereinnahmten und/oder gewährten Zuwendungen angezeigt. Scalable Capital stellt auf Wunsch der Kundin oder des Kunden weitere Einzelheiten zur Verfügung.

Anlage 1: Ausführungsgrundsätze

1. Anwendungsbereich

1.1. Scalable Capital wendet auf die Erteilung der (von der Kundin oder von dem Kunden veranlassten) Handelsaufträge an die Depotbank zum Zwecke der Anschaffung oder der Veräußerung von börsengehandelten Finanzinstrumenten die vorliegenden Grundsätze an.

1.2. Die eigentlichen Ausführungsgeschäfte werden von der Depotbank in eigener Verantwortung und im eigenen Namen für fremde Rechnung ausgeführt (Finanzkommissionsgeschäft). Die Depotbank kann auch einen weiteren Handelspartner als Zwischenkommissionär damit beauftragen, das entsprechende Ausführungsgeschäft abzuschließen.

2. Auswahl der Depotbank

2.1. Scalable Capital kooperiert im Rahmen des Brokerage ausschließlich mit der folgenden Depotbank: Baader Bank AG, Weihenstephaner Str. 4, 85716 Unterschleißheim, Deutschland.

2.2. Die Depotbank wurde aufgrund folgender Erwägungen ausgewählt: Die kompetitive Preisgestaltung der Depotbank erlaubt Scalable Capital, eine kosteneffiziente Abschlussvermittlung anzubieten. Die moderne technische Infrastruktur der Depotbank ermöglicht eine effiziente Integration mit den technischen Systemen von Scalable Capital. Schließlich kann die Depotbank als Wertpapierspezialistin einschlägige Erfahrungen im Handel von Finanzinstrumenten vorweisen.

3. Bestmögliches Ergebnis, Ausführungsplatz und Sammelaufträge

3.1. Scalable Capital trifft alle hinreichenden Maßnahmen, um für die Kundin oder den Kunden das bestmögliche Ergebnis zu erzielen: Das bestmögliche Ergebnis für die Kundin oder den Kunden kann anhand folgender Faktoren bestimmt werden: Preis für das Finanzinstrument und sämtliche mit der Auftragsausführung verbundenen Kosten (gemeinsam „**Gesamtentgelt**“), die Wahrscheinlichkeit und die Geschwindigkeit der Ausführung, die Sicherheit der Abwicklung, das Marktmodell, die Liquidität, die technische Infrastruktur und alle sonstigen für die Auftragsausführung relevanten Aspekte. Scalable Capital bestimmt das bestmögliche Ergebnis vorrangig am Gesamtentgelt, da es sich bei den Kundinnen und Kunden des Brokerage ausschließlich um Privatkunden handelt.

3.2. Scalable Capital nimmt nur Kundenaufträge mit Weisung zur Ausführung an folgenden Ausführungsplätzen entgegen: gettex (Handelsmodell der Börse München), Bayerische Börse AG, Karolinenplatz 6, 80333 München, Deutschland, sowie Xetra® (Handelsplatz der Frankfurter Wertpapierbörse), Deutsche Börse AG, 60485 Frankfurt am Main, Deutschland. Die Vorgabe eines Ausführungsplatzes durch den Kunden stellt eine ausdrückliche Weisung an die Depotbank dar und kann diese davon abhalten, den Ausführungsplatz zu wählen, den sie zur Erzielung eines bestmöglichen Ergebnisses gemäß ihrer Ausführungsgrundsätze wählen würde, wenn kein Ausführungsplatz vorgegeben wird. Die Ausführungsplätze wurden aufgrund folgender Erwägungen ausgewählt:

3.2.1. Die Preisgestaltung und das Handelsmodell der Ausführungsplätze ermöglichen es Scalable Capital und der Depotbank, die Anschaffung und die Veräußerung von Finanzinstrumenten im Sinne der Kundin oder des Kunden kompetitiv und attraktiv zu bepreisen.

3.2.2. Die Ausführungsplätze stellen Scalable Capital ggf. die Kursdaten in Echtzeit zur Weitergabe an die Kundin oder den Kunden zur Verfügung.

3.2.3. Die Betreiber der Ausführungsplätze haben Ausführungsbestimmungen sowie technische Durchführungsbestimmungen konkretisiert, die eine ordnungsgemäße und der wirklichen Marktlage entsprechende Quotierung und Preisfeststellung gewährleisten. Gemäß diesen Bestimmungen müssen die Preise an geeigneten Referenzmärkten berücksichtigt und definierte Preiskorridore beachtet werden.

3.2.4. Diese Beschränkung auf die genannten Ausführungsplätze steht im Einklang mit dem Erfordernis, das bestmögliche Ergebnis für die Kundin oder den Kunden zu erreichen. Die Anbindung ausschließlich der genannten Ausführungsplätze erlaubt es der Depotbank und Scalable Capital, ihre Aufwände und Kosten im Sinne der Kundin oder des Kunden zu senken. Dies reduziert wiederum die Höhe des Gesamtentgelts maßgeblich. Die sonstigen Kostenbestandteile (v.a. Gebühren und Entgelte des Ausführungsplatzes, Kosten für Clearing

und Abwicklung und sonstige an Dritte im Rahmen der Auftragsausführung gezahlte Entgelte) wirken sich hingegen auf die Höhe des Gesamtentgelts nur im geringeren Umfang aus.

3.3. Die Darstellung, Reihenfolge und ggf. Vorauswahl von Ausführungsplätzen in der Ordermaske orientieren sich vorrangig an dem Kriterium des Gesamtentgelts.

3.4. Scalable Capital und auch die Depotbank können die Handelsaufträge für verschiedene Kundinnen und Kunden zusammenlegen („**Sammelauftrag**"). Sammelaufträge ermöglichen den kostengünstigen Handel mit Finanzinstrumenten und sind insofern im Grundsatz auch vorteilhaft für die Kundin oder den Kunden. Allerdings können Sammelaufträge für die einzelne Kundin oder den einzelnen Kunden auch nachteilig sein. Sie können etwa eine negative Auswirkung auf die Preisbildung am Markt haben oder aufgrund eines zu großen Auftragsvolumens zu einer reduzierten Zuteilung für die einzelne Kundin oder den einzelnen Kunden führen. Für letzteren Fall hat der Abschlussvermittler Grundsätze zur ordnungsgemäßen Auftragszuteilung niedergelegt.

4. Sonstiges

4.1. Scalable Capital kann im Rahmen des Brokerage im Namen und auf Rechnung der Kundin oder des Kunden Bruchteile an Finanzinstrumenten anschaffen oder veräußern. Der Bruchstückhandel ist ausschließlich über den Ausführungsplatz gettex möglich. Es gelten die entsprechenden Sonderbedingungen der Depotbank.

4.2. Scalable Capital überprüft die Ausführungsqualität regelmäßig um sicherzustellen, dass die von der Depotbank ausgeführten Handelsaufträge mit dem bestmöglichen Ergebnis ausgeführt werden. Zur Überprüfung der Ausführungsqualität setzt Scalable Capital interne und externe Systeme ein.

4.3. Diese Ausführungsgrundsätze werden durch Scalable Capital mindestens einmal jährlich überprüft. Eine Überprüfung findet ebenfalls statt, wenn Scalable Capital von einer wesentlichen Veränderung Kenntnis erlangt, die dazu führen könnte, dass eine Ausführung mit dem bestmöglichen Ergebnis nicht mehr gewährleistet ist.

II. Preis- und Leistungsverzeichnis

PREIS- UND LEISTUNGSVERZEICHNIS

STAND: August 2022

I. Vermögensverwaltung (Hinweis: für Brokerage siehe folgende Seite)

Entgelt für Vermögensverwaltung	**Mit Depotführung bei**	
	Baader Bank	**ING**
	0,75 % pro Jahr **abzgl. der bereits von der Depotbank in Rechnung gestellten Provisionen für die Ausführung der Anlageentscheidungen sowie** **abzgl. eines vom vorhergehenden Abrechnungszeitraum vorgetragenen Verrechnungspostens.**	**0,325 % pro Jahr**
	Hinweis: Dem Kunden entstehen für die Leistungen von Scalable Capital und Depotbank insgesamt Kosten i.H.v. 0,75 % pro Jahr (inkl. anteiliger USt.), mit Depotführung bei ING jedoch mindestens EUR 75 pro Jahr (weitere Informationen entnehmen Sie bitte den Vertragsunterlagen der ING).	
Mindestentgelt	EUR 0,00	-
Vorgetragener Verrechnungsposten	Ergibt sich bei der Berechnung des Entgelts (ohne Berücksichtigung des Mindestentgelts) ein negativer Betrag, so wird dieser als Verrechnungsposten vorgetragen.	-
Berechnungsgrundlage	Durchschnittlicher Marktwert des verwalteten Kundenvermögens an Bewertungstagen	
Abrechnungszeitraum	Kalendermonat (ggf. anteilig)	
Abrechnungsquotient	Kalendertage im Abrechnungszeitraum dividiert durch Kalendertage im Kalenderjahr	
Fälligkeit	Mit Ablauf des jeweiligen Abrechnungszeitraums	

II. Brokerage
(Hinweis: für Vermögensverwaltung siehe vorherige Seite)

<table>
<tr><th colspan="3">Entgelte für die Abschlussvermittlung</th><th>FREEBROKER</th><th>PRIMEBROKER</th><th>PRIMEBROKER flex</th></tr>
<tr><td>Grundentgelt</td><td colspan="2">wiederkehrend</td><td>EUR 0,00</td><td>EUR 2,99 pro Monat / EUR 35,88 pro Jahr Abrechnung jährlich im Voraus</td><td>EUR 4,99 pro Monat Abrechnung monatlich im Voraus</td></tr>
<tr><td rowspan="3">Aktien, ETFs, ETCs oder sonstige ETPs</td><td>pro Sparplan-ausführung</td><td>auf gettex (Börse München)</td><td colspan="3">EUR 0,00</td></tr>
<tr><td rowspan="2">pro Einzelauftrag</td><td>auf gettex (Börse München)</td><td>EUR 0,99</td><td colspan="2">EUR 0,00 für Ordervolumen ab EUR 250
EUR 0,99 für Ordervolumen unter EUR 250</td></tr>
<tr><td>auf Xetra (Deutsche Börse)</td><td colspan="3">EUR 3,99

Hinweis: Die Depotbank erhebt eine Handelsplatzgebühr von 0,01 %, mindestens EUR 1,50. Diese deckt alle Drittkosten für Handel und Abwicklung.</td></tr>
<tr><td rowspan="4">Crypto ETPs</td><td>pro Sparplan-ausführung</td><td>auf gettex (Börse München)</td><td>EUR 0,00

+ 0,99 % Spread-Aufschlag</td><td colspan="2">EUR 0,00

+ 0,69 % Spread-Aufschlag</td></tr>
<tr><td rowspan="3">pro Einzelauftrag</td><td>auf gettex (Börse München)</td><td>EUR 0,99

+ 0,99 % Spread-Aufschlag</td><td colspan="2">EUR 0,00 für Ordervolumen ab EUR 250
EUR 0,99 für Ordervolumen unter EUR 250

+ 0,69 % Spread-Aufschlag</td></tr>
<tr><td rowspan="2">auf Xetra (Deutsche Börse)</td><td>EUR 3,99

+ 0,99 % Spread-Aufschlag</td><td colspan="2">EUR 3,99

+ 0,69 % Spread-Aufschlag</td></tr>
<tr><td colspan="3">Hinweis: Die Depotbank erhebt eine Handelsplatzgebühr von 0,01 %, mindestens EUR 1,50. Diese deckt alle Drittkosten für Handel und Abwicklung.</td></tr>
<tr><td rowspan="2">Fonds (ohne ETFs)</td><td>pro Sparplan-ausführung</td><td rowspan="2">auf gettex (Börse München)</td><td>EUR 0,99

+ bis zu 5 % Fonds-Aufschlag</td><td colspan="2">EUR 0,00

+ bis zu 5 % Fonds-Aufschlag</td></tr>
<tr><td>pro Einzelauftrag</td><td>EUR 0,99</td><td colspan="2">EUR 0,00 für Ordervolumen ab EUR 250
EUR 0,99 für Ordervolumen unter EUR 250</td></tr>
<tr><td>Derivate</td><td>pro Einzelauftrag</td><td>auf gettex (Börse München)</td><td colspan="3">EUR 3,99</td></tr>
<tr><th colspan="3">Entgelt für die Vermittlung von Zahlungen</th><th>FREEBROKER</th><th>PRIMEBROKER</th><th>PRIMEBROKER flex</th></tr>
<tr><td>Instant</td><td colspan="2">pro SEPA-Lastschrift</td><td>0,99 % des Einzahlungsbetrags für bis zu EUR 5.000, jeder weitere Euro entgeltfrei</td><td colspan="2">0,69 % des Einzahlungsbetrags für bis zu EUR 5.000, jeder weitere Euro entgeltfrei</td></tr>
</table>

PRIME-Produkte	Die jeweiligen Partner, Produkte und ggf. weitere Sonderkonditionen finden Sie auf der Website und/oder in den iOS- und Android-Apps.

III. Rechtliche Hinweise

1. Alle Preise und Entgelte verstehen sich ggf. inklusive der jeweils geltenden gesetzlichen Umsatzsteuer.

2. Die Bestimmungen des Kundenvertrags zu Entgelten und Auslagen gelten ergänzend zum Preis- und Leistungsverzeichnis. Für Aktionen, Rabatte und sonstige Entgeltnachlässe gelten im Übrigen zusätzlich die von Scalable Capital festgelegten Bedingungen für deren Inanspruchnahme (etwa zeitliche Befristungen oder Beschränkungen des Teilnehmerkreises).

3. Scalable Capital ist nicht befugt, sich Besitz oder Eigentum an Vermögenswerten des Kunden zu verschaffen. Die Vermögenswerte des Kunden werden von der vom Kunden beauftragten Depotbank verwahrt, die der Entschädigungseinrichtung deutscher Banken GmbH und gegebenenfalls darüber hinaus einer freiwilligen Einlagensicherungseinrichtung angeschlossen ist. Bitte entnehmen Sie die Einzelheiten hierzu den von der Depotbank zur Verfügung gestellten Informationen.

4. Anleger, die Wertpapierdienstleistungen von Wertpapierinstituten wie Scalable Capital in Anspruch nehmen, sind über die Anlegerentschädigung geschützt. Dafür ist die Entschädigungseinrichtung der Wertpapierhandelsunternehmen (EdW) zuständig. Details zu Umfang und Voraussetzungen eines Entschädigungsanspruchs entnehmen Sie bitte den gesetzlichen Regelungen (insbesondere Anlegerentschädigungsgesetz, kurz AnlEntG) und den von der EdW unter http://www.e-d-w.de/ bereitgestellten Informationen.

III. Risiken der Kapitalanlage

RISIKEN DER KAPITALANLAGE

Inhaltsverzeichnis

I. Einleitung 2

II. Allgemeine Risiken der Kapitalanlage 3

III. Funktionsweise und Risiken verschiedener Anlageklassen 5

IV. Funktionsweise und Risiken des Handels von Wertpapieren 22

V. Funktionsweise und Risiken von Wertpapierdienstleistungen 25

HINWEIS: Diese Risikohinweise werden der Kundin oder dem Kunden vor Vertragsabschluss zur Verfügung gestellt. Da die Inhalte dieser Risikohinweise von Zeit zu Zeit angepasst werden, insbesondere um gesetzliche oder sonstige aufsichtsrechtliche Anforderungen zu erfüllen, ist die aktuellste Fassung der Risikohinweise stets über die Internetseite von Scalable Capital GmbH abrufbar.

STAND: August 2022

I. Einleitung

Eine Kapitalanlage ist im Allgemeinen der Einsatz von Geldmitteln in Beteiligungen, Sachwerten o.Ä. zur Erzielung von Gewinn. Im vorliegenden Fall geht es insbesondere um die Kapitalanlage in Wertpapiere. Risiken sind Bestandteil jeder Kapitalanlage. Jede Anlegerin und jeder Anleger sollten daher ein Grundverständnis für die Wesensmerkmale, die Funktionsweise sowie die Risiken einer Kapitalanlage entwickeln. Ziel der vorliegenden Ausführungen ist es, Anlegerinnen und Anlegern ein solches Verständnis zu vermitteln.

1. Zielsetzung der Kapitalanlage

Das Ziel der Kapitalanlage ist der Erhalt oder die Steigerung des Vermögens. Der wesentliche Unterschied zwischen der Kapitalanlage in Wertpapiere und Sparformen wie Sparbüchern, Tagesgeld- oder Festgeldkonten ist das gezielte Eingehen von Risiken, um Renditechancen wahrzunehmen. Bei Sparformen hingegen ist der einbezahlte Betrag (Nominal) garantiert, die Rendite aber auf den vereinbarten Zins begrenzt.

Das klassische Sparen zählt in Deutschland zu den beliebtesten Formen der Kapitalanlage. Hierbei wird das Vermögen hauptsächlich nominal aufgebaut, d.h. durch regelmäßige Einzahlungen und Zinserträge. Der angesparte Betrag ist keinen Schwankungen unterworfen. Diese vermeintliche Sicherheit besteht unter Umständen allerdings nur kurz- oder mittelfristig. Das Vermögen kann nämlich durch Inflation schrittweise entwertet werden. Ist der Sparzins geringer als die Inflation, müssen Anlegerinnen und Anleger einen Kaufkraftverlust und damit einen Vermögensschaden hinnehmen. Je länger die Anlagedauer ist, desto stärker wirkt sich der negative Einfluss der Inflation auf das Vermögen aus.

Die Kapitalanlage in Wertpapiere soll durch die Erzielung einer über dem Inflationsniveau liegenden Rendite vor diesem schleichenden Vermögensverlust schützen. Anlegerinnen und Anleger müssen dabei allerdings bereit sein, die verschiedenen Risiken der Kapitalanlage zu tragen.

2. Zusammenspiel von Rendite, Sicherheit und Liquidität

Zur Auswahl einer Kapitalanlagestrategie und der entsprechenden Anlageinstrumente ist es wichtig, sich der Bedeutung der drei Grundpfeiler der Kapitalanlage, namentlich Rendite, Sicherheit und Liquidität bewusst zu sein:

- **Rendite** ist der Maßstab des wirtschaftlichen Erfolgs einer Kapitalanlage, der in Gewinnen oder Verlusten gemessen wird. Hierzu zählen unter anderem positive Kursentwicklungen und Ausschüttungen wie Dividenden oder Zinszahlungen.
- **Sicherheit** ist auf Erhaltung des angelegten Vermögens ausgerichtet. Die Sicherheit einer Kapitalanlage hängt von den Risiken ab, denen sie unterworfen ist.
- **Liquidität** beschreibt die Verfügbarkeit des angelegten Vermögens, d.h. in welchem Zeitraum und zu welchen Kosten das angelegte Vermögen veräußert werden kann.

Die Ziele Rendite, Sicherheit und Liquidität stehen in Wechselwirkung zueinander. Eine Anlage mit hoher Liquidität und hoher Sicherheit bietet in der Regel keine hohe Rentabilität. Eine Anlage mit hoher Rentabilität und verhältnismäßig hoher Sicherheit kann durch geringere Liquidität charakterisiert sein. Eine Anlage mit hoher Rentabilität und hoher Liquidität hat in der Regel eine geringe Sicherheit.

Anlegerinnen und Anleger müssen diese Ziele nach ihren individuellen Präferenzen sowie finanziellen und persönlichen Umständen gegeneinander abwägen. Anlegerinnen und Anleger sollten sich bei dieser Abwägung bewusst sein, dass eine Kapitalanlage, welche die Realisierung aller drei Ziele in Aussicht stellt, meist “zu gut ist, um wahr zu sein”.

3. Risikodiversifikation

Für die Kapitalanlage ist es besonders wichtig, nicht nur die Risiken einzelner Wertpapiere oder Anlageklassen zu kennen und zu berücksichtigen, sondern auch das Zusammenspiel der verschiedenen Einzelrisiken im Portfoliokontext zu verstehen.

Unter Berücksichtigung der angestrebten Rendite sollte das Portfoliorisiko durch eine geeignete Kombination der Anlageinstrumente optimal reduziert werden. Dieses Prinzip, also die Reduktion des Risikos einer Kapitalanlage durch eine angemessene

Portfoliozusammensetzung, wird als Risikostreuung oder Diversifikation bezeichnet. Das Prinzip der Diversifikation folgt dem Grundsatz, nicht “alles auf eine Karte” zu setzen. Wer seine Kapitalanlage auf zu wenige Anlagen verteilt, setzt sich einem unnötig hohen Risiko aus. Durch geeignete Diversifikation lässt sich das Risiko eines Portfolios nicht nur auf den Durchschnitt der Einzelrisiken der Portfoliobestandteile, sondern meist auch darunter senken. Der Grad der Risikoreduktion hängt davon ab, wie unabhängig sich die Preise der Portfoliobestandteile voneinander entwickeln.

Die Korrelation drückt das Maß der Abhängigkeit der Preisentwicklung der einzelnen Portfoliobestandteile zueinander aus. Um das Gesamtrisiko des Portfolios zu senken, sollten Anlegerinnen und Anleger ihre Mittel auf Anlagen verteilen, die eine möglichst geringe oder negative Korrelation zueinander aufweisen. Hierzu können unter anderem Investments über Regionen, Sektoren und Anlageklassen hinweg gestreut werden. So können Verluste einzelner Anlagen durch die Gewinne anderer Anlagen teilweise ausgeglichen werden.

II. Allgemeine Risiken der Kapitalanlage

Es bestehen allgemeine Risiken bei der Kapitalanlage, die unabhängig von der jeweiligen Anlageklasse, der jeweiligen Art des Handels von Wertpapieren oder von der jeweiligen Wertpapierdienstleistung von Bedeutung sind. Einige dieser Risiken sind im Folgenden beschrieben.

1. Konjunkturrisiko

Die gesamtwirtschaftliche Entwicklung einer Volkswirtschaft verläuft typischerweise in Wellenbewegungen, deren Phasen in die Teilbereiche Aufschwung, Hochphase, Abschwung und Tiefphase unterteilt werden können. Diese konjunkturellen Zyklen und ebenfalls die mit ihnen oftmals verbundenen Interventionen von Regierungen und Zentralbanken können mehrere Jahre oder Jahrzehnte andauern und einen bedeutenden Einfluss auf die Wertentwicklung verschiedener Anlageklassen haben. Konjunkturell ungünstige Phasen können somit eine Kapitalanlage langfristig in Mitleidenschaft ziehen.

2. Inflationsrisiko

Das Inflationsrisiko beschreibt die Gefahr, durch Geldentwertung einen Vermögensschaden zu erleiden. Ist die Inflation - also die positive Veränderung der Preise für Waren und Dienstleistungen - höher als die nominale Verzinsung einer Kapitalanlage, so ergibt sich dadurch ein Kaufkraftverlust in Höhe der Differenz. Man spricht in diesem Fall von negativen Realzinsen.

Die Realverzinsung kann als Orientierungsgröße für einen möglichen Kaufkraftverlust dienen. Beträgt die Nominalverzinsung einer Kapitalanlage über einen bestimmten Zeitraum 4 % und liegt die Inflation über diesen Zeitraum bei 2 %, so ergibt sich eine Realverzinsung von +2 % pro Jahr. Im Falle einer Inflation von 5 % würde die Realverzinsung nur noch -1 % betragen, was einem Kaufkraftverlust von 1 % pro Jahr entsprechen würde.

3. Länderrisiko

Ein Staat kann Einfluss auf den Kapitalverkehr und die Transferfähigkeit seiner Währung nehmen. Ist ein in einem solchen Staat ansässiger Schuldner aus diesem Grund trotz eigener Zahlungsfähigkeit nicht in der Lage eine Verpflichtung (fristgerecht) zu erfüllen, so spricht man von einem Länder- oder Transferrisiko. Die Anlegerin oder der Anleger kann hierdurch einen Vermögensschaden erleiden.

Gründe für eine solche Einflussnahme auf den Kapitalverkehr und die Transferfähigkeit der Währung können z.B. Devisenmangel, politische und soziale Ereignisse wie Regierungswechsel, Streiks oder außenpolitische Konflikte sein.

4. Währungsrisiko

Bei Anlagen in einer anderen Währung als der Heimatwährung der Anlegerin oder des Anlegers hängt der erzielte Ertrag nicht ausschließlich vom nominalen Ertrag der Anlage in der Fremdwährung ab. Er wird auch durch die Entwicklung des Wechselkurses der Fremdwährung zur Heimatwährung beeinflusst. Ein Vermögensschaden kann entstehen, wenn die ausländische Währung, in der die Anlage getätigt wurde, gegenüber der heimischen Währung abwertet. Umgekehrt kann sich bei einer Abwertung der Heimatwährung ein Vorteil

für die Anlegerin oder den Anleger ergeben. Ein Währungsrisiko besteht nicht nur bei Baranlagen in Fremdwährungen, sondern auch bei Anlagen in Aktien, Anleihen und anderen Finanzprodukten, welche in einer Fremdwährung notieren oder Ausschüttungen in einer Fremdwährung leisten.

5. Liquiditätsrisiko

Anlagen, die gewöhnlich kurzfristig gekauft und verkauft werden können und deren An- und Verkaufskurse nahe zusammenliegen, werden als liquide bezeichnet. Für diese Anlagen gibt es in der Regel eine ausreichende Anzahl an Käufern und Verkäufern, um einen kontinuierlichen und reibungslosen Handel zu gewährleisten. Bei illiquiden Anlagen oder auch in Marktphasen, in denen unzureichende Liquidität besteht, ist hingegen nicht gewährleistet, dass ein Verkauf einer Anlage kurzfristig und zu geringen Kursabschlägen möglich ist. Dies kann zu Vermögensverlusten führen, wenn zum Beispiel eine Anlage nur mit Kursverlusten veräußert werden kann.

6. Volatilität

Der Wert einer Kapitalanlage kann im Zeitablauf Schwankungen unterliegen. Dies gilt insbesondere für die Kurse von Wertpapieren. Die sogenannte Volatilität ist ein Maß für diese Schwankungen innerhalb eines gewissen Zeitraums. Je höher die Volatilität einer Anlage ist, desto stärker fallen diese Schwankungen im Wert (sowohl nach oben als auch nach unten) aus. Eine längerfristige Anlage am Kapitalmarkt wirkt kurzfristigen Schwankungen insofern entgegen, als kurzfristige Ausschläge im Wert über einen längeren Zeitraum weniger relevant werden.

7. Kostenrisiko

Kosten werden als Risikofaktor der Kapitalanlage oft vernachlässigt. Offene und versteckte Kosten sind für den Anlageerfolg jedoch von entscheidender Bedeutung. Für einen langfristigen Anlageerfolg ist es unabdingbar, mit großer Sorgfalt auf die Kosten einer Kapitalanlage zu achten.

Kreditinstitute und andere Finanz- oder Wertpapierdienstleistungsunternehmen geben Transaktionskosten für den Kauf und Verkauf von Wertpapieren in der Regel an ihre Kundinnen und Kunden weiter und können zusätzlich eine Provision für die Ausführung des Auftrags berechnen. Außerdem berechnen Banken, Fondsanbieter oder sonstige Finanzdienstleister oder Vermittler meist sogenannte Folgekosten, wie etwa Kosten für die Depotführung, Managementgebühren, Ausgabeaufschläge oder bezahlen Provisionen, welche für die Kundin oder den Kunden nicht ohne Weiteres ersichtlich sind. Diese anfallenden Kosten sollten in die wirtschaftliche Gesamtbetrachtung einbezogen werden: Je höher die Kosten ausfallen, desto geringer ist die effektiv erzielbare Rendite der Anlegerin oder des Anlegers.

8. Steuerliche Risiken

Aus Kapitalanlagen erzielte Erträge sind für die Anlegerin oder den Anleger in der Regel steuer- und/oder abgabenpflichtig. Veränderungen der steuerlichen Rahmenbedingungen für Kapitalerträge können zu einer Änderung der Steuer- und Abgabenlast führen. Bei Anlagen im Ausland kann es darüber hinaus zu einer Doppelbesteuerung kommen. Steuern und Abgaben mindern also die effektiv erzielbare Rendite der Anlegerin oder des Anlegers. Darüber hinaus können sich steuerpolitische Entscheidungen positiv oder negativ auf die Kursentwicklung der Kapitalmärkte insgesamt auswirken. Anlegerinnen und Anleger sollten sich ggf. an die für sie zuständige Steuerbehörde oder ihren steuerlichen Berater wenden, um steuerliche Fragestellungen zu klären und die damit in Zusammenhang stehenden Risiken zu mindern.

9. Risiko von kreditfinanzierten Kapitalanlagen

Anlegerinnen und Anleger können unter Umständen durch Kreditaufnahme oder Beleihung ihrer Wertpapiere zusätzliche Geldmittel für die Kapitalanlage erhalten, mit dem Ziel, den Anlagebetrag zu steigern. Dieses Vorgehen bewirkt eine Hebelwirkung des eingesetzten Kapitals und kann zu einer deutlichen Risikosteigerung führen. Im Falle eines fallenden Portfoliowertes können unter Umständen Nachschusspflichten der Beleihung oder Zins- und Tilgungsforderungen des Kredits nicht mehr bedient werden und die Anlegerin oder der Anleger ist zur (Teil-)Veräußerung des Portfolios gezwungen. Privatanlegerinnen und

Privatanlegern ist daher von kreditfinanzierten Kapitalanlagen im Grundsatz abzuraten. Privatanlegerinnen oder Privatanleger sollten für die Kapitalanlage in der Regel ausschließlich frei verfügbares Kapital, welches nicht für die laufende Lebensführung und Deckung laufender Verbindlichkeiten benötigt wird, einsetzen.

10. Risiko fehlerhafter Informationen

Zutreffende Informationen bilden die Grundlage für erfolgreiche Anlageentscheidungen. Fehlentscheidungen können aufgrund fehlender, unvollständiger oder falscher Informationen sowie fehlerhafter oder verspäteter Informationsübermittlung getroffen werden. Aus diesem Grund kann es unter Umständen angemessen sein, sich nicht auf eine einzelne Informationsquelle zu verlassen, sondern weitere Informationen einzuholen. Ein Beispiel können hier die vom Anbieter des Finanzinstruments zur Verfügung gestellten Basisinformationsblätter, wesentlichen Anlegerinformationen und sonstige Verkaufsunterlagen sein.

11. Risiko durch Handelsunterbrechungen und Störungen

Der Handel von Finanzinstrumenten kann zwischenzeitlich, zum Beispiel aufgrund technischer Störungen oder durch den Ausführungsplatz unterbrochen werden oder aus anderen Gründen vorübergehend nicht zur Verfügung stehen. Insbesondere bei volatilen Anlagen können Anlegerinnen und Anleger dadurch ggf. nicht in der Lage sein, die Anlage zu veräußern. In der Zwischenzeit können Verluste eintreten.

12. Risiko der Eigenverwahrung

Die Eigenverwahrung von Wertpapieren eröffnet das Risiko des Verlusts der Urkunden. Die Neubeschaffung der die Rechte der Anlegerin oder des Anlegers verkörpernden Wertpapierurkunden kann zeitaufwendig und kostenintensiv sein. Selbstverwahrerinnen oder Selbstverwahrer riskieren zudem wichtige Fristen und Termine zu versäumen, so dass gewisse Rechte erst verspätet oder gar nicht mehr geltend gemacht werden können.

13. Risiko der Verwahrung im Ausland

Im Ausland erworbene Wertpapiere werden meist von einer oder einem durch die depotführende Bank ausgewählten im Ausland ansässigen Dritten verwahrt. Dies kann zu erhöhten Kosten, längeren Lieferfristen und zu Unwägbarkeiten hinsichtlich ausländischer Rechtsordnungen führen. Insbesondere im Falle eines Insolvenzverfahrens oder sonstiger Vollstreckungsmaßnahmen gegen den ausländischen Verwahrer kann der Zugriff auf die Wertpapiere eingeschränkt oder gar ausgeschlossen sein.

III. Funktionsweise und Risiken verschiedener Anlageklassen

1. Tages- und Festgeld

1.1. Allgemeines

Die Annahme fremder Gelder als Einlagen oder anderer unbedingt rückzahlbarer Gelder des Publikums bezeichnet man als Einlagengeschäft. Rechtlich handelt es sich hierbei regelmäßig um ein Darlehen. Man unterscheidet in der Regel zwischen Tagesgeld- und Festgeldangeboten. Einlagen auf einem Tagesgeldkonto sind mit einem festen Zinssatz ohne feste Laufzeit verzinst. Die Einlage ist täglich verfügbar. Ein Festgeldkonto hingehen hat eine feste Laufzeit, während dieser die Anlegerin oder der Anleger nicht (oder ggf. nur unter Verlust der vereinbarten Zinsen) auf die Einlage zugreifen kann.

1.2. Spezielle Risiken

- **Inflationsrisiko:** Als Inflationsrisiko bezeichnet man die Änderung der Kaufkraft der finalen Rückzahlung und/oder der Zinserträge aus einer Anlage. Ändert sich während der Laufzeit einer Einlage die Inflation derart, dass sie über dem Zinssatz der Einlage liegt, so sinkt die effektive Kaufkraft der Anlegerin oder des Anlegers (negative Realzinsen).
- **Ausfallrisiko:** Es besteht die Gefahr, dass das einlagenführende Kreditinstitut (etwa im Fall einer Insolvenz) ausfällt, d.h. die Rückzahlung der Spareinlagen nicht mehr bedienen kann. Dieses Risiko kann durch sogenannte Einlagensicherungssysteme gemindert werden, indem die Rückzahlung der Spareinlage teilweise oder in Gänze durch das

Einlagensicherungssystem gewährleistet wird. In Europa haben sich etwa alle Mitgliedstaaten der EU darauf verständigt, nach harmonisierten europäischen Vorgaben nationale Einlagensicherungssysteme zu schaffen. Auch die Länder des EWR, die nicht Mitglieder der EU sind (z. B. Norwegen), haben Einlagensicherungssysteme eingerichtet. Diese Einlagensicherungssysteme springen bis zu einem gewissen Sicherungsbetrag (in der EU grundsätzlich bis zu EUR 100.000) ein, wenn eine Bank nicht in der Lage ist, die Einlagen ihrer Kunden zurückzuzahlen.

- **Zinsänderungsrisiko:** Tagesgeld-Einlagen unterliegen dem Risiko einer Änderung des anwendbaren Zinssatzes durch das einlagenführende Kreditinstitut.
- **Fremdwährungsrisiken:** Werden Tages- oder Festgeld in einer anderen Währung als der Heimatwährung der Anlegerin oder des Anlegers abgeschlossen, beeinflusst auch die Entwicklung des Wechselkurses der Fremdwährung zur Heimatwährung den Erfolg der Anlage. Darüber hinaus bestehen Länderrisiken in der Form von Einflussnahme auf den Kapitalverkehr und die Transferfähigkeit der Währung.

2. Aktien

2.1. Allgemeines

Aktien sind Wertpapiere, die von Unternehmen zur Beschaffung von Eigenkapital ausgegeben werden und ein Anteilsrecht an der Gesellschaft verbriefen. Die Aktionärin oder der Aktionär ist somit nicht Gläubigerin oder Gläubiger wie bei einer Anleihe, sondern Mitinhaberin oder Mitinhaber des Unternehmens. Die Aktionärin oder der Aktionär ist am wirtschaftlichen Erfolg und Misserfolg beteiligt und partizipiert daran über Gewinnausschüttungen, sogenannten Dividenden, und über die Kursentwicklung der Aktie.

Der Umfang der durch die Aktie verbrieften Beteiligung am Unternehmen ergibt sich bei Nennwertaktien aus dem angegebenen festen Geldbetrag. Eine Stückaktie lautet auf eine bestimmte Stückzahl von Aktien. Die Beteiligungsquote der einzelnen Aktionärin oder des einzelnen Aktionärs und damit der Umfang ihrer oder seiner Rechte ergibt sich aus dem Verhältnis der von ihr oder ihm gehaltenen Aktienstückzahl zu der insgesamt emittierten Aktienstückzahl.

Es existieren verschiedene Arten von Aktien, die mit unterschiedlichen Rechten ausgestattet sind. Die wichtigsten Ausgestaltungen sind Stammaktien, Vorzugsaktien, Inhaberaktien und Namensaktien. Stammaktien sind mit Stimmrechten versehen und die in Deutschland am weitesten verbreitete Aktienart. Im Gegensatz dazu sind Vorzugsaktien nicht mit Stimmrechten ausgestattet. Zum Ausgleich erhält die Aktionärin oder der Aktionär eine bevorzugte Behandlung z. B. bei der Ausschüttung von Dividenden. Bei einer Inhaberaktie ist keine Eintragung der Aktionärin oder des Aktionärs in ein Aktienregister notwendig. Die Aktionärin oder der Aktionär kann ihre oder seine Rechte auch ohne die Eintragung ausüben. Inhaberaktien sind deshalb leichter übertragbar, was die Handelbarkeit typischerweise verbessert. Bei einer Namensaktie wird der Name der Inhaberin oder des Inhabers in ein Aktienregister eingetragen. Ohne die Eintragung können die Rechte aus dem Besitz der Aktie nicht geltend gemacht werden. Als vinkulierte Namensaktien bezeichnet man Aktien, deren Übertragung auf eine neue Aktionärin oder einen neuen Aktionär zusätzlich an die Zustimmung der Gesellschaft gebunden ist. Für die emittierende Gesellschaft sind vinkulierte Namensaktien insofern von Vorteil, als sie die Übersicht über den den Kreis der Aktionärinnen und/oder Aktionäre behält. In Deutschland kommen vinkulierte Namensaktien jedoch nicht häufig vor.

Die Beteiligung an einer Aktiengesellschaft vermittelt der Aktionärin oder dem Aktionär verschiedene Rechte. Aktionärsrechte ergeben sich in Deutschland aus dem Aktiengesetz sowie aus der Satzung der betreffenden Gesellschaft. Es handelt sich im Wesentlichen um Vermögens- und Verwaltungsrechte.

Im Hinblick auf Vermögensrechte sind vor allem der Anspruch auf Dividende, Bezugsrechte sowie Anspruch auf Zusatz- oder Berichtigungsaktien zu nennen:

- Als Dividende bezeichnet man die jährliche Gewinnausschüttung durch den Emittenten an die Aktionärinnen oder Aktionäre. Diese ist von der wirtschaftlichen Entwicklung des Unternehmens, insbesondere vom Bilanzgewinn, abhängig. Eine Entscheidung über die

Höhe der Dividende wird auf der Hauptversammlung im Rahmen der Gewinnverwendung von den Aktionärinnen und/oder Aktionären getroffen.

- Als Bezugsrecht bezeichnet man das Recht der Aktionärin oder des Aktionärs an einer Kapitalerhöhung teilzunehmen, um die bestehenden Stimmrechtsverhältnisse zu wahren und einen möglichen Vermögensnachteil auszugleichen. Für die Ausübung des Bezugsrechtes (das im Übrigen für diese Zeit selbstständig handelbar ist) ist eine entsprechende Frist zu wahren.
- Zu einer Ausgabe von Zusatz- oder Berichtigungsaktien kann es im Rahmen einer Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln kommen. Bei einer solchen erhöht das Unternehmen das Aktienkapital aus eigenen Rücklagen, ohne Zuführung externer Einlagen. Der Wert des Unternehmens erhöht sich hierdurch (im Gegensatz zu der Anzahl der Aktien) nicht.

Im Hinblick auf Verwaltungsrechte ist vor allem das Recht auf Teilnahme an der Hauptversammlung, das Auskunftsrecht sowie das Stimmrecht zu nennen. Diese Verwaltungsrechte sind gesetzlich vorgeschrieben und ermöglichen der Aktionärin oder dem Aktionär die Wahrnehmung ihrer oder seiner Interessen. Die Hauptversammlung findet in der Regel jährlich statt. Auf dieser erfolgt die Beschlussfassung zu Gegenständen der Tagesordnung durch die Aktionärinnen und/oder Aktionäre. Gegenstände der Beschlussfassung sind durch Gesetz oder Satzung vorgesehene Fälle (z.B. die Verwendung des Bilanzgewinnes, Satzungsänderungen oder die Entlastung von Vorstand und Aufsichtsrat). In der Hauptversammlung hat die Aktionärin und der Aktionär ein Auskunftsrecht über rechtliche und geschäftliche Angelegenheiten. Nur in Ausnahmefällen hat der Vorstand das Recht, die Auskunft zu verweigern. Das Stimmrecht der Aktionärin oder des Aktionärs ist das wichtigste Verwaltungsrecht. Im Regelfall wird jeder Aktie eine Stimme zugewiesen. Eine Ausnahme stellen Vorzugsaktien dar. Die Inhaberin oder der Inhaber dieser hat kein Stimmrecht, wird jedoch bei der Ausschüttung des Bilanzgewinns bevorzugt. Stimmrechte können entweder persönlich durch Teilnahme an der Hauptversammlung wahrgenommen werden oder an eine Dritte oder einen Dritten per Vollmacht übertragen werden.

Eine Besonderheit stellen im Bereich der Anlage in Immobilien die REITs dar. Diese sind regelmäßig börsennotierte Aktiengesellschaften, deren Geschäft aus dem Erwerb, der Errichtung, der Vermietung, der Verpachtung und dem Verkauf von Immobilien besteht. Über die einer Kapitalanlage in Aktien immanenten Risiken hinaus bestehen also besondere Risiken im Zusammenhang mit der Anlageklasse Immobilien. Während REITs in Deutschland die Rechtsform der Aktiengesellschaft haben, sind bei ausländischen REITs andere Gestaltungsformen möglich. Bei REITs muss das Vermögen zum größten Teil aus Immobilien bestehen und darüber hinaus, der überwiegende Teil des ausschüttungsfähigen Gewinns an die Anteilseignerinnen und/oder Anteilseigner ausgeschüttet werden. Bei Vorliegen bestimmter Voraussetzungen sind REITs steuerlich günstig, da Erträge nicht bereits auf Ebene der Gesellschaft sondern erst bei den Anteilseignerinnen und/oder Anteilseignern versteuert werden. Sind REITs börsennotiert, wie in Deutschland vorgeschrieben, ergibt sich der Wert aus dem vorhandenen Angebot und der gegenüberstehenden Nachfrage.

2.2. Spezielle Risiken

- **Kursrisiko:** Aktien können sowohl an der Börse als auch außerbörslich gehandelt werden. Der Kurs einer Aktie wird durch Angebot und Nachfrage bestimmt. Es existiert keine Berechnungsformel für den “richtigen” oder “fairen” Kurs einer Aktie. Modelle zur Aktienkursberechnung unterliegen immer subjektiven Annahmen. Die Kursbildung hängt im starken Maße von den unterschiedlichen Interpretationen der zugänglichen Informationen der Marktteilnehmerinnen und/oder Marktteilnehmer ab. Zahlreiche empirische Studien zeigen, dass sich Aktienkurse nicht systematisch prognostizieren lassen. Aktienkurse werden durch viele Faktoren beeinflusst. Das damit verbundene Risiko einer negativen Kursentwicklung kann grob in unternehmensspezifisches Risiko und in allgemeines Marktrisiko unterteilt werden. Das unternehmensspezifische Risiko ist abhängig von der wirtschaftlichen Entwicklung des Unternehmens. Entwickelt sich das Unternehmen wirtschaftlich schlechter als erwartet, kann es zu negativen Aktienkursentwicklungen kommen. Im ungünstigsten Fall, nämlich bei Zahlungsunfähigkeit und anschließender Insolvenz des Unternehmens, kann die Anlegerin oder der Anleger einen Totalverlust ihres oder seines investierten Kapitals

erleiden. Es kann jedoch auch dazu kommen, dass sich der Kurs einer Aktie aufgrund der Veränderung des Gesamtmarktes bewegt, ohne dass dieser Kursveränderung unternehmensspezifische Umstände zugrunde liegen. Kursveränderungen, die eher aufgrund von allgemeinen Tendenzen am Aktienmarkt entstehen und unabhängig von der wirtschaftlichen Situation des einzelnen Unternehmens sind, werden als allgemeines Marktrisiko bezeichnet.

- **Insolvenzrisiko:** Da die Aktionärin oder der Aktionär im Insolvenzfall erst dann bedient wird, wenn alle anderen Gläubigeransprüche bedient worden sind, sind Aktien als Anlageklasse mit relativ hohem Risiko anzusehen.
- **Dividendenrisiko:** Die Beteiligung der Aktionärin oder des Aktionärs am Gewinn des Unternehmens durch monetäre Ausschüttungen wird Dividende genannt. Genau wie die zukünftigen Gewinne eines Unternehmens lassen sich die zukünftigen Dividenden nicht prognostizieren. Erwirtschaftet ein Unternehmen einen geringeren als den geplanten oder keinen Gewinn und hat keinerlei Rücklagen gebildet, so kann die Dividende verringert oder gänzlich ausgesetzt werden. Eine Aktieninvestorin oder ein Aktieninvestor hat jedoch auch im Falle eines erzielten Gewinns kein Anrecht auf eine Ausschüttung. Werden Rückstellungen z. B. wegen zukünftig erwarteter Kosten (Klagen, Umstrukturierung etc.) seitens des Unternehmens für notwendig erachtet, kann dieses unter Umständen die Dividende trotz eines erzielten Gewinns aussetzen.
- **Zinsänderungsrisiko:** Im Zuge steigender Zinsen kann es dazu kommen, dass sich Aktienkurse rückläufig entwickeln, da z.B. Kreditkosten des Unternehmens sich erhöhen können oder künftige Gewinne mit einem höheren Zinssatz diskontiert und somit zum heutigen Zeitpunkt niedriger bewertet werden.
- **Liquiditätsrisiko:** Gewöhnlich werden für börsengehandelte Aktien, insbesondere wenn es sich um Gesellschaften mit einem hohen Unternehmenswert handelt, die Teil eines bedeutenden Aktienindex, wie z. B. des DAX sind, laufend An- und Verkaufskurse gestellt. Sollten aus verschiedenen Gründen keine handelbaren Kurse am Markt zustande kommen, hat die Aktionärin oder der Aktionär temporär keine Möglichkeit seine Aktienposition zu veräußern, was sich negativ auf seine Investition auswirken kann. Ein Beispielfall für illiquide Aktien sind die sogenannten Penny Stocks. Diese sind durch einen sehr niedrigen Börsenkurs charakterisiert (meistens unter dem Äquivalent eines US-Dollars) und werden häufig nicht an einem von staatlich anerkannten Stellen geregelten und überwachten Markt gehandelt. Hierbei besteht das Risiko, dass das Wertpapier nur unter erschwerten Bedingungen und mit erheblichen Preisnachteilen (aufgrund einer sehr weiten Spanne zwischen Angebots- und Nachfragekursen) wieder verkauft werden kann. Darüber hinaus besteht bei Penny Stocks auch ein erhöhtes Risiko der Kursmanipulation durch Marktteilnehmerinnen oder Marktteilnehmer.
- **Psychologie der Marktteilnehmerinnen und Marktteilnehmer:** Neben objektiven Faktoren (Wirtschaftsdaten, Daten zum Unternehmen, etc.) spielen beim Handel eines Wertpapiers an einem organisierten Markt, also z.B. einer Börse, auch psychologische Faktoren eine Rolle. Erwartungen der Marktteilnehmerinnen und/oder Marktteilnehmer, die unter Umständen irrationale Meinungen vertreten können, können zu steigenden oder fallenden Kursen beitragen oder diese entscheidend verstärken. Aktienkurse spiegeln insofern auch Vermutungen, Stimmungen, Hoffnungen und Befürchtungen von Anlegerinnen und/oder Anlegern wider. Die Börse ist auch ein Markt von Erwartungen, wobei Verhaltensweisen nicht immer nachvollziehbar sein müssen.
- **Risiko des Verlusts und der Änderung von Aktionärsrechten:** Die bereits beschriebenen Aktionärsrechte (insbesondere die Vermögens- und Verwaltungsrechte) können durch gesellschaftsrechtliche Maßnahmen verändert oder ersetzt werden. Beispiele hierfür sind Verschmelzungen, Spaltungen und Rechtsformwechsel. Darüber hinaus können auch Hauptaktionärinnen und/oder Hauptaktionäre (also Aktionärinnen und/oder Aktionäre mit entsprechender Mehrheit) ein Ausscheiden der Minderheitsaktionärinnen und/oder Minderheitsaktionäre im Rahmen eines sogenannten “Squeeze Out” erzwingen. Zwar erhalten diese eine gesetzlich vorgeschriebene Abfindung, jedoch verlieren sie im Gegenzug hierfür alle Aktionärsrechte und werden gezwungen ihre Anlage aufzugeben.

- **Risiko der Einstellung der Börsennotierung:** Erst die Börsennotierung einer Aktie steigert die freie Handelbarkeit erheblich. Aktiengesellschaften können die Zulassung der Aktien durch die Börse (unter Berücksichtigung der gesetzlichen Regelungen sowie der börsenrechtlichen Bestimmungen) widerrufen lassen. Die Aktionärsrechte (insbesondere die Vermögens- und Verwaltungsrechte) sind hiervon prinzipiell nicht betroffen, jedoch leidet die Liquidität der Anlage bedeutend unter einem solchen sogenannten "Delisting".

3. Anleihen

3.1. Allgemeines

Anleihen bezeichnen eine große Bandbreite verzinslicher Wertpapiere (auch Rentenpapiere genannt). Dazu zählen neben "klassischen" Anleihen auch Indexanleihen, Pfandbriefe und strukturierte Anleihen. Die grundlegende Funktionsweise ist allen Anleihetypen gemein. Anleihen werden im Gegensatz zu Aktien sowohl von Unternehmen als auch von öffentlichen Einrichtungen und Staaten (so genannte Emittenten) begeben. Sie gewähren der Inhaberin oder dem Inhaber kein Anteilsrecht. Durch die Ausgabe von Anleihen nimmt ein Emittent Fremdkapital auf. Man spricht daher auch von Schuldverschreibungen, wobei die Erwerberin oder der Erwerber der Anleihe Gläubigerin oder Gläubiger einer Geldforderung gegenüber dem Emittenten (Schuldnerin oder Schuldner) wird. Anleihen sind in der Regel handelbare Wertpapiere mit einem Nominalbetrag (Höhe der Schulden), einem Zinssatz (Kupon) und einer festgelegten Laufzeit.

Wie bei einem Kredit, verpflichtet sich der Emittent jeweils der Anlegerin oder dem Anleger einen entsprechenden Zinssatz zu bezahlen. Die Zinszahlungen können entweder in regelmäßigen Abständen während der Laufzeit oder kumuliert am Ende der Laufzeit erfolgen. Am Ende der Laufzeit erhält jeweils die Anlegerin oder der Anleger zudem den Nominalbetrag. Die Höhe des zu zahlenden Zinssatzes hängt von verschiedenen Faktoren ab. Die wichtigsten Parameter für die Höhe des Zinssatzes sind in der Regel die Bonität des Emittenten, die Laufzeit der Anleihe, die zugrundeliegende Währung und das allgemeine Marktzinsniveau.

Je nach Methode der Zinszahlung können Anleihen in verschiedene Gruppen unterteilt werden. Wird der Zinssatz von vornherein über die gesamte Laufzeit festgelegt, spricht man etwa von "Straight Bonds". Anleihen, bei denen die Verzinsung an einen variablen Referenzzins gekoppelt ist und deren Zinssatz sich während der Laufzeit der Anleihe ändern kann, werden "Floater" (engl. float = gleiten) genannt. Ein möglicher unternehmensspezifischer Auf- oder Abschlag zum jeweiligen Referenzzinssatz orientiert sich in der Regel am Bonitätsrisiko des Emittenten. Ein höherer Zinssatz bedeutet dabei grundsätzlich ein höheres Bonitätsrisiko. Genau wie Aktien können Anleihen an Börsen oder außerbörslich gehandelt werden.

Die Erträge, die Anlegerinnen oder Anleger durch Investitionen in Anleihen erzielen können, resultieren aus der Verzinsung des Nominalbetrags der Anleihe und aus einer eventuellen Differenz zwischen An- und Verkaufskurs. Empirische Untersuchungen zeigen, dass die mit Anleihen durchschnittlich erzielten Erträge über einen längeren Zeithorizont in der Vergangenheit höher waren als bei Anlagen in Festgeld, jedoch geringer ausfielen als bei Investitionen in Aktien (Quelle: Siegel, J. (1992). The Equity Premium: Stock and Bond Returns Since 1802. Financial Analysts Journal, 48(1), 28-38+46).

3.2. Spezielle Risiken

- **Emittenten-/Bonitätsrisiko:** Ein offensichtliches Risiko bei der Investition in Anleihen ist das Ausfallrisiko des Emittenten. Kann der Emittent seine Verpflichtung gegenüber der Anlegerin oder dem Anleger nicht erfüllen, so droht der Anlegerin oder dem Anlegern ein Totalverlust. Im Gegensatz zu einer Aktieninvestorin oder einem Aktieninvestor ist die Anlegerin oder der Anleger in Anleihen im Insolvenzfall allerdings besser gestellt, da sie oder er dem Emittenten Fremdkapital zur Verfügung stellen und ihre Forderung aus einer eventuell anfallenden Insolvenzmasse (ggf. teilweise) bedient werden kann. Die Bonität vieler Emittenten wird in regelmäßigen Abständen von Ratingagenturen eingeschätzt und in Risikoklassen unterteilt (sog. Ratings). Ratings sind aber nicht als Empfehlung für eine Anlageentscheidung zu verstehen. Vielmehr können sie als Informationen bei der entsprechenden Erwägung einer Anlageentscheidung durch die Anlegerinnen oder Anleger mit einbezogen werden. Ein Emittent mit geringer Bonität muss in der Regel einen höheren Zinssatz als Kompensation für das Bonitätsrisiko an die Käuferinnen oder den

Käufer der Anleihen bezahlen als ein Emittent mit ausgezeichneter Bonität. Bei besicherten Anleihen ("Covered-Bonds") hängt die Bonität in erster Linie von Umfang und Qualität der Besicherung (Deckungsstock) und nicht ausschließlich von der Bonität Emittenten ab. Darüber hinaus hängt das Risiko eines Verlustes auch von dem sogenannten Rang der Anleihe ab. Nachrang-Anleihen sind hierbei mit größerem Risiko behaftet, da ihre Gläubigerin oder Gläubiger im Insolvenzfall erst nachrangig bedient wird.

- **Inflationsrisiko:** Als Inflationsrisiko bezeichnet man die Änderung der Kaufkraft der finalen Rückzahlung und/oder der Zinserträge aus einer Anlage. Ändert sich während der Laufzeit einer Anleihe die Inflation derart, dass sie über dem Zinssatz der Anleihe liegt, so sinkt die effektive Kaufkraft der Anlegerinnen oder des Anlegers (negative Realzinsen).
- **Kursrisiko:** Der Kurs einer Anleihe wird von verschiedenen Faktoren beeinflusst. So unterliegt auch der Kurs einer Anleihe dem Zusammenspiel aus Nachfrage und Angebot. Insbesondere hat zum Beispiel das von der Zentralbank bestimmte Leitzinsniveau maßgeblichen Einfluss auf den Wert einer Anleihe. Bei steigendem Zinsniveau wird beispielsweise die Verzinsung einer Anleihe mit fixem Zinssatz relativ unattraktiver und der Preis der Anleihe fällt. Ein Anstieg der Marktzinsen geht also in der Regel mit fallenden Kursen für Anleihen einher. Das Ausmaß der Reaktion auf Veränderungen des Marktzinssatzes ist nicht immer gleich. Vielmehr hängt die „Zinsänderungsempfindlichkeit" einer Anleihe von ihrer Restlaufzeit und der Höhe des Kupons ab. Selbst wenn ein Emittent alle Zinsen und den Nominalbetrag am Ende der Laufzeit zahlt, kann es somit zu einem Verlust für eine Anleiheninvestorin oder einen Anleiheninvestoren kommen, wenn sie oder er beispielsweise vor Laufzeitende zu einem Kurs verkauft, der unter dem Emissions- oder Kaufpreis der Anleihe liegt. Auch die bereits erwähnten Bonitäts- und Inflationsrisiken können darüber hinaus nachteilige Auswirkungen auf den Kurs der Anleihe haben.

4. Rohstoffe

4.1. Allgemeines

Kapitalanlagen in Rohstoffprodukte werden zu den alternativen Anlageklassen gezählt. Anders als Aktien und Anleihen werden Rohstoffe, sofern sie zum Zweck der Kapitalanlage gehandelt werden, gewöhnlich nicht physisch übertragen, sondern über Derivate (meist Futures, Forwards oder Swaps) gehandelt. Derivate sind Verträge, bei denen sich die Vertragsparteien einigen, ein bestimmtes Gut (Basiswert) in der Zukunft zu einem festgelegten Preis zu kaufen oder zu verkaufen. Je nachdem, ob der Marktpreis des Rohstoffs über oder unter dem vereinbarten Preis liegt, ist der Wert des Derivats positiv oder negativ. In den meisten Fällen findet keine tatsächliche Lieferung der Rohstoffe, sondern eine Ausgleichszahlung über die Differenz zwischen Marktpreis und vereinbartem Preis statt. Diese Vorgehensweise erleichtert den Handel, da Herausforderungen wie Lagerung, Transport und Versicherung der Rohstoffe ignoriert werden können. Allerdings bringt diese synthetische Art der Kapitalanlage in Rohstoffe einige Besonderheiten mit sich, die es zu beachten gilt. Rohstoffe ermöglichen einer Anlegerin oder einem Anleger ausschließlich die Aussicht auf Erträge durch Kursgewinne und bieten keine Ausschüttungen.

Möchte die Anlegerin oder der Anleger in Rohstoffe investieren, kann sie oder er neben einer Direktinvestition in den Rohstoff, welche sich für Privatanlegerinnen oder Privatanleger in der Regel nicht eignet, zum Beispiel auch Anteile eines Rohstofffonds oder ein Wertpapier, das die Wertentwicklung von Rohstoffen abbildet, kaufen.

Offene Rohstofffonds teilen die Wesensmerkmale, die Funktionsweise sowie die Risiken der an anderer Stelle dargestellten offenen Investmentfonds. Über diese Risiken hinaus bestehen auch die für die Kapitalanlage Rohstoffe spezifischen Risiken. Offene Rohstofffonds investieren vorwiegend in Rohstoffaktien (also Unternehmen, die mit dem Abbau, Weiterverarbeiten und Verkauf von Rohstoffen verbunden sind) oder Derivate des entsprechenden Rohstoffs. Offene Rohstofffonds besitzen in der Regel ein aktives Fondsmanagement, das für die Käufe und Verkäufe innerhalb des Fonds verantwortlich ist. Hierfür werden laufende Gebühren erhoben, die vergleichsweise hoch sein können. Passive Anlageinstrumente, wie ETFs, sind in der Regel günstiger, da sie lediglich einen Rohstoff-Index (bestehend aus mehreren verschiedenen Rohstoffen) nachbilden.

Möchte die Anlegerin oder der Anleger nur in einen Rohstoff investieren, muss sie oder er ein entsprechendes Wertpapier kaufen, das die Wertentwicklung dieses Rohstoffs abbildet (Exchange Traded Commodities, ETCs). ETCs werden wie ETFs an der Börse gehandelt. Allerdings gilt es einen wichtigen Unterschied zu beachten: Das in einen ETC investierte Kapital ist kein Sondervermögen, das im Falle einer Insolvenz des Emittenten geschützt ist. Bei einem ETC handelt es sich nämlich um eine Schuldverschreibung des ETC-Emittenten. Im Vergleich zu einem ETF hat die Anlegerin oder der Anleger beim ETC somit ein Emittentenrisiko. Zur Minimierung dieses Risikos setzen Emittenten auf unterschiedliche Methoden der Besicherung. Die für die Auswahl eines ETFs relevanten Kriterien sind entsprechend auf ETCs anwendbar (vgl. Ziffer 7.5).

4.2. Spezielle Risiken

- **Kursrisiko:** Generell sind Anlagen in Rohstoffen den gleichen Preisrisiken ausgesetzt, wie direkte Investitionen in Rohstoffe. Besondere Ereignisse wie beispielsweise Naturkatastrophen, politische Konflikte, staatliche Regulierung oder Wetterschwankungen können die Verfügbarkeit von Rohstoffen beeinflussen und dadurch zu einer drastischen Preisänderung des Basiswertes und unter Umständen auch des Derivats führen. Dies kann auch zu einer Einschränkung der Liquidität führen und fallende Kurse nach sich ziehen. Als Produktionsfaktor für die Industrie ist die Nachfrage nach bestimmten Rohstoffen wie Metallen und Energieträgern zudem maßgeblich von der allgemeinen wirtschaftlichen Entwicklung abhängig.
- **Rollverlust-Risiko:** Die derivative Abbildung eines Rohstoffes (zum Beispiel über Futures) im Rahmen eines ETFs oder ETCs erfordert (je nach Methodologie) das sogenannte Rollen von Terminkontrakten in die nächste Zeitperiode. Dies ist notwendig, da Terminkontrakte nur über eine begrenzte Laufzeit verfügen und somit vor Ablauf in den nächstfälligen Kontrakt gewechselt werden muss (der Vertrag wird “gerollt”). Hierbei kann es zu einer Besonderheit in Verbindung mit dem sogenannten Contango kommen. „Contango“ bedeutet, dass Terminkontrakte mit kürzerer Laufzeit mit einem Abschlag zu Terminkontrakten mit längerer Laufzeit handeln. Dies kann zum Beispiel bei einem Überangebot und fehlender Nachfrage nach dem Rohstoff vorkommen. Ein Rollen des Terminkontraktes in die nächste Zeitperiode führt nun dazu, dass der Terminkontrakt mit kürzerer Laufzeit zu einem geringeren Preis verkauft werden muss und der Terminkontrakt mit längerer Laufzeit zu einem höheren Preis gekauft werden muss. Jedes Rollen kann in diesem Zusammenhang zu einem Verlust führen, unabhängig von der generellen Preisentwicklung des Rohstoffs am sogenannten Spot-Markt.
- **Kontrahentenrisiko:** Durch den Handel über Derivate besteht ein Risiko im Hinblick auf die Ausgestaltung des Derivatevertrags. Ist die Vertragspartnerin oder der Vertragspartner nicht in der Lage oder unwillig, ihrer oder seiner Verpflichtung aus dem Derivatevertrag nachzukommen, kann es sein, dass der Derivatevertrag gänzlich oder teilweise nicht erfüllt wird.

5. Fremdwährungen

5.1. Allgemeines

Kapitalanlagen in Fremdwährung bieten Anlegerinnen und Anlegern eine Möglichkeit zur Diversifikation ihres Portfolios. Des Weiteren sind Investitionen u.a. in die vormals genannten Anlageklassen oftmals mit dem Eingehen von Fremdwährungsrisiken verbunden. Investieren deutsche Anlegerinnen oder Anleger beispielsweise direkt oder indirekt (z. B. über einen Fonds oder ETF) in amerikanische Aktien, so unterliegt ihre Anlage nicht nur den Aktienrisiken, sondern ebenfalls dem Wechselkursrisiko zwischen Euro und US-Dollar, welches sich positiv oder negativ auf den Wert der Anlage auswirken kann.

5.2. Spezielle Risiken

- **Wechselkursrisiko:** Wechselkurse verschiedener Währungen können sich im Laufe der Zeit ändern und es kann zu erheblichen Kursausschlägen kommen. Investieren deutsche Anlegerinnen oder Anleger beispielsweise in US-Dollar oder in eine in US-Dollar notierende Aktie, wirkt sich eine Abwertung des US-Dollars gegenüber dem Euro (d. h. Aufwertung des Euro) nachteilig auf ihre Investition aus. Unter Umständen kann sogar eine positive Aktienkursentwicklung durch die US-Dollar Abschwächung überkompensiert werden. Auch länderspezifische Risiken können einen Einfluss auf den Wechselkurs einer

Währung haben. Beispielsweise können die Währungen erdölexportierender Länder bei starken Ölpreisverwerfungen stark abwerten.

- **Zinsänderungsrisiko:** Ändern sich die Zinsen im Heimatmarkt oder im Markt der Fremdwährung, kann dies bedeutende Auswirkungen auf den Wechselkurs haben, da Veränderungen der Zinsniveaus mitunter große länderübergreifende Kapitalbewegungen auslösen können.
- **Regulatorische Risiken:** Zentralbanken spielen bei der Preisbildung von Wechselkursen eine entscheidende Rolle. Neben den Geldmengen und Zinsen kontrollieren einige Zentralbanken auch die Wechselkurse. Sie intervenieren an den Märkten, sobald gewisse Schwellen erreicht werden, indem sie die eigene Währung verkaufen oder kaufen oder sie koppeln den Wechselkurs ganz oder teilweise an eine Fremdwährung. Werden diese Strategien geändert oder aufgehoben, kann dies zu erheblichen Verwerfungen an den entsprechenden Devisenmärkten führen. Dies war beispielsweise zu beobachten als die Schweizerische Nationalbank im Januar 2015 die Festlegung des Mindestwechselkurses des Schweizer Franken gegenüber dem Euro von 1,20 EUR/CHF aufgab und der Wechselkurs am selben Tag von 1,20 EUR/CHF bis auf 0,97 EUR/CHF nachgab.

6. Immobilien

6.1. Allgemeines

Unter diese Anlageklasse fallen Wohnimmobilien (z. B. Wohnungen und Reihenhäuser), Gewerbeimmobilien (z. B. Bürogebäude oder Ladenflächen) und Unternehmen, welche in Immobilien investieren oder diese verwalten. Die Anlage kann entweder direkt durch den Kauf der Immobilien oder indirekt durch den Kauf von Anteilen an Immobilienfonds, Real Estate Investment Trusts (REITs) und sonstigen Immobiliengesellschaften erfolgen.

Offene Immobilienfonds teilen die Wesensmerkmale, die Funktionsweise sowie die Risiken der an anderer Stelle dargestellten offenen Investmentfonds. Das wesentliche Charakteristikum ist, dass das Fondsvermögen überwiegend in Immobilien investiert wird (etwa gewerblich genutzte Grundstücke, Gebäude, eigene Bauprojekte). Für die Rückgabe der Anteilscheine gelten besondere gesetzliche Bestimmungen. Anlegerinnen und Anleger müssen offene Immobilienfonds mindestens 24 Monate halten und Rückgaben mit einer Frist von 12 Monaten ankündigen. Weiterhin können die Anlagebedingungen der offenen Immobilienfonds vorsehen, dass die Fondsanteile nur zu bestimmten Terminen an die Kapitalverwaltungsgesellschaft zurückgegeben werden können (mindestens einmal pro Jahr). Ferner können die Anlagebedingungen bestimmen, dass die Anteilsrückgabe für einen Zeitraum von bis zu drei Jahren ausgesetzt werden kann. Über die einer Kapitalanlage in Immobilien immanenten Risiken hinaus bestehen also besondere Risiken im Zusammenhang mit einer eingeschränkten Rückgabe oder Liquidität.

6.2. Spezielle Risiken

- **Ertragsrisiko:** Der Erwerb von Immobilien erfordert zu Beginn eine hohe Investition, welche sich erst im Laufe der Zeit durch Zahlungsströme aus Vermietung und Verpachtung amortisiert. Die Ertragslage kann jedoch durch Einschränkungen der Nutzbarkeit in zeitlicher und gegenständlicher Hinsicht relativ leicht gestört werden, so dass die Amortisation der Anfangsinvestition einen längeren Zeitraum beansprucht.
- **Bewertungsrisiko:** Bei der Bewertung einer Immobilie spielen eine Vielzahl von Kriterien eine Rolle (Lage, Größe, Umfeld, Nutzungsfläche, Zinsniveau etc.). Zudem besteht der Immobilienmarkt aus räumlich getrennten Teilmärkten. Aus diesen Gründen ist die Immobilienbewertung zahlreichen Unwägbarkeiten ausgesetzt, die sich im Einzelnen nur schwer prognostizieren lassen.
- **Liquiditätsrisiko:** Immobilien stellen eine relativ illiquide Anlageklasse dar, denn aufgrund der hohen Individualität von Immobilien und des Bestehens von Teilmärkten kann der Prozess von Bewertung, Verkauf und Übereignung einen längeren Zeitraum in Anspruch nehmen. Eine schnelle Realisierung des Werts einer Immobilie ist deshalb meist nicht möglich. Der mittelbare Erwerb von Immobilien durch Anteile an Immobiliengesellschaften mindert dieses Risiko.

- **Transaktionskosten:** Der Prozess von Bewertung, Verkauf und Übereignung von direkten Immobilienanlagen verursacht im Vergleich zu Finanzanlagen relativ hohe Kosten.
- **Kursrisiko:** Bei der indirekten Investition in Immobilien über den Erwerb von Anteilen an Immobilienfonds oder REITs ist die Anlegerin oder der Anleger einem Kursrisiko ausgesetzt. Der Kurs kann sich im Zuge allgemeiner Marktschwankungen verändern, ohne dass sich die Situation des Fonds geändert hat.

7. Offene Investmentfonds

7.1. Allgemeines

Investmentfonds sind Vehikel zur gemeinschaftlichen Anlage. Für sie gelten in Deutschland die Bestimmungen des Kapitalanlagegesetzbuchs (KAGB). Ausländische Investmentfonds können gleich oder ähnlich wie deutsche Investmentfonds organisiert sein. Es können jedoch auch erhebliche rechtliche oder sonstige Unterschiede bestehen. Falls ausländische Investmentfonds in Deutschland vertrieben werden, müssen bestimmte rechtliche Voraussetzungen erfüllt werden, deren Einhaltung von der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) geprüft werden.

Offene Investmentfonds stehen (im Gegensatz zu geschlossenen Investmentfonds) einer unbegrenzten Anzahl von Anlegerinnen oder Anlegern offen. In einem offenen Investmentfonds bündelt meist eine Kapitalverwaltungsgesellschaft die Gelder vieler Anlegerinnen oder Anleger in einem Sondervermögen. Es sind jedoch auch Sonderformen von Investmentfonds möglich (etwa Investmentaktiengesellschaften oder Investmentkommanditgesellschaften). Die Kapitalverwaltungsgesellschaft legt diese Gelder nach einer festgelegten Anlagestrategie und dem Grundsatz der Risikomischung in verschiedenen Vermögenswerten (Wertpapieren, Geldmarktinstrumenten, Bankguthaben, derivativen Instrumenten, Immobilien) an und verwaltet sie professionell. Das Fondsvermögen ist hierbei als Sondervermögen aus Gründen des Anlegerschutzes strikt von dem Vermögen der Kapitalverwaltungsgesellschaft zu trennen. Aus diesem Grund werden die zum Investmentfonds gehörenden Vermögensgegenstände bei der sogenannten Verwahrstelle verwahrt.

Anlegerinnen und Anleger können jederzeit durch den Erwerb von Investmentanteilscheinen über ein Kreditinstitut oder die Kapitalverwaltungsgesellschaft eine Mitberechtigung am Fondsvermögen erwerben. Der Wert eines einzelnen Investmentanteilscheins berechnet sich nach dem Wert des Fondsvermögens geteilt durch die Anzahl der ausgegebenen Investmentanteilscheine. Der Wert des Fondsvermögens wird hierbei meist nach einem vorgegebenen Bewertungsverfahren ermittelt. Für börsengehandelte Investmentfonds steht zudem der fortlaufende Börsenhandel zur Preisfindung sowie zum Erwerb zur Verfügung.

Die Liquidation der Investmentanteile kann auf zwei Arten erfolgen. Zum einen besteht grundsätzlich die Möglichkeit der Rückgabe der Investmentanteilscheine an die Kapitalverwaltungsgesellschaft zu dem offiziellen Rücknahmepreis. Zum anderen können die Investmentanteilscheine ggf. an einer Börse gehandelt werden. Sowohl im Falle des Erwerbs als auch der Liquidation von Investmentanteilscheinen können Drittkosten anfallen (z. B. Ausgabeaufschlag, Rücknahmeabschlag, Kommission).

Die wesentlichen Anlegerinformationen, der Verkaufsprospekt und die Anlagebedingungen geben Auskunft über die Anlagestrategie, die laufenden Kosten (Verwaltungsvergütung, Betriebskosten, Kosten der Verwahrstelle etc.) und sonstige wesentliche Informationen rund um den offenen Investmentfonds. Zudem sind die zu veröffentlichenden Halbjahres- und Jahresberichte eine wichtige Informationsquelle.

Die unterschiedlichen Arten von offenen Investmentfonds können insbesondere nachfolgenden Kriterien differenziert werden:

- **Art der Verwaltung:** Es wird zwischen einer aktiven und einer passiven Verwaltung unterschieden. Ziel einer aktiven Verwaltung ist es, durch die fortwährende Anpassung des Portfolios die Entwicklung positiv zu gestalten. Im Gegensatz dazu ist die Wertentwicklung bei einer passiven Verwaltung eng an die Entwicklung eines abgebildeten Indexes gekoppelt.

- **Zusammensetzung:** Das Fondsvermögen kann sich aus verschiedenen Anlageklassen zusammensetzen (z. B. Aktien, verzinsliche Wertpapiere, Rohstoffe).
- **Geographischer Schwerpunkt**: Offene Investmentfonds können sich entweder auf bestimmte Länder oder Regionen konzentrieren oder weltweit investieren
- **Zeitlicher Anlagehorizont:** Offene Investmentfonds können eine feste oder eine unbegrenzte Laufzeit haben.
- **Ertragsverwendung:** Offene Investmentfonds können die Erträge regelmäßig ausschütten oder zur Mehrung des Fondsvermögens einsetzen (thesaurieren).
- **Währung:** Die Preise der Investmentanteilscheine von offenen Investmentfonds können in Euro oder einer Fremdwährung angeboten werden.
- **Absicherung:** Die Kapitalverwaltungsgesellschaft oder eine Drittpartei kann eine gewisse Wertentwicklung, gewisse Ausschüttungen oder einen gewissen Werterhalt garantieren.

7.2. Spezielle Risiken

- **Fondsmanagement**: Die konkreten Anlageentscheidungen trifft das Management der Kapitalverwaltungsgesellschaft. Die Anlegerin oder der Anleger kann keinen Einfluss auf die Zusammensetzung des Fondsvermögens nehmen.
- **Kosten:** Die professionelle Verwaltung des Fonds verursacht zusätzliche Kosten, die beim Eigenerwerb der im Fondsvermögen gebundenen Wertpapiere nicht anfielen. Hinzu kommen häufig einmalige Ausgabeaufschläge, die zusammen mit den laufenden Verwaltungskosten die Gesamtkosten dieser Anlageform ausmachen und sich je nach Haltedauer ungünstig auf die Rendite der Anlage auswirken können. Die Anlegerin oder der Anleger sollte daher beim Kauf eines Investmentfonds immer die Gesamtkosten berücksichtigen (insbesondere Verwaltungskosten, Transaktionskosten, Ausgabeaufschlag und Rücknahmeabschlag).
- **Allgemeines Marktrisiko:** Eine breite Streuung des Fondsvermögens nach verschiedenen Gesichtspunkten kann nicht verhindern, dass eine rückläufige Gesamtentwicklung an einem oder mehreren Börsenplätzen sich in erheblichen Rückgängen bei den Anteilspreisen niederschlägt.
- **Fehlinterpretation von Wertentwicklungsstatistiken:** Soweit für die Beurteilung des bisherigen Anlageerfolgs des Fonds sogenannte Wertentwicklungsstatistiken herangezogen werden, besteht ein spezielles Risiko der Fehlinterpretation. Dabei ist insbesondere zu beachten, dass vergangene Kursentwicklungen keine Garantie hinsichtlich zukünftiger Kursentwicklungen enthalten können.
- **Risikokonzentration:** Die Risikokonzentration steigt mit einer zunehmenden Spezialisierung eines Fonds etwa auf eine gewisse Region, Branche oder Währung. Dieses erhöhte Risiko kann jedoch auch erhöhte Ertragschancen mit sich bringen.
- **Risiko der Aussetzung und Liquidation:** Die Kapitalverwaltungsgesellschaft kann unter gewissen Umständen die Ausgabe von Fondsanteilen vorübergehend beschränken, aussetzen oder endgültig einstellen.
- **Risiko der Übertragung oder Kündigung des Investmentfonds:** Unter gewissen Voraussetzungen ist sowohl die Übertragung des Sondervermögens auf ein anderes Sondervermögen als auch die Kündigung der Verwaltung durch die Kapitalverwaltungsgesellschaft möglich. Im Falle der Übertragung kann die fortgesetzte Verwaltung zu schlechteren Konditionen stattfinden. Im Falle der Kündigung besteht das Risiko (zukünftiger) entgangener Gewinne.
- **Risiko durch den Einsatz von Derivaten:** Investmentfonds können in Derivate investieren (insbesondere Optionen, Finanzterminkontrakte und Swaps). Diese können nicht nur zur Absicherung des Investmentfonds genutzt werden, sondern auch einen Teil der Anlagepolitik darstellen. Durch die Hebelwirkung von Derivategeschäften wird zudem eine stärkere Teilnahme an den Kursbewegungen des Basiswerts bewirkt. Dies kann bei Abschluss des Geschäfts zu einem nicht bestimmbaren Verlustrisiko führen.

- **Nutzung von Wertpapierleihegeschäften:** Ein Investmentfonds kann zur Renditeoptimierung Wertpapierleihegeschäfte eingehen. Kann eine Entleiherin oder ein Entleiher ihrer oder seiner Verpflichtung zur Rückgabe nicht nachkommen und hat die gestellte Sicherheit an Wert verloren, so drohen dem Investmentfonds Verluste.

7.3. Exchange Traded Funds im Speziellen

Exchange Traded Funds ("ETFs") sind börsengehandelte offene Investmentfonds, die die Wertentwicklung eines Index – wie beispielsweise des DAX – nachbilden. Sie werden auch als passive Indexfonds bezeichnet. Im Gegensatz zu aktiven Anlagestrategien, die durch die Auswahl einzelner Wertpapiere ("Stockpicking") und Bestimmung günstiger Zeitpunkte für Ein- und Ausstieg ("Market-Timing") eine Überrendite ("Outperformance") gegenüber einem Vergleichsindex ("Benchmark") erzielen wollen, ist eine passive Anlagestrategie darauf ausgerichtet, einen Vergleichsindex nicht zu übertreffen, sondern diesen bei möglichst geringen Kosten nachzubilden.

Wie sonstige offene Investmentfonds geben ETFs der Anlegerin oder dem Anleger Zugang zu einem breiten Portfolio aus Aktien, Anleihen oder anderen Anlagekategorien wie Rohstoffen oder Immobilien. Anders als bei anderen offenen Investmentfonds werden ETFs gewöhnlich nicht direkt bei einer Kapitalverwaltungsgesellschaft ge- oder verkauft, sondern der Handel findet an einer Börse oder einem anderen Handelsplatz statt. Ein ETF kann also wie eine Aktie an Wertpapierbörsen gehandelt werden. Um die Liquidität zu verbessern, werden für ETFs meist Market Maker bestellt, die eine ausreichende Liquidität durch das regelmäßige Bereitstellen von An- und Verkaufspreisen gewährleisten sollen. Eine Verpflichtung zur Bereitstellung von Liquidität besteht jedoch nicht.

ETFs können die ihnen zugrundeliegenden Indizes auf zwei verschiedene Arten abbilden. Bei der physischen Abbildung (sog. Replikation) wird der Index durch den Kauf aller Indexbestandteile (beispielsweise der 30 Aktien des DAX) oder ggf. einer relevanten Teilmenge nachgebildet. Bei der synthetischen Replikation schließt der ETF-Anbieter eine Vereinbarung in Form eines Tauschgeschäfts ("Swap") mit einer Bank (oder mehreren Banken) bei dem die genaue Wertentwicklung des gewünschten Index zugesichert und besichert wird. Ein synthetischer ETF hält somit in der Regel nicht die zugrundeliegenden Wertpapiere.

7.4. Spezielle Risiken bei ETFs

ETFs sind eine besondere Art von offenen Investmentfonds. Sie unterliegen daher denselben Risiken wie andere Arten von offenen Investmentfonds (siehe oben). Darüber hinaus gibt es ETF-spezifische Risiken:

- **Kursrisiko:** Da ETFs einen zugrundeliegenden Index passiv nachbilden und nicht aktiv verwaltet werden, tragen sie generell die Basisrisiken der zugrundeliegenden Indizes. ETFs schwanken somit direkt proportional mit ihrem Basiswert. Das Risiko-Rendite-Profil von ETFs und ihrer zugrundeliegenden Indizes sind daher sehr ähnlich. Fällt der DAX z.B. um 10 %, so wird der Kurs eines den DAX abbildenden ETFs ebenfalls um rund 10 % fallen.
- **Wechselkursrisiko:** ETFs enthalten Wechselkursrisiken, wenn deren zugrundeliegender Index nicht in der Währung des ETFs notiert. Kommt es zu einer Abschwächung der Indexwährung gegenüber der Währung des ETFs wird die Wertentwicklung des ETFs negativ beeinflusst.
- **Liquiditätsrisiko:** Insbesondere in illiquiden Marktphasen besteht das Risiko, dass der ETF-Preis vom intrinsischen Wert des Fonds abweicht. Dies kann zum Beispiel durch fehlende Liquidität in der vom ETF abgebildeten Anlageklasse (sogenanntes Underlying) und damit einhergehenden Ineffizienzen im sogenannten Creation/Redemption-Prozess (also der Ausgabe und Rücknahme von ETF-Anteilen) entstehen.
- **Replikationsrisiko:** ETFs unterliegen zudem einem Replikationsrisiko, d.h. es kann zu Abweichungen zwischen dem Wert des Index und des ETFs kommen ("Tracking-Error"). Dieser Tracking-Error kann über den durch die ETF-Gebühren bedingten Unterschied in der Wertentwicklung hinausgehen. Eine solche Abweichung kann z.B. durch Barbestände, Neugewichtungen, Kapitalmaßnahmen, Dividendenzahlungen oder die steuerliche Behandlung von Dividenden verursacht werden.

- **Kontrahentenrisiko:** Darüber hinaus existiert bei synthetisch replizierenden ETFs ein Kontrahentenrisiko. Sollte eine Swapkontrahentin oder ein Swapkontrahent ihren oder seinen Zahlungsverpflichtungen nicht nachkommen, kann es zu Verlusten für die Anlegerin oder den Anleger kommen.
- **Außerbörslicher Handel:** Wenn ETFs und deren zugrundeliegende Komponenten an unterschiedlichen Börsen mit abweichenden Handelszeiten gehandelt werden, besteht das Risiko, dass Geschäfte in diesen ETFs außerhalb der Handelszeiten der jeweiligen Komponenten durchgeführt werden. Dies kann zu einer Abweichung in der Wertentwicklung gegenüber dem zugrundeliegenden Index führen.

7.5. Kriterien für die Auswahl

Bei der Auswahl von ETFs sollten insbesondere folgende Kriterien beachtet werden:

- **Niedrige Kosten:** Die Vermeidung von Kosten ist eines der wichtigsten Kriterien für den langfristigen Anlageerfolg. Bei der Auswahl der ETFs sollten insbesondere die Gesamtkosten der Indexnachbildung ("Total-Expense-Ratio", TER) sowie die noch weiter gefassten Gesamtkosten einer Anlage ("Total-Cost-of-Ownership", TCO), welche zusätzlich die externen Handelskosten wie Geld-Brief-Spannen, Steuern und Maklercourtagen berücksichtigten, beachtet werden.
- **Hohe Liquidität:** ETFs mit geringer Handelsliquidität haben in der Regel weitere Geld-Brief-Spannen, was die Handelskosten erhöht. Es sollten bei der Auswahl ETFs mit großen Anlagevolumina und mehreren Market-Makern bevorzugt werden, um eine bestmögliche Handelbarkeit zu gewährleisten und die Handelskosten niedrig zu halten.
- **Geringer Tracking-Error:** Der Tracking-Error gibt die Genauigkeit der Indexnachbildung an. Es ist ratsam, auf eine geringe Abweichung der Wertentwicklung des ETF von dem zugrundeliegenden Index zu achten, um eine möglichst genaue Abbildung des vorgesehenen Anlagemarktes zu erreichen.
- **Angemessene Diversifikation:** ETFs bilden meist breite Indizes mit einer Vielzahl von Einzelwerten ab. Je nach ETF können diese über Länder, Währungen und Sektoren hinweg gestreut sein. Diese breite Risikostreuung ermöglicht den Zugang zu den fundamentalen Renditetreibern der jeweiligen Anlageklasse, ohne hohe Einzelrisiken in Kauf zu nehmen. Sehr breit aufgestellte Indizes können jedoch auch eine Anzahl kleiner Unternehmen mit geringer Liquidität und damit höheren Handelskosten enthalten. Bei der Auswahl sollte auf ein ausgewogenes und günstiges Verhältnis von Risikodiversifikation und impliziten Handelskosten der ETFs geachtet werden.
- **Robuste Replikationsmethode:** ETFs werden in zwei grundsätzlichen Ausführungen angeboten: mit physischer und synthetischer Nachbildung des zugrundeliegenden Index. Synthetisch replizierende ETFs haben im Vergleich zu physisch replizierenden ein erhöhtes Risikoprofil, da synthetische ETFs von ihren Swap-Kontrahenten abhängig sind und somit ein gewisses Ausfallrisiko zu tragen haben. Daher wird, aufgrund ihrer etwas robusteren und zuverlässigeren Anlageform, physisch replizierenden ETFs häufig der Vorzug gegeben. Für die Investition in bestimmte Märkte, wie beispielsweise in Rohstoffmärkte oder einzelne Schwellenländer, ist eine physische Replikation jedoch nicht möglich oder nicht wirtschaftlich. In diesen Fällen bieten synthetisch replizierende ETFs eine gute Marktzugangsmöglichkeit.

Darüber hinaus können auch sogenannte "ESG-Kriterien" bei der Auswahl von ETFs berücksichtigt werden. Dabei handelt es sich um Faktoren, die besondere Umwelt-, Sozial- und Governance-Risiken (Environmental, Social and Governance) kennzeichnen. Anhand von ESG-Kriterien wird beurteilt, inwieweit Unternehmen ihre Organisation und ihr geschäftliches Handeln nach diesen Faktoren ausrichten. Bestimmte Indizes und entsprechende ETFs bilden nur solche Unternehmen ab, die unter Berücksichtigung von ESG-Kriterien wirtschaften. So kann die Beachtung dieser Kriterien bei der Auswahl von ETFs auch geeignet sein, um bestimmte Risiken zu mitigieren und ggf. ideellen Zielen bei der Kapitalanlage Geltung zu verleihen. Allerdings sollten bei der Auswahl eines ESG-konformen ETFs stets auch die oben erläuterten Kriterien berücksichtigt werden.

8. Kryptowährungen

8.1. Allgemeines

Kryptowährungen, auch virtuelle Währungen genannt, werden definiert als digitale Abbildung eines Wertes, der nicht von einer Zentralbank oder Behörde geschaffen oder garantiert wird und auch keine Verbindung zu gesetzlichen Zahlungsmitteln haben muss. Ähnlich zu Zentralbankwährungen, werden Kryptowährungen als Tauschmittel verwendet und können elektronisch übertragen, verwahrt oder gehandelt werden. Beispiele bekannter Kryptowährungen sind Bitcoin (BTC), Ether (ETH), Ripple (XRP) und Litecoin (LTC).

Als austauschbare (fungible) Werteinheiten, sogenannte Tokens, werden Kryptowährungen oder andere Vermögenswerte in einer öffentlich einsehbaren und über eine Vielzahl von Netzwerkteilnehmerinnen und/oder Netzwerkteilnehmern verteilten Datenbank ("Distributed Ledger") digital erzeugt. Die Schöpfung neuer Tokens erfolgt meist über einen rechenintensiven, kryptographisch erschwerten Prozess ("Proof of Work"), der als "Mining" bezeichnet wird. Neue Informationen, wie Transaktionsdaten, werden von sogenannten "Nodes" (Knoten) innerhalb des Peer-to-Peer-Netzwerkes kommuniziert, validiert und von "Minern" in Blöcken nahezu irreversibel der Datenbank hinzugefügt. Da dieser Prozess einer Kette gleicht, wird diese dezentrale Datenbank auch als "Blockchain" bezeichnet. Die Blockchain erfasst die gesamte Historie der Datenbank. Eine Kopie der Transaktionshistorie wird bei allen Netzwerkteilnehmern gespeichert. Der Konsens wird durch Regeln definiert, nach denen das Protokoll des dezentralen Netzwerkes arbeitet.

8.2. Abbildung über Exchange-Traded-Products (ETP)

Neben der direkten Anlage in Kryptowährungen über die entsprechenden Krypto-Plattformen oder -Börsen, ist auch eine Investition über börsengehandelte Wertpapiere (Exchange-Traded Products, kurz "ETP") möglich, die den Wertverlauf eines Basiswerts, z.B. von Kryptowährungen, abbilden. Der Käuferin oder dem Käufer eines ETP steht (in der Regel) ein Anspruch auf Zahlung eines bestimmten Geldbetrags oder auf die Lieferung des Basiswerts gegen den Emittenten des ETP zu. Die Bedingungen und Voraussetzungen eines solchen Anspruches sind üblicherweise in den Produktunterlagen des Emittenten erläutert. Sollte die der Emittent zahlungsunfähig werden und/oder eine mögliche Besicherung des Produkts nicht werthaltig oder die Lieferung des Basiswerts teilweise oder vollständig nicht möglich sein, kann die Anlegerin oder der Anleger somit einen erheblichen Verlust bis zum Totalverlust erleiden.

8.3. Spezielle Risiken

- **Kursrisiko**: Kryptowährungen unterliegen regelmäßig besonders hohen Kursschwankungen. Die Anlegerin oder der Anleger kann somit innerhalb kürzester Zeit erhebliche Verluste erleiden. Die Kurse der Kryptowährungen werden ausschließlich durch Angebot und Nachfrage bestimmt und sind historisch betrachtet deutlich volatiler als traditionelle Währungen und viele sonstige Anlageklassen. Kryptowährungen haben keinen objektiv quantifizierbaren intrinsischen Wert. Bewertungsmodelle, z.B. von Netzwerkeffekten und Nutzungswerten der unterschiedlichen Kryptowährungen, unterliegen subjektiven Annahmen. Die Kursbildung hängt im starken Maße von den unterschiedlichen Interpretationen der zugänglichen Informationen der Marktteilnehmerinnen und Marktteilnehmer ab. Der Wert von Kryptowährungen kann erheblich innerhalb kürzester Zeit schwanken. Ein potenzieller, dauerhafter und vollständiger Wertverlust einer Kryptowährung entsteht, wenn die Akzeptanz und somit der Markt für eine jeweilige Kryptowährung schwinden. Kryptowährungen sind kein gesetzlich anerkanntes Zahlungsmittel. Die Nutzung und Akzeptanz von Kryptowährungen, z.B. für den Erwerb von Waren und Dienstleistungen oder zur Wertaufbewahrung, ist daher nicht garantiert.

- **Liquiditätsrisiko**: Eine zeitnahe Handelbarkeit kann ggf. nicht immer gewährleistet werden. Die Anlegerin oder der Anleger kann ihre oder seine Positionen ggf. nicht sofort oder nur unter Realisierung eines signifikanten Kursverlustes veräußern. Ferner kann der Handel einzelner Kryptowährungen ohne Ankündigung, zeitweise oder vollständig ausgesetzt werden. Bei der Abbildung über ETP besteht ein zusätzliches Risiko durch kürzere Handelszeiten des ETP im Vergleich zu den Handelszeiten der jeweiligen

Kryptowährungen. Dadurch ist die Anlegerin oder der Anleger möglicherweise nicht in der Lage, umgehend auf Marktbewegungen des Basiswerts zu reagieren.

- **Verwahrrisiko**: Kryptowährungen werden auf öffentlich einsehbaren Blockchain-Adressen innerhalb eines selbst- oder, im Falle der Abbildung über ETP, fremdverwalteten "Wallets" durch die Sicherung der zugehörigen, privaten kryptographischen Schlüssel ("Private Keys") verwahrt. Ein Verlust oder fehlerhafter Umgang mit diesen Schlüsseln kann zum vollständigen Verlust der Zugriffsmöglichkeit auf die Tokens führen. Verlorene, nicht gesicherte Schlüssel können nicht wiederhergestellt werden. Ferner können Unbefugte, z.B. durch einen unsachgemäßen Schutz vor Spähsoftware, Zugriff erhalten und die Tokens unwiderruflich transferieren.
- **Emittentenrisiko**: Bei der Abbildung über ETP erwirbt die Anlegerin oder der Anleger Anteile an Finanzinstrumenten, die den Wertverlauf bestimmter Kryptowährungen abbilden. Diese Produkte sind Inhaberschuldverschreibungen des Emittenten. Sollte der Emittent zahlungsunfähig werden und/oder eine mögliche Besicherung des Produkts nicht werthaltig oder die Lieferung des Basiswerts teilweise oder vollständig nicht möglich sein, kann die Anlegerin oder der Anleger somit einen erheblichen Verlust bis zum Totalverlust erleiden.
- **Rechtliche und politische Risiken**: Der Besitz und Handel von Kryptowährungen kann von staatlichen Behörden und Regierungen eingeschränkt oder gänzlich verboten werden. Dies kann dazu führen, dass die allgemeine Marktakzeptanz einzelner oder aller Kryptowährungen erheblich abnimmt, auch wenn eine Regulierung nur einzelne Länder außerhalb Deutschlands oder Europas betrifft.
- **Kryptographie- und Technologierisiko**: Kryptowährungen basieren meist auf quelloffener Software und maßgeblich auf kryptographischen Algorithmen. Auch wenn die Software stetig von einer diversen Gemeinschaft weiterentwickelt wird, besteht das Risiko von schweren, systematischen Programmierfehlern. Auch kann die Technologie einer anderen, neuen Kryptowährung der bisherigen überlegen sein. Es kann zu einem rapiden Verfall der Nutzbarkeit, Akzeptanz und damit des Wertes der betreffenden Kryptowährung kommen.
- **Transaktionsrisiko**: Transaktionen auf der Blockchain sind irreversibel. Eine fehlerhafte Angabe der öffentlichen Wallet-Adresse ("Public Key") beim Transfer führt zum dauerhaften Verlust der transferierten Tokens.
- **Risiko durch Handelsunterbrechungen und Störungen:** Der Handel von Kryptowährungen kann zwischenzeitlich, zum Beispiel aufgrund technischer Störungen oder durch den Ausführungsplatz unterbrochen werden oder aus anderen Gründen vorübergehend nicht zur Verfügung stehen. Die Anlegerin oder der Anleger kann dadurch ggf. nicht in der Lage sein, Kryptowährungen zu veräußern. In der Zwischenzeit können Verluste, bis hin zum Totalverlust eintreten.
- **Netzwerk-Risiko (51%-Angriff)**: Wird mehr als die Hälfte der Rechenleistung einer Proof-of-Work-Blockchain von einem oder einer Gruppe von Minern kontrolliert, ist die Integrität und Unveränderlichkeit der Blockchain nicht mehr gewährleistet. Als direkte Folge können neue Blöcke mit gültigen Transaktionen zurückgehalten werden oder es kann zu Doppelausgaben ("Double Spending") kommen. Es ist mit einem unmittelbaren Preisverfall der Kryptowährung zu rechnen, wenn die Dezentralität des Netzwerkes nicht mehr gegeben ist.
- **Hard-Fork-Risiko**: Weiterentwicklungen der Software von Kryptowährungen durch eine Protokolländerung der Blockchain werden meist kontinuierlich durch einen "Soft Fork" nahtlos durchgeführt. Eine Aktualisierung der individuell verwendeten Wallet- oder Node-Software ist für Netzwerkteilnehmer nicht notwendig, um die Kryptowährung weiterhin zu nutzen. Bei einem "Hard Fork" ist eine Protokolländerung hingegen nicht mehr kompatibel mit dem vorherigen Protokoll. Wenn nicht alle Netzwerkteilnehmerinnen und/oder Netzwerkteilnehmer den Konsens für das neue Protokoll finden, spaltet sich eine zweite, alternative Blockchain ab. Der Markt entscheidet, welche der beiden parallelen und miteinander konkurrierenden Blockchains die "legitime" Kryptowährung ist. Als bekanntester "Hard Fork" spaltete sich 2017 die Blockchain und Gemeinschaft der Kryptowährung Bitcoin Cash (BCH) von Bitcoin (BTC) ab.

- **Marktmanipulationsrisiko**: Kryptowährungen werden teilweise unreguliert und ohne staatliche Aufsicht gehandelt. Eine Markt- und Kursmanipulation von einzelnen Marktteilnehmerinnen und/oder Marktteilnehmern kann nicht ausgeschlossen werden.

9. Zertifikate, Hebelprodukte, Optionsscheine und andere komplexe Finanzinstrumente (“Derivate”)

9.1. Allgemeines

Zertifikate, Hebelprodukte, Optionsscheine und andere komplexe Finanzinstrumente (“Derivate”) sind rechtlich betrachtet Schuldverschreibungen. Sie können die Forderung der Anlegerin oder des Anlegers an den Emittenten auf Rückzahlung eines Geldbetrags oder auf die Lieferung von Finanzinstrumenten bzw. anderer Vermögensgegenstände und ggf. auch auf Zahlungen während der Laufzeit verbriefen. Die Wertentwicklung eines Derivats hängt von der Wertentwicklung eines oder mehrerer Basiswerte ab. Als Basiswert können z.B. Einzelaktien, Aktienkörbe, Währungen, Rohstoffe oder Indizes fungieren.

Derivate können feste **Laufzeiten**, z.B. über mehrere Jahre haben, oder ohne feste Laufzeitbegrenzung, auch “Open End” genannt, begeben werden. Je nach Ausgestaltung, kann sowohl dem Emittenten ein Kündigungsrecht zustehen, das zu einer vorzeitigen Rückzahlung führt, als auch der Anlegerin oder dem Anleger ein sogenanntes Ausübungs- oder Rückgaberecht während der Laufzeit bzw. zu definierten Zeitpunkten erhalten. Details dazu werden in den Produktbedingungen des jeweiligen Derivats näher erläutert.

Die **Wertentwicklung eines Derivates** hängt von der Entwicklung des jeweiligen Basiswerts und der Struktur des jeweiligen Produkts ab. Je nach Ausgestaltung können sich Faktoren wie z.B. Dividendenzahlungen, Zinsen, Wechselkurse, oder die Volatilität auf den Wert des Derivats auswirken.

Zur **Berechnung des Anteilspreises** eines Derivats zieht der Emittent den theoretischen fairen Wert auf Grundlage finanzmathematischer Modelle heran. Ein möglicher Differenzbetrag zwischen dem ermittelten theoretischen Wert und dem tatsächlichen Anteilspreis kann z.B. aus der Marge des Emittenten, etwaiger Vertriebsvergütungen und den Kosten für die Strukturierung, Preisstellung, Abwicklung und das Hedging des Produkts rühren. Dementsprechend beruhen die während der Laufzeit durch den Emittenten gestellten Kauf- und Verkaufskurse (Geld- und Briefkurse) nicht unmittelbar auf Angebot und Nachfrage für das jeweilige Produkt, sondern vielmehr auf den Modellen zur Preisfindung des Emittenten.

Bei der Preisstellung durch den Emittenten müssen **Kosten** nicht gleichmäßig über die Laufzeit verteilt werden, sondern können bereits zu Beginn der Laufzeit in Abzug gebracht werden. Zu den Kostenarten zählen beispielsweise erhobene Verwaltungsentgelte oder in den Produkten enthaltene Margen.

9.2. Spezielle Risiken

- **Emittenten-/Bonitätsrisiko**: Analog zu der Investition in Anleihen birgt die Anlage in Derivaten das Ausfallrisiko des Emittenten. Kann der Emittent seine Verpflichtung gegenüber der Anlegerin oder dem Anleger nicht erfüllen, so droht der Anlegerin oder dem Anleger ein Totalverlust. Im Gegensatz zu Aktieninvestorinnen oder Aktieninvestoren ist eine Anlegerin oder ein Anleger in Anleihen im Insolvenzfall allerdings bessergestellt, da sie oder er dem Emittenten Fremdkapital zur Verfügung stellt und ihre oder seine Forderung aus einer eventuell anfallenden Insolvenzmasse (ggf. teilweise) bedient werden kann. Die Bonität vieler Emittenten wird in regelmäßigen Abständen von Ratingagenturen eingeschätzt und in Risikoklassen unterteilt (sog. Ratings). Ratings sind nicht als Empfehlung für eine Anlageentscheidung zu verstehen. Vielmehr können sie als Informationen bei der entsprechenden Erwägung einer Anlageentscheidung durch die Anlegerin oder den Anleger mit einbezogen werden.

- **Kursrisiko**: Alle Faktoren, die sich auf den Preis des zugrundeliegenden Basiswerts auswirken, wirken sich durch Preisveränderungen des Basiswerts auch auf den Preis des Derivats aus. Grundsätzlich unterliegt das Derivat umso höheren Preisschwankungen, je volatiler der Preis des Basiswerts ist. Weitere Aspekte können einen Einfluss auf die Preisentwicklung eines Derivats haben. Dazu können, je nach Ausgestaltung des Produkts, u.a. das Zinsniveau, Dividendenzahlungen oder Wechselkurse zu Fremdwährungen, zählen.

- **Risiko durch Hebelwirkung und Knockout**: Bei Hebelprodukten kann das Kursrisiko durch die Hebelwirkung zusätzlich deutlich verstärkt sein. Bei Knockout-Produkten besteht zusätzlich das Risiko eines Totalverlustes bei zwischenzeitlichen Kursschwankungen, die zur Erreichung der Knockout-Schwelle führen.
- **Währungsrisiko**: Bei Derivaten auf Basiswerte, die nicht in Euro notieren, besteht ein Wechselkursrisiko. Wenn die ausländische Währung gegenüber dem Euro an Wert verliert, kann es zu Verlusten für die Anlegerin oder den Anleger kommen, selbst wenn sich der Kurs des Basiswerts positiv entwickelt. Das Währungsrisiko kann bspw. durch Derivate mit sogenannter Quanto-Struktur (währungsgesichert) ausgeschaltet werden.
- **Liquiditätsrisiko**: Die Kapitalanlage in einem Derivat ist in der Regel auf eine gewisse Dauer ausgerichtet. Es gibt keine Garantie dafür, dass das Derivat während seiner Laufzeit regelmäßig gehandelt werden kann. Wenn die Anlegerin oder der Anleger auf das eingesetzte Kapital angewiesen ist, kann es sein, dass sie oder er das Derivat nicht oder nur mit hohen Abschlägen verkaufen kann. Die Differenz zwischen An- und Verkaufskurs (Spread) kann insbesondere bei stark schwankenden Märkten hoch sein. Eine mögliche Illiquidität kann zu nicht marktgerechten Preisen führen. Bei einem vorzeitigen Verkauf verzichtet die Anlegerin oder der Anleger ggf. zudem auf Zahlungen, die erst zu einem späteren Zeitpunkt oder am Ende der Laufzeit fällig werden.
- **Risiko der Lieferung des Basiswerts**: Bei Produkten, die auf einen einzigen Basiswert, beispielsweise eine Aktie, aufgelegt worden sind, kann die Lieferung des Basiswerts vorgesehen sein. Die Anlegerin oder der Anleger kann je nach Ausgestaltung, in bestimmten Szenarien, den Basiswert statt einer Auszahlung erhalten. Der aktuelle Marktwert des Basiswerts kann erheblich unter dem für das Derivat gezahlten Kaufpreis liegen.
- **Kündigungs- und Wiederanlagerisiko**: Der Emittent kann die Laufzeit des Derivats beim Eintritt bestimmter, in den jeweiligen Produktbedingungen aufgeführter, Ereignisse, oder bei offensichtlich fehlerhaften Produktbedingungen mit sofortiger Wirkung beenden, oder eine Anpassung der Bedingungen vornehmen. Im Falle der Beendigung erhalten die Anlegerin oder der Anleger eine Auszahlung in Höhe des durch den Emittenten ermittelten Marktpreises bzw. des in den Produktbedingungen vorgesehen Betrags. Die Auszahlung kann erheblich unter dem für das Derivat gezahlten Kaufpreis liegen. Zudem trägt die Anlegerin oder der Anleger das Risiko, dass der Zeitpunkt der Kündigung für sie oder ihn ungünstig ist und sie oder er den Auszahlungsbetrag nur zu schlechteren Bedingungen reinvestieren kann.
- **Kosten**: Je nach Ausgestaltung können Derivate Kosten unterliegen, welche die Wertentwicklung negativ beeinflussen. Details zu den Kosten werden in den Produktbedingungen des jeweiligen Derivats näher erläutert.
- **Risiko durch Handelsunterbrechungen und Störungen**: Der Handel von Derivaten kann zwischenzeitlich, zum Beispiel aufgrund technischer Störungen, durch den Emittenten oder durch den Ausführungsplatz, unterbrochen werden oder aus anderen Gründen vorübergehend nicht zur Verfügung stehen. Die Anlegerin oder der Anleger kann dadurch ggf. nicht in der Lage sein, das Derivat zu veräußern. In der Zwischenzeit können Verluste, bis hin zum Totalverlust (z.B. bei Knock-Out Produkten) eintreten.
- **Risiko durch komplexe Konstruktion**: Aufgrund der weitreichenden Gestaltungsmöglichkeiten von Derivaten können die konkreten Strukturen und die damit verbundenen Risiken für die Anlegerin oder den Anleger nur schwer zu verstehen sein. Vor dem Erwerb sollte sich die Anlegerin oder der Anleger daher unbedingt mit den Wesentlichen Anlegerinformationen und sonstigen Produktinformationen der Herstellerin oder des Herstellers zum jeweiligen Derivat vertraut machen.

9.3. Wichtige Arten von Derivaten

Prinzipiell können Derivate in die Kategorien Hebelprodukte und Anlageprodukte eingeteilt werden.

Hebelprodukte können über den sogenannten Hebel stärker an der Wertentwicklung des Basiswerts partizipieren - dies bedeutet auch, dass die damit verbundenen Risiken (insb. Kursrisiko und Risiko durch Hebelwirkung und Knock-Out) steigen. Einige Arten der

Hebelprodukte verfügen über eine sogenannte Knock-Out-Schwelle, bei deren Berührung das betreffende Produkt wertlos verfällt. Dadurch kann die Anlegerin oder der Anleger nicht mehr an der folgenden Wertentwicklung des Basiswerts partizipieren.

- Optionsscheine verbriefen das Recht, den Basiswert, nach einem bestimmten Bezugsverhältnis, zu einem vorher festgelegten Ausübungspreis, innerhalb einer Bezugsfrist (Amerikanische Option) oder zum Ende einer Bezugsfrist (Europäische Option) zu kaufen (Kaufoption, auch “Call” genannt) oder zu verkaufen (Verkaufsoption, auch “Put” genannt).

  Anstelle des tatsächlichen Erwerbs bzw. der Veräußerung, verbunden mit der Lieferung des Basiswerts, sehen die Produktbedingungen der Optionsscheine im Regelfall die Zahlung eines Ausgleichsbetrags in Euro vor. Bei einer Zahlung findet mit der Optionsausübung kein Kauf (und umgekehrt auch kein Verkauf) des Basiswerts statt; vielmehr wird der Differenzbetrag zwischen dem vereinbarten Ausübungspreis und dem aktuellen Marktwert des Basiswerts ermittelt und an die Anlegerin oder den Anleger ausgezahlt.

  Der Anteilspreis eines Optionsscheins wird u.a. durch die Wertentwicklung des Basiswerts, die (Rest-)Laufzeit und die Volatilität beeinflusst. Somit steht der Preis zwar im direkten Verhältnis zum Basiswert, liegt aber meist deutlich unter diesem. Das bedeutet, dass die Käuferin oder der Käufer des Optionsscheins an Preisänderungen des Basiswerts prozentual stärker partizipieren kann als beim Direktinvestment in den Basiswert. Dieser Effekt wird auch “Hebelwirkung” genannt. Dementsprechend fallen Kursrisiken stärker aus und können zum Totalverlust der Anlage führen.

- Auch mit Hebelzertifikaten partizipiert die Anlegerin oder der Anleger überproportional an Kursbewegungen des Basiswerts. Das bedeutet, dass sich Kursverluste des zugrundeliegenden Werts entsprechend stärker auf das Investment der Anlegerin oder des Anlegers auswirken, als es beim Direktinvestment in den Basiswert der Fall wäre. Das Produkt birgt somit ein größeres Risiko, bis hin zum Totalverlust. Ähnlich zu den Optionsscheinen, bieten auch Hebelzertifikate die Möglichkeit von steigenden Kursen des Basiswerts (Long- oder Bull-Produkte), oder fallenden Kursen (Short- oder Bear-Produkte) zu profitieren.

  Ein relevanter Unterschied zu Optionsscheinen stellt die sogenannte Knock-Out-Schwelle dar. Wird diese Schwelle berührt, so wird das Instrument wertlos und die Anlegerin oder der Anleger erleidet einen Totalverlust.

- Eine weitere Möglichkeit überproportional an der Wertentwicklung des Basiswerts teilzuhaben, bieten Faktorzertifikate. Die Wertentwicklung eines Faktorzertifikats ergibt sich aus der untertägigen Wertänderung des Basiswerts, multipliziert mit dem jeweiligen Faktor. Dadurch, dass die Wertentwicklung des Zertifikats immer gegen den jeweiligen Basiswert-Schlusskurs des Vortages berechnet wird, ergibt sich eine Pfadabhängigkeit. Dies birgt erhebliche Risiken und es kann auch in seitwärts laufenden Phasen des Basiswerts zu Verlusten im Faktorzertifikat kommen.

Anlageprodukte können unterteilt werden in Produkte, die direkt an der Wertentwicklung des Basiswerts partizipieren und in solche mit einem vorher definierten Rückzahlungsprofil.

- Zur letzteren Kategorie gehören beispielsweise Discountzertifikate. Diese können zu einem Preis unter dem jeweils aktuellen Kurs des zugrunde liegenden Basiswertes erworben werden. Dieser Preisnachlass – auch „Discount“ genannt – fungiert als Risikopuffer und kann auch dann ggf. noch positive Renditen ermöglichen, wenn sich der Kurs des Basiswert seitwärts entwickelt. Im Gegenzug verzichtet die Anlegerin oder der Anleger auf die Partizipation an einem starken Kursanstieg, denn die Renditechance ist durch eine obere „Schwelle“, dem sogenannten „Cap“, begrenzt.

- Auch Expresszertifikate folgen einem vorher definierten Auszahlungsprofil. Zu bestimmten Zeitpunkten wird die Wertentwicklung des Basiswertes betrachtet. In dem Fall, dass der Basiswert über dem Startkurs notiert, erhält die Anlegerin oder der Anleger eine Auszahlung über den Nennwert des Zertifikats zzgl. eines definierten Expressbetrags zurück. Liegt der Basiswert unter dem Startkurs, wird diese Untersuchung zum nächsten Betrachtungszeitpunkt wiederholt. Bei Kursverlusten kann ein Sicherheitspuffer vorgesehen sein, der die Anlegerin oder den Anleger vor

Kursrücksetzern bis zu einem vorher festgelegten Wert schützen kann. Fallen die Kurse des Basiswerts jedoch darüber hinaus, sieht sich die Anlegerin oder der Anleger dem gleichen Risiko wie bei einem Direktinvestment in den Basiswert ausgesetzt.

- Als klassisches Partizipationszertifikat liegen Indexzertifikaten als Basiswert z.B. ein Aktien-, Wertpapier- oder Rohstoffindex zugrunde. Sie bilden die Entwicklung des zugrunde liegenden Index eins zu eins ab. Somit eignen sie sich besonders für die Anlegerin oder den Anleger, die oder der die Anlagestrategie eines bestimmten Index umsetzen möchte. Eine Alternative zu Indexzertifikaten sind Indexfonds, die ebenfalls einen Index abbilden. Indexzertifikate verursachen im Vergleich zu Indexfonds meist geringere Kosten, sind aber mit zusätzlichen Risiken verbunden.

  Liegt dem Zertifikat ein Aktienindex zugrunde, ist zu beachten, ob sich das Zertifikat auf einen Performanceindex oder einen Kursindex bezieht. Bei einem Performanceindex werden die Dividendenzahlungen mit einbezogen, bei einem Kursindex hingegen nicht. Bei Indizes, die nicht in Euro notieren, besteht zusätzlich ein Währungsrisiko. Dieses kann aber mit so genannten Quanto-Index-Zertifikaten ausgeschlossen werden.

- Korbzertifikate bilden einen Korb von Aktien oder auch anderen Anlageprodukten ab und sind eine Abwandlung von Indexzertifikaten. Die Zertifikate unterscheiden sich hinsichtlich der Ausschüttung von Dividenden, dem Mechanismus der Pflege der Korbzusammensetzung und der hierfür erhobenen Managementgebühr.

Eine weitere Form der komplexen Finanzinstrumente sind sogenannte komplexe ETFs. Analog zu den oben dargestellten Derivaten, können auch komplexe ETFs, je nach Ausgestaltung, eine Hebelwirkung (z.B. Leveraged ETFs) und/oder eine gegenläufige Partizipation an der Wertentwicklung des Basiswerts (z.B. Short ETFs) erzielen. Neben den Risiken aller anderen komplexen Finanzinstrumente, sowie der bereits genannten speziellen Risiken synthetisch replizierender ETFs, können komplexe ETFs außerdem das besondere Risiko bergen, das sich aus der täglichen Rücksetzung des Hebels bzw. Short-Faktors ergibt. Dadurch, dass die Wertentwicklung täglich gegen den jeweiligen Basiswert-Schlusskurs des jeweiligen Vortages berechnet wird, ergibt sich eine Pfadabhängigkeit. Auch wenn sich der Basiswert über mehrere Tage tendenziell seitwärts entwickelt, kann der ETF Verluste erleiden.

IV. Funktionsweise und Risiken des Handels von Wertpapieren

1. Allgemeines

Kauf- und Verkaufsaufträge werden von der depotführenden Bank nach deren Sonderbedingungen für Wertpapiergeschäfte sowie deren Ausführungsgrundsätzen ausgeführt. Falls die Aufträge durch einen Vermögensverwalter erteilt werden, sind zusätzlich dessen Auswahl- oder Ausführungsgrundsätze zu beachten. Zudem können die jeweiligen Grundsätze über den Umgang mit Interessenkonflikten ("Conflict of Interest Policies") relevante Bestimmungen enthalten. Gegebenenfalls können bei Ausführung durch eine Dritte oder einen Dritte die Aufträge der Kundin oder des Kunden mit Aufträgen anderer Kundinnen oder Kunden zusammengelegt werden. Solche sogenannten Sammelaufträge ermöglichen den kostengünstigen Handel mit Wertpapieren und sind insofern im Grundsatz auch vorteilhaft für die Kundin oder den Kunden, da ohne diese die Erbringung einer kostengünstigen Dienstleistung für eine große Anzahl von Kundinnen und Kunden unmöglich wäre. Allerdings können Sammelaufträge im Einzelfall für die einzelne Kundin oder den einzelnen Kunden auch nachteilig sein. Sie können etwa eine negative Auswirkung auf die Preisbildung am Markt haben oder aufgrund eines zu großen Auftragsvolumens zu einer reduzierten Zuteilung für einzelne Kundinnen und Kunden führen.

2. Kommission und Festpreis

Für die Anlegerin oder den Anleger durch eine Dritte oder einen Dritte getätigte Dispositionen über Wertpapiere können unter anderem durch Festpreis- oder Kommissionsgeschäft erfolgen. Im Rahmen eines Festpreisgeschäftes verkauft oder kauft die oder der Dritte (z.B. die Bank) die entsprechenden Wertpapiere zu einem vereinbarten Preis direkt an bzw. von der Kundin oder dem Kunden. Im Rahmen eines Kommissionsgeschäfts kauft oder verkauft die oder der Dritte die entsprechenden Wertpapiere für Rechnung der Kundin oder des Kunden, so dass die mit der Gegenseite (also der Käuferin oder dem Käufer oder der

Verkäuferin oder dem Verkäufer) vereinbarten Konditionen wirtschaftlich der Kundin oder dem Kunden zugerechnet werden.

3. Wertpapierhandel

Der Wertpapierhandel kann an Wertpapierbörsen oder außerbörslichen Handelsplätzen, etwa im Interbankenhandel oder im Rahmen von multilateralen Handelssystemen, ausgeführt werden:

- Wertpapierbörsen sind zentralisierte und organisierte Märkte zum Handel von Wertpapieren und anderen Finanzinstrumenten, die von staatlich anerkannten Stellen geregelt und überwacht werden. An diesen Börsen werden Angebot und Nachfrage einer Vielzahl an Marktteilnehmerinnen und Markteilnehmern zusammengeführt. Der Handel findet an Wertpapierbörsen regelmäßig statt, gehandelt werden entsprechend bei der Börse zugelassene Wertpapiere. Der Handel und die Preisfeststellung sind entsprechend geregelt. Man kann die verschiedenen Arten von Börsen unter anderem nach der Regulierungsdichte (regulierter Markt oder Freiverkehr) und der Art des Handels (Präsenzhandel oder elektronisches Handelssystem) differenzieren. In Deutschland findet der börsliche Wertpapierhandel an unterschiedlichen Börsenplätzen statt. Der Handel erfolgt zumeist über elektronische Handelssysteme. Die Einhaltung der zuvor festgelegten Regeln wird von der Börsenaufsicht überwacht.
- Unter außerbörslichem Handel, welcher auch als Direkthandel oder OTC-Handel (“over the counter”) bezeichnet wird, versteht man jeglichen Handel, der außerhalb einer Börse stattfindet. Hierbei kann die Anlegerin oder der Anleger zum Beispiel direkt mit dem Emittenten oder einem sogenannten Market Maker handeln.

3.1. Preisbildung

Im Präsenzhandel stellt der so genannte Skontroführer den entsprechenden Preis entweder im Rahmen des variablen Handels oder nach einem Einheitskurs fest. Bei der Feststellung des Einheitspreises gilt das Meistausführungsprinzip. Dies bedeutet, dass derjenige Preis als Ausführungspreis bestimmt wird, bei dem der größte Umsatz bei geringstem Überhang zustande kommt. Im elektronischen Handel erfolgt die Preisfeststellung durch elektronische Systeme nach bestimmten Regeln und meist ebenfalls unter Beachtung des Meistausführungsprinzips. Um die Handelbarkeit von weniger liquiden Wertpapieren und damit die Möglichkeit von Geschäftsabschlüssen zu erhöhen, ermöglichen Börsen dem Emittenten oder von ihm beauftragte Dritte zusätzliche Liquidität bereit zu stellen. Börsen schließen dazu Verträge mit Banken, Maklerunternehmen oder Wertpapierhandelshäusern ab. Als sogenannte Market Maker verpflichten diese sich, für die von ihnen betreuten Wertpapiere laufend Kauf- und Verkaufsangebote (Quotes) zu stellen. Ein Quote ist ein Geld- und Briefkurs für ein Wertpapier. Der niedrigere Geldkurs gibt dabei an, zu welchem Preis die Anlegerin oder der Anleger das Wertpapier verkaufen kann; der höhere Briefkurs entspricht dem Kurs, zu dem die Anlegerin oder der Anleger das Wertpapier kaufen kann.

3.2. Weisungen

Kauf- und Verkaufsaufträge werden von der depotführenden Bank nach deren Sonderbedingungen für Wertpapiergeschäfte sowie deren Ausführungsgrundsätzen ausgeführt. Allerdings sind Weisungen der Kundin oder des Kunden vorrangig. Diese Weisungen können preisliche und zeitliche Grenzen (Limite, Gültigkeitsdauer oder Limitzusätze) festlegen. Auf diese Art kann die Kundin oder der Kunde den jeweiligen Auftrag “feinjustieren”. In der Folge sollen besonders relevante Beispiele für Weisungen erläutert werden:

- **Market-Order (auch Bestens-Order):** Die Market-Order bezeichnet einen Auftrag, nach dem ein Wertpapier zum nächstmöglichen Preis gekauft oder verkauft werden soll. Bei Kauf-Aufträgen ist dies das niedrigste Verkaufsangebot und bei Verkaufs-Aufträgen das höchste Kaufangebot. Weisen diese Kauf- oder Verkaufsangebote keine ausreichende Stückzahl auf, werden die übrigen Stücke zu den jeweils nächsten Angeboten gekauft oder verkauft, bis schließlich die gesamte Stückzahl der Order abgearbeitet ist. Da die Anlegerin oder der Anleger dabei allerdings kein Preislimit vorgibt, wird sie auch als unlimitierte Order bezeichnet. Market-Orders werden üblicherweise vergleichsweise schnell ausgeführt. Es besteht jedoch das Risiko, dass eine Ausführung zu einem schlechteren als dem gewünschten Preis vorgenommen wird.

- **Limit-Order:** Bei einer Limit-Order wird stets ein Preis festgelegt, der das (obere oder untere) Limit für einen Kauf oder Verkauf festlegt. Die Ausführung erfolgt also zum gewünschten oder einem besseren Preis. Wird der als Limit festgelegte Preis nicht erreicht, kann es dazu kommen, dass eine Limit-Order nicht innerhalb der Gültigkeitsdauer der Order ausgeführt wird.
- **Stop-Loss-Order:** Die Stop-Loss-Order ist ein Verkaufsauftrag, mit dem die Bank beauftragt wird, ein Wertpapier automatisch zu verkaufen, sobald eine vom Kunden festgelegte Kursmarke unterhalb der aktuellen Börsennotierung erreicht oder unterschritten wird. Die Stop-Loss-Order ist jedoch keine Garantie dafür, dass das Wertpapier auch zu der gewünschten Kursmarke verkauft wird. Die Order löst lediglich bei Erreichen der festgelegten Kursmarke einen Auftrag aus, der sodann als „Bestens-Order" in den Handel gegeben wird.

Auch zeitliche Weisungen sind möglich, hier legt die Anlegerin oder der Anleger insbesondere fest, wie lange der von ihm erteilte Auftrag gültig ist. Ohne zusätzliche Weisung sind Market-Orders in der Regel auf den konkreten Börsentag beschränkt, während Limit-Orders in der Regel einen Monat bis ein Jahr gültig sein können, wenn sie von der Anlegerin oder dem Anleger nicht vorab storniert werden.

4. Spezielle Risiken

- **Übermittlungsrisiko:** Erteilt die Anlegerin oder der Anleger nicht eindeutige Aufträge, so besteht das Risiko von Fehlern bei der Auftragsausführung.
- **Fehlende Marktliquidität:** Bei fehlender Marktliquidität kann der entsprechende Auftrag der Anlegerin oder des Anlegers nicht oder nur verspätet ausgeführt werden. Beispielsweise kann es hier vorkommen, dass sich für die Aktien der Anlegerin oder des Anlegers bei einem Verkauf keine Käuferin oder kein Käufer findet. Das Risiko ist im Besonderen von der Art des Wertpapiers abhängig. Aktien von DAX-Unternehmen sind beispielsweise sehr liquide, während Aktien, die im sogenannten ungeregelten Freiverkehr gehandelt werden, unter Umständen sehr illiquide sind.
- **Preisrisiko:** Zwischen Auftragserteilung und -ausführung kann eine gewisse Zeitspanne liegen. Das kann dazu führen, dass sich der Börsenpreis in der Zwischenzeit nachteilig entwickelt.
- **Handelsaussetzung und andere Schutzmaßnahmen:** Der Börsenhandel kann ausgesetzt werden, wenn ein ordnungsgemäßer Börsenhandel zeitweilig gefährdet oder wenn dies zum Schutze der Investorinnen und Investoren geboten erscheint. Zudem kann es aufgrund erhöhter Volatilität der Börsenkurse zu Handelsunterbrechungen kommen (sog. Volatilitätsunterbrechungen). Bei einer Kursaussetzung an einer deutschen Börse wird der Kundenauftrag zum Kauf oder Verkauf des betreffenden Wertpapiers nicht ausgeführt und erlischt.
- **Sammelaufträge:** Sie können eine negative Auswirkung auf die Preisbildung am Markt haben oder aufgrund eines zu großen Auftragsvolumens zu einer reduzierten Zuteilung für die einzelne Anlegerin oder den einzelnen Anleger führen. Für letzteren Fall gelten die Grundsätze der Auftragszuteilung der depotführenden Bank und ggf. des Vermögensverwalters, in denen die ordnungsgemäße Zuteilung zusammengelegter Aufträge und Geschäfte, unter Berücksichtigung des Einflusses von Volumen und Preis auf die Zuteilung und Teilausführung von Aufträgen, geregelt wird.
- **Risiken im Rahmen taggleicher Geschäfte (sogenanntes Day Trading):** Den Kauf und Verkauf eines Finanzinstruments innerhalb desselben Handelstages bezeichnet man als "Day Trading". Hierbei sollen kleine und kurzfristige Preisschwankungen ausgenutzt werden. Neben dem Risiko kurzfristiger, starker Preisausschläge besteht in diesem Fall insbesondere das Risiko erhöhter Kosten. Neben etwaigen Gebühren ist bei jeder Kauf-/Verkaufskombination auch die Differenz zwischen Geld- und Briefspanne zu berücksichtigen.

V. Funktionsweise und Risiken von Wertpapierdienstleistungen

Für die Kapitalanlage werden verschiedene Wertpapierdienstleistungen angeboten. Bevor sich die Anlegerin oder der Anleger für ein Angebot entscheidet, ist es sehr wichtig, die Unterschiede und damit verbundenen typischen Risiken und Interessenkonflikte zu verstehen.

1. Reines Ausführungsgeschäft und beratungsfreies Geschäft

Beim reinen Ausführungsgeschäft wird die depotführende Bank lediglich auf Veranlassung der Kundin oder des Kunden bei der Ausführung von Wertpapieraufträgen tätig. Eine Beratung und Prüfung der Angemessenheit finden nicht statt. Aufgrund der gesetzlichen Vorschriften dürfen reine Ausführungsgeschäfte nur für nicht-komplexe Finanzinstrumente (z. B. Aktien, Geldmarktinstrumente, Schuldverschreibungen oder Publikumsfonds) vorgenommen werden. Über die Ausführung erhält die Kundin oder der Kunde eine Wertpapierabrechnung, welche die wesentlichen Ausführungsdaten enthält.

Ein beratungsfreies Geschäft liegt vor, wenn die Kundin oder der Kunde eine Anlageentscheidung trifft, ohne dass ihr oder ihm zuvor eine Anlageempfehlung einer Bank erteilt wurde. Die Explorationspflicht der Bank ist gegenüber der Anlageberatung oder der Finanzportfolioverwaltung erheblich reduziert. Im Gegensatz zum reinen Ausführungsgeschäft besteht jedoch zumindest eine eingeschränkte Explorationspflicht sowie Pflicht zur Angemessenheitsprüfung.

2. Anlage- und Abschlussvermittlung

Bei einer Anlage- und Abschlussvermittlung findet keine Beratung der Kundin oder des Kunden statt. Der Kundin oder dem Kunden wird lediglich ein Finanzprodukt vermittelt. Eine Prüfung der Geeignetheit der Finanzanlage für die Kundin oder den Kunden ist nicht erforderlich und findet somit nicht oder nur in geringem Maße statt. Bei der Vermittlung wird typischerweise ausschließlich oder vorwiegend das zu vermittelnde Finanzprodukt beworben. Dabei kann die Kundin oder der Kunde fälschlicherweise den Eindruck erhalten, es handle sich um eine Anlageberatung.

Bei der Anlagevermittlung handelt es sich um die Entgegennahme und Übermittlung von Aufträgen der Kundin oder des Kunden, die sich auf die Anschaffung und Veräußerung von Finanzinstrumenten beziehen. Der Vertrieb erfolgt zumeist aufgrund mündlicher Erläuterungen des Anlagekonzeptes, ggf. unter Übergabe von Prospekten oder sonstigen Verkaufsunterlagen. Der Anlagevermittler hat keine ausdrückliche Vollmacht der Kundin oder des Kunden und ist nur Bote.

Die Abschlussvermittlung bedeutet hingegen die Anschaffung und Veräußerung von Finanzinstrumenten im fremden Namen für fremde Rechnung. Die Aufträge der Kundin oder des Kunden werden hierbei über einen Dritten abgewickelt (Abschlussvermittler). Der Abschlussvermittler tritt also als Stellvertreter mit entsprechender Handlungsvollmacht für seine Kundin oder seinen Kunden auf. Der Vertrag kommt insoweit direkt zwischen der Kundin oder dem Kunden und der Veräußerin oder dem Veräußerer der Wertpapiere zustande.

3. Anlageberatung

Bei der Anlageberatung empfiehlt eine Anlageberaterin oder ein Anlageberater der Kundin oder dem Kunden bestimmte Wertpapiere für den Kauf oder Verkauf. Die Beraterin oder Berater ist verpflichtet, die Geeignetheit der empfohlenen Kapitalanlage für die Kundin oder den Kunden unter Berücksichtigung der Anlageziele, finanziellen Situation, Risikoneigung sowie ihrer oder seiner Kenntnisse und Erfahrungen zu prüfen. Die Entscheidung, die Empfehlung des Beraters umzusetzen, muss die Kundin oder der Kunde jedoch selbst treffen.

Grundsätzlich gibt es zwei Vergütungsmodelle: die Honorar- und die Provisionsberatung. Die Vergütung beider Arten der Anlageberatung birgt ein Konfliktpotential. Bei der Honorarberatung wird die Beratungsdienstleistung der Kundin oder dem Kunden meist auf Zeitbasis direkt in Rechnung gestellt. Hierdurch besteht für die Beraterin oder den Berater der Anreiz möglichst viele Beratungsstunden abzurechnen. Bei der Provisionsberatung wird die Dienstleistung der Kundin oder dem Kunden nicht direkt in Rechnung gestellt, denn die Beraterin oder der Berater erhält eine Provision von seiner Arbeitgeberin oder seinem Arbeitgeber oder von der Anbieterin oder vom Anbieter des Anlageproduktes (z. B. von der

Fondsgesellschaft oder dem Emittenten eines Zertifikats). Dies birgt das Risiko, dass der Kundin oder dem Kunden nicht das für sie oder ihn am besten geeignete, sondern das für die Beraterin oder den Berater lukrativste Wertpapier angeboten wird.

4. Finanzportfolioverwaltung

Die Finanzportfolioverwaltung (auch Vermögensverwaltung genannt) unterscheidet sich von den vorher beschriebenen Wertpapierdienstleistungen. Während sich die Vermögensverwaltung gegenüber Vermittlungsdienstleistungen in der Maßgeblichkeit des Interesses der Kapitalanlegerin oder des Kapitalanlegers (im Gegensatz zum Interesse der oder des Kapitalsuchenden) unterscheidet, kann sie von Beratungsleistungen sowohl anhand der Dispositionsbefugnis über Vermögenswerte der Kapitalanlegerin oder des Kapitalanlegers als auch aufgrund des auf (eine gewisse) Dauer angelegten Vertragscharakters abgegrenzt werden. Die Finanzportfolioverwaltung hat mit der Anlageberatung gemein, dass das Institut die Geeignetheit der Kapitalanlage für die Kundin oder den Kunden unter Berücksichtigung der Anlageziele, finanziellen Situation, Risikoneigung sowie ihrer oder seiner Kenntnisse und Erfahrungen zu prüfen hat.

Der Vermögensverwalter erhält von der Kundin oder vom Kunden die Befugnis, Anlageentscheidungen im eigenen Ermessen vorzunehmen, wenn sie ihr oder ihm für die Verwaltung des Vermögens der Kundin oder des Kunden zweckmäßig erscheinen. Bei den Anlageentscheidungen muss der Vermögensverwalter zwar keine Weisungen der Kundin oder des Kunden einholen, er ist jedoch an die vorher vereinbarten Anlagerichtlinien gebunden, die seine Befugnisse, sowie die Art und den Umfang der Dienstleistung regeln.

Die Vermögensverwaltung ist typischerweise eine auf den langfristigen Vermögensaufbau oder -erhalt ausgerichtete Dienstleistung. Die Kundin oder der Kunde sollte daher einen langfristigen Anlagehorizont haben, da dies die Wahrscheinlichkeit erhöht, dass sich das Portfolio im Falle von negativen Wertentwicklungen wieder erholen kann. Es ist ratsam, für die Vermögensverwaltung nur Vermögenswerte zu verwenden, welche nicht für die Deckung der kurz- und mittelfristigen Lebensführung oder Erfüllung sonstiger Verbindlichkeiten benötigt werden.

Auch die Vermögensverwaltung ist mit einer Reihe von Risiken für die Vermögenssituation der Kundin oder des Kunden verbunden. Obwohl der Vermögensverwalter dazu verpflichtet ist, stets im besten Interesse der Kundin oder des Kunden zu handeln, kann es zu Fehlentscheidungen und sogar Fehlverhalten kommen. Auch ohne Vorsatz oder Fahrlässigkeit kann es durch die allgemeine Marktentwicklung zu Abweichungen von den vereinbarten Anlagerichtlinien kommen. Die allgemeinen Risiken der Kapitalanlage sowie die besonderen Risiken der verwandten Anlageklassen bleiben auch im Fall der Vermögensverwaltung bestehen.

IV. Offenlegung Nachhaltigkeit

Offenlegung Nachhaltigkeit

Gemäß Verordnung (EU) 2019/2088 und Verordnung (EU) 2020/852
Stand: August 2022

1. Allgemeine Erläuterungen

Die Verordnungen (EU) 2019/2088 und (EU) 2020/852 erfordern gewisse Offenlegungen zur Nachhaltigkeit von Finanzmarktteilnehmern. Mit dem vorliegenden Dokument kommt Scalable Capital GmbH[1] ("**Scalable Capital**") als Finanzmarktteilnehmer diesen Offenlegungspflichten nach.

Scalable Capital ist ein Wertpapierinstitut, das an ihre Kundinnen und Kunden unter anderem die Finanzportfolioverwaltung (Vermögensverwaltung) erbringt. Scalable Capital bietet im Rahmen der Finanzportfolioverwaltung verschiedene Arten von Anlagestrategien unter unterschiedlichen Marken (Scalable Capital, Oskar und Gerd Kommer Capital) an. Sofern erforderlich, wird in den nachfolgenden Ausführungen zwischen diesen verschiedenen Angeboten unterschieden.

Das vorliegende Dokument wird Interessenten im Rahmen der Vertragsanbahnung als vorvertragliche Informationen zur Verfügung gestellt. Da die Inhalte des vorliegenden Dokuments von Zeit zu Zeit angepasst werden, insbesondere auch um gesetzliche oder sonstige aufsichtsrechtliche Anforderungen zu erfüllen, ist die aktuellste Fassung stets über die Internetseite von Scalable Capital, Oskar und Gerd Kommer Capital abrufbar.

2. Keine Berücksichtigung von wesentlichen nachteiligen Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren

Investitionsentscheidungen können nachteilige Auswirkungen auf die Umwelt (z.B. Klima, Wasser, Artenvielfalt), auf soziale- und Arbeitnehmerbelange haben und auch der Bekämpfung von Korruption und Bestechung abträglich sein. Scalable Capital ist bestrebt, der Verantwortung als Wertpapierinstitut gerecht zu werden und dazu beizutragen, derartige nachteilige Auswirkungen auf der Ebene des Unternehmens zu vermeiden.

Da die entsprechenden regulatorischen Vorgaben (deren Gegenstand unter anderem die vorliegende Pflichtveröffentlichung ist) zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Dokuments noch nicht vollständig und verbindlich veröffentlicht sind, kann Scalable Capital derzeit auch noch keine verbindliche Erklärung dahingehend abgeben, dass (und in welcher Art und Weise) nachteilige Auswirkungen von Investitionsentscheidungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren berücksichtigt werden.

Daher erklärt Scalable Capital, nachteilige Auswirkungen von Investitionsentscheidungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren bis auf Weiteres nicht verbindlich zu berücksichtigen. Sobald die entsprechenden regulatorischen Vorgaben vollständig und verbindlich veröffentlicht sind, wird Scalable Capital diese Vorgaben prüfen sowie die Position im Hinblick auf nachteilige Auswirkungen von Investitionsentscheidungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren erneut bewerten und ggf. anpassen.

[1] Der Legal Entity identifier (LEI) der Scalable Capital GmbH ist 391200Y3EUNL4LTXRP94.

3. Strategien sowie Art und Weise der Einbeziehung von Nachhaltigkeitsrisiken

3.1. Nachhaltigkeitsrisiken im Allgemeinen

Allen Arten von Anlagestrategien von Scalable Capital ist gemein, dass sie eine regelbasierte und kosteneffiziente Kapitalanlage anstreben. Eine Berücksichtigung von Nachhaltigkeitskriterien (ohne ein dediziertes Nachhaltigkeitsziel anzustreben) erfolgt allerdings ausschließlich im Rahmen der unter Ziffer 3.2 genannten nachhaltigen Anlagestrategien. Mit diesem Angebot an verschiedenen Arten von Anlagestrategien bietet Scalable Capital ihren Kundinnen und Kunden eine Wahlmöglichkeit auch im Hinblick auf die Berücksichtigung ökologischer oder sozialer Merkmale an.

Umweltbedingungen, soziale Verwerfungen und/oder eine schlechte Unternehmensführung können in mehrfacher Hinsicht negative Auswirkungen auf den Wert von Anlageobjekten haben. Diese Nachhaltigkeitsrisiken können etwa unmittelbare Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage und auch auf die Reputation von Unternehmen (als Anlageobjekte) oder mittelbare, längerfristige Auswirkungen auf Geschäftsmodelle und ganze Wirtschaftszweige haben ("**Nachhaltigkeitsrisiken**"). Diese Nachhaltigkeitsrisiken gelten grundsätzlich für alle von Scalable Capital angebotenen Arten von Anlagestrategien. Allerdings hat Scalable Capital für die nachhaltigen Anlagestrategien entsprechende Strategien entwickelt, um Nachhaltigkeitsrisiken begrenzen zu können. Auch die nachhaltigen Anlagestrategien streben hierbei kein dediziertes Nachhaltigkeitsziel an (wie es bei sogenannten Dark-Green-Produkten der Fall wäre), sondern berücksichtigen lediglich ökologische oder soziale Merkmale in der Investitionsentscheidung (sogenannte Light-Green-Produkte).

Die Strategien von Scalable Capital zur Einbeziehung von Nachhaltigkeitsrisiken fließen auch in die unternehmensinternen Organisationsrichtlinien ein. Die Beachtung und Einhaltung dieser Richtlinien ist Voraussetzung für eine positive Bewertung der Arbeitsleistung der Mitarbeiter und ist Grundlage für eine berufliche Weiterentwicklung sowie eine entsprechende Vergütungsentwicklung. Insoweit steht die Vergütungspolitik von Scalable Capital im Einklang mit unseren Strategien zur Einbeziehung von Nachhaltigkeitsrisiken.

3.2. Unterscheidung der Anlagestrategien hinsichtlich Nachhaltigkeit

Scalable Capital unterscheidet zwischen nachhaltigen Anlagestrategien (mit Berücksichtigung ökologischer oder sozialer Merkmale, "nachhaltig") und solchen Strategien bei denen eine besondere Berücksichtigung ökologischer oder sozialer Merkmale nicht erfolgt ("nicht nachhaltig").

Anlagestrategie (Finanzprodukt)	Marke	Weiteres Informationsangebot
Nachhaltige Anlagestrategien		
ESG-Anlagestrategien (optional plus Gold oder Crypto)	Scalable Capital	https://de.scalable.capital/
Klimaschutz	Scalable Capital	https://de.scalable.capital/
Oskar 50 bis 90 und Oskar VL	Oskar	https://www.oskar.de/
Nicht nachhaltige Anlagestrategien		
Risikogemanagte Anlagestrategien	Scalable Capital	https://de.scalable.capital/

Crypto	Scalable Capital	https://de.scalable.capital/
Allwetter (optional plus Crypto)	Scalable Capital	https://de.scalable.capital/
Value	Scalable Capital	https://de.scalable.capital/
BIP Global	Scalable Capital	https://de.scalable.capital/
Megatrends	Scalable Capital	https://de.scalable.capital/
Oskar pro Anlagestrategien Value & Dividende, Megatrends und Krypto	Oskar	https://www.oskar.de/
Anlagestrategien unter der Marke Gerd Kommer Capital	Gerd Kommer Capital	https://www.gerd-kommer-capital.de/

3.3. Nachhaltige Anlagestrategien

3.3.1 Art und Weise der Einbeziehung von Nachhaltigkeitsrisiken

Scalable Capital berücksichtigt für die unter Ziffer 3.2 genannten nachhaltigen Anlagestrategien Finanzinstrumente, bei deren Zusammensetzung gewisse ESG-Standards anerkannt werden. Die nachhaltigen Anlagestrategien bewerben daher Nachhaltigkeit in den Bereichen Umwelt (Environment), Soziales (Social) und Unternehmensführung (Governance), streben jedoch kein dediziertes Nachhaltigkeitsziel im Sinne der Verordnung (EU) 2019/2088 und der EU-Kriterien für ökologisch nachhaltige Wirtschaftsaktivitäten sowie keine Mindestanteile solcher Investitionen an. Es handelt sich also um keine sog. Dark-Green-Produkte.

Die Art und Weise der Einbeziehung von Nachhaltigkeitsrisiken wird in den Abschnitten a - f näher erläutert:

a. **Welche ökologischen und/oder sozialen Merkmale werden durch die Anlagestrategien beworben?**

   Scalable Capital investiert in börsennotierte Indexfonds (Exchange Traded Funds, ETFs) und ggf. börsengehandelte Wertpapiere, die die Wertentwicklung von Rohstoffen (Exchange Traded Commodities, ETCs) oder eines sonstigen Basiswerts, z.B. von Kryptowährungen, (Exchange Traded Product, ETPs) abbilden. Bei der Auswahl der Finanzinstrumente werden zusätzlich zu den gebotenen Auswahlkriterien (z.B. niedrige Kosten, hohe Liquidität und breite Diversifikation) die drei Aspekte der Nachhaltigkeit (Umwelt, Soziales und Unternehmensführung) berücksichtigt. Scalable Capital wählt dabei vorrangig ETFs, ETCs oder sonstige ETPs aus, bei deren Zusammensetzung gewisse ESG-Standards berücksichtigt werden, deren Anlagepolitik also bereits mit geeigneten und anerkannten Methoden der Auswahl- und Portfoliokonstruktion die Vermeidung oder Reduzierung von Nachhaltigkeitsrisiken anstrebt. Angaben zu den berücksichtigten Nachhaltigkeitsindikatoren können bei den jeweiligen Emittenten abgerufen werden. In der Regel können dabei unter anderem die folgenden Indikatoren berücksichtigt werden:

   Umwelt (Environmental)

- Ausschluss von Unternehmen, deren Haupteinnahmequelle in der Energiegewinnung durch Kohle liegt; und
- Ausschluss von Unternehmen, die in die Gewinnung von Öl aus Ölsand oder den Abbau von Ölsand involviert sind; und
- Möglicher Ausschluss von Unternehmen mit hohen Emissionen von Treibhausgasen.

Soziales (Social)

- Ausschluss von Unternehmen, deren Haupteinnahmequelle im Verkauf oder Vertrieb von Tabakwaren liegt; und
- Ausschluss von Unternehmen, die in Geschäfte mit zivilen und gesellschaftlich umstrittenen Waffen oder Atomwaffen involviert sind; und
- Einhaltung hoher Standards bei Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz.

Unternehmensführung (Governance)

- Einhaltung der Prinzipien (u.a. Einhaltung von Menschenrechten) des globalen Pakts der UN ("United Nations Global Compact"); und
- Einhaltung der Unabhängigkeit der Aufsichtsgremien; und
- Berücksichtigung von Verstößen gegen Wettbewerbsregeln und Korruptionsgesetze.

Von Anbietern wie MSCI werden sogenannte ESG-Ratings berechnet, welche bewerten inwieweit Unternehmen die genannten Nachhaltigkeitsindikatoren in den Bereichen Umwelt, Soziales und Unternehmensführung berücksichtigen. Diese ESG-Ratings werden wiederum von Scalable Capital bei der Auswahl der Finanzinstrumente herangezogen.

Verordnung (EU) 2020/852 schreibt folgende Veröffentlichung vor:

"*Der Grundsatz „Vermeidung erheblicher Beeinträchtigungen" findet nur bei denjenigen dem Finanzprodukt zugrunde liegenden Investitionen Anwendung, die die EU-Kriterien für ökologisch nachhaltige Wirtschaftsaktivitäten berücksichtigen. Die dem verbleibenden Teil dieses Finanzprodukts zugrunde liegenden Investitionen berücksichtigen nicht die EU-Kriterien für ökologisch nachhaltige Wirtschaftsaktivitäten.*"

Wie eingangs erwähnt, werden mit den nachhaltigen Anlagestrategien keine nachhaltigen Investitionen im Sinne der Verordnung (EU) 2019/2088 und der EU-Kriterien für ökologisch nachhaltige Wirtschaftsaktivitäten sowie keine Mindestanteile solcher Investments angestrebt (keine sog. Dark-Green-Produkte). Diese Pflichtveröffentlichung bringt entsprechend zum Ausdruck, dass nur bei einer Berücksichtigung von EU-Kriterien für ökologische und nachhaltige Wirtschaftsaktivitäten (Dark-Green-Produkte oder Mindestanteil) ein nach EU-Recht gestalteter Grundsatz zur "Vermeidung erheblicher Beeinträchtigungen" (d.h. zum Ausschluss von Investitionen die Nachhaltigkeitsziele negativ beeinträchtigen) Anwendung finden würde.

b. Berücksichtigen diese Anlagestrategien wesentliche nachteiligen Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren?

Nein, diese Anlagestrategien berücksichtigen derzeit keine wesentlichen nachteiligen Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren. Siehe hierzu bereits Ziffer 2. (Keine Berücksichtigung von wesentlichen nachteiligen Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren).

c. Welche Anlagestrategie verfolgen diese Finanzprodukte?

Die nachhaltigen Anlagestrategien beruhen auf einer strategischen Vermögensallokation unter besonderer Berücksichtigung von Aspekten der Nachhaltigkeit. Durch den vorwiegenden Einsatz von Finanzinstrumenten, die marktbreite Benchmark-Indizes abbilden, soll eine maximale Diversifikation über Regionen und Anlageklassen hinweg erreicht werden. Die maßgebliche Größe für die Steuerung des Portfolios ist die von der Kundin oder von dem Kunden festgelegte Aktienquote.

Die Aspekte der Nachhaltigkeit werden in den Anlagestrategien, wie unter Abschnitt a ausgeführt, durch die Verwendung solcher Finanzinstrumente berücksichtigt, durch die gewisse Unternehmen (als Anlageobjekte) aufgrund der Nichteinhaltung von anerkannten ESG-Standards nicht in die Auswahl- und Portfoliokonstruktion der Produkthersteller einbezogen werden. Diese Finanzinstrumente sind in der Regel durch Zusätze wie “ESG” (Abkürzung für Environmental, Social und Governance) oder “SRI” (Abkürzung für sogenanntes “Socially Responsible Investment”) gekennzeichnet. Durch diese Kennzeichnung stellen Produktanbieter dar, dass gewisse ESG-Standards eingehalten werden. Es werden üblicherweise auch Kriterien hinsichtlich einer guten Unternehmensführung von Unternehmen innerhalb der ETFs, ETCs oder sonstigen ETPs in den ESG-Standards berücksichtigt. Faktoren wie die Unabhängigkeit der Aufsichtsgremien spielen eine Rolle. Auch Verstöße gegen Wettbewerbsregeln und Korruptionsgesetze können hier negativ ins Gewicht fallen (siehe auch Abschnitt a).

Scalable Capital achtet bei der Produktauswahl auf eine entsprechende Kennzeichnung und überprüft das Anlageuniversum laufend. Eine Mindestgewichtung von Finanzinstrumenten mit bestimmten Nachhaltigkeitseigenschaften wurde bisher nicht festgelegt.

Scalable Capital verweist (über die vorstehenden Ausführungen hinaus) auch auf die Ausführungen in ihren jeweiligen Anlagerichtlinien der Kundendokumente sowie auf das Informationsangebot zu nachhaltigen Anlagestrategien auf den in Ziffer 3.2 genannten Internetseiten. Hinsichtlich der eingesetzten Finanzinstrumente und deren spezifischen ökologischen oder sozialen Merkmalen oder deren nachhaltigen Investitionszielen sowie den Methoden, um die Merkmale und Auswirkungen zu bewerten, zu messen und zu überwachen, verweist Scalable Capital auf die Informationen der jeweiligen Produktanbieter. Auch für Angaben zu den Datenquellen, zu den Kriterien für die Bewertung der zugrunde liegenden Vermögenswerte sowie zu den relevanten Nachhaltigkeitsindikatoren, die zur Messung der ökologischen oder sozialen Merkmale oder der Gesamtnachhaltigkeitsauswirkungen herangezogen werden, verweist Scalable Capital auf die Informationen der jeweiligen Produktanbieter.

d. Welche Asset-Allokation ist für diese Anlagestrategien vorgesehen?

Im Rahmen dieser Anlagestrategien investiert Scalable Capital ausschließlich in ETFs, ETCs oder sonstige ETPs. Im Rahmen der Anlagestrategien kann daher nur mittelbar durch die Anschaffung entsprechender ETFs, ETCs oder sonstiger ETPs in die verschiedenen Anlageklassen investiert werden. Eine unmittelbare Anlage in Aktien oder Anleihen einzelner Unternehmen als Anlageobjekt ist nicht vorgesehen. Auch eine unmittelbare Anlage in Derivate findet nicht statt. Derivate können allerdings innerhalb der ETFs, ETCs oder sonstiger ETPs von den Produktanbietern zur Abbildung des Referenzwertes eingesetzt werden. Informationen dazu können direkt beim Emittenten abgerufen werden. Nachhaltigkeitsrisiken werden daher ausschließlich im Rahmen (i) der Auswahl entsprechender Finanzinstrumente (ETFs, ETCs oder sonstige ETPs) und (ii) der Gewichtung dieser im Portfolio berücksichtigt. Bei der Gewichtung der Finanzinstrumente im Portfolio können durch eine Übergewichtung von

Anlageklassen, Regionen und/oder Wirtschaftszweigen mit geringeren Nachhaltigkeitsrisiken auch die Nachhaltigkeitsrisiken auf Portfolioebene verringert werden. Ein Mindestanteil von Investitionen in Finanzinstrumenten mit bestimmten Nachhaltigkeitseigenschaften wurde bisher nicht festgelegt.

Scalable Capital ist bestrebt einen global diversifizierten Portfolioansatz über alle Anlageklassen und Regionen einzuhalten, wobei nicht für alle Anteilsklassen wie Staatsanleihen und Rohstoffe Nachhaltigkeitskriterien im Speziellen berücksichtigt werden können. Scalable Capital achtet jedoch darauf, dass die verwendeten Finanzinstrumente für die Anlageklasse Anleihen im Allgemeinen möglichst sogenannte “Investment Grade” Anleihen beinhalten. Es handelt sich also um Anleihen, die in der Regel von Regierungen oder Unternehmen mit relativ geringem Zahlungsausfallrisiko herausgegeben werden. Der Anteil an Staatsanleihen innerhalb der Anlagestrategie ergibt sich aus der statistischen Optimierung der jeweiligen Anlagestrategie oder dem zugrundeliegenden wählbaren Aktienanteil (investiert über ETFs) der Strategie: Bei höheren ETF-Aktienanteilen verbleibt ein niedriger Anteil für das Investment in sonstige Anlageklassen (und somit auch in Staatsanleihen). Auch bei Produkten, die die Wertentwicklung von Rohstoffen wie Gold abbilden, können nicht alle ESG-Standards berücksichtigt werden. Scalable Capital achtet bei der Auswahl von Produkten, die die Wertentwicklung von Gold abbilden darauf, dass möglichst der Standard des Responsible Sourcing Programms der London Bullion Market Association (LBMA) gilt. Dieser gilt als höchster Qualitätsnachweis der Goldindustrie.

e. Ist ein Index bestimmt, um festzustellen, ob die Anlagestrategien mit den ökologischen und/oder sozialen Merkmalen, die sie fördert, übereinstimmt?

Nein, Scalable Capital hat keine entsprechende Benchmark festgelegt. Die Anlagepolitik des jeweiligen ETFs, ETCs oder sonstigen ETPs wird jedoch üblicherweise durch die Auswahl eines geeigneten Referenzindex (gekennzeichnet durch Zusätze wie “ESG” oder “SRI”) durch den Produktanbieter konkretisiert. Als Indexanbieter kommen dabei üblicherweise MSCI, FTSE, Solactive oder S&P zum Einsatz. Angaben zur Anlagepolitik, dem Referenzindex und dessen Berechnungsmethode sind den Unterlagen des jeweiligen Finanzinstruments zu entnehmen. Scalable Capital weist darauf hin, dass die von den Produktanbietern gewählten Referenzindizes ggf. konstruktionsbedingt Unternehmen, die bestimmten Geschäftstätigkeiten nachgehen, die mit ESG-Kriterien nicht vereinbar sind, nur dann ausschließen, wenn diese Tätigkeiten die durch den Indexanbieter festgelegten Grenzwerte übersteigen. Der Grad der Vermeidung von Nachhaltigkeitsrisiken kann daher möglicherweise von der persönlichen ethischen Einschätzung der Kundinnen und Kunden abweichen.

f. Kann ich weitere produktspezifische Informationen online finden?

Ja, weitere Informationen zu den Anlagestrategien können über die unter Ziffer 3.2 genannten Internetseiten abgerufen werden. Zudem finden sich weitere Informationen hierzu in Ziffer 3.3.3.

3.3.2 Bewertung der zu erwartenden Auswirkungen von Nachhaltigkeitsrisiken auf die Rendite

Das allgemeine Risikoprofil der von Scalable Capital angebotenen nachhaltigen Anlagestrategien ist grundsätzlich ähnlich wie das von herkömmlichen Benchmark-Portfolios. Dies ergibt sich aus der Konstruktion der von den eingesetzten Finanzinstrumenten verwendeten Referenzindizes, welche eine möglichst äquivalente Gewichtung hinsichtlich der verschiedenen Wirtschaftszweige im Vergleich zu ihren herkömmlichen Pendants anstreben. Die Nachhaltigkeitsrisiken werden aber durch den Schwerpunkt auf Unternehmen mit hohen ESG-Bewertungen und den Ausschluss von kontroversen

Sektoren reduziert. Allerdings begrenzt die nachhaltige Ausrichtung auch die Art und Anzahl der Anlagemöglichkeiten, die den Finanzinstrumenten zur Verfügung stehen. Aus diesem Grund entwickeln sich nachhaltige Anlagestrategien möglicherweise schlechter als Anlagestrategien mit herkömmlichen Auswahlkriterien. Eine quantitative Bewertung der unterschiedlichen Nachhaltigkeitsrisiken ist seriös *ex-ante* nicht möglich.

3.3.3 Nachhaltigkeitsbezogene Angaben – Transparenz bei der Bewerbung ökologischer oder sozialer Merkmale und bei nachhaltigen Investitionen auf Internetseiten

a. Zusammenfassung

Im Folgenden wird erläutert wie Scalable Capital Aspekte der Nachhaltigkeit für ihre unter Ziffer 3.2 dargestellten nachhaltigen Finanzprodukte einbezieht ohne ein dediziertes Nachhaltigkeitsziel anzustreben. In Abschnitten mit Informationen zur Art und Weise der Einbeziehung von Nachhaltigkeitsrisiken verweisen wir auf Ziffer 3.3.1.

b. Kein nachhaltiges Anlageziel

Die nachhaltigen Anlagestrategien fördern ökologische und soziale Merkmale (Light-Green-Produkt), haben aber nicht das Ziel einer nachhaltigen Anlage (kein Dark-Green-Produkt).

c. Ökologische oder soziale Merkmale der Finanzprodukte

Für eine Beschreibung der ökologischen oder sozialen Merkmale des Finanzprodukts siehe Ziffer 3.3.1, Abschnitt a.

d. Anlagestrategie

Für eine Beschreibung des Anlageprozesses siehe Ziffer 3.3.1, Abschnitt c.

e. Anteil der Investitionen

Für eine Beschreibung des Anteils der Investitionen siehe Ziffer 3.3.1, Abschnitt d.

f. Überwachung der geförderten ökologischen oder sozialen Merkmale

Scalable Capital überwacht die ausgewählten nachhaltigen Finanzinstrumente dahingehend, ob diese mit Zusätzen wie “ESG” oder “SRI” gekennzeichnet sind. Diese Zusätze kennzeichnen, dass die Finanzinstrumente gewisse ESG-Standards einhalten. Eine Überwachung der nachhaltigen Merkmale innerhalb des Finanzinstrumentes erfolgt durch den Emittenten und durch den Anbieter des Referenzindex, der über das Finanzinstrument nachgebildet werden soll. Erfüllen Bestandteile des Index nicht mehr die Anforderungen an die Aspekte Umwelt, Soziales und Unternehmensführung, werden diese vom Produktanbieter im Referenzindex und nachfolgend im Finanzinstrument regelmäßig ausgetauscht. Siehe auch Ziffer 3.3.1, Abschnitt a.

g. Methoden zur Messung der Förderung der ökologischen und sozialen Merkmale

Auf Basis der drei Aspekte der Nachhaltigkeit Umwelt, Soziales und Unternehmensführung werden von Anbietern wie MSCI ESG Research, Sustainalytics oder ISS sogenannte ESG-Ratings berechnet. Diese bewerten inwieweit Unternehmen Nachhaltigkeitsindikatoren für die genannten Aspekte berücksichtigen. Die Messmethoden, Prozesse und Gewichtungen können bei der jeweiligen Ratingagentur erhoben werden. Die ESG-Ratings werden wiederum von

Scalable Capital bei der Auswahl der Finanzinstrumente herangezogen mit dem Ziel diese zu maximieren, sofern die weiteren Auswahlkriterien wie Kosten oder Liquidität erfüllt sind. Siehe auch Ziffer 3.3.1, Abschnitt a.

h. Datenquellen und Datenverarbeitung

Scalable Capital zieht die öffentlich zugänglichen Informationen der Produktanbieter wie Factsheets oder Key Investor Information Documents (KIID) heran, um die angewandten ESG-Standards der Finanzinstrumente zu prüfen. Außerdem wird das öffentlich zugängliche Angebot von MSCI für ESG-Ratings genutzt. Die Daten werden über die Webseiten der Anbieter manuell erhoben und verarbeitet. Da die Daten von namhaften und anerkannten Ratingagenturen oder Emittenten erhoben werden, erfolgen keine weitere Maßnahmen, um die Qualität der Daten zu überprüfen. Zudem erfolgt keine Schätzung von ESG-Ratings oder sonstigen Nachhaltigkeitsindikatoren durch Scalable Capital.

i. Beschränkungen der Methoden und Daten

Die Methoden und Daten können durch nicht hinreichende Veröffentlichung von ESG-Daten durch die zu bewertenden Unternehmen beschränkt werden. Zudem gibt es keine einheitlichen und verbindlichen Vorgaben wie Unternehmen hinsichtlich ESG-Kriterien bewertet werden müssen. Dies kann dazu führen, dass Ratingagenturen zu einer unterschiedlichen Bewertung von Unternehmen hinsichtlich der Erfüllung von Nachhaltigkeitskriterien kommen können. Da Scalable Capital, wie unter Abschnitt h beschrieben, Daten von namhaften und anerkannten Ratingagenturen und Emittenten verwendet, die teilweise darauf spezialisiert sind ESG-Daten zu erheben und zu standardisieren, sind die genannten Beschränkungen unseres Erachtens vertretbar. Zudem kann Scalable Capital ESG-Ratings von verschiedenen Anbietern betrachten, um ein vollumfängliches Bild der eingehaltenen ESG-Standards von Unternehmen zu erhalten.

j. Sorgfaltspflicht

Wie in den Abschnitten h und i beschrieben, zieht Scalable Capital externe ESG-Ratings heran, um die Einhaltung von ESG-Standards bei Finanzinstrumenten zu bewerten.

Intern werden Entscheidungen, welche die nachhaltigen Anlagestrategien betreffen in einem regelmäßig stattfindenden Investmentkomitee analysiert, das aus Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der relevanten kapitalmarktorientierten Abteilungen von Scalable Capital, dem oder der Sustainability Officer sowie der Geschäftsleitung besteht. Unter anderem werden Veränderungen an den verwendeten Finanzinstrumenten diskutiert, wobei die Einhaltung von nachhaltigen Kriterien sowie mögliche Auswirkungen auf das Rendite-Risiko-Verhältnis betrachtet werden. Entscheidungen werden unter Einbeziehung der Geschäftsleitung getroffen.

k. Mitwirkungspolitik

Scalable Capital hat als Vermögensverwalter nicht die Möglichkeit, Stimmrechte auszuüben. Die von Scalable Capital im Rahmen der Vermögensverwaltung angebotenen Anlagestrategien sehen derzeit keine Investition in Aktien als Einzeltitel vor. Im Rahmen der Vermögensverwaltung kann allenfalls eine Investition in offene Investmentvermögen in der Rechtsform der Investmentaktiengesellschaft erfolgen. Bei Investmentaktiengesellschaften haben die ausgegebenen Anlageaktien in der Regel keine Stimmrechte, so dass die Anlegerin oder der Anleger grundsätzlich auch keinen Einfluss auf die Anlagepolitik nehmen kann. Die

Investmentaktiengesellschaften der von Scalable Capital ausgewählten nachhaltigen Finanzinstrumente, setzen jedoch oftmals auf die Expertise von Stimmrechtsberaterinnen und Stimmrechtsberatern, die sich auf nachhaltige Anlagen spezialisiert haben (beispielsweise der Anbieter ISS) und üben ggfs. Stimmrechte im Einklang mit ESG-Standards aus.

I. Referenzbenchmark

Scalable Capital hat keine Benchmark für umweltbezogene oder soziale Merkmale festgelegt. Für den Einsatz von Referenzindizes der Produktanbieter siehe hierzu bereits Ziffer 3.3.1, Abschnitt e. Informationen hierzu können auf den Internetseiten der Emittenten aufgerufen werden.

3.4. Nicht nachhaltige Anlagestrategien

3.4.1 Art und Weise der Einbeziehung von Nachhaltigkeitsrisiken

Im Rahmen der nicht nachhaltigen Anlagestrategien, wie unter Ziffer 3.2 genannt, werden ausschließlich Anteile an ETFs, ETCs oder sonstigen ETPs angeschafft und veräußert. Im Rahmen der Anlagestrategien kann daher nur mittelbar durch die Anschaffung entsprechender ETFs, ETCs oder sonstiger ETPs in die verschiedenen Anlageklassen investiert werden. Eine unmittelbare Anlage in Aktien oder Anleihen einzelner Unternehmen als Anlageobjekt ist nicht vorgesehen. Nachhaltigkeitsrisiken, wie auch andere Risiken der Kapitalanlage, werden vor allem durch eine grundsätzlich breite Diversifikation über Regionen, Wirtschaftszweige und Anlageklassen hinweg gemindert. Darüber hinaus findet keine gesonderte Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsrisiken statt.

Verordnung (EU) 2020/852 schreibt folgende Veröffentlichung für nicht nachhaltige Anlagestrategien vor:

"*Die diesem Finanzprodukt zugrunde liegenden Investitionen berücksichtigen nicht die EU-Kriterien für ökologisch nachhaltige Wirtschaftsaktivitäten."*

3.4.2 Bewertung der zu erwartenden Auswirkungen von Nachhaltigkeitsrisiken auf die Rendite

Das allgemeine Risikoprofil hinsichtlich Nachhaltigkeitsrisiken der von Scalable Capital in Ziffer 3.2 genannten nicht nachhaltigen Anlagestrategien, entspricht dem herkömmlicher Benchmark-Portfolios.

Nachhaltigkeitsrisiken werden, neben der allgemeinen Risikoreduzierung durch Diversifikation, nicht weiter adressiert. Allerdings findet auch keine Begrenzung der Anzahl der Anlagemöglichkeiten durch die nachhaltige Ausrichtung der Anlagestrategien statt, so dass dieses spezifische Risiko von nachhaltigen Anlagestrategien nicht einschlägig ist. Eine quantitative Bewertung der unterschiedlichen Nachhaltigkeitsrisiken ist seriös *ex-ante* nicht möglich.

V. Client Documentation (English Version)

CLIENT DOCUMENTATION

Table of contents

A. PRE-CONTRACTUAL INFORMATION 2

I. Information about the investment firm and its services 2

II. Distance marketing information 5

III. Notice of the Right of Withdrawal 11

IV. Dealing with Conflicts of Interest 14

V. Cost transparency 16

VI. Data protection 19

VII. Complaints and disputes 20

B. TERMS AND CONDITIONS 22

I. General Terms and Conditions 22

II. Special Terms and Conditions: Wealth Management 30

III. Special Terms and Conditions: Brokerage (for clients whose custody accounts are with Baader Bank AG) 48

NOTE: This Client Documentation is made available to the client before the contract is entered into. As the content of this Client Documentation is amended from time to time, in particular to comply with statutory or other regulatory requirements, the most recent version of the Client Documentation is always available on the website of Scalable Capital GmbH.

AS AT: August 2022

A. PRE-CONTRACTUAL INFORMATION

Scalable Capital GmbH ("**Scalable Capital**") is an investment firm whose main business (within the limits of regulatory authorisations) is the provision of investment services of all kinds and related transactions. Where necessary, this pre-contractual information distinguishes between the different services offered by Scalable Capital.

I. Information about the investment firm and its services

1. **Name:** Scalable Capital GmbH.

2. **Address:** Seitzstr. 8e, 80538 Munich, Germany.

3. **Services:** Scalable Capital offers the following services:

   - financial portfolio management (i.e. management of individual assets invested in financial instruments for others with decision-making powers) ("**Wealth Management**"); and/or
   - contract brokerage (i.e. buying or selling of financial instruments in the name of a third party for the account of third parties) ("**Brokerage**").

   Please refer to the separate document “Risks of Investing” (available on the website or via the mobile apps of Scalable Capital) for details of the nature, functioning and risks of these services.

4. **Types of financial instruments:** Please refer to the separate document “Risks of Investing” (available on the website or via the mobile apps of Scalable Capital) for details on the nature, functioning and risks of the different types of financial instruments. The financial instruments used in the context of Scalable Capital's services are intended for retail clients.

5. **Proposed investment strategies:** Please refer to Section B. Terms and Conditions in this Client Documentation for information on the investment strategies proposed within the framework of the Wealth Management. In this context, especially Chapter II. Special Terms and Conditions: Wealth Management (in particular Annex 1: Investment Guidelines) is of interest to the client.

6. **Execution venues:** Please refer to Section B. Terms and Conditions in this Client Documentation for information on the execution venues. In this context, depending on the relevant service, especially Chapter II. Special Terms and Conditions: Wealth Management (in particular Annex 2: Execution Policy) and Chapter III. Special Terms and Conditions: Brokerage (in particular Annex 1: Execution Policy) are of interest to the client.

7. **Costs and associated charges:** Please refer to Section A. Pre-contractual Information, Chapter V. Cost Transparency in this Client Documentation as well as the respective current list of prices and services for information on the costs and associated charges. The client can access the respective current list of prices and services via the mobile apps and on the website of Scalable Capital. Upon request, Scalable Capital will send the client a current list of prices and services by email. To the extent required by law, Scalable Capital will also provide the client with an annual statement containing cost information which reflects the actual costs incurred during the reporting period.

8. **Contact details necessary to enable the client to communicate effectively with the company:** The client can contact Scalable Capital's client service at the above address, by email at service@scalable.capital and, where applicable, via a chat function and a contact form on the website and in the mobile apps of Scalable Capital. In addition, we refer to our other contact details, which can be accessed under https://de.scalable.capital/kontaktdaten in German and under https://de.scalable.capital/en/contact-details in English in their most current version. These contact details may also be available in other languages by changing the language setting of the website, depending on your place of residence. Only the German language version is legally binding, and for clients residing outside Germany and Austria, the English language version is legally binding. All other language versions are for information purposes only.

9. **Languages in which the client may communicate with the company and receive documents and information:** German, English, Dutch (only for clients resident in the Netherlands), French (only for clients resident in France), Italian (only for clients resident in Italy), Spanish (only for clients resident in Spain). Only the German-language version of the client contract and, for clients resident outside of Germany and Austria, the English-language version of the client contract is legally binding. All other language versions are solely for information purposes.

10. **Methods of communication to be used between the company and the client including, where relevant, those for the sending and reception of orders:** In addition to the methods of communication referred to in the preceding Clause 8, Scalable Capital provides the client with access to Scalable Capital's digital platform via the website or the mobile apps. This digital platform has a client area that can be accessed by entering the access data. Within this client area, clients can, among other things, access the electronic mailbox (mailbox) set up for them. In the client area (and in particular in the mailbox), Scalable Capital will provide the client with documents, notices or other information relating to the services. In the client area, the client can also, among other things, make certain changes to the client data, make declarations that alter the legal situation and issue certain instructions with regard to the services. In the context of Brokerage, this includes in particular the instruction to Scalable Capital to issue orders to the custodian bank in the name and for the account of the client for the acquisition and/or sale of financial instruments.

11. **Statement of the fact that the company is authorised and the name and contact address of the competent authority that has authorised it:** The German Federal Financial Supervisory Authority (*Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht – BaFin*, Graurheindorfer Str. 108, 53117 Bonn, Germany and Marie-Curie-Str. 24–28, 60439 Frankfurt, Germany) has granted Scalable Capital permission to provide certain investment services. The German Federal Financial Supervisory Authority and the German Central Bank (*Deutsche Bundesbank,* Wilhelm-Epstein-Str. 14, 60431 Frankfurt am Main, Germany) are the competent supervisory authorities in the home Member State. Under the freedom to provide services, Scalable Capital also carries out investment services in France, Italy, the Netherlands, Spain and Austria, without having a physical place of business in these countries. Under the European passport, the supervisory authority in France (*Autorité des marchés financiers – AMF*), the supervisory authority in Italy (*Commissione Nazionale per le Società e la Borsa – CONSOB*), the supervisory authority in the Netherlands (*Autoriteit Financiële Markten – AFM*), the supervisory authority in Spain (*Comisión Nacional del Mercado de Valores – CNMV*) and the supervisory authority in Austria (*Finanzmarktaufsichtsbehörde – FMA*), as the competent authorities of the host Member States were informed of the investment services notification.

12. **Where the company is acting through a tied agent, a statement of this fact specifying the Member State in which that agent is registered:** Scalable Capital does not act through a tied agent.

13. **Nature, frequency and timing of the reports on the performance of the services to be provided by the company to the client in accordance with Article 25(6) of Directive 2014/65/EU:**

13.1. **Wealth Management:** Scalable Capital will provide the client with a statement of accounts on the previous quarter at the latest within four weeks after the end of the quarter, including, among other things, the composition and valuation of the portfolio, the performance in the reporting period and, if applicable, in comparison to a benchmark, the costs incurred and the transactions executed. In addition, Scalable Capital will inform the client directly in an

appropriate manner if the depreciation thresholds agreed with the client under the investment guidelines are exceeded with regard to the depreciation in the client assets.

13.2. **Brokerage:** In the context of Brokerage, Scalable Capital will not provide reports to the client in accordance with Article 25(6) of Directive 2014/65/EU. However, Scalable Capital will provide the client with documents, notices or other information relating to the service in the client area of the digital platform (and in particular in the electronic mailbox).

14. **If the company holds financial instruments or funds of its clients, a summary description of the steps which it takes to ensure their protection, including summary details of any relevant investor compensation or deposit guarantee scheme which applies to the company by virtue of its activities in a Member State:** Scalable Capital is not authorised to take possession or ownership of the client's assets and therefore does not hold financial instruments or funds of its clients in custody.

15. **Description, which may be provided in summary form, of the conflicts of interest policy maintained by the company:** The company's conflicts of interest policy is set out in Section A. Pre-contractual Information, Chapter IV. Conflicts of Interest Policy in this Client Documentation.

16. **Special information on Wealth Management:**

16.1. **Information on the method and frequency of valuation of financial instruments:** The financial instruments acquired by Scalable Capital as part of its Wealth Management activities are traded on regulated markets so that prices are available on each trading day.

16.2. **Details of any delegation of the discretionary management of all or part of the financial instruments or funds in the client portfolio:** There is no delegation to third parties. However, in the context of Wealth Management, Scalable Capital *inter alia* invests the client assets in funds, which in turn are managed by an investment firm.

16.3. **Specification of benchmark against which the performance of the client portfolio will be compared:** The informational value of a benchmark method depends on the investment strategy pursued by Scalable Capital. Scalable Capital has assigned a benchmark to each investment strategy against which the performance of the client portfolio will be compared. The corresponding benchmark is determined when the client selects an investment strategy proposed by Scalable Capital (based on the information provided by the client with regard to the client's investment objectives, financial situation, knowledge and experience). Please refer to Section B. Terms and Conditions in this Client Documentation. In this context, especially Chapter II. Special Terms and Conditions: Wealth Management (in particular Annex 1: Investment Guidelines) is of interest to the client.

16.4. **Type of financial instruments that may be included in the client portfolio and types of transactions that may be carried out in such instruments, including any constraints on discretion:** Please refer to Section B. Terms and Conditions in this Client Documentation. In this context, especially Chapter II. Special Terms and Conditions: Wealth Management (in particular Annex 1: Investment Guidelines) is of interest to the client.

16.5. **Management objectives, level of risk to be reflected in the company's exercise of discretion and any specific constraints on that discretion:** Scalable Capital invests in exchange-traded funds (ETFs) and, where applicable, exchange-traded securities that track the performance of commodities (exchange-traded commodities, ETCs) or any other underlying asset, e.g. cryptocurrencies (exchange traded products, ETPs). In addition, Scalable Capital's management objectives and discretions are dependent on the investment strategy agreed between the client and Scalable Capital. The corresponding management objectives and discretions are determined when the client selects an investment strategy proposed by Scalable Capital (based on the information provided by the client with regard to its investment objectives, financial situation, knowledge and experience). Please refer to Section B. Terms and Conditions in this Client Documentation. In this context, especially Chapter II. Special Terms and Conditions: Wealth Management (in particular Annex 1: Investment Guidelines) is of interest to the client.

II. Distance marketing information

1. Identity of the company and the public register of companies in which the legal entity is entered and the associated registration number or equivalent means of identification: Scalable Capital GmbH, registered in the Commercial Register of the Local Court of Munich under HRB 217778.

2. Main business of the company and the supervisory authority responsible for its authorisation: The main business (within the limits of regulatory authorisations) is the provision of investment services of all kinds and related transactions.

The supervisory authorities responsible for the authorisation in the home Member State are: the German Federal Financial Supervisory Authority (*Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht – BaFin*) (Graurheindorfer Str. 108, 53117 Bonn, Germany and Marie-Curie-Str. 24–28, 60439 Frankfurt am Main, Germany) and the German Central Bank (*Deutsche Bundesbank,* Wilhelm-Epstein-Str. 14, 60431 Frankfurt am Main, Germany). Under the freedom to provide services, Scalable Capital also carries out investment services in France, Italy, the Netherlands, Spain and Austria, without having a physical place of business in these countries. Under the European passport, the supervisory authority in France (*Autorité des marchés financiers – AMF*), the supervisory authority in Italy (*Commissione Nazionale per le Società e la Borsa – CONSOB*), the supervisory authority in the Netherlands (*Autoriteit Financiële Markten – AFM*), the supervisory authority in Spain (*Comisión Nacional del Mercado de Valores – CNMV*) and the supervisory authority in Austria (*Finanzmarktaufsichtsbehörde – FMA*), as the competent authorities of the host Member States were informed of the investment services notification.

3. Identity of the representative of the company established in the consumer's Member State of residence, if such a representative exists, or the identity of any professional other than the supplier, when the consumer's dealings are with such a person, and the capacity in which that person is acting vis-à-vis the consumer: The managing directors of the company located in Germany are Erik Podzuweit, Florian Prucker, Martin Krebs, Peter Gaubatz and Dirk Urmoneit. The company has no representative in any other Member State other than Germany.

4. Address for summons of the company and any other address relevant for the business relationship between the company, the company's representative or any other professional pursuant to no. 3 and the consumer; in the case of legal persons, associations of persons or groups of persons also the name of the authorised representative: The address for summons of the company is Scalable Capital GmbH, Seitzstr. 8e, 80538 Munich, Germany. The managing directors of the company are Erik Podzuweit, Florian Prucker, Martin Krebs, Peter Gaubatz and Dirk Urmoneit.

5. Relevant characteristics of the investment service and information on how the contract is concluded:

5.1. Wealth Management:

5.1.1. Scalable Capital offers the management of individual assets invested in financial instruments for others with decision-making powers (financial portfolio management) in principle for retail clients. In this regard, Scalable Capital makes the investment decisions at its own discretion and without obtaining instructions in advance within the scope of the agreed investment strategy including the associated investment guidelines. Scalable Capital does not itself execute the investment decisions made for the client within the scope of the Wealth Management mandate, but issues corresponding orders for securities to the custodian bank in the name and for the account of the client.

5.1.2. Prior to providing Wealth Management services, Scalable Capital must obtain from each client all necessary information regarding knowledge and experience in relation to transactions in certain types of financial instruments or investment services, the financial situation (including the ability to bear losses) and investment objectives (including the risk tolerance) ("**Suitability Assessment**"). Such information is obtained and assessed solely in an automated manner on the basis of a questionnaire that is available online. However, the client may contact the asset manager's client service at any time in the event of questions regarding the Suitability Assessment.

5.1.3. Obtaining and assessing the information required for the Suitability Assessment is necessary to enable Scalable Capital to act in the best interests of the client when providing the Wealth Management services and to recommend an appropriate investment strategy to the client. Thus, such information has a direct effect on the determination of the suitability of the client for the investment service offered, the recommendation of an appropriate investment strategy and the investment decisions made on behalf of the client.

5.1.4. Against this background, it is important that the information required for the Suitability Assessment is always up-to-date, correct and complete. The client can carry out the Suitability Assessment again at any time in the client area that can be accessed by entering the access data. The client should do this promptly if the investment objectives, financial situation and/or other circumstances surveyed in the Suitability Assessment change.

5.1.5. Please refer to the separate document “Risks of Investing" (available on the website or via the mobile apps of Scalable Capital) for details on the nature, functioning and risks of Wealth Management. Please refer to Section B. Terms and Conditions in this Client Documentation for information on the relevant contractual provisions. In this context, especially Chapter II. Special Terms and Conditions: Wealth Management (in particular Annex 1: Investment Guidelines) is of interest to the client.

5.1.6. After the client has electronically completed the application process, provided the required personal information and made the required legal declarations, the client can electronically submit a declaration of intent directed towards the conclusion of the client contract. The effectiveness of the conclusion of the contract or the acceptance of the client's declaration of intent by Scalable Capital may require the fulfilment of legal requirements (in particular the identification pursuant to money laundering laws) and/or the acceptance of the client by the custodian bank. Scalable Capital is not obliged to enter into a contractual relationship with the client.

5.2. Brokerage:

5.2.1. Scalable Capital offers the buying or selling of financial instruments in the name of a third party for the account of third parties (contract brokerage) for retail clients. In the context of Brokerage, Scalable Capital's only obligation with regard to securities transaction is to receive instructions from the client and place the corresponding order for securities with the custodian bank. The actual execution transactions are executed by the custodian bank on its own responsibility and in its own name for the account of a third party (principal broking services). The terms and conditions agreed between the custodian bank and the client apply to the execution of the securities transactions.

5.2.2. Please refer to the separate document “Risks of Investing" (available on website or via the mobile apps of Scalable Capital) for details on the nature, functioning and risks of Brokerage. Please refer to Section B. Terms and Conditions in this Client Documentation for information on the relevant contractual provisions. In this context, especially Chapter III. Special Terms and Conditions: Brokerage is of interest to the client.

5.2.3. After the client has electronically completed the application process, provided the required personal information and made the required legal declarations, the client can electronically submit a declaration of intent directed towards the conclusion of the client contract. The effectiveness of the conclusion of the contract or the acceptance of the client's declaration of intent by Scalable Capital may require the fulfilment of legal requirements (in particular the identification pursuant to money laundering laws) and/or the acceptance of the client by the custodian bank. Scalable Capital is not obliged to enter into a contractual relationship with the client.

6. Total price of the investment service including all price components associated therewith as well as all taxes paid via the company or, when an exact price cannot be indicated, the basis for the calculation of the price enabling the consumer to verify it: Please refer to Section A. Pre-contractual Information, Chapter V. Cost Transparency in this Client Documentation as well as the respective current list of prices and services for information on the total price of the investment service. The client can access the respective current list of prices and services via the mobile apps and on the website of Scalable Capital. Upon request, Scalable Capital will send the client a current list of prices and services by email. Scalable Capital will provide the client with an annual statement containing cost information which reflects the actual costs incurred during the reporting period.

7. **Where relevant additional costs as well as a notice of the possibility that other taxes or costs may exist that are not paid via the company or imposed by the latter:** Capital income and interest income may result in capital gains tax, withholding tax and/or other taxes. These taxes are to be borne by the client and are sometimes paid directly by the relevant bank. If the client has any questions, they should contact the competent tax authority and/or their tax advisor. The costs of trading securities may be charged separately to the client by the custodian bank. Any additional services of the custodian bank used by the client must be borne by the client and will be invoiced by the custodian bank. Any product costs will be borne by the client. Product costs are costs incurred on the part of the financial instrument, which are already included in the price of the financial instrument or deducted from its value, and which are therefore incurred only indirectly by the client.

8. **Where relevant, a notice indicating that the investment service is related to financial instruments involving special risks related to their specific features or the operations to be executed or whose price depends on fluctuations in the financial markets outside the company's control and that historical performance is no indicator for future performance:** The investment is subject to special risks, in particular (where applicable) the risk of price fluctuation and price loss, credit risk and issuer risk, transfer risk, exchange rate risk, interest rate risk and legal risks. Please refer to the separate document “Risks of Investing" (available on the website or via the mobile apps of Scalable Capital).

9. **Where relevant, a limitation of the period for which the information provided is valid, for example the period of validity of limited offers, in particular with regard to the price:** The information provided by Scalable Capital is generally valid for an unlimited period of time. However, supplements, adjustments as well as other changes to the terms and conditions (in particular also to the list of prices and services) can be made at any time in accordance with the applicable terms and conditions. For discounts or other promotions (e.g. orders for securities or periods free of charge), the relevant conditions of participation apply. Scalable Capital will notify the client in due time of any material changes to any other information contained in the separate document “Risks of Investing" (available on the website or via the mobile apps of Scalable Capital) that is relevant to a service that Scalable Capital provides to the client in question.

10. **Details for payment and for performance:**

10.1. **Wealth Management:** The fee for the Wealth Management services provided by Scalable Capital will be invoiced periodically to the client in accordance with the relevant terms and conditions and the applicable list of prices and services (available on the website or via the mobile apps of Scalable Capital) and will be paid immediately upon maturity from the client's portfolio. With regard to the performance of Scalable Capital's obligations, the explanations on the essential characteristics of the investment services in Section A. Pre-contractual Information, Chapter II. Distance marketing information, Clause 5.1 in this Client Documentation apply.

10.2. **Brokerage:** Scalable Capital offers various brokerage models, each of which has a different scope of service, provides for different fee levels and/or includes different payment modalities (brokerage model). Depending on which brokerage model the client has chosen, the corresponding costs will be invoiced to the client either after execution of an order for securities, after the value date of a payment, monthly or annually in accordance with the relevant terms and conditions as well as the applicable list of prices and services (available on the website or via the mobile apps of Scalable Capital) and collected on the basis of a SEPA direct debit mandate issued by the client. In addition, Scalable Capital may also satisfy its remuneration claim (if any) from the clearing account (belonging to the relevant securities account) and is entitled to instruct the custodian bank to make the corresponding payment. With regard to the performance of Scalable Capital's obligations, the explanations on the essential characteristics of the investment services in Section A. Pre-contractual Information, Chapter II. Distance marketing information, Clause 5.2 in this Client Documentation apply.

11. **Any specific additional costs for the consumer of using the means of distance communication if such additional costs are charged by the company:** Scalable Capital does not charge any separate costs in this respect.

12. **Existence or absence of a right of withdrawal and the terms, details of the exercise, in particular the name and address of the person to whom such withdrawal must be declared, and the legal consequences of the withdrawal, including information on the amount that the consumer must pay for the service provided in the event of withdrawal pursuant to sec. 357b of the German Civil Code (*Bürgerliches Gesetzbuch – BGB*) or applicable national laws:** When entering into the contract, the client has a right of withdrawal, in respect of which Scalable Capital provides information in Section A. Pre-contractual Information, Chapter III. Notice of the Right of Withdrawal in this Client Documentation.

13. **The minimum duration of the contract, in the case of a service to be performed permanently or recurrently:** The contracts offered are not subject to a minimum duration.

14. **Where relevant, the contractual terms regarding termination, including any contractual penalties:** The client may terminate the entire business relationship or individual business relationships at any time without observing a notice period. Scalable Capital may terminate the entire business relationship or individual business relationships by giving two (2) months' notice. The right of both parties to extraordinary termination remains unaffected. Notice of termination must be given in text form by both parties. The client may also give notice of termination in the client area. No contractual penalties will be incurred in the event of termination. Please refer to the corresponding contractual provisions on the term, termination and transfer of the contract in Section B. Terms and Conditions, Chapter I. General Terms and Conditions in this Client Documentation.

15. **Member States of the European Union whose laws are taken by the company as a basis for the establishment of relations with the consumer prior to the conclusion of the contract:** The pre-contractual legal relationship between the client and Scalable Capital, the conclusion of the contract and the business relationship between the client and Scalable Capital are governed by German law. However, if the client is a consumer who is resident or domiciled in an EU Member State other than Germany those possible mandatory provisions of the applicable law defining consumer rights (in particular, those regarding the distance contracts for financial services with the consumers) in the country of residence or domicile of the client remains unaffected by the foregoing choice of law.

16. **Where relevant, a contractual clause on the law applicable to the contract or on the competent court:** The entire business relationship between the client and Scalable Capital is governed by German law (to the exclusion of the provisions of private international law). The validity of mandatorily applicable foreign (formal or substantive) statutory law remains unaffected. In particular, if the client is a consumer who is resident or domiciled in an EU Member State other than Germany, those possible mandatory provisions of the applicable law defining consumer rights in the country of residence or domicile of the client remains unaffected by the foregoing choice of law. The statutory places of jurisdiction apply. If, at the time the client contract is entered into, the client has a general place of jurisdiction that is not in Germany or in a state that falls within the scope of application of the Brussels Ia Regulation (Regulation (EU) No 1215/2012 of the European Parliament and of the Council of 12 December 2012), Scalable Capital's place of business will be the exclusive place of jurisdiction for all disputes. The same applies if, after concluding the client contract, the client switches their residence or habitual place of abode to a foreign country, provided that the client had their residence or habitual place of abode in Germany at the time the client contract was concluded. The validity of mandatorily applicable statutory laws regarding the jurisdiction remain unaffected. In particular, if the client is a consumer who is resident or domiciled in an EU Member State other than Germany and the consumer protection laws applicable to the jurisdiction regarding the provision of distance financial services to consumer in their country of residence or domicile allows them to do so, (i) the client also has the right to bring proceedings against Scalable Capital before the courts of the client's place of residence or domicile and (ii) Scalable Capital is only allowed to initiate legal proceedings against consumers at their place of residence or domicile.

17. **Languages in which the contractual terms and conditions and the prior information referred to in this provision are supplied, and the languages in which the company, with the agreement of the consumer, undertakes to communicate during the duration of this contract:** German, English, Dutch (only for clients resident in the Netherlands), French (only for clients resident in France), Italian (only for clients resident in Italy), Spanish (only for clients resident in Spain). Only the German-language version of the client contract and, for clients resident outside of Germany and Austria, the English-language version of the client contract is legally binding. All other language versions are solely for information purposes.

18. **A notice indicating whether the consumer can make use of an out-of-court complaint and redress procedure to which the company is subject and, where applicable, the methods for having access to it:** The arbitration board of the Association of Independent Asset Managers Germany (*Verband unabhängiger Vermögensverwalter Deutschland e.V. – VUV*) is responsible for disputes under property law arising from investment service contracts: VuV Ombudsman's Office, Stresemannallee 30, 60596 Frankfurt am Main, Germany, http://vuv-ombudsstelle.de/. Scalable Capital is a member of the Association of Independent Asset Managers Germany and is obliged under the latter's articles of association to participate in dispute resolution proceedings of the VuV Ombudsman's Office. The (potential) client therefore has the option of referring a complaint or other dispute to the VuV Ombudsman's Office. Scalable Capital is not affiliated with any other recognised private consumer arbitration board. In addition, clients may contact the complaints body of the national competent supervisory authority which may also provide for an arbitration procedure (for the individual national competent supervisory authorities see under A. Pre-contractual Information, Chapter II. Distance marketing information, Clause 2 in this Client Documentation). Irrespective of the option of appealing to the VuV Ombudsman or to approach the complaints body of the national competent supervisory authority, the (potential) client is free to file a civil action at their discretion. For further details on the procedure and principles applicable to the receipt, handling and settlement of a complaint, please refer to Section A. Pre-contractual Information, Chapter VII. Complaints and Disputes in this Client Documentation.

19. **Where relevant, the existence of guarantee funds or other compensation arrangements not covered by Directive 2014/49/EU of the European Parliament and of the Council of 16 April 2014 on deposit guarantee schemes (OJ L 173 of 12 June 2014, p. 149, L 212 of 18 July 2014, p. 47, L 309 of 30 October 2014, p. 37) or Directive 97/9/EC of the European Parliament and of the Council of 3 March 1997 on investor-compensation schemes (OJ L 84, 26 March 1997, p. 22):** Investors who make use of investment services provided by investment services firms such as Scalable Capital are protected by investor compensation. This is the responsibility of the German Compensatory Fund of Securities Trading Companies (*Entschädigungseinrichtung der Wertpapierhandelsunternehmen – EdW*). Details on the scope and prerequisites of a claim for compensation can be found in the statutory provisions (in particular the German Investor Compensation Act (*Anlegerentschädigungsgesetz – AnlEntG*)) and in the information provided by the *EdW* at https://www.e-d-w.de/.

20. **Information regarding contracts in electronic commerce**

20.1. **Information on individual technical steps leading to the conclusion of a contract:** After the client has electronically completed the application process, provided the required personal information and made the required legal declarations, the client can electronically submit a declaration of intent directed towards the conclusion of the client contract. The effectiveness of the conclusion of the contract or the acceptance of the client's declaration of intent by Scalable Capital may require the fulfilment of legal requirements (in particular the identification pursuant to money laundering laws) and/or the acceptance of the client by the custodian bank. Scalable Capital is not obliged to enter into a contractual relationship with the client.

20.2. **Information on whether the text of the contract is stored by the company after conclusion of the contract and whether it is accessible to the client:** The client will receive the pre-contractual information and terms and conditions for download on the Internet and/or email prior to conclusion of the contract. The respective current terms and conditions are also available on the website of Scalable Capital.

20.3. **Information on how the client can recognise and correct input errors before submitting the contractual declaration using the technical means made available in accordance with sec. 312i para. 1 sentence 1 number 1 *BGB* or applicable national laws:** Until

application process is complete, the client can check the information in a separate overview, correct any input errors and submit the contractual declaration afterwards.

20.4. **Information on the languages available for conclusion of the contract:** German, English, Dutch (only for clients resident in the Netherlands), French (only for clients resident in France), Italian (only for clients resident in Italy) and Spanish (only for clients resident in Spain). Regarding the bindingness of the respective language versions we refer to Section A. Pre-contractual Information, Chapter II. Distance marketing information, Clause 17. of these distance marketing information.

20.5. **Information on all relevant codes of conduct to which the company is subject, as well as on the possibility of electronic access to these sets of rules:** Scalable Capital is a member of the Association of Independent Asset Managers Germany and is therefore subject to the VuV Code of Ethics in its currently valid version (available on the VuV website: https://vuv.de/).

III. Notice of the Right of Withdrawal

- Notice of the Right of Withdrawal -

Part 1: Right of withdrawal

You can withdraw your contractual declaration within 14 days without giving reasons by making an unambiguous declaration. The 14-day period begins after the conclusion of the contract and after you have received the terms of the contract, including the general terms of business, as well as all information listed below in part 2 on a durable medium (e.g. letter, fax, email). If the declaration is made on a durable medium, the deadline for withdrawal is deemed to have been met if the declaration of withdrawal is dispatched in due time. The withdrawal is to be addressed to:

Scalable Capital GmbH
Seitzstr. 8e
80538 Munich
Germany
email:

service@scalable.capital (for clients resident in Germany, Austria and all residences not explicitly mentioned hereafter); or

support-fr@scalable.capital (for clients resident in France); or

support-it@scalable.capital (for clients resident in Italy); or

support-nl@scalable.capital (for clients resident in the Netherlands); or

support-es@scalable.capital (for clients resident in Spain).

Part 2: Information required in order for the withdrawal period to commence

The information within the meaning of part 1 sentence 2 includes the following particulars:

1.	the identity of the company; the public register of companies in which the legal entity is entered and the associated registration number or equivalent means of identification must also be stated;
2.	the main business of the company and the supervisory authority responsible for their authorisation;
3.	addresses: the address for summons of the company and any other address relevant for the business relationship between the company and the consumer; in the case of legal persons, associations of persons or groups of persons also the name of the authorised representative;
4.	the relevant characteristics of the financial service as well as information on how the contract is concluded;
5.	the total price of the financial service including all price components associated therewith as well as all taxes paid via the company or, when an exact price cannot be indicated, the basis for the calculation of the price enabling the consumer to verify it;
6.	where relevant additional costs as well as a notice of the possibility that other taxes or costs may exist that are not paid via the company or imposed by the latter;
7.	a notice indicating that the financial service is related to financial instruments involving special risks related to their specific features or the operations to be executed or whose price depends on fluctuations in the financial markets outside the company's control and that historical performance is no indicator for future performance:
8.	a limitation of the period for which the information provided is valid, for example the period of validity of limited offers, in particular with regard to the price;
9.	details for payment and for performance;
10.	the existence or absence of a right of withdrawal and the terms, details of the exercise, in particular the name and address of the person to whom such withdrawal must be declared, and the legal consequences of the withdrawal, including information on the amount that the consumer must pay for the service provided in the event of withdrawal if the consumer is obliged to pay compensation (underlying provision: sec. 357b *BGB* or applicable national laws);
11.	the contractual terms regarding termination, including any contractual penalties;
12.	the Member States of the European Union whose laws are taken by the company as a basis for the establishment of relations with the consumer prior to the conclusion of the contract;
13.	a contractual clause on the law applicable to the contract or on the competent court;
14.	the languages in which the contractual terms and conditions and the prior information referred to in this Notice of the Right of Withdrawal are supplied, and the languages in which the company, with the agreement of the consumer, undertakes to communicate during the duration of this contract;
15.	a notice indicating whether the consumer can make use of an out-of-court complaint and redress procedure to which the company is subject and, where applicable, the methods for having access to it;
16.	the existence of guarantee funds or other compensation arrangements not covered by the deposit guarantee schemes created pursuant to Directive 2014/49/EU of the European Parliament and of the Council of 16 April 2014 on deposit guarantee schemes (OJ L 173 of 12 June 2014, p. 149; L 212 of 18 July 2014, p. 47; L 309 of 30 October 2014, p. 37) or the investor-compensation schemes created pursuant to Directive 97/9/EC of the European

Parliament and of the Council of 3 March 1997 on investor-compensation schemes (OJ L 84 of 26 March 1997, p. 22).

The information listed in this part 2 can be found under II. Distance marketing information in the Client Documentation.

Part 3: Consequences of withdrawal

In the event of an effective withdrawal, the services received by both parties must be returned. You are obliged to pay compensation for the value of the service provided up to the time of the withdrawal if you were made aware of this legal consequence before you submitted your contractual declaration and expressly agreed that rendering of the return service may commence before the end of the withdrawal period. If there is an obligation to pay compensation, this may mean that you must still meet your contractual payment obligations for the period up to the withdrawal. Your right of withdrawal will lapse early if both parties have fully performed the contract at your express request before you exercise your right of withdrawal. Obligations to reimburse payments must be met within 30 days. For you, this period will commence when you send your declaration of withdrawal, and for us, it begins when we receive such declaration.

Special note: If you withdraw from this contract, you will also no longer be bound by a contract related to this contract if the related contract concerns a service provided by us or a third party on the basis of an agreement between us and the third party.

- End of the Notice of the Right of Withdrawal -

In this context, the client has taken note of the fact that, pursuant to sec. 312g para. 2 no. 8 BGB, article L. 222-9 of the French Consumer Code (*Code de la consommation*), article 67-duodecies, para. 5, of Legislative Decree n. 206/2005 – Italian Consumer Code (*Codice del Consumer*), Section 6:230x (4)(a) of the Dutch Civil Code (*Burgerlijk Wetboek*), article 10.2 (a) of the Spanish Law 22/2007 on distance marketing of consumer financial services (*Ley 22/2007 sobre comercialización a distancia de servicios financieros destinados a los consumidores*) and sec. 18 para. 1 no 2 of the Austrian Distance and Outbound Transactions Act (*Fern- und Auswärtsgeschäfte-Gesetz)*, there is no right of withdrawal under distance marketing law for securities transactions carried out. This is because the price of these securities transactions is subject to market fluctuations which may occur during the withdrawal period and which are beyond the control of the company.

IV. Dealing with Conflicts of Interest

1. General principles

1.1. In the following, Scalable Capital GmbH ("**Scalable Capital**") will inform the client about how Scalable Capital deals with (potential) conflicts of interest. Where necessary, these statements distinguish between the different services offered by Scalable Capital. Upon the client's request, Scalable Capital will provide further details on existing conflicts of interest, the measures taken by Scalable Capital as well as on the receipt and granting of commission, fees and other cash payments as well as benefits in kind (collectively "**Inducements**").

1.2. Conflicts of interest exist when at least two parties pursue certain goals or interests, but only one of the parties can realise the goals in full or in part because the realisation of the interests of one party makes the realisation of the interests of the other party difficult or even impossible.

1.3. Conflicts of interest may arise between Scalable Capital, Scalable Capital's affiliates, Scalable Capital's management, Scalable Capital's employees, Scalable Capital's clients (including between clients) and other third parties related to Scalable Capital. The management and the control functions (in particular the compliance officer) are responsible for managing conflicts of interest.

1.4. To avoid a situation where irrelevant interests affect the services provided, Scalable Capital and its employees are committed to ethical and professional standards. Diligence and honesty, lawful conduct, compliance with relevant market standards and, in particular, observance of the proviso that the client's interest is decisive are expected at all times. In addition, Scalable Capital takes the following measures to avoid or reduce potential conflicts of interest:

a) implementation of organisational procedures to safeguard the client's interest;

b) creation of confidentiality areas, separation of responsibilities and/or spatial separation;

c) no trading for Scalable Capital's own account;

d) implementation of provisions governing the acceptance and granting of Inducements as well as their disclosure to the client;

e) maintenance of a watch list and a blacklist to monitor the volume of sensitive information and to prevent the abuse of inside information;

f) implementation of a staff remuneration structure that minimises conflicts of interest;

g) disclosure of securities transactions by employees to the compliance officer;

h) training of Scalable Capital's employees;

i) provisions governing the acceptance of gifts by employees; and

j) disclosure of unavoidable conflicts of interest.

1.5. However, these precautions taken by Scalable Capital to prevent or manage conflicts of interest are not always sufficient to provide reasonable assurance that a client's interests will not be adversely affected by conflicts of interest. Conflicts of interest may arise in particular:

a) when receiving or granting Inducements in connection with the provision of investment services;

b) through performance-related remuneration of employees and agents;

c) in the case of cooperation with other firms (in particular with the custodian banks);

d) when obtaining information that is not publicly known (inside information);

e) from personal relationships of Scalable Capital's employees or management or persons associated with them; and

f) if such persons participate in supervisory or advisory boards outside the firm.

2. Inducements and other conflicts of interest

2.1. Wealth Management

2.1.1. Scalable Capital does not accept monetary Inducements or return such Inducements to the client in the context of Wealth Management. Scalable Capital will accept non-monetary Inducements only if they are insignificant and the statutory prerequisites are fulfilled in all other respects. In addition, please refer to the provisions of the client contract (cf. Section B. Terms and Conditions, Chapter III. Special Terms and Conditions: Wealth Management, Clause 8. Inducements).

2.1.2. The client is charged a flat fee by the custodian bank for the execution of investment decisions (trading fees). Scalable Capital does not receive any reimbursement from this. Thus, there is no incentive for frequent reallocations (so-called churning). Conversely, however, there could be an incentive to keep the extent of reallocations in the portfolio to a minimum in order to avoid or reduce any fees and other costs payable by Scalable Capital to the custodian bank. However, this potential conflict of interest is counteracted, firstly, by the fact that the agreed investment guidelines must be complied with and, secondly, by the fact that due to the bid-ask spreads, it is not in the client's interest that reallocations be performed as frequently as possible.

2.1.3. BlackRock, Inc. is an (indirect) minority shareholder of Scalable Capital's parent company. The selection of ETFs, ETCs or other ETPs for the investment universe is made by Scalable Capital's management as an operational decision based solely on objective criteria aligned with client interests. There are no economic incentives to favour particular ETFs, ETCs or other ETPs, whether from BlackRock, Inc. or another provider.

2.2. Brokerage

2.2.1. In the context of Brokerage, Scalable Capital may receive and/or grant monetary and non-monetary Inducements from and/or to third parties. The receipt and/or grant of these Inducements serves to provide efficient and high-quality infrastructure for the acquisition and sale of a wide range of financial instruments as well as comprehensive information at favourable prices. Scalable Capital discloses the receipt and/or grant of the Inducements to the client to the extent required by law. Scalable Capital will accept non-monetary Inducements only if they are insignificant and the statutory prerequisites are fulfilled in all other respects. In addition, fees and charges without which the provision of investment services would not be possible to begin with and which, by their nature, are not likely to jeopardise the fulfilment of the statutory obligations, may be collected and/or granted.

2.2.2. In addition, please refer to the provisions of the client contract (cf. Section B. Terms and Conditions, Chapter III. Special Terms and Conditions: Brokerage, Clause 11. Inducements).

scalable .CAPITAL

V. Cost transparency

1.1. Wealth Management with custody account management at Baader Bank[1] (Note: for Brokerage, see next Clause of this Chapter)

Investment amount in euros	Costs in euros p.a. with custody account management at Baader Bank								
	Investment services and ancillary services[2]			Financial instruments[4]	Total costs Expected reduction in return		Deviating costs for special investment strategies			
							Megatrends		Crypto	
	Wealth management	Securities trading	Subtotal	Product costs Product manufacturers			Product costs Product manufacturers	Total costs Expected reduction in return	Product costs Product manufacturers	Total costs Expected reduction in return
	0.575%	**0.175%**	**0.75%**	**0.19%**	**0.94%**		**0.43%**	**1.18%**	**0.95%**	**1.70%**
1,000	5.75	1.75	**7.50**	1.90	**9.40**		4.30	**11.80**	**9.50**	**17.00**
5,000	28.75	8.75	**37.50**	9.50	**47.00**		21.50	**59.00**	**47.50**	**85.00**
8,000	46.00	14.00	**60.00**	15.20	**75.20**		34.40	**94.40**	**76.00**	**136.00**
10,000	57.50	17.50	**75.00**	19.00	**94.00**		43.00	**118.00**	**95.00**	**170.00**
30,000	172.50	52.50	**225.00**	57.00	**282.00**		129.00	**354.00**	**285.00**	**510.00**
50,000	287.50	87.50	**375.00**	95.00	**470.00**		215.00	**590.00**	**475.00**	**850.00**
100,000	575.00	175.00	**750.00**	190.00	**940.00**		430.00	**1180.00**	**950.00**	**1700.00**

1.2. Wealth Management with custody account management at ING[1] (Note: for Brokerage, see next Clause of this Chapter)

Investment amount in euros	Costs in euros p.a. with custody account management at ING[3]							
	Investment services and ancillary services[2]			Financial instruments[4]	Total costs Expected reduction in return		Deviating costs for special investment strategies	
							Megatrends	
	Wealth management	Securities trading	Subtotal	Product costs Product manufacturers			Product costs Product manufacturers	Total costs Expected reduction in return
less than 10,000	**0.325%**	**0.425% to 1.175%**	**0.75% to 1.50%**	**0.19%**	**0.94% to 1.69%**		**0.43%**	**1.18% to 1.93%**
5,000	16.25	58.75 (1.175%)	**75.00 (1.50%)**	9.50	**84.50 (1.69%)**		21.50	**96.50 (1.93%)**
8,000	26.00	49.00 (0.613%)	**75.00 (0.938%)**	15.20	**90.20 (1.128%)**		34.40	**109.40 (1.368%)**
10,000 or more	**0.325%**	**0.425%**	**0.75%**	**0.19%**	**0.94%**		**0.43%**	**1.18%**
10,000	32.50	42.50	**75.00**	19.00	**94.00**		43.00	**118.00**
30,000	97.50	127.50	**225.00**	57.00	**282.00**		129.00	**354.00**
50,000	162.50	212.50	**375.00**	95.00	**470.00**		215.00	**590.00**
100,000	325.00	425.00	**750.00**	190.00	**940.00**		430.00	**1180.00**

Explanatory notes:

1. The costs were estimated on an ex-ante basis. To this end, the costs incurred in the past were used as an approximate value for the expected costs. The actual costs incurred may deviate from this value. There are no additional entry or exit costs.
2. The costs and associated charges of the investment services and ancillary services consist of the remuneration of Scalable Capital and the flat fee to cover transaction costs for securities trading of the respective custodian bank.

3. For investment amounts of less than EUR 10,000, ING charges EUR 75 less 0.325% of the client assets p.a. for securities trading, which means that the percentage cost figure varies for these investment amounts.
4. The costs and associated charges in connection with the financial instruments cover all ongoing fees and costs relating to the ETFs, ETCs or other ETPs (product costs) and are already included in the market prices of the ETFs, ETCs or other ETPs. These costs would therefore also have to be borne by investors trading independently in ETFs, ETCs or other ETPs. The product costs correspond to the weighted average of the ongoing costs published by the providers of the respective ETFs, ETCs or other ETPs. The weight of the respective ETFs, ETCs or other ETPs is averaged over the last three calendar months as well as across all investment strategies. The costs for the Megatrends and Crypto investment strategies are shown separately. Due to changes in the weighting, fees and costs of the financial instruments as well as the exchange of financial instruments, the product costs are subject to fluctuations.

2. Brokerage
(Note: for Wealth Management, see previous Clause of this Chapter)

2.1. For Brokerage services, a flat fee for contract brokerage of EUR 0.00 per month (FREEBROKER), EUR 2.99 per month (PRIMEBROKER) or EUR 4.99 per month (PRIMEBROKER flex) is charged. It is charged independently of the number of orders for securities and therefore cannot be specified for an individual order for securities.

2.2. The costs incurred in connection with individual orders for securities depend, among other things, on the selected brokerage model, the selected financial instrument, the execution venue and, if applicable, the order volume, and will be displayed to the client in the "cost information" section prior to submitting an instruction to Scalable Capital.

2.3. If any one-off and/or ongoing product costs are incurred in connection with the acquisition, sale and/or holding of portions of a financial instrument, the expected product costs of such a financial instrument will also be displayed to the client on the basis of the information provided by the product manufacturer in the "cost information section".

2.4. Scalable Capital may receive Inducements from third parties in connection with transactions in shares and ETFs, ETCs or other ETPs of up to EUR 2.60, in other funds of up to EUR 5.00 and in derivatives of up to EUR 25.00 per order for securities. In addition, Scalable Capital may receive Inducements from third parties which also depend on the acquisitions and/or sales of other clients within a certain period or refer to portfolio size, which means that the amount cannot be determined in advance. The client will be informed of the actual amount of these Inducements once a year. Please refer to Section A. Pre-contractual Information, Chapter IV. Dealing with Conflicts of Interest as well as Section B. Terms and Conditions, Chapter III. Special Terms and Conditions, Brokerage, Clause 11. Inducements in this Client Documentation.

2.5. For Instant a fee is charged in accordance with the applicable list of prices and services.

VI. Data protection

We refer to the information on data protection (privacy policy) which can be accessed at https://de.scalable.capital/datenschutz in German and at https://de.scalable.capital/en/privacy in English. This information on data protection (privacy policy) may also be accessed in other languages by changing the language setting of the website, depending on the residence. Only the German-language version and, for clients resident outside of Germany and Austria, the English-language version is legally binding. All other language versions are solely for information purposes.

VII. Complaints and disputes

Scalable Capital GmbH ("**Scalable Capital**") provides the client with the following information on the procedure and principles applicable to the receipt, processing and settlement of a complaint:

1. A complaint is any expression of dissatisfaction made by a client or potential client (complainant) to an investment services firm in connection with the latter's provision of an investment service or ancillary investment service. The term "complaint" does not necessarily have to be used. A complaint does not require a specific form.

2. A (potential) client may submit a complaint free of charge orally, in writing or electronically. For this purpose, we refer to the above-mentioned contact details as well as to our further contact details, which can be accessed under https://de.scalable.capital/kontaktdaten in German and under https://de.scalable.capital/en/contact-details in English in their most current version. Depending on the place of residence, these contact details may also be accessed in other languages by changing the language setting of the website. Only the German language version is legally binding, and for clients residing outside Germany and Austria the English language version is legally binding. All other language versions are for information purposes only.

3. Scalable Capital has established a complaints management function that is responsible for investigating complaints. This is the compliance department. The client can reach it as follows:

Scalable Capital GmbH
Compliance Department
Seitzstr. 8e, 80538 Munich, Germany
Email: compliance@scalable.capital

4. After the (potential) client has submitted the complaint, the employees will transfer such complaint to the client relationship management system (CRM). Then the content of the complaint will be assessed (this may also include questions to the client), it will be determined whether the client's dissatisfaction is justified as regards its substance and, if necessary, a proposal for a solution will be developed. This is followed by consultation with a superior. Depending on the type, content and scope of the complaint, it may be necessary to involve the complaint management function at an early stage. Finally, feedback is provided to the (potential) client, in which Scalable Capital communicates its position regarding the complaint. The processing period between the submission of a complaint and the provision of feedback should normally not exceed five (5) business days. If no response can be provided within this period, Scalable Capital will inform the complainant of the reasons for the delay and the expected processing time.

5. The arbitration board of the Association of Independent Asset Managers Germany is responsible for any monetary disputes arising from or in connection with financial services contracts: VuV Ombudsman's Office, Stresemannallee 30, 60596 Frankfurt am Main, Germany, http://vuv-ombudsstelle.de/. Scalable Capital is a member of the Association of Independent Asset Managers Germany and is obliged under the latter's articles of association to participate in dispute resolution proceedings of the VuV Ombudsman's Office. The (potential) client therefore has the option of referring a complaint or other dispute to the VuV Ombudsman's Office.

6. Scalable Capital is not affiliated with any other recognised private consumer arbitration board.

7. In addition, clients may contact the complaints body of the national competent supervisory authority which may also provide for an arbitration procedure (for the individual national competent supervisory authorities see under A. Pre-contractual Information, Chapter II. Distance marketing information, Clause 2 in this Client Documentation).

8. Irrespective of the option of appealing to the VuV Ombudsman or to approach the complaints body of the national competent supervisory authority, the (potential) client is free to file a civil action at their discretion.

9. Online dispute resolution: The European Commission provides a platform for online dispute resolution for consumers who reside in the EU (in accordance with Article 14 (1) of the ODR Regulation) at http://ec.europa.eu/consumers/odr/. Scalable Capital does not participate in the online dispute resolution.

B. TERMS AND CONDITIONS

I. General Terms and Conditions

1. General

1.1. These General Terms and Conditions ("**General Terms and Conditions**") apply to the entire business relationship between the client and Scalable Capital GmbH ("**Scalable Capital**"). In addition, Special Terms and Conditions ("**Special Terms and Conditions**"), which contain deviating, supplementary and/or additional provisions, apply in each case to individual business relationships (Wealth Management, Brokerage).

1.2. In the event of contradictions between the General Terms and Conditions and the Special Terms and Conditions, the Special Terms and Conditions will prevail. The terms defined in the General Terms and Conditions have the same meaning in the Special Terms and Conditions. The General Terms and Conditions and, where applicable, the relevant Special Terms and Conditions constitute a single contract between the client and Scalable Capital ("**Client Contract**").

1.3. Scalable Capital does not provide personal recommendations relating to transactions in certain financial instruments (no investment advice). Scalable Capital does not provide advice on tax or legal matters (no tax or legal advice). Scalable Capital does not accept funds from others as deposits or other unconditionally repayable funds from the public and does not engage in any other banking business (no banking business).

2. Confidentiality and data protection

2.1. Scalable Capital is obliged to maintain confidentiality about all client-related facts and assessments of which it becomes aware. Scalable Capital may disclose information about the client only if it is required or permitted to do so by law or if the client has consented or if Scalable Capital is authorised to provide information.

2.2. Scalable Capital must process personal data of the client in order to provide its services. In this connection, please refer to the information on data protection (privacy policy), which can be accessed at https://de.scalable.capital/datenschutz in German and at https://de.scalable.capital/en/privacy in English. This information on data protection (privacy policy) may also be accessed in other languages by changing the language setting of the website, depending on the residence. Only the German-language version and, for clients resident outside of Germany and Austria, the English-language version is legally binding. All other language versions are solely for information purposes.

3. Formation and subject matter of the contract

3.1. After the client has electronically completed the application process, provided the required personal information and made the required legal declarations, the client can electronically submit a declaration of intent directed towards the conclusion of the Client Contract. The effectiveness of the conclusion of the contract or the acceptance of the client's declaration of intent by Scalable Capital may require the fulfilment of legal requirements (in particular the identification pursuant to money laundering laws) and/or the acceptance of the client by the custodian bank. Scalable Capital is not obliged to enter into a contractual relationship with the client.

3.2. The subject matter of the General Terms and Conditions is the provision of Scalable Capital's digital platform ("**Platform**"), through which the client may make use of the following services ("**Services**"):

- financial portfolio management (i.e. management of individual assets invested in financial instruments for others with decision-making powers) ("**Wealth Management**"); and/or
- contract brokerage (i.e. buying or selling of financial instruments in the name of a third party for the account of third parties) ("**Brokerage**").

3.3. The client has the option, firstly, to initially only obtain access to the Platform without making use of a Service, or, secondly, to make direct use of a Service. In the first case, a Client Contract is initially entered into between the client and Scalable Capital that is subject exclusively to the General Terms and Conditions. In the second case, a Client Contract is

entered into between the client and Scalable Capital that is subject to the General Terms and Conditions and the relevant Special Terms and Conditions.

3.4. As a provider of digital (investment) services, Scalable Capital endeavours to provide the client with a convenient, intuitive and user-friendly use of the Platform and its functionalities as well as of the Services exclusively through digital means. In addition, Scalable Capital would also like to provide the client with the opportunity to discuss any concerns with Scalable Capital employees ("**Client Service**"). The accessibility and availability of the Client Service as well as the available means of communication can be viewed on the Website or on the applications for mobile terminal devices of Scalable Capital ("**Website**" or "**Mobile Apps**"). Scalable Capital may at any time, at its reasonable discretion, vary, extend and/or restrict the accessibility, availability and means communication with respect to the Client Service.

4. Access to the Platform, Client Area and electronic mailbox

4.1. The client receives access to the Platform via Scalable Capital's Website or Mobile Apps. The client therefore must have their own terminal device with Internet access and an up-to-date operating system in order to access the Platform, use its functionalities and make use of the Services. Scalable Capital endeavours to provide the client with access to the Platform via a wide variety of terminal devices and/or operating systems. However, the client does not have a right to the Platform supporting particular terminal devices and/or operating systems. Scalable Capital reserves the right, at its reasonable discretion, to restrict and/or discontinue support for certain terminal devices and/or operating systems. Scalable Capital will inform the client of such changes in advance in an appropriate manner.

4.2. The Platform has a client area ("**Client Area**") which can be accessed by entering the access data. Within this Client Area, the client can, among other things, access the electronic mailbox ("**Mailbox**") set up for them. The client undertakes to check the Mailbox regularly – at least once a month – for new documents, notices or other information, and will check the documents, notices or other information in the Mailbox for accuracy and completeness. Complaints must be notified to Scalable Capital without undue delay, but no later than six (6) weeks after receipt; for evidentiary reasons, they must be made in text form. Scalable Capital reserves the right to notify the client via the push function of the Mobile Apps, by email and/or by SMS that certain documents, notices or other information have been posted in the Mailbox.

4.3. Scalable Capital guarantees that the data in the Mailbox will not be modified, provided that the data are stored or kept within the Mailbox. Scalable Capital accepts no liability if documents are stored, kept or circulated in modified form outside the Mailbox. The documents will be available in the Mailbox for the client at least for the duration of the Client Contract.

4.4. The Client Area of the Platform can be accessed via the current access and authentication procedure that is published by Scalable Capital on the Website and available in the Mobile Apps. This access and authentication procedure may provide for a so-called two-factor authentication (2FA) procedure either in general or for certain changes to client data, for payment instructions and certain other client orders. Scalable Capital reserves the right to change the access and authentication procedures for access to the Client Area of the Platform at any time within the scope of what is reasonable. Scalable Capital will inform the client of such changes in advance in an appropriate manner. Access to the Client Area will be closed automatically within a reasonable period after termination of the Client Contract. The retention of personal documents and data as well as other information of the client by Scalable Capital due to legal retention obligations remains unaffected.

4.5. Scalable Capital is entitled to block access to the Client Area of the Platform in whole or in part where this is justified for objective reasons relating to security. In particular, Scalable Capital is entitled to block access if there is suspicion or a risk of unauthorised and/or abusive access. Unauthorised and/or abusive access must be suspected, in particular, if attempts to log on to the Platform fail repeatedly, if the security features check repeatedly yields a negative result and/or there are plausible indications of the use of computer programs to access the Platform. Scalable Capital may also block access if Scalable Capital is entitled to terminate the Client Contract for good cause, provided that the circumstance entitling Scalable Capital to terminate for good cause is attributable to the client. Scalable Capital will notify the client without undue delay of access is blocked.

4.6. As a provider of digital (investment) services, Scalable Capital endeavours to ensure availability of the Platform and its functionalities that is as comprehensive as possible.

However, Scalable Capital cannot always guarantee such comprehensive availability. Where objective reasons exist (for example technical problems, maintenance work, updates), Scalable Capital reserves the right to temporarily restrict or completely discontinue the availability of the Platform. In the event of a scheduled restriction or discontinuation of availability, Scalable Capital will inform the client in advance in an appropriate manner.

5. Format of fulfilment of information requirements

5.1. Scalable Capital is legally obliged to provide the client with numerous documents, notices or other information in the course of the business relationship. Scalable Capital endeavours to avoid sending documents in paper form as far as possible in order to keep the costs of processing low in the interest of all clients and to save resources. Scalable Capital assumes that the clients of a provider of digital (investment) services generally agree to receiving information via electronic documents. Scalable Capital is further entitled to continue to send the documents, notices or other information to the client by post or other means if this is required by law or if it is expedient due to other circumstances (e.g. temporary unavailability of the Mailbox).

5.2. To the extent that documents, notices or other information are required by law to be sent on a durable medium, the client agrees that such documents, notices or other information may be sent to the client on a durable medium other than paper. Such documents, notices or other information may be provided by sending them by email to the email address ("**Email**") provided by the client, by placing them in the Mailbox (provided in the Client Area) and/or by sending them on another durable medium. To the extent that the law allows for the provision of documents, notices or other information to the client on a website, the client hereby expressly consents to this form of provision.

5.3. If the client wishes documents, notices or other information which, as required by law, must be sent on a durable medium, to be sent in paper form, conclusion of the Client Contract via the Website or the Mobile Apps of Scalable Capital will not be possible. Instead, the client must contact Scalable Capital in advance in order to conclude the contract in another way and to ensure that documents are sent in paper form in the course of the business relationship. In addition, the client may opt at a later stage in the business relationship to receive documents in paper form by notifying Scalable Capital that they wish to receive in paper form any information which, under statutory provisions, must be provided in paper form. In this case, Scalable Capital will send any document which, under statutory provisions, must be sent in paper form to the client by post. Scalable Capital expressly draws the client's attention to the fact that this method of sending information may make it considerably more difficult or even impossible for the client to make meaningful use of the Services (e.g. Brokerage), as, with regard to certain activities, Scalable Capital will first of all wait for proof of receipt by the client before carrying out such activities.

5.4. For key information documents of packaged retail investment and insurance products (PRIIPs) as well as key investor information of open-ended investment funds, a provision in paper form or on a durable medium is provided for before a legal obligation is established. The provision in paper form contradicts the business model of a provider of digital (investment) services. For this reason, in particular the provision of key information documents and key investor information also forms a subject matter of this Clause 5. Scalable Capital also draws the client's attention to the fact that the key information documents, key investor information and/or other sales documents for PRIIPs, UCITS and/or other funds can be accessed in electronic form free of charge on the websites of the product manufacturers. Upon request, Scalable Capital will provide the client with the respective current version or previous version of these documents by email free of charge.

6. Clients

6.1. Scalable Capital also offers some of its Services to minors, jointly to spouses or life partners (collectively "**Partners**") and to legal persons or partnerships with legal capacity (collectively "**Companies**"). In the case of a minor, Partners or a Company, the term client within the meaning of the Client Contract refers to the minor, jointly to the two Partners or to the Company. The Special Terms and Conditions may contain special provisions for minors, Partners and/or for Companies as clients.

6.2. If the Client Contract is concluded by several persons or authorised representatives, they are each individually authorised to enter into all agreements related to the Client Contract, to

exercise rights and to issue and receive declarations (individual power of representation). Each person or each authorised representative may withdraw the individual power of representation of the other person or the other authorised representative vis-à-vis Scalable Capital at any time in text form with effect for the future. Such a withdrawal may mean that usability of the Platform is restricted or even impossible, because it must be ensured that all agreements, rights and declarations in connection with the Client Contract are only entered into, exercised or issued jointly. Scalable Capital generally classifies clients as retail clients. This client group enjoys the highest statutory level of protection. A different classification can be agreed separately, if necessary. As this would lower the statutory level of protection to the disadvantage of the client, such a deviating classification requires compliance with certain prerequisites of a formal, procedural and substantive nature. Scalable Capital is responsible for ensuring compliance with these prerequisites prior to the implementation of this deviating classification.

6.3. Due to the agreement between the Federal Republic of Germany and the United States of America to promote tax honesty in international matters (Foreign Account Tax Compliance Act – FATCA), Scalable Capital must verify whether the client is a so-called U.S. Person. "U.S. Persons" cannot become a client of Scalable Capital. It is the responsibility of each client to determine whether they qualify as a U.S. Person. If, in the course of the business relationship, it becomes apparent that a client is or will become a U.S. Person, the client must inform Scalable Capital of this without undue delay. If the client is a U.S. Person, Scalable Capital has the right to terminate this Client Contract without notice. The client must reimburse Scalable Capital for any expenses and damage incurred by Scalable Capital as a result of the client's qualification as a U.S. Person.

7. Term, termination and transfer of contract

7.1. The Client Contract is entered into for an indefinite period of time. The client may terminate the entire business relationship or individual business relationships (Wealth Management, Brokerage) at any time without observing a notice period. Scalable Capital may terminate the entire business relationship or individual business relationships (Wealth Management, Brokerage) by giving two (2) months' notice. Notice of termination must be given in text form by both parties. In addition, the client may give notice of termination in the Client Area of the Platform. The right of both parties to extraordinary termination remains unaffected.

7.2. If only an individual business relationship is terminated (Wealth Management, Brokerage), the Client Contract remains in force under the General Terms and Conditions.

7.3. Scalable Capital is entitled to transfer the business relationship between the client and Scalable Capital to another suitable company in whole or in part; such transfer does not require the client's prior consent. Scalable Capital will notify the client accordingly in due time prior to an intended transfer. In this respect, the client is entitled to terminate the business relationship with Scalable Capital without notice in the event of such transfer,

8. Fees and expenses

8.1. The amount of the fees for the customary services provided by Scalable Capital, including the amount of payments exceeding the fees agreed for the main service, is set out in the "List of Prices and Services", the respective current version of which is available at any time on the Website and in the Mobile Apps of Scalable Capital ("**List of Prices and Services**"). Upon request, Scalable Capital will provide the client with a respective current version of the List of Prices and Services by email free of charge.

8.2. The statutory provisions apply to the remuneration of the main services not listed in the List of Prices and Services if these main services are provided on behalf of the client or in the client's presumed interest and their performance is only expected in return for remuneration. However, deviating agreements between Scalable Capital and the client take precedence.

8.3. Scalable Capital will not charge any fee for a service that Scalable Capital is obliged to provide by law or by virtue of secondary contractual obligation or that it performs in its own interest, unless this is permitted by law and charged in accordance with the statutory provisions.

8.4. Any claim that Scalable Capital may have for reimbursement of expenses is governed by the statutory provisions.

9. Liability

9.1. In the performance of its obligations, Scalable Capital is liable for any negligence on the part of its employees and the persons it uses to perform its obligations. Where the Special Terms and Conditions for individual business relationships or other agreements stipulate deviating provisions, these provisions take precedence. If the client has contributed to the occurrence of a damage through culpable conduct (for example, through breach of the duties to cooperate specified in the Client Contract), the principles of contributory negligence will determine the extent to which Scalable Capital and the client must bear the damage.

9.2. If, based on its content, an order is typically executed in such a way that Scalable Capital entrusts a third party with its further execution, Scalable Capital will fulfil the order by forwarding it to the third party (forwarded order). In such cases, Scalable Capital's liability is limited to the careful selection and instruction of the third party.

9.3. Scalable Capital is not liable for any damage caused by force majeure, riots, events of war and/or acts of nature. Furthermore, Scalable Capital is not liable if the circumstances giving rise to a claim are due to an unusual and unforeseeable event over which Scalable Capital has no control and the consequences of which could not have been avoided despite the exercise of due care by Scalable Capital. In particular, technical problems caused by third-party IT systems and/or the client's hardware or software may constitute such circumstances.

9.4. Notwithstanding the foregoing nothing in this clause shall limit or exclude Scalable Capital’s liability to the client:

a) for death or personal injury caused by Scalable Capital’s negligence;

b) for willful misconduct and gross negligence of Scalable Capital; or

c) for any other liability that, by applicable law, may not be limited or excluded.

10. Inheritance and right of disposal

10.1. The Client Contract does not expire upon the death of the client; instead, it remains in force for the client's heirs. After the death of the client, the person claiming the client's legal succession vis-à-vis the bank must provide Scalable Capital with appropriate proof of such person's entitlement under inheritance law. If Scalable Capital is provided with a copy or a certified copy of the testamentary disposition (will, contract of inheritance) together with the relevant opening record, Scalable Capital may consider as the beneficiary the person designated therein as the heir or executor, allow such person to dispose of the assets and, in particular, make payments to such person with discharging effect. This does not apply if Scalable Capital is aware that the person named therein is not entitled to dispose of the assets (e.g. after avoidance or due to invalidity of the will) or if it has not become aware of this due to negligence.

10.2. If there are several heirs or executors, they must appoint an authorised representative to whom Scalable Capital must provide all reports, declarations or statements of account necessary for the execution of the Client Contract.

11. Client's cooperation obligations

11.1. Scalable Capital may rely on the accuracy of the information provided by the client. The client is obliged to notify Scalable Capital without undue delay of any change in the circumstances on which the information provided by the client is based. Scalable Capital can verify the authenticity, accuracy and completeness of the information provided and declarations made by the client to a limited extent only. Scalable Capital can merely verify whether there is a clearly recognisable falsification, whether obviously incorrect information has been provided and/or whether obviously essential information is missing.

11.2. Scalable Capital is obliged by law to comply with various due diligence obligations under the German Money Laundering Act (*Geldwäschegesetz – GwG*) both prior to establishing a business relationship and in the course of the business relationship. In this context, the client is subject to statutory duties to cooperate. Scalable Capital expressly points out that the business relationship with Scalable Capital may only be entered into in the client's own name and for the client's own account or, in the case of minors or Companies as clients, in the name and for the account of the minor or the Company. In view of this, the reference account for

withdrawals and collection of SEPA direct debits must be a current account in the name of the client.

11.3. The client must check account statements, securities statements, custody account and income statements and other statements without undue delay for accuracy and completeness and raise any objections without undue delay. The client must notify Scalable Capital without undue delay if they do not receive information that they could have expected to be provided with.

11.4. The content of orders must be identifiable beyond doubt. Orders that are not clearly formulated may lead to queries that may result in delays. Above all, the client must ensure the accuracy and completeness of the information provided in the orders. Changes, confirmations or repetitions of orders must be marked accordingly. If the client considers the execution of an order to be particularly urgent, they must notify Scalable Capital separately. If an order is placed using a form, such notification must be provided outside of the form.

11.5. Scalable Capital also verifies the email address provided by the client during the client acceptance process and, if necessary, in the event of a subsequent change of the email address. This ensures that Scalable Capital can reach the client at any time on an electronic communication channel other than the Platform. The client must provide an email address on the Platform to which the client has sole and – due to the ongoing information provided by Scalable Capital to the client in the course of the business relationship – regular access.

11.6. The client is obliged to ensure that third parties do not gain access to the Client Area of the Platform. To this end, it must be ensured in particular that the security features required by the client for access to the Client Area of the Platform or for the authorisation of orders are kept confidential, that access to the terminal devices used is adequately secured and that the operating system of the terminal device used is protected by the latest (security) update. The client is obliged to inform Scalable Capital without undue delay if there is a risk of unauthorised access to the Client Area on the Platform or if such access has already occurred. The client must also report any unauthorised access to the police without undue delay if the serious suspicion of a criminal offence is justified.

12. Amendments, right to offset, prohibition of assignment and miscellaneous

12.1. The following provisions apply to any amendments to the Client Contract (including the provisions governing fees and expenses):

a) Amendments to the Client Contract will be offered to the client no later than two months prior to the intended date of entry into force. Scalable Capital may offer such amendments to the client by sending them by email or posting them in the Mailbox in the Client Area and/or in any other manner in compliance with the text form.

b) The amendments offered by Scalable Capital will only enter into force if the client accepts them, potentially by way of deemed approval.

c) Silence of the client will be deemed as acceptance of the amendment offer (deemed approval) only if

aa. Scalable Capital makes the amendment offer to comply with new non-appealable court decisions, orders by authorities or other legal requirements (including official statements of competent national and international authorities), or

bb. as a result of acceptance of the amendment offer, new functionalities are introduced for existing Services (without establishing any additional payment obligations) or new Services are added to the existing service offer (unless the acceptance of the amendment offer in any case results in the client being liable to pay for the use of such new Services) and any amendments of the contractual obligations are not significantly disadvantageous for the client,

and the client did not refuse the amendment offer of Scalable Capital prior to the intended date of entry into force of the amendment. In the amendment offer, Scalable Capital will draw the client's attention to the consequences of remaining silent.

d) Deemed approval does not apply

aa. to any amendments relating to the main performance obligations under the Contract and the fees for main performances, or

bb. to any amendments to fees that relate to a payment by the consumer beyond the fee agreed for the mainperformances, or

cc. to any amendments that are equivalent to the conclusion of a new contract, or

dd. to any amendments that would result in a significant shift of the previously agreed relation between performance and counter performance in favour of Scalable Capital.

e) If Scalable Capital makes use of deemed approval, the client has the right to terminate the contract affected by the amendment without incurring any costs and without prior notice before the intended date of entry into force of the amendments. In the amendment offer, Scalable Capital will specifically draw the client's attention to this right to termination.

12.2. The client may offset claims of Scalable Capital only if the client's claims are undisputed or legally valid. This restriction on offsetting does not apply to a client's claims arising from the exercise of the right of withdrawal under consumer contracts. The client may not assign, pledge or otherwise transfer to third parties the client's claims against Scalable Capital arising from the business relationship.

12.3. Scalable Capital will make the Client Contract available in German, English, Dutch (only for clients resident in the Netherlands), French (only for clients resident in France), Italian (only for clients resident in Italy), Spanish (only for clients resident in Spain). Only the German-language version of the Client Contract and, for clients resident outside of Germany and Austria, the English-language version of the Client Contract is legally binding. All other language versions are solely for information purposes.

12.4. The entire business relationship between the client and Scalable Capital is governed by German law (to the exclusion of the provisions of private international law). The validity of mandatorily applicable foreign (formal or substantive) statutory law remains unaffected. In particular, if the client is a consumer who is resident or domiciled in an EU Member State other than Germany, those possible mandatory provisions of the applicable law defining consumer rights in the country of residence or domicile of the client remains unaffected by the foregoing choice of law. The statutory places of jurisdiction apply. If, at the time the Client Contract is entered into, the client has a general place of jurisdiction that is not in Germany or in a state that falls within the scope of application of the Brussels Ia Regulation (Regulation (EU) No 1215/2012 of the European Parliament and of the Council of 12 December 2012), Scalable Capital's place of business will be the exclusive place of jurisdiction for all disputes. The same applies if, after concluding the Client Contract, the client switches their residence or habitual place of abode to a foreign country, provided that the client had their residence or habitual place of abode in Germany at the time the Client Contract was concluded. The validity of mandatorily applicable statutory laws regarding the jurisdiction remain unaffected. In particular, if the client is a consumer who is resident or domiciled in an EU Member State other than Germany and the consumer protection laws applicable to the jurisdiction regarding the provision of distance financial services to consumer in their country of residence or domicile allows them to do so, (i) the client also has the right to bring proceedings against Scalable Capital before the courts of their place of residence or domicile and (ii) Scalable Capital is only allowed to initiate legal proceedings against consumers before their place of residence or domicile.

12.5. We hereby expressly draw the client's attention to the fact that the arbitration board of the Association of Independent Asset Managers Germany is responsible for disputes under property law arising from investment service contracts: VuV Ombudsman's Office, Stresemannallee 30, 60596 Frankfurt am Main, Germany, http://vuv-ombudsstelle.de/. Scalable Capital is a member of the Association of Independent Asset Managers Germany and is obliged under the latter's articles of association to participate in dispute resolution proceedings of the VuV Ombudsman's Office. The (potential) client therefore has the option of referring a complaint or other dispute to the VuV Ombudsman's Office. Scalable Capital is not affiliated with any other recognised private consumer arbitration board. In addition, clients may contact the complaints body of the national competent supervisory authority which may also provide for an arbitration procedure (for the individual national competent supervisory authorities see under A. Pre-contractual Information, Chapter II. Distance marketing

information, Clause 2 in this Client Documentation). Irrespective of the option of appealing to the VuV Ombudsman or to approach the complaints body of the national competent supervisory authority, the (potential) client is free to file a civil action at their discretion.

12.6. Should a provision of the Client Contract be void or unenforceable in whole or in part, the validity of the remaining provisions will not be affected thereby. The invalid or unenforceable provision will be replaced by such valid or enforceable provision that comes as close as possible to the economic meaning and purpose of the invalid provision. The same applies to any gaps in the contract. No oral side agreements have been made.

II. Special Terms and Conditions: Wealth Management

1. General

1.1. The client wants to make use of the Wealth Management offered by Scalable Capital, i.e. the management of individual assets invested in financial instruments for others with decision-making powers (financial portfolio management).

1.2. In the application section on the Platform, the client may have the option to open the securities account with clearing account, which is required for the Wealth Management, with the Custodian Bank via the Platform. In this case, Scalable Capital will transmit to the Custodian Bank the client's corresponding declarations of intent to open a securities account with clearing account. Scalable Capital is not obliged to ensure the conclusion of the contract with the Custodian Bank. Whether the contract with the client is concluded is at the discretion of the Custodian Bank.

1.3. If the client entrusts Scalable Capital with the management of several Portfolios, a legally independent contractual relationship is established between the client and Scalable Capital for each Portfolio, which is legally independent of the other contractual relationships with regard to its existence, effect of facts and Discontinuation. Separate information may in part be provided by the client for each Portfolio; in addition, any other information provided by the client is valid for all Portfolios.

2. Subject matter of the contract and Power of Attorney

2.1. The client instructs Scalable Capital to manage the assets recorded in the securities account and clearing account maintained by the Custodian Bank ("**Custodian Bank**") (collectively the "**Portfolio**" consisting of credit balances and financial instruments) (collectively "**Client Assets**") at its sole discretion and without seeking instructions in advance. Scalable Capital may, at its reasonable discretion, set a certain Minimum Investment Amount ("**Minimum Investment Amount**"). The Minimum Investment Amount will not exceed EUR 10,000. The applicable Minimum Investment Amount will be displayed on the Website and/or in the Mobile Apps.

2.2. Wealth Management includes in particular (i) acquiring, selling or otherwise disposing of financial instruments within the meaning of sec. 2 para. 5 of the Securities Institutions Act (*Wertpapierinstitutsgesetz – WpIG*) ("**Assets**"), (ii) exercising the rights arising from these Assets (voting, subscription and other rights) at its own discretion and (iii) taking all other actions as well as making and receiving declarations that are expedient in the context of Wealth Management.

2.3. Scalable Capital is authorised to represent the client in relation to the Custodian Bank and other third parties in the context of Wealth Management and thus to act on behalf of the client and for its account and risk (collectively "**Power of Attorney**").

3. Investment strategy, Investment Guidelines and Benchmark

3.1. Based on the information provided by the client regarding their investment objectives, financial situation as well as knowledge and experience, Scalable Capital has offered suitable investment strategies (collectively "**Suitability Assessment**"). The client has selected an investment strategy ("**Selected Investment Strategy**"). The Investment Guidelines set out in Annex 1 (Investment Guidelines) apply to the investment strategy selected by the client ("**Investment Guidelines**"). If the client's investment objectives, financial situation and/or other circumstances surveyed in the Suitability Assessment change, the client must notify Scalable Capital of these changes without undue delay. If necessary, Scalable Capital will propose a new suitable investment strategy to the client.

3.2. Scalable Capital's discretion is bound by the Investment Guidelines. However, the Investment Guidelines are not deemed to be violated if non-compliance is only insignificant or only temporary. If significant deviations from the Investment Guidelines occur as a result of market fluctuations, through dispositions by the client, through the transfer of credit balances and/or financial instruments to the clearing account or securities account and/or in any other way, Scalable Capital will take appropriate actions at its own discretion to (initially) establish or restore compliance with the Investment Guidelines within a reasonable period of time.

3.3. The Benchmark specified in Annex 1 (Investment Guidelines) for the Selected Investment Strategy is defined as the Benchmark ("**Benchmark**"). The Benchmark is for information purposes of the client only and does not constitute any legal obligation, commitment or guarantee with regard to a performance corresponding to the Benchmark. Scalable Capital is authorised to change the Benchmark in the course of the Wealth Management and to determine another appropriate and meaningful method of comparison. The client will be informed of the change.

3.4. The client can initiate a change of the investment strategy in the Client Area of the Platform. To do this, the client may first have to complete the Suitability Assessment again. If the client then confirms the change in the investment strategy, Scalable Capital will make the corresponding adjustments to the Portfolio in the further course of business. As the Orders for Securities required for this purpose are combined with Orders for Securities for other clients (so-called Collective Orders), then transmitted to the Custodian Bank as part of the regular data exchange and finally executed by the Custodian Bank, the implementation of the change may take several trading days.

4. Execution and Execution Policy

4.1. Scalable Capital does not itself execute the investment decisions made for the client within the scope of the Wealth Management mandate, but issues corresponding Orders for Securities to the Custodian Bank in the name and for the account of the client. The Custodian Bank may in turn use another trading partner as an intermediary if necessary.

4.2. If Scalable Capital does not give instructions to the Custodian Bank regarding the execution of orders, the Custodian Bank's execution policy will apply. However, Scalable Capital may give instructions to the Custodian Bank for the execution of orders to which the policy set out in Annex 2 (Execution Policy) apply. As Scalable Capital only uses exchange-traded products in the context of Wealth Management, the Execution Policy is limited to this class of instruments. The client expressly agrees to this Execution Policy.

5. Deposits and withdrawals

5.1. The client can make deposits into the clearing account (belonging to the corresponding securities account) in the Client Area of the Platform by SEPA direct debit from the respective reference account provided by the client (or by SEPA bank transfer). After the amount has been credited to the clearing account, the corresponding credit balance is invested in accordance with the agreed investment strategy. For this purpose, Scalable Capital transmits the corresponding Orders for Securities to the Custodian Bank. As these Orders for Securities may be combined with Orders for Securities for other clients (so-called Collective Orders) before being transmitted to the Custodian Bank as part of the regular data exchange and finally executed by the Custodian Bank, the entry of the corresponding financial instruments in the securities account of the client may take several trading days.

5.2. The client can initiate withdrawals from the Portfolio in the Client Area of the Platform only to the reference account indicated by the client for the corresponding securities account with clearing account. The entire withdrawal process up to the value date on the reference account may take several bank working days, as Scalable Capital usually first has to ensure that there is a corresponding credit balance on the clearing account through corresponding sales of financial instruments from the securities account and can only subsequently instruct the withdrawal at the Custodian Bank. The Orders for Securities for the sale of the financial instruments may be combined with Orders for Securities for other clients (so-called Collective Orders) before being transmitted to the Custodian Bank as part of the regular data exchange and finally executed by the Custodian Bank.

6. Reports

6.1. Scalable Capital will provide the client with a Wealth Management report at the latest within four weeks of the end of each quarter ("**Periodic Reports**"). Scalable Capital will also inform the client about losses incurred in the Portfolio when the depreciation threshold specified in Annex 1 (Investment Guidelines) for the Selected Investment Strategy is reached ("**Special Report**").

6.2. If the client orders a transfer of Assets into the custody account ("**Custody Account Transfer**"), this constitutes a material intervention in the Selected Investment Strategy. Scalable Capital may therefore disregard in its reporting the performance from the time of

transfer until the (initial) establishment or restoration of compliance with the Investment Guidelines (within a reasonable period of time).

7. Fees and expenses

7.1. The provisions of the General Terms and Conditions and the applicable List of Prices and Services apply.

7.2. Scalable Capital will satisfy its claim to remuneration from the Portfolio immediately after maturity. Scalable Capital may provide for a corresponding credit balance in the clearing account through corresponding sales of financial instruments from the securities account. Scalable Capital is entitled and authorised to instruct the Custodian Bank to make the corresponding payment. Any value-reducing charges on the Portfolio (Lombard loan, credit facility, overdrafts, etc.) are not taken into account when calculating the remuneration.

8. Inducements

8.1. It is possible that Scalable Capital will receive commission, fees and other cash payments as well as benefits in kind (collectively "**Inducements**") from fund companies, securities issuing houses and other third parties in the context of its Wealth Management activities. The following applies in this regard:

a) Scalable Capital will not accept monetary Inducements or transfer such Inducements to the client's clearing account.

b) Scalable Capital will accept non-monetary Inducements only if they are insignificant and the statutory prerequisites are fulfilled in all other respects. As a rule, such Inducements will be product and service information, marketing material in connection with new issues, participation in specialist and training events, hospitality services in the *de minimis* range and other quality-improving, minor non-monetary benefits.

<u>The client agrees that Scalable Capital will retain these minor non-monetary Inducements (which are accepted in accordance with the Client Contract and the statutory provisions). In this respect, the client and Scalable Capital agree, in deviation from the statutory provisions of the law of agency, that the client will not have a claim against Scalable Capital for the return of these minor non-monetary Inducements. Without such an agreement, Scalable Capital – assuming that the law of agency is applicable to the services of Scalable Capital under this contract – would also have to surrender these minor non-monetary Inducements to the client.</u>

8.2. In principle, Scalable Capital does not grant any Inducements. However, Scalable Capital may under certain circumstances bear costs for the tax reporting of the Custodian Bank and pay the fees for all clients in a lump sum to the Custodian Bank if certain agreed economic thresholds are exceeded or not reached (e.g. trading volume, Client Assets). Where applicable, Scalable Capital may make payments to agents (in particular so-called tied agents) for providing evidence of the opportunity to conclude, or for brokering, a Client Contract, the amount of which is calculated on the basis of the value of the assets invested by the brokered client. The client will not incur any additional costs as these payments will not be made out of the Client Assets. Scalable Capital will disclose further details upon request.

9. Term and termination

9.1. The client may terminate the Wealth Management at any time without notice. Scalable Capital may terminate the Wealth Management by giving two (2) months' notice. The right of both parties to extraordinary termination remains unaffected.

9.2. Good cause entitling Scalable Capital to extraordinary termination exists in particular

a) if the client jeopardises the implementation of the Selected Investment Strategy by giving instructions to acquire or sell financial instruments. Scalable Capital will give the client the opportunity to withdraw the instruction before exercising the right of termination;

b) if the agreed Minimum Investment Amount is not paid within a reasonable period of time; or

c) if, as a result of (partial) withdrawals from the Portfolio initiated by the client, the investment amount contained in the Portfolio falls or would fall below the agreed

Minimum Investment Amount. Scalable Capital will give the client the opportunity to restore the contractually agreed status quo before exercising the right of termination.

9.3. After the entry into force of the termination, withdrawal or other discontinuation of this contract (collectively "**Discontinuation**"), Scalable Capital will settle any pending transactions, instruct the Custodian Bank to sell the relevant financial instruments and then pay the balance on the clearing account into the reference account held for the Portfolio. The Orders for Securities for the sale of the financial instruments may be combined with Orders for Securities for other clients (so-called Collective Orders) before being transmitted to the Custodian Bank as part of the regular data exchange and finally executed by the Custodian Bank. Due to these various steps that must be executed, the entry of the corresponding credit balance in the client's reference account may take several bank working days.

Annex 1: Investment Guidelines

1. General

1.1. Scalable Capital will invest the Client Assets in the Portfolio in accordance with the applicable investment strategy, regularly review these assets to ensure compliance with the requirements of the applicable investment strategy and make appropriate reallocations.

1.2. The aim of the investment strategies is to maximise the potential return, taking into account the specifications of the applicable investment strategy.

1.3. Credit-financed transactions and the trading of financial instruments with leverage effect as well as short sales, securities financing transactions or other transactions that entail margin requirements or obligations to deposit collateral are not permitted.

1.4. Scalable Capital may, where applicable, take into account tax concerns and/or circumstances (period of private sales transactions, saver's allowance, loss pots, exemption orders) in the context of the investment strategies.

2. Financial instruments, asset classes and currency risks

2.1. The financial instruments that can be acquired and sold in accordance with the applicable investment strategy are shown in the table for the respective investment strategy. ETFs are exchange-traded funds. ETCs are exchange-traded securities that track the performance of commodities ("Exchange-traded Commodities"). Other ETPs are exchange-traded funds that track other underlying assets, e.g. cryptocurrencies (“Exchange-traded Products”).

2.2. The asset classes in which investments can be made indirectly in accordance with the applicable investment strategy through the acquisition of corresponding ETFs, ETCs or other ETPs are specified in the table for the respective investment strategy, including weighting specifications. The weighting specifications relate to the client assets invested in these asset classes. Scalable Capital may at any time allocate some of the Client Assets to credit balances in the clearing account at its reasonable discretion. Instead of credit balances, it is also possible to invest in bond ETFs that aim to track indices consisting of bonds with a short residual term from investment grade debtors in order to reduce concentration risks and/or achieve an appropriate return. Bonds may include, but are not limited to, corporate bonds, government bonds, collateralized bonds and inflation-linked bonds. Equities also include real estate unless separately specified. Commodities can include a broad basket of commodities but also individual precious metals, such as gold. Cryptocurrencies may include a broad basket of cryptocurrencies but also individual cryptocurrencies, such as Bitcoin.

2.3. If underlying assets of an ETF and/or ETC are traded in a currency other than the euro, there are currency risks. For example, underlying assets may gain in value in their trading currency but the ETF or ETC in euro may nevertheless lose in value if the trading currency of the underlying assets depreciates against the euro. These currency risks can be taken in the context of Wealth Management.

3. Benchmark and depreciation threshold

3.1. A meaningful Morningstar® fund category or an investment in representative securities corresponding to the respective risk exposure is defined as the Benchmark. The relevant Benchmark is defined in the "Benchmark" column of the Selected Investment Strategy in the corresponding table.

Legal notice: © 2022 Morningstar. All Rights Reserved. The information, data, analyses and opinions ("Information") contained herein: (1) include the proprietary information of Morningstar and its content providers; (2) may not be copied or redistributed except as specifically authorised; (3) do not constitute investment advice; (4) are provided solely for informational purposes; (5) are not warranted to be complete, accurate or timely; and (6) may be drawn from data published on various dates. Morningstar is not responsible for any trading decisions, damages or other losses related to the Information or its use. Please verify all of the Information before using it and don’t make any investment decision except upon the advice of a professional financial adviser. Past performance is no guarantee of future results. The value and income derived from investments may go down as well as up.

3.2. The return of the Benchmark in the case of an investment in representative securities is calculated as follows: in a first step, the total returns (price gains and distributions) of each of the securities defined as Benchmark are determined. Subsequently, flat-rate costs for custody account management and transaction costs are deducted from this in the amount of 1% p.a.

3.3. The depreciation threshold is 10% for all investment strategies. The depreciation threshold is deemed to be violated if any depreciation in the (total) Portfolio reaches the depreciation threshold. Payments into and out of the Portfolio as well as taxes and tax refunds are not taken into account. The reference time is the beginning of the respective reporting period (i.e. the calendar quarter).

4. Sustainable Investment Strategies

General Information		
	Description	• These Investment Strategies are based on a strategic asset allocation, which Scalable Capital, at its due discretion, determines, reviews regularly and adjusts as appropriate. • The special consideration of aspects of sustainability is incorporated into the selection of ETFs and ETCs. Scalable Capital will consider environmental, social and governance (ESG) criteria in addition to the usual selection criteria (e.g. low costs, high liquidity and broad diversification). Scalable Capital will therefore give priority to investing in those ETFs or ETCs whose composition takes into account certain ESG standards. • The Investment Strategies are each named after a share quota, whereby the value on which the naming is based is merely representative of a certain range of possible share quotas.
	Financial Instruments	☑ ETFs ☑ ETCs ☐ Other ETPs

Investment Strategy	Weighting of asset classes (Min / Max)			Benchmark (Morningstar® fund category EAA Fund EUR)
	Bonds	**Shares**	**Commodities**	
ESG 0	90% / 100%	0% / 10%	0% / 10%	Cautious Allocation - Global
ESG 10	80% / 100%	0% / 20%	0% / 10%	Cautious Allocation - Global
ESG 20	70% / 90%	10% / 30%	0% / 10%	Cautious Allocation - Global
ESG 30	60% / 80%	20% / 40%	0% / 10%	Cautious Allocation - Global
ESG 40	50% / 70%	30% / 50%	0% / 10%	Moderate Allocation - Global
ESG 50	40% / 60%	40% / 60%	0% / 10%	Moderate Allocation - Global
ESG 60	30% / 50%	50% / 70%	0% / 10%	Moderate Allocation - Global
ESG 70	20% / 40%	60% / 80%	0% / 10%	Aggressive Allocation – Global
ESG 80	10% / 30%	70% / 90%	0% / 10%	Aggressive Allocation – Global
ESG 90	0% / 20%	80% / 100%	0% / 10%	Aggressive Allocation – Global
ESG 100	0% /10%	90% / 100%	0% / 10%	Aggressive Allocation – Global

5. Sustainable Investment Strategies plus Gold

General Information	Description	• These Investment Strategies are based on a strategic asset allocation, which Scalable Capital, at its due discretion, determines, reviews regularly and adjusts as appropriate. • The special consideration of aspects of sustainability is incorporated into the selection of ETFs and ETCs. Scalable Capital will consider environmental, social and governance (ESG) criteria in addition to the usual selection criteria (e.g. low costs, high liquidity and broad diversification). Scalable Capital will therefore give priority to investing in those ETFs or ETCs whose composition takes into account certain ESG standards. • The investment strategies always also include an allocation to commodities (in particular gold). • The Investment Strategies are each named after a share quota, whereby the value on which the naming is based is merely representative of a certain range of possible share quotas.
	Financial Instruments	☑ ETFs ☑ ETCs ☐ Other ETPs

Investment Strategy	Weighting of asset classes (Min / Max)			Benchmark (Morningstar® fund category EAA Fund EUR)
	Bonds	Shares	Commodities	
ESG 0 Gold	75% / 100%	0% / 10%	0% / 20%	Cautious Allocation - Global
ESG 10 Gold	65% / 90%	0% / 20%	0% / 25%	Cautious Allocation - Global
ESG 20 Gold	55% / 80%	10% / 30%	0% / 25%	Cautious Allocation - Global
ESG 30 Gold	45% / 70%	20% / 40%	0% / 25%	Cautious Allocation - Global
ESG 40 Gold	35% / 60%	30% / 50%	0% / 25%	Moderate Allocation - Global
ESG 50 Gold	25% / 50%	40% / 60%	0% / 25%	Moderate Allocation - Global
ESG 60 Gold	15% / 40%	50% / 70%	0% / 25%	Moderate Allocation - Global
ESG 70 Gold	5% / 30%	60% / 80%	0% / 25%	Aggressive Allocation – Global
ESG 80 Gold	0% / 20%	70% / 90%	0% / 25%	Aggressive Allocation – Global
ESG 90 Gold	0% / 10%	80% / 100%	0% / 25%	Aggressive Allocation – Global

6. Sustainable Investment Strategies plus Crypto

General Information	Description	• These Investment Strategies are based on a strategic asset allocation, which Scalable Capital, at its due discretion, determines, reviews regularly and adjusts as appropriate. • The investment strategies also always include an allocation to cryptocurrencies. The weighting within the cryptocurrencies asset class and, if applicable, in relation to the overall Portfolio takes into account, among other things, the trading volume and the market capitalization per cryptocurrency. • Outside the cryptocurrencies asset class, Scalable Capital will invest primarily in financial instruments whose composition takes into account certain ESG (environmental, social and governance) standards. • The Investment Strategies are each named after a share quota, whereby the value on which the naming is based is merely representative of a certain range of possible share quotas.
	Financial Instruments	☑ ETFs ☑ ETCs ☑ Other ETPs

Investment Strategy	Weighting of asset classes (Min / Max)				Benchmark (Morningstar® fund category EAA Fund EUR)
	Bonds	Shares	Commodities	Cryptocurrencies	
ESG 0 Crypto	75% / 100%	0% / 10%	0% / 20%	0% / 20%	Cautious Allocation - Global
ESG 10 Crypto	65% / 90%	0% / 20%	0% / 25%	0% / 20%	Cautious Allocation - Global
ESG 20 Crypto	55% / 80%	10% / 30%	0% / 25%	0% / 20%	Cautious Allocation - Global
ESG 30 Crypto	45% / 70%	20% / 40%	0% / 25%	0% / 20%	Cautious Allocation - Global
ESG 40 Crypto	35% / 60%	30% / 50%	0% / 25%	0% / 20%	Moderate Allocation - Global
ESG 50 Crypto	25% / 50%	40% / 60%	0% / 25%	0% / 20%	Moderate Allocation - Global
ESG 60 Crypto	15% / 40%	50% / 70%	0% / 25%	0% / 20%	Moderate Allocation - Global
ESG 70 Crypto	5% / 30%	60% / 80%	0% / 25%	0% / 20%	Aggressive Allocation – Global
ESG 80 Crypto	0% / 20%	70% / 90%	0% / 25%	0% / 20%	Aggressive Allocation – Global
ESG 90 Crypto	0% / 10%	80% / 100%	0% / 20%	0% / 20%	Aggressive Allocation – Global

7. Crypto

General Information	**Description**	• This Investment Strategy is based on a strategic asset allocation, which Scalable Capital, at its due discretion, determines, reviews regularly and adjusts as appropriate. • The investment strategy provides exclusively for an allocation to cryptocurrencies. • The weighting within the cryptocurrency asset class and, if applicable, in relation to the overall portfolio takes into account, among other things, the trading volume and the market capitalization per cryptocurrency.
	Financial Instruments	☐ ETFs ☐ ETCs ☑ Other ETPs

Investment Strategy	**Weighting of asset classes (Min / Max)**	**Benchmark**
	Cryptocurrencies	
Crypto	100%	WisdomTree Crypto Market ETP (ISIN: GB00BMTP1626)

8. Allweather plus Crypto

General Information	**Description**	• This Investment Strategy is based on a strategic asset allocation, which Scalable Capital, at its due discretion, determines, reviews regularly and adjusts as appropriate. • The Investment Strategy aims for broad diversification across all asset classes with the goal of mitigating fluctuations in the overall portfolio through parts of the portfolio in as many market scenarios as possible. • The Investment Strategy also provides for an allocation to cryptocurrencies. The weighting within the cryptocurrency asset class and, if applicable, in relation to the overall Portfolio takes into account, among other things, the trading volume and the market capitalization per cryptocurrency.				
	Financial Instruments	☑ ETFs ☑ ETCs ☑ Other ETPs				
Investment Strategy	**Weighting of asset classes (Min / Max)**					**Benchmark (Morningstar® fund EAA Fund EUR)**
	Bonds	**Shares**	**Commodities**	**Cryptocurrencies**		
Allweather Crypto	30% / 50%	30% / 50%	0% / 30%	0% / 25%		Moderate Allocation - Global

9. Allweather

General Information	Description	• This Investment Strategy is based on a strategic asset allocation, which Scalable Capital, at its due discretion, determines, reviews regularly and adjusts as appropriate. • The Investment Strategy aims for broad diversification across all asset classes with the goal of mitigating fluctuations in the overall Portfolio through parts of the Portfolio in as many market scenarios as possible.
	Financial Instruments	☑ ETFs ☑ ETCs ☐ Other ETPs

Investment Strategy	Weighting of asset classes (Min / Max)			Benchmark (Morningstar® fund category EAA Fund EUR)
	Bonds	Shares	Commodities	
Allweather	30% / 50 %	30% / 50%	10% / 30%	Moderate Allocation - Global

10. Value

General Information	**Description**	• This Investment Strategy is based on a strategic asset allocation, which Scalable Capital, at its due discretion, determines, reviews regularly and adjusts as appropriate. • In the context of factor-based investing, quantitative company characteristics are taken into account (factors). The Value factor stands for companies that are valued more favourably on the capital market, measured by fundamental valuation criteria, than other companies in the same region, sector or general asset class. • The special consideration of the Value factor is reflected in the selection of financial instruments. Scalable Capital will only invest in financial instruments where the underlying index is aligned with the capital market factor Value.
	Financial Instruments	☑ ETFs ☐ ETCs ☐ Other ETPs

Investment Strategy	**Weighting of asset classes (Min / Max)**	**Benchmark (Morningstar® fund category EAA Fund EUR)**
	Shares	
Value	100%	Aggressive Allocation - Global

11. Climate protection

General Information	Description	• This Investment Strategy is based on a strategic asset allocation, which Scalable Capital, at its due discretion, determines, reviews regularly and adjusts as appropriate. • The Investment Strategies are each named after a share quota, whereby the value on which the naming is based is merely representative of a certain range of possible share quotas. • The special consideration of climate protection is taken into account in the selection of financial instruments. Scalable Capital will give priority to investing in financial instruments where the underlying index gives special consideration to companies, or government issuers, that seek to reduce their carbon emissions in line with the Paris Climate Agreement.
	Financial Instruments	☑ ETFs ☐ ETCs ☐ Other ETPs

Investment strategy	Weighting of asset classes (Min / Max)		Benchmark (Morningstar® fund category EAA Fund EUR)
	Bonds	Shares	
Climate protection 60	30% / 50%	50% / 70%	Moderate Allocation – Global
Climate protection 80	10% / 30%	70% / 90%	Aggressive Allocation – Global
Climate protection 100	0% /10%	90% / 100%	Aggressive Allocation – Global

12. GDP Global

General Information	**Description**	• This Investment Strategy is based on a strategic asset allocation, which Scalable Capital, at its due discretion, determines, reviews regularly and adjusts as appropriate. • The weighting of the countries and regions in the Portfolio is based on the regional, real economic performance, the gross domestic product (GDP). In contrast to a weighting according to market capitalisation, the weighting according to relative GDP takes into account the real economic contribution of the individual countries.
	Financial Instruments	☑ ETFs ☐ ETCs ☐ Other ETPs

Investment Strategy	**Weighting of asset classes (Min / Max)**	**Benchmark (Morningstar® fund category EAA Fund EUR)**
	Shares	
GDP Global	100%	Aggressive Allocation - Global

13. Risk-managed Investment Strategies

General Information	
Description	• The Risk-managed Investment Strategies are based on a portfolio optimisation model. In addition to the return opportunities and loss risks of the individual asset classes, the interdependencies of the asset classes are also taken into account. • The risk measure used for portfolio optimisation is the so-called value at risk (VaR). The Risk-managed Investment Strategies are defined by the VaR relevant to them and are also named after it. • VaR is a statistical risk measure widely used by banks and insurance companies. VaR indicates the depreciation threshold that, with a certain probability, will not be exceeded within a given period. The VaR used by Scalable Capital quantifies the annual loss that, with a probability of 95%, will not be exceeded (VaR with a one-year time frame and a 95% confidence level). For example, a stated VaR of 12% means that there is a probability of 95% that the value of the Portfolio will not depreciate by more than 12% in one year. In other words, an annual depreciation of more than 12% can occur on average in one year out of 20 (1/20, i.e. 5% probability).
Financial Instruments	☑ ETFs ☑ ETCs ☐ Other ETPs

Investment strategy	Maximum weighting of asset classes in the Portfolio							Benchmark (Morningstar® fund category EAA Fund EUR)
	Government bonds	Collateral bonds	Corporate bonds	Shares	Real estate	Commodities	Credit balances	
3% VaR	70%	70%	70%	25%	10%	10%	100%	Cautious Allocation - Global
4% VaR	70%	70%	70%	30%	10%	10%	100%	Cautious Allocation - Global
5% VaR	70%	70%	70%	35%	10%	10%	100%	Cautious Allocation - Global
6% VaR	70%	70%	70%	40%	10%	10%	100%	Cautious Allocation - Global
7% VaR	70%	70%	70%	45%	10%	10%	100%	Cautious Allocation - Global
8% VaR	70%	70%	70%	50%	10%	10%	100%	Cautious Allocation - Global
9% VaR	70%	70%	70%	55%	10%	10%	100%	Cautious Allocation - Global
10% VaR	70%	70%	70%	60%	10%	10%	100%	Moderate Allocation - Global
11% VaR	70%	70%	70%	65%	15%	15%	100%	Moderate Allocation - Global
12% VaR	70%	70%	70%	70%	15%	15%	100%	Moderate Allocation - Global
13% VaR	70%	70%	70%	75%	15%	15%	100%	Moderate Allocation - Global
14% VaR	70%	70%	70%	80%	15%	15%	100%	Moderate Allocation - Global
15% VaR	70%	70%	70%	85%	15%	15%	100%	Moderate Allocation - Global
16% VaR	70%	70%	70%	90%	20%	20%	100%	Moderate Allocation - Global
17% VaR	70%	70%	70%	90%	20%	20%	100%	Moderate Allocation - Global
18% VaR	70%	70%	70%	90%	20%	20%	100%	Moderate Allocation - Global
19% VaR	70%	70%	70%	90%	20%	20%	100%	Moderate Allocation - Global
20% VaR	70%	70%	70%	90%	20%	20%	100%	Aggressive Allocation – Global
21% VaR	70%	70%	70%	90%	25%	25%	100%	Aggressive Allocation – Global
22% VaR	70%	70%	70%	90%	25%	25%	100%	Aggressive Allocation – Global
23% VaR	70%	70%	70%	90%	25%	25%	100%	Aggressive Allocation – Global
24% VaR	70%	70%	70%	90%	25%	25%	100%	Aggressive Allocation – Global
25% VaR	70%	70%	70%	90%	25%	25%	100%	Aggressive Allocation – Global

14. Megatrends

General Information	**Description**	• This Investment Strategy is based on a strategic asset allocation, which Scalable Capital, at its due discretion, determines, reviews regularly and adjusts as appropriate. • The objective of the investment strategy is to invest in growth companies from various sectors that have the potential to significantly influence and shape the global economy and society in the future, so-called megatrends. • The special consideration of these megatrends is reflected in the selection of financial instruments. Scalable Capital will only invest in financial instruments where the underlying index is aligned with these megatrends.
	Financial Instruments	☑ ETFs ☐ ETCs ☐ Other ETPs

Investment Strategy	**Weighting of asset classes (Min / Max)**	**Benchmark (Morningstar® fund cateogry EAA Fund EUR)**
	Shares	
Megatrends	100%	Aggressive Allocation - Global

Annex 2: Execution Policy

1. Selection of the Custodian Bank

1.1. Scalable Capital cooperates with the following Custodian Banks: Baader Bank AG, Weihenstephaner Str. 4, 85716 Unterschleißheim, Germany and ING-DiBa AG, Theodor-Heuss-Allee 2, 60486 Frankfurt am Main, Germany. The client may select a Custodian Bank when initiating and entering into the contract.

1.2. The Custodian Banks were selected based on the following considerations: The Custodian Banks' competitive pricing allows Scalable Capital to offer cost-efficient Wealth Management. Furthermore, the Custodian Banks' modern technical infrastructure allows for efficient integration with Scalable Capital's technical systems. Finally, as securities specialists, the Custodian Banks have relevant experience in trading securities.

2. Best possible result, execution venues and Collective Orders

2.1. Scalable Capital takes all reasonable steps to obtain the best possible result for its clients. The best possible result for the client can be determined based on the following factors: the price of the financial instrument and all costs associated with the execution of the order (collectively "**Total Fee**"), the likelihood of execution and settlement of the size, speed, type and any other aspect relevant to the execution of the order. Scalable Capital determines the best possible result primarily based on the Total Fee, as Scalable Capital's clients are retail clients. In order to achieve the best possible Total Fee, Scalable Capital will give appropriate instructions to the relevant Custodian Bank. Scalable Capital may also take into account, as appropriate, the other execution factors set out in this paragraph in (descending) order of importance.

2.2. Orders for Securities can generally be executed by the Custodian Bank at different execution venues. Scalable Capital may either instruct the Custodian Banks to place the orders at a specific execution venue or leave the selection of the trading venue to the due discretion of the Custodian Banks within the scope of the appropriate instructions issued. Execution of orders outside of stock exchange trading venues is possible and the client expressly consents to this type of order execution. When making the selection, priority will be given to execution venues which can be expected to result in a lower Total Fee for the client. Due to the fee models of Scalable Capital and the Custodian Banks, the execution, connection and settlement costs are not decisive for the client in this context.

2.3. Both Scalable Capital and the Custodian Banks can combine orders for different clients ("**Collective Order**"). Collective Orders enable cost-effective trading in securities and are therefore in principle also advantageous for the client. However, Collective Orders can also be disadvantageous for the individual client. They can, for example, have a negative impact on market pricing or lead to a reduced allocation for the individual client due to an excessively large order volume. In the latter case, Scalable Capital has laid down principles for proper order allocation.

3. Miscellaneous

3.1. Scalable Capital may acquire or sell fractions of securities in the name and for the account of the client within the scope of its Wealth Management. The corresponding special conditions of the Custodian Bank apply.

3.2. Express instructions from a client may prevent Scalable Capital from achieving the best possible result within the meaning of this Execution Policy. However, Scalable Capital does not take instructions from clients under the rule-based investment model.

3.3. Due to system failures, market disruptions or exceptional market conditions, it may be necessary to deviate from this Execution Policy in rare circumstances. Even in these circumstances, Scalable Capital is obliged to act in the best interests of its clients.

3.4. Scalable Capital regularly reviews execution quality to ensure that the Orders for Securities executed by the Custodian Bank are executed to achieve the best possible result. Scalable Capital uses internal and external systems to review the execution quality.

3.5. This Execution Policy is reviewed by Scalable Capital at least once a year. A review will also take place if Scalable Capital becomes aware of a material change that could result in an execution with the best possible result no longer being guaranteed.

III. Special Terms and Conditions: Brokerage (for clients whose custody accounts are with Baader Bank AG)

1. General

1.1. The client wishes to use the Brokerage offered by Scalable Capital. In the context of Brokerage, Scalable Capital issues the corresponding orders for the acquisition and/or sale of financial instruments to the Custodian Bank ("**Custodian Bank**") cooperating with Scalable Capital (named in the Execution Policy) at the instigation of the client by way of contract brokerage.

1.2. Scalable Capital offers the Brokerage exclusively to natural persons. The client may use the Brokerage only for personal purposes (e.g. management of the client's own assets). Use for commercial purposes (such as commercial securities trading or the commercial management of third-party assets) or other professional activities is not permitted.

1.3. In the application section on the Platform, the client has the option to open the securities account with clearing account, which is required for the Brokerage, with the Custodian Bank via the Platform. For this purpose, Scalable Capital will transmit to the Custodian Bank the corresponding declarations of intent of the client to open a securities account with clearing account. Scalable Capital is not obliged to ensure the conclusion of the contract with the Custodian Bank. It is at the discretion of the Custodian Bank whether the contract with the client is concluded.

2. Subject matter of the contract and Power of Attorney

2.1. Scalable Capital issues the relevant orders for the acquisition and/or sale of financial instruments ("**Orders for Securities**") to the Custodian Bank at the instigation as well as in the name and for the account of the client. Scalable Capital provides the client with the Client Area of the Platform to enable the client to instruct Scalable Capital to place the Orders for Securities with the Custodian Bank. Scalable Capital is hereby authorised to issue the Orders for Securities to the Custodian Bank in the name and for the account of the client after prior instruction by the client. Scalable Capital may instruct third parties with the performance.

2.2. The client may instruct Scalable Capital to place the Orders for Securities solely via the Client Area of the Platform. The client is not entitled to expect Scalable Capital to accept instructions from the client to place Orders for Securities with the Custodian Bank in any other form. Where objective reasons exist (for example technical problems, maintenance work, updates), Scalable Capital reserves the right to refer the client to alternative forms of issuing instructions with regard to Orders for Securities (for example by email). However, under no circumstances may the client instruct Scalable Capital to place Orders for Securities by telephone.

2.3. Scalable Capital offers various models of Brokerage, each of which may have a different scope of service, provide for different fee levels and/or include different payment modalities (in each case "**Brokerage Model**"). The client is free to choose one of the Brokerage Models. The change to another Brokerage Model ("**Change of Brokerage Model**") can be initiated by the client at any time in the Client Area. However, the actual implementation of the Change of Brokerage Model may take several bank working days.

2.4. Scalable Capital may, at its reasonable discretion, set certain Minimum Order Amounts for both (individual) Orders for Securities and securities savings plans ("**Minimum Order Amount**"). The Minimum Order Amount will not exceed EUR 500.00. The applicable Minimum Order Amount will be displayed on the Website and/or in the Mobile Apps.

3. Execution-only transaction, product governance, market abuse

3.1. Brokerage is limited to the placing of Orders for Securities (initiated by the client) with the Custodian Bank (execution-only transaction without Appropriateness Assessment for non-complex financial instruments and with Appropriateness Assessment for all other financial instruments).

3.2. In the case of an execution-only transaction of non-complex financial instruments, the statutory and regulatory duties to protect the client are limited. The client is hereby expressly informed that Scalable Capital does not carry out an Appropriateness Assessment when acquiring or selling non-complex financial instruments.

3.3. Orders for Securities initiated by the client to the Custodian Bank with respect to the acquisition of complex financial instruments, on the other hand, require a prior Appropriateness Assessment. Scalable Capital assesses the appropriateness according to whether the client is able to assess the risks arising from the financial instrument on the basis of their knowledge and experience ("**Appropriateness Assessment**"). Scalable Capital reserves the right to exclude the client from placing Orders for Securities in relation to complex financial instruments (e.g. based on the outcome of the Appropriateness Assessment). Irrespective of any Appropriateness Assessment carried out, the client should inform themselves about the respective risks of the envisaged securities transaction by means of the information and risk notices provided (as well as, if applicable, on the basis of further information from the issuers (e.g. KID) or from third parties) before placing the Order for Securities.

3.4. Scalable Capital is generally obliged to assess the compatibility of the financial instruments sold by Scalable Capital in the context of Brokerage with the needs of the clients, taking into account the so-called target market (so-called product governance). For non-complex financial instruments that are sold exclusively by way of an execution-only transaction without Appropriateness Assessment, Scalable Capital determines the specific target market and matches the specific target market only with regard to the target market category "client category". For complex financial instruments that are sold exclusively by way of an execution-only transaction with an Appropriateness Assessment, Scalable Capital determines the specific target market and matches the specific target market only with regard to the target market categories "client category" and "knowledge and experience". The client is hereby informed of this limited matching in each case.

3.5. The integrity of the financial markets, the investors as well as investor confidence in these markets are protected by law against market abuse. Therefore, among other things, market manipulation and insider dealing in intentional cases constitute a criminal offence. Scalable Capital expressly draws the client's attention to the need to comply with this statutory framework when using the Brokerage. Scalable Capital takes precautions to fulfil its duties of detection and monitoring in this context.

4. Trading Universe

4.1. In the context of Brokerage, only the financial instruments displayed in the Client Area of the Platform (usable via the Website or the Mobile Apps) may be purchased or sold ("**Trading Universe**"). Against this background, the client may in principle only have the financial instruments acquired in the context of Brokerage booked into their securities account at the Custodian Bank.

4.2. Should the client arrange for other securities to be booked into the securities account or should a financial instrument acquired in the context of Brokerage no longer form part of the Trading Universe in the meantime, the client may not be able to instruct the sale of these securities in the Client Area of the Platform. In this case, the client must contact Scalable Capital to agree on how to proceed. The sale of these securities may give rise to additional costs at Scalable Capital and/or the Custodian Bank, which are to be borne by the client in accordance with the applicable List of Prices and Services of Scalable Capital or the applicable List of Prices and Services of the Custodian Bank.

4.3. In order to exercise its rights arising from securities (e.g. participation in a shareholders' meeting), Scalable Capital will post to the client's Mailbox the documents provided electronically to Scalable Capital by the Custodian Bank in this context. Scalable Capital may, in coordination with the Custodian Bank, enable the client in the Client Area to arrange for certain instructions, declarations and/or other measures to be transmitted to the Custodian Bank. It is up to the client whether and to what extent rights from securities are exercised. In this context, Scalable Capital refers to the relevant provisions of the contractual terms agreed between the Custodian Bank and the client.

5. Instruction by clients and placing of Orders for Securities

5.1. To issue instructions for Orders for Securities, the client must select a financial instrument for acquisition or sale in the Client Area of the Platform as well as the corresponding number of units (including fractions, if applicable), taking into account the Minimum Order Amount applicable in each case and the execution venue, if applicable. In principle, the execution venues (i) gettex, the trading model of the Munich Stock Exchange (Bayerische Börse AG, Karolinenplatz 6, 80333 Munich, Germany), and (ii) Xetra®, the trading venue of the Frankfurt

Stock Exchange (Deutsche Börse AG, 60485 Frankfurt am Main, Germany) are available to the client. If a financial instrument can only be traded on one of the execution venues offered, the client's instruction will always include the proviso that the Custodian Bank must place the Orders for Securities for execution via the available execution venue (see Clause 8 Execution of Orders for Securities and Execution Policy). If a financial instrument can be traded on both execution venues, the client must issue instructions as to which execution venue their Order for Securities is to be executed on. The selected execution venue may differ from the one that the Custodian Bank would choose to achieve the best possible result in accordance with its execution policy if no execution venue is specified. The client can also specify whether the Order for Securities is to be tied to a price limit (so-called limit price) and/or whether the Order for Securities is only to be placed in the market for execution when a price threshold is reached (so-called stop price). The instruction will always include the proviso that the validity of an Order for Securities issued to the Custodian Bank (i) is limited to the relevant trading day (i.e. no non-trading day of the execution venue) of the issuance without limit and stop price and (ii) is limited to 360 days after issuance with limit and/or stop price. In the case of financial instruments linked to an underlying (such as ETPs), Scalable Capital may allow the entry of quantities, limit and stop prices in terms of the underlying. The conversion into quantities and prices of the financial instrument is provided indicatively on an ongoing basis based on current quotes from an execution venue and the inventory data provided by the product manufacturer and is confirmed once the Order for Securities is instructed.

5.2. The client has the possibility and obligation to check the corresponding information after entering it. For this purpose, all details will be displayed to the client again in a separate overview in the Client Area. The client must then press the corresponding electronic button to instruct Scalable Capital to issue the corresponding Order for Securities to the Custodian Bank. The instruction to issue the corresponding Order for Securities to Scalable Capital is only binding when (i) immediately after pressing the aforementioned button, a corresponding confirmation of receipt and (ii) the corresponding Order for Securities in the transaction list are displayed to the client in the Client Area.

5.3. As a general rule, Scalable Capital does not accept instructions from the client to issue Orders for Securities (i) between 11:30 pm and 12:15 am, (ii) on weekends (Saturday, Sunday) and (iii) on non-trading days of the execution venue. In addition, the acceptance of instructions to place Orders for Securities without limit and stop prices may be limited outside of the trading hours of the execution venue (gettex currently Monday to Friday from 8:00 am to 10:00 pm, Xetra currently Monday to Friday from 9:00 am to 5:30 pm). In addition, Scalable Capital is entitled, at its reasonable discretion, to set different, extend and/or restrict the times for receiving instructions to place Orders for Securities at any time. Scalable Capital will inform the client of such changes in advance in an appropriate manner.

5.4. In order to protect the client, prior to transmission to the Custodian Bank, Scalable Capital will apply a limit price ("**Protection Limit**") to orders for the acquisition of a financial instrument for which the client has not defined a limit price. The Protection Limit is calculated as the lesser of (i) the client's credit balance available for investment divided by the number of units to be purchased and (ii) the last purchase price of the relevant financial instrument or, in the case of stop order, the stop price multiplied by a factor of 1.05. The Protection Limit is then rounded down to 4 decimal places and adjusted in accordance with the tick sizes defined under Delegated Regulation (EU) 2017/588. The Protection Limit is displayed to the client in the Client Area. The associated Orders for Securities expires 360 days after placement. Scalable Capital explicitly points out that orders to sell a financial instrument are not subject to a Protection Limit. Clients should choose for themselves between maximum execution probability and minimum price to be achieved when selling (by choosing between market and limit order and, if applicable, a limit price).

6. Securities savings plans

6.1. For certain financial instruments marked accordingly in the Client Area of the Platform, the client may instruct Scalable Capital to place Orders for Securities with the Custodian Bank at regular recurring times and at fixed savings rates. The instruction may also provide for a regular increase in the savings rate by a specified percentage up to the applicable maximum order volume. To instruct such a securities savings plan ("**Savings Plan**"), the client must select a financial instrument and (taking into account the applicable Minimum Order Amount) the savings rate in euros in the Client Area of the Platform, review the corresponding details

again in the overview displayed in the Client Area and then press the corresponding electronic button to confirm. The Savings Plan will only be deemed to be bindingly instructed when a corresponding confirmation of receipt is displayed to the client in the Client Area immediately after the client presses the aforementioned button. The instruction always includes the proviso that the Custodian Bank must place the Savings Plan for execution via the execution venue gettex, the trading model of the Munich Stock Exchange (Bayerische Börse AG, Karolinenplatz 6, 80333 Munich, Germany) (see Clause 8. Execution of Orders for Securities and Execution Policy).

6.2. Unless the Savings Plan is to be executed on the basis of the freely available credit balance on the clearing account (belonging to the securities account), Scalable Capital will instruct the collection of the Savings Plan instalment in advance by SEPA direct debit from the reference account indicated for the corresponding securities account with clearing account. As a rule, Scalable Capital issues the corresponding Orders for Securities to the Custodian Bank at the time defined when the securities savings plan is instructed. Compliance with this point in time to the exact day cannot be guaranteed and is not promised either. The times of instruction and execution depend, among other things, on the tradability of the instrument, currently available balances of cash and custody account and the data exchange with the Custodian Bank. The client may increase, reduce (to no less than the respective Minimum Order Amount) or discontinue unit purchases at any time ("**Change to the Savings Plan**"). A Change to the Savings Plan will be taken into account immediately in each case, unless Scalable Capital has already issued the relevant instructions to the Custodian Bank. In this case, the Change to the Savings Plan applies to the subsequent savings rate.

6.3. In the event of a change in the securities identification number (*WKN – Wertpapierkennnummer*)/ISIN of a financial instrument (for example due to mergers, renaming or other circumstances), Scalable Capital may continue existing Savings Plans under new WKN/ISIN or terminate the Savings Plan. A continuation of the Savings Plan under the new WKN/ISIN cannot be guaranteed and is also not assured. Scalable Capital will inform the client about such a change of the WKN/ISIN and about the continuation or termination in the Client Area.

7. Instruction on the basis of credit balance only

7.1. The client may instruct Scalable Capital to place Orders for Securities with the Custodian Bank solely on the basis of the freely available credit balance on the clearing account (belonging to the client's securities account). The client may ensure the required credit balance on the clearing account by (i) initiating a corresponding SEPA direct debit from the reference account (indicated for the relevant securities account) in the Client Area of the Platform, (ii) transferring the corresponding amount or (iii) selling financial instruments from the portfolio. Scalable Capital may make the availability of payment methods dependent on further requirements (in particular to prevent abuse and fraud) (e.g. credit assessment).

7.2. The credit balance is freely available if it is not already required for pending transactions (for example other Orders for Securities, withdrawals, securities savings plans). Scalable Capital may determine the available credit balance at its reasonable discretion in order to avoid, to the extent possible, overdrawing the clearing account. However, Scalable Capital cannot guarantee that the clearing account will not be overdrawn. This is due, among other things, to the fact that the actual execution price level is uncertain, certain charges (e.g. taxes) to Scalable Capital may not yet be foreseeable and other relevant circumstances cannot be taken into account.

7.3. The client is obliged to settle any overdraft on the clearing account without undue delay. Scalable Capital expressly draws the client's attention to the fact that, if the clearing account is overdrawn, additional costs may be incurred which are to be borne by the client in accordance with the Terms and Conditions of the Custodian Bank (in particular the applicable List of Prices and Services). The client is further obliged, in the event of any overdrawing of the clearing account, to provide Scalable Capital with up to date details of self-employment (and, if applicable, of the industry) for transmission to the Custodian Bank.

7.4. In order to avoid double debiting of the clearing account, Scalable Capital may, prior to accepting an instruction for payment, in consultation with the Custodian Bank, require the client to expressly authorise SEPA debit entries for the last eight (8) weeks vis-à-vis the bank where the client's reference account is held. In addition, in order to avoid unintended

borrowing, Scalable Capital may, in agreement with the Custodian Bank, deduct unauthorised SEPA debit entries of the last eight (8) weeks when calculating the freely available balance.

7.5. In contrary to the principle of instructions on a credit basis only, Scalable Capital may, in alignment with the Custodian Bank, also accept instructions (purchases) on the basis of brokered but not yet value-dated SEPA direct debit transactions ("**Instant**") and issue corresponding Orders for Securities to the Custodian Bank. The value date of the SEPA direct debits in the case of Instant is regularly before or at the same time as the normal value date of the Orders for Securities for financial instruments in the Trading Universe. Due to delays in payment transactions, deviating value dates for certain classes of financial instruments and other relevant circumstances, the clearing account may be overdrawn. The above obligations to balance the clearing account, restrictions on the availability of payment methods, as well as regulations to avoid double debits and unintended borrowing shall apply.

8. Execution of Orders for Securities and Execution Policy

8.1. In the context of Brokerage, Scalable Capital's only obligation with regard to securities transaction is to receive instructions from the client and place the corresponding Orders for Securities with the Custodian Bank. The actual execution transactions are executed by the Custodian Bank on its own responsibility and in its own name for the account of a third party (principal broking service).

8.2. The terms and conditions agreed between the Custodian Bank and the client apply to the execution of the securities transactions. In this context, Scalable Capital expressly draws the client's attention to the fact that the execution transactions are also subject, among other things, to the legal provisions and terms of business (usages) applicable to securities trading at the execution venue. The actual execution prices may differ from the price data displayed in the Client Area. Execution at a certain price cannot be guaranteed.

8.3. Since Scalable Capital, as contract broker, is interested in an efficient and cost-effective execution of the Orders for Securities at attractive conditions in the interest of the client, Scalable Capital works exclusively with the Custodian Bank. For the aforementioned reasons, only the execution venue gettex, the trading model of the Munich Stock Exchange (Bayerische Börse AG, Karolinenplatz 6, 80333 Munich, Germany), is available for Savings Plans.Further details on the selection of the Custodian Bank, the placing of Orders for Securities with the Custodian Bank and the execution of Orders for Securities can be found in the Execution Policy (Annex 1). The client expressly agrees to this Execution Policy.

9. Price data and quotations

9.1. Scalable Capital expressly draws the client's attention to the fact that (i) the price data displayed in the Client Area of the Platform merely represent indicative and non-binding quotations (so-called quotes) of an execution venue and (ii) the other value information relevant for the Orders for Securities (such as estimated order volume, valuation of the securities account positions, other calculations based on the aforementioned basis) is based on these indicative and non-binding quotations. In the case of financial instruments linked to an underlying (such as ETPs), Scalable Capital may allow the entry of quantities, limit and stop prices in terms of the underlying. The conversion into quantities and prices of the financial instrument is provided indicatively on an ongoing basis based on current quotes from an execution venue and the inventory data provided by the product manufacturer.

9.2. Scalable Capital is provided with these quotations by an execution venue, which means that Scalable Capital does not assume any liability towards the client for their accuracy, completeness and up-to-dateness. The exclusion of liability does not apply in the event of a wilful or grossly negligent breach of duty by Scalable Capital.

10. Fees and expenses

10.1. The provisions of the General Terms and Conditions and the applicable List of Prices and Services apply.

10.2. The client will issue Scalable Capital a corresponding SEPA direct debit mandate for the satisfaction of the remuneration claim in the application section. In addition, Scalable Capital may also satisfy its remuneration claim from the clearing account (belonging to the relevant securities account) and is entitled to instruct the Custodian Bank to make the corresponding payment.

10.3. In the event of a Change of Brokerage Model by the client, the fees payable in accordance with the relevant List of Prices and Services will apply from the time the newly selected Brokerage Model is displayed in the Client Area.

10.4. The fees paid by the client as advance payments (and not owed for specific Orders for Securities) prior to the Change of Brokerage Model or a termination of the Brokerage will be refunded by Scalable Capital (upon the corresponding request of the client in text form) on a *pro rata* basis for the part of the settlement period (month or year) that has not expired yet and is relevant (at the time of the Change of Brokerage Model or the termination of the Brokerage), with the calculation being based on months consisting of 30 days and the year consisting of 365 days.

11. Inducements

11.1. In connection with the provision of Brokerage (contract brokerage), Scalable Capital may receive (indirectly through the Custodian Bank, if applicable) payments from the operators of the execution venues, from the providers of securities (product providers) and/or from market makers for the acquisition of certain securities (if applicable) at certain execution venues by clients of Scalable Capital (inducements). These include transaction-, volume-, cash inflow- and/or portfolio-based sales commission and/or sales follow-up commission. The specific amount of these inducements depends in the individual case on the execution venue, product provider and/or market maker as well as on the respective underlying agreement. The amount of the inducements may be determined based on all clients and therefore cannot be attributed to an individual transaction or an individual client in every case.

11.2. The receipt of these inducements serves to provide efficient and high-quality infrastructure for the acquisition and sale of a wide range of financial instruments as well as comprehensive information at favourable prices.

11.3. In connection with the provision of Brokerage (contract brokerage), Scalable Capital may also pay to and/or receive from the Custodian Bank fees and charges without which the provision of investment services would not be possible to begin with or which are necessary for this purpose and which, by their nature, are not likely to jeopardise the fulfilment of the corresponding statutory duties. In this context, the Custodian Bank receives from Scalable Capital and/or pays to Scalable Capital in connection with the brokering, execution and/or processing of client orders a transaction-, volume- and/or portfolio-based remuneration, the amount of which depends on the execution venue and financial instrument.

11.4. In addition, Baader Bank may, depending on a customary market interest rate, receive from or pay to Scalable Capital a remuneration in connection with the investment of the credit balances on the clients' clearing accounts.

11.5. The client agrees that Scalable Capital may collect and retain these payments within the framework of the statutory prerequisites. In this respect, the client and Scalable Capital agree, in deviation from the statutory provisions of the law of agency, that the client will not have a claim against Scalable Capital for the return of these minor non-monetary inducements. Without such an agreement, Scalable Capital – assuming the applicability of the law of agency to the services of Scalable Capital under this contract – would have to surrender these minor non-monetary inducements to the client.

11.6. In the Client Area of the Platform, further information on the inducements received and/or granted by Scalable Capital will be displayed to the client when an Order for Securities is initiated. Scalable Capital will provide further details at the client's request.

Annex 1: Execution Policy

1. Scope of application

1.1. Scalable Capital applies this policy to the placing of Orders for Securities (initiated by the client) with the Custodian Bank for the purpose of acquiring or selling exchange-traded financial instruments.

1.2. The actual execution transactions are executed by the Custodian Bank on its own responsibility and in its own name for the account of a third party (principal broking services). The Custodian Bank may also commission another trading partner as an intermediate commission agent to conclude the corresponding execution transaction.

2. Selection of the Custodian Bank

2.1. In the context of Brokerage, Scalable Capital cooperates exclusively with the following Custodian Bank: Baader Bank AG, Weihenstephaner Str. 4, 85716 Unterschleißheim, Germany.

2.2. The Custodian Bank was selected based on the following considerations: The Custodian Bank's competitive pricing allows Scalable Capital to offer cost-efficient contract brokerage. The Custodian Bank's modern technical infrastructure allows for efficient integration with Scalable Capital's technical systems. Finally, as a securities specialist, the Custodian Bank has relevant experience in trading financial instruments.

3. Best possible result, execution venue and Collective Orders

3.1. Scalable Capital takes all reasonable steps to achieve the best possible result for the client: The best possible result for the client can be determined based on the following factors: the price of the financial instrument and all costs associated with the execution of the order (collectively "**Total Fee**"), the likelihood and speed of execution, the safety of settlement, the market model, liquidity, technical infrastructure and any other aspects relevant to the execution of the order. Scalable Capital determines the best possible result primarily based on the Total Fee, as the Brokerage's clients are exclusively retail clients.

3.2. Scalable Capital only accepts client orders with instructions for execution at the following execution venues: gettex (trading model of the Munich Stock Exchange), Bayerische Börse AG, Karolinenplatz 6, 80333 Munich, Germany as well as Xetra® (trading venue of the Frankfurt Stock Exchange), Deutsche Börse AG, 60485 Frankfurt am Main, Germany. The specification of an execution venue by the client constitutes an explicit instruction to the Custodian Bank and may prevent the Custodian Bank from choosing the execution venue it would choose to achieve the best possible result in accordance with its execution policy if no execution venue is specified. The execution venues were selected based on the following considerations:

3.2.1. The pricing and trading model of the execution venues enable Scalable Capital and the Custodian Bank to price the acquisition and sale of financial instruments competitively and attractively for the benefit of the client.

3.2.2. The execution venues may provide Scalable Capital with real-time price data for dissemination to the client.

3.2.3. The operators of the execution venues have specified execution rules as well as technical implementation rules which ensure proper quotation and price determination in line with the actual market situation. According to these rules, prices on suitable reference markets must be taken into account and defined price corridors must be observed.

3.2.4. This limitation to the execution venues specified is in line with the requirement to achieve the best possible result for the client. The connection exclusively to the execution venues specified allows the Custodian Bank and Scalable Capital to reduce their expenses and costs for the benefit of the client. This in turn significantly reduces the amount of the Total Fee. The other cost components (especially fees and charges of the execution venue, costs for clearing and settlement and other fees paid to third parties within the scope of the order execution), on the other hand, only have a minor effect on the amount of the Total Fee.

3.3. The presentation, sequence and, if applicable, preselection of execution venues in the order screen are primarily based on the criterion of the Total Fee.

3.4. Both Scalable Capital and the Custodian Bank can combine the Orders for Securities for different clients ("**Collective Order**"). Collective Orders enable cost-effective trading in financial instruments and are therefore in principle also advantageous for the client. However, Collective Orders can also be disadvantageous for the individual client. They can, for example, have a negative impact on market pricing or lead to a reduced allocation for the individual client due to an excessively large order volume. In the latter case, the contract broker has laid down principles for proper order allocation.

4. Miscellaneous

4.1. In the context of Brokerage, Scalable Capital may acquire or sell fractions of financial instruments in the name and for the account of the client. Fractional trading is only possible via the execution venue gettex. The corresponding special conditions of the Custodian Bank apply.

4.2. Scalable Capital regularly reviews execution quality to ensure that the Orders for Securities executed by the Custodian Bank are executed to achieve the best possible result. Scalable Capital uses internal and external systems to review the execution quality.

4.3. This Execution Policy is reviewed by Scalable Capital at least once a year. A review will also take place if Scalable Capital becomes aware of a material change that could result in an execution with the best possible result no longer being guaranteed.

scalable .CAPITAL

VI. List of Prices and Services (English Version)

scalable .CAPITAL

LIST OF PRICES AND SERVICES

As at: August 2022

I. Wealth Management (Note: for Brokerage see next page)

Wealth Management fee	**With custody accounts at**	
	Baader Bank	**ING**
	0.75 % per year **reduced by the fees charged by the custodian bank for trade executions and** **reduced by the Offsetting Amount carried forward from the previous Billing Period.**	**0.325 % per year**
	Note: Fees for the services provided by Scalable Capital and the custodian bank amount to 0.75 % per year (incl. pro rata VAT), with a minimum of EUR 75 for accounts held with ING (please refer to ING's terms and conditions for further information).	
Minimum fee	EUR 0.00	-
Offsetting Amount carried forward	If the fee calculation (without considering the Minimum Fee) results in a negative amount, this shall be carried forward as the Offsetting Amount for the next billing period.	-
Basis	Average market value of client assets under management on valuation days.	
Billing Period	Calendar month (pro rata if applicable)	
Billing Quotient	Number of calendar days in the Billing Period divided by the number of calendar days in the calendar year.	
Due date	With the end of the respective Billing Period.	

scalable .CAPITAL

II. Brokerage
(Note: for Wealth Management see previous page)

Brokerage fees			FREEBROKER	PRIMEBROKER	PRIMEBROKER flex
Flat fee	recurring		EUR 0.00	EUR 2.99 per month / EUR 35.88 per year billed annually in advance	EUR 4.99 per month billed monthly in advance
Shares, ETFs, ETCs or other ETPs	per savings plan execution	on gettex (Munich stock exchange)	EUR 0.00		
	per individual trading order	on gettex (Munich stock exchange)	EUR 0.99	EUR 0.00 for investment amounts starting at EUR 250 EUR 0.99 for investment amounts below EUR 250	
		on Xetra (Deutsche Boerse)	EUR 3.99 *Note: The custodian bank charges a trading venue fee of 0.01%, minimum of EUR 1.50. This covers all third-party costs for trading and settlement.*		
Crypto ETPs	per savings plan execution	on gettex (Munich stock exchange)	EUR 0.00 +0.99 % Spread surcharge	EUR 0.00 +0.69 % Spread surcharge	
	per individual trading order	on gettex (Munich stock exchange)	EUR 0.99 +0.99 % Spread surcharge	EUR 0.00 for investment amounts starting at EUR 250 EUR 0.99 for investment amounts below EUR 250 +0.69 % Spread surcharge	
		on Xetra (Deutsche Boerse)	EUR 3.99 +0.99 % Spread surcharge	EUR 3.99 +0.69 % Spread surcharge	
			Note: The custodian bank charges a trading venue fee of 0.01%, minimum of EUR 1.50. This covers all third-party costs for trading and settlement.		
Mutual funds (excl. ETFs)	per savings plan execution	on gettex (Munich stock exchange)	EUR 0.99 + up to 5 % Fund surcharge	EUR 0.00 + up to 5 % Fund surcharge	
	per individual trading order		EUR 0.99	EUR 0.00 for investment amounts starting at EUR 250 EUR 0.99 for investment amounts below EUR 250	
Derivatives	per individual trading order	on gettex (Munich stock exchange)	EUR 3.99		
Fee for brokered payments			**FREEBROKER**	**PRIMEBROKER**	**PRIMEBROKER flex**
Instant	per SEPA direct debit		0.99 % of the deposit amount for up to EUR 5,000, each additional euro free of charge	0.69 % of the deposit amount for up to EUR 5,000, each additional euro free of charge	

PRIME-Products	You can find the respective partners, products and (if applicable) further special conditions on the website and/or in the iOS and Android apps.

III. Legal notice

1. All fees and charges are inclusive of the applicable statutory value-added tax where applicable.

2. The provisions of the Client Documentation regarding fees and charges apply in addition to this fee schedule. With regards to promotions, discounts or any other fee reductions, separate terms and conditions (such as time limits or restrictions of the group of eligible participants) defined by Scalable Capital may apply.

3. Scalable Capital may not obtain possession or ownership of client assets. All client assets are held with the custodian bank authorised by the client which is affiliated to the compensation scheme for German banks (Entschädigungseinrichtung deutscher Banken GmbH) and if applicable to an additional voluntary deposit guarantee scheme. Please refer to the information provided by the respective custodian bank.

4. Investors who make use of investment services provided by investment services firms such as Scalable Capital are protected by investor compensation. This is the responsibility of the German Compensatory Fund of Securities Trading Companies (Entschädigungseinrichtung der Wertpapierhandelsunternehmen - EdW). Details on the scope and prerequisites of a claim for compensation can be found in the statutory provisions (in particular the German Investor Compensation Act (Anlegerentschädigungsgesetz - AnlEntG)) and in the information provided by the EdW at http://www.e-d-w.de/.

scalable .CAPITAL

VII. Risks of Investing (English Version)

Risks of Investing

Table of Contents

I. Introduction 2
II. General risks of investing 3
III. Functionality and risks of different asset classes 5
IV. Functioning and risks of trading securities 19
V. Functioning and risks of investment services 21

NOTE: This risk information is provided to the client prior to the conclusion of the contract. As the contents of this risk disclosure are amended from time to time, in particular to comply with legal or other regulatory requirements, the most recent version of this risk disclosure is always available on the website of Scalable Capital GmbH.

As at: August 2022

I. Introduction

An investment is generally the use of funds in investments, tangible assets or the like for the purpose of making a profit. In the present case, the investment in question is an investment in financial instruments. Risks are part of every investment. Every investor should therefore develop a basic understanding of the characteristics, functioning and risks of an investment. The aim of this document is to provide investors with such an understanding.

1. Objective of the investment

The aim of investment in financial instruments is to preserve or increase assets. The main difference between investing in securities and forms of savings such as savings accounts, cash deposit or fixed-term deposit accounts is the deliberate assumption of risks in order to take advantage of opportunities for returns. In the case of savings products, on the other hand, the amount paid in (nominal) is guaranteed, but the return is limited to the agreed interest rate.

Traditional savings products usually increase in value over time, i.e. through regular payments and interest income. The amount saved is not subject to fluctuations. However, this supposed security may only exist in the short or medium term. The assets can be gradually devalued by inflation. If the applicable interest rate is lower than inflation, the investor has to accept a loss of purchasing power and thus a financial loss. The longer the investment period, the greater the negative impact of inflation on the assets.

Investment in securities is intended to protect against this gradual loss of wealth by generating a return above the level of inflation. However, the investor must be prepared to bear the various risks of the investment.

2. Interplay of return, security and liquidity

In order to select an investment strategy and the corresponding investment instruments, it is important to be aware of the importance of the three basic pillars of investment, namely return, security and liquidity:

- **Return** is the measure of the economic success of an investment, measured in terms of profits or losses. This includes, among other things, positive price developments and distributions such as dividends or interest payments.
- **Security** is geared to the preservation of the invested assets. The security of an investment depends on the risks to which it is exposed.
- **Liquidity** describes the availability of the invested assets, i.e. in what period and at what cost the invested assets can be sold.

The objectives of return, security and liquidity are interrelated. An investment with high liquidity and high security does not usually offer high return. An investment with high return and relatively high security may be characterized by lower liquidity. An investment with high return and high liquidity usually has low security.

Investors must weigh these objectives against each other according to their individual preferences and financial and personal circumstances. Investors should be aware that an investment that promises to achieve all three objectives is usually "too good to be true".

3. Risk diversification

For investment purposes, it is particularly important not only to know and take into account the risks of individual securities or asset classes, but also to understand the interaction of the various individual risks in the portfolio context.

Taking into account the targeted return, the portfolio risk should be optimally reduced by a suitable combination of investment instruments. This principle, i.e. the reduction of the risk of an investment through an appropriate portfolio composition, is referred to as spreading risk or diversification. The principle of diversification follows the principle of not "putting all your eggs in one basket". Investors spreading their investment over just a few assets, may be exposed to unnecessarily high risk. Appropriate diversification can reduce the risk of a portfolio not just to the average of the individual risks of the portfolio components, but usually below that level. The degree of risk reduction depends on how the prices of the portfolio components are correlated.

The correlation expresses the degree of dependence of the price development of the individual portfolio components to each other. In order to reduce the overall risk of the portfolio, investors should allocate their funds to investments that have as low or negative a correlation to each other as possible. This can be done by spreading investments across regions, sectors and asset classes, among other things. In this way, losses on individual investments can be partially offset by gains on other investments.

II. General risks of investing

There are general risks associated with investing that are significant regardless of the particular asset class, the particular way in which securities are traded or the particular investment service provided. Some of these risks are described below.

1. Economic risk

The overall economic development of a national economy typically takes place in cycles, the phases of which can be divided into the sub-sections upswing, peak phase, downswing and trough phase. These economic cycles and the interventions by governments and central banks that are often associated with them can last for several years or decades and have a significant impact on the performance of various asset classes. Unfavourable economic phases can thus affect an investment over the long term.

2. Inflation risk

The inflation risk describes the danger of suffering a financial loss due to the devaluation of money. If inflation - i.e. the positive change in the prices of goods and services - is higher than the nominal return on an investment, this results in a loss of purchasing power equal to the difference. In this case, one speaks of negative real interest rates.

The real rate of return can serve as a benchmark for a possible loss of purchasing power. If the nominal interest rate of an investment is 4 % over a certain period of time and inflation is 2 % over this period, this results in a real interest rate of +2 % per year. In the case of inflation of 5 %, the real return would only be -1 %, which would correspond to a loss of purchasing power of 1 % per year.

3. Country risk

A state can influence the movement of capital and the transferability of its currency. If, for this reason, a debtor domiciled in such a state is unable to meet an obligation (on time) despite its own solvency, this is referred to as a country or transfer risk. An investor may suffer a financial loss as a result.

Reasons for such an influence on capital movements and the transferability of the currency can be, for example, a lack of foreign exchange, political and social events such as changes of government, strikes or foreign policy conflicts.

4. Currency risk

In the case of investments in a currency other than the investor's home currency, the return achieved does not depend exclusively on the nominal return on the investment in the foreign currency. It is also influenced by the development of the exchange rate of the foreign currency to the home currency. A financial loss may arise if the foreign currency in which the investment was made depreciates against the domestic currency. Conversely, the investor may benefit if the home currency depreciates. A currency risk exists not only in the case of cash investments in foreign currencies, but also in the case of investments in shares, bonds and other financial products which are quoted in a foreign currency or make distributions in a foreign currency.

5. Liquidity risk

Investments that can usually be bought and sold at short notice and whose buying and selling prices are close together are called liquid. For these investments, there are usually a sufficient number of buyers and sellers to ensure continuous and smooth trading. In the case of illiquid investments, on the other hand, or even during market phases in which there is insufficient liquidity, there is no guarantee that it will be possible to sell an investment at short notice and without a significant price discount. This can lead to asset losses if, for example, an investment can only be sold at a lower price.

6. Volatility

The value of an investment may fluctuate over time. This applies in particular to the prices of securities. The so-called volatility is a measure of these fluctuations within a certain period of time. The higher the volatility of an investment, the greater the fluctuations in value (both upwards and downwards). A longer-term investment in the capital market counteracts short-term fluctuations insofar as short-term fluctuations in value become less relevant over a longer period of time.

7. Cost risk

Costs are often neglected as a risk factor of investments. However, overt and hidden costs are of crucial importance for investment success. For long-term investment success, it is essential to pay close attention to the costs of an investment.

Credit institutions and other financial- or securities services providers generally pass on transaction costs for the purchase and sale of securities to their clients and may also charge a commission for the execution of orders. In addition, banks, fund providers or other financial service providers or intermediaries usually charge so-called follow-up costs, such as costs for custody account management, management fees, initial charges or pay commissions, which are not readily apparent to the client. These costs should be included in the overall economic analysis: The higher the costs, the lower the effectively achievable return for the investor.

8. Tax risks

Income generated from investments is generally subject to tax and/or duties for the investor. Changes in the tax framework for investment income may lead to a change in the tax and duty burden. In the case of investments abroad, double taxation may also occur. Taxes and duties therefore reduce the effectively achievable return for the investor. In addition, tax policy decisions can have a positive or negative impact on the performance of the capital markets as a whole. If necessary, the investor should contact their tax authority or their tax advisor in order to clarify tax issues and reduce the associated risks.

9. Risk of credit-financed investments

Investors may be able to obtain additional funds for investment by borrowing additional funds with the aim of increasing the amount invested. This approach results in leverage of the capital invested and may lead to a significant increase in risk. In the event of a falling portfolio value, it may no longer be possible to service additional funding obligations of the loan or interest and redemption claims of the loan, which may result in the investor being forced to (partially) sell the portfolio. Private investors are therefore generally advised against loan-financed investments. As a rule, private investors should only use freely disposable capital for investments that are not required for current living expenses or to cover current liabilities.

10. Risk of incorrect information

Accurate information forms the basis for successful investment decisions. Wrong decisions can be made due to missing, incomplete or incorrect information as well as incorrect or delayed information transmission. For this reason, it may be appropriate under certain circumstances not to rely on a single source of information, but to obtain further information. An example here may be the basic information sheets, key investor information and other sales documents made available by the provider of the financial instrument.

11. Risk from trading interruptions and disruptions

Trading in financial instruments may be interrupted temporarily, for example due to technical malfunctions or by the execution venue, or may be temporarily unavailable for other reasons. In the case of volatile investments in particular, investors may not be able to sell the investment as a result. In the meantime, losses may occur.

12. Risk of self-custody

The proprietary custody of securities opens up the risk of loss of the certificates. The replacement of the securities documents embodying the investor's rights can be time-consuming and costly. Self-custodians also risk missing important deadlines and dates, so that certain rights can only be asserted with delay or not at all.

13. Risk of custody abroad

Securities acquired abroad are usually held in custody by a third party domiciled abroad selected by the custodian bank. This can lead to increased costs, longer delivery times and uncertainties with regard to foreign legal systems. In particular, in the event of insolvency proceedings or other enforcement measures against the foreign custodian, access to the securities may be restricted or even excluded.

III. Functionality and risks of different asset classes

1. Cash and fixed-term deposits

1.1. General

The acceptance of third-party funds as deposits or other unconditionally repayable funds from the public is referred to as deposit business. Legally, this is usually a loan. As a rule, a distinction is made between cash deposits and fixed-term deposits. Deposits in a cash deposit account are subject to a fixed interest rate without a fixed term. The deposit is available daily. A fixed-term deposit account, on the other hand, has a fixed term during which the investor cannot access the deposit (or can only access it at the loss of the agreed interest).

1.2. Specific risks

- Inflation **risk:** Inflation risk is the change in the purchasing power of the final repayment and/or the interest income from an investment. If, during the term of a deposit, inflation changes in such a way that it exceeds the interest rate on the deposit, the investor's effective purchasing power falls (negative real interest).
- **Default risk:** There is a risk that the deposit-taking credit institution may default (e.g. in the event of insolvency), i.e. it may no longer be able to repay the savings deposits. This risk can be mitigated by so-called deposit guarantee schemes, in which the repayment of the savings deposit is guaranteed in part or in full by the deposit guarantee scheme. In Europe, all EU member states have agreed to create national deposit guarantee schemes in accordance with harmonised European requirements. The EEA countries that are not members of the EU (e.g. Norway) have also set up deposit guarantee schemes. These deposit guarantee schemes cover up to a certain amount (in the EU generally up to EUR 100,000) if a bank is unable to repay its clients' deposits.
- **Interest rate risk:** Cash deposits are subject to the risk of a change in the applicable interest rate by the deposit-taking credit institution.
- **Foreign currency risks:** If cash deposits or fixed-term deposits are concluded in a currency other than the investor's home currency, the development of the exchange rate of the foreign currency to the home currency also influences the success of the investment. In addition, there are country risks in the form of influence on capital movements and the transferability of currencies.

2. Shares

2.1. General

Shares are securities issued by companies to raise equity capital and certify an ownership right in the company. A shareholder is therefore not a creditor as with a bond, but a co-owner of the company. The shareholder participates in the economic success and failure of the company through profit distributions, so-called dividends, and the performance of the share price.

The extent of the participation in the company evidenced by the share is determined, in the case of par value shares, by the fixed nominal amount stated. A no-par share is denominated in a specific number of shares. The participation quota of the individual shareholder and thus the scope of their rights is derived from the ratio of the number of shares held by them to the total number of shares issued.

There are different types of shares that carry different rights. The most important types are ordinary shares, preferred shares, bearer shares and registered shares. While ordinary shares do carry voting rights, preferred shares do not. To compensate for this, preferred shareholders

receive preferential treatment, e.g. in the distribution of dividends. A bearer share does not require the shareholder to be entered in a share register. Shareholders can exercise their rights even without registration. Bearer shares are therefore more easily transferable, which typically improves their tradability. In the case of a registered share, the name of the holder is entered into the company's share register. Without registration, the rights arising from ownership of the share cannot be exercised. Registered shares with restricted transferability are shares whose transfer to a new shareholder is also subject to the company's approval. Registered shares with restricted transferability are advantageous for the issuing company in that it retains an overview of the group of shareholders. However, registered shares with restricted transferability do not occur frequently.

Participation in a stock corporation confers various rights on shareholders. Share holder rights are defined by the local stock corporation acts and the articles of association of the company concerned. These are essentially property and management rights.

With regard to property rights, the most important are the entitlement to dividends, subscription rights and entitlement to additional or bonus shares:

- A dividend is the annual distribution of profits by the company to its shareholders. It depends on the economic development of the company, in particular on the net profit. A decision on the amount of the dividend is made by the shareholders at the Annual General Meeting as part of the appropriation of profits.
- A subscription right is the right of a shareholder to participate in a capital increase in order to preserve existing voting rights and to compensate for a possible asset disadvantage. An appropriate period of time must be observed for the exercise of the subscription right (which is independently tradable for this time).
- Additional or bonus shares may be issued as part of a capital increase from company funds. In such a case, the company increases the share capital from its own reserves, without making external contributions. The value of the company does not increase as a result (in contrast to the number of shares).

With regard to administrative rights, the rights to participate in the Annual General Meeting, the right to information and the right to vote are particularly worthy of mention. These administrative rights are prescribed by law and enable shareholders to safeguard their interests. As a rule, the Annual General Meeting is held annually. At this meeting, the shareholders pass resolutions on items on the agenda. Items for resolution are those provided for by law or the articles of association (e.g. the appropriation of the balance sheet profit, amendments to the articles of association or the discharge of the management board and supervisory board). At the Annual General Meeting, shareholders have a right to information on legal and business matters. Only in exceptional cases does the management board have the right to refuse to provide information. The shareholder's right to vote is the most important administrative right. As a rule, each share is allocated one vote. Preferred shares are an exception. Holders of these have no voting rights, but are given preference in the distribution of the unappropriated profit. Voting rights can either be exercised personally by attending the Annual General Meeting or transferred to a third party by proxy.

REITs are a special type of real estate investment. These are regularly listed stock corporations whose business consists of the acquisition, construction, rental, leasing and sale of real estate. In addition to the risks inherent in an investment in shares, there are also special risks associated with real estate as an asset class. While REITs in Germany have the legal form of a stock corporation, foreign REITs can take other forms. In the case of REITs, the assets must consist mainly of real estate and, in addition, the majority of the distributable profit must be distributed to the shareholders. If certain conditions are met, REITs are tax-efficient, as income is not taxed at the level of the company but only at the level of the shareholders. If REITs are listed on the stock exchange, as is the case in Germany, the value is determined by the available supply and the demand.

2.2. Specific risks

- **Price risk:** Shares can be traded on the stock exchange as well as over the counter. The price of a share is determined by supply and demand. There is no formula for calculating the "correct" or "fair" price of a share. Models for calculating share prices are always subject to subjective assumptions. The price formation depends to a large extent on the

different interpretations of the accessible information of the market participants. Numerous empirical studies show that stock prices cannot be predicted systematically. Share prices are influenced by many factors. The associated risk of a negative share price development can be roughly divided into company-specific risk and general market risk. The company-specific risk depends on the economic development of the company. If the company's economic development is worse than expected, this can lead to negative share price developments. In the worst case, namely in the event of insolvency and subsequent bankruptcy of the company, the investor may suffer a total loss of their invested capital. However, it is also possible for the price of a share to move as a result of changes in the market as a whole, without this price change being based on company-specific circumstances. Price changes that are more likely to occur due to general trends in the stock market and are independent of the economic situation of the individual company are referred to as general market risk.

- **Insolvency risk:** As shareholders are only serviced in the event of insolvency after all other creditor claims have been serviced, equities are considered to be a relatively high-risk asset class.
- **Dividend risk:** Shareholders' participation in the company's profits through monetary distributions are called dividends. Just like a company's future profits, future dividends cannot be predicted. If a company earns a lower-than-planned profit or no profit at all and has not set aside any reserves, the dividend may be reduced or suspended altogether. However, an equity investor is not entitled to a distribution even if a profit is made. If the company deems provisions necessary, e.g. due to expected future costs (lawsuits, restructuring, etc.), it may suspend the dividend despite a profit.
- **Interest rate risk:** As interest rates rise, share prices may decline because, for example, the company's borrowing costs may increase or future profits may be discounted at a higher interest rate and thus be valued lower at the present time.
- **Liquidity risk:** Usually, buying and selling prices are quoted on an ongoing basis for shares traded on the stock exchange, especially for companies with a high enterprise value that are part of a major share index, such as the MSCI World Index. If, for various reasons, no tradable prices are available on the market, the shareholder temporarily has no possibility to sell their position, which can have a negative impact on their investment. An example of illiquid shares are the so-called penny stocks. These are characterised by a very low stock market price (usually below the equivalent of one US dollar) and are often not traded on a market regulated and supervised by state-approved bodies. There is a risk that the security can only be resold under difficult conditions and at a considerable price disadvantage (due to a very wide spread between supply and demand prices). In addition, penny stocks are also subject to an increased risk of price manipulation by market participants.
- **Psychology of market participants:** In addition to objective factors (economic data, data on the company, etc.), psychological factors also play a role when a security is traded on an organised market, e.g. a stock exchange. Expectations of market participants, who may hold irrational opinions under certain circumstances, can contribute to rising or falling prices or decisively reinforce them. In this respect, share prices also reflect investors' assumptions, moods, hopes and fears. The stock market is also a market of expectations, whereby behavioural patterns do not always have to be comprehensible.
- **Risk of loss and modification of shareholder rights:** The shareholder rights already described (in particular the property and management rights) can be changed or replaced by measures under company law. Examples include mergers, demergers and changes of legal form. In addition, major shareholders (i.e. shareholders with a corresponding majority) can also force minority shareholders to leave the company by means of a so-called "squeeze-out". Although they receive a legally prescribed compensation, they lose all shareholder rights in return and are forced to give up their investment.
- **Risk of delisting:** The listing of a share on a stock exchange increases its tradability considerably. Stock corporations can have the listing of their shares revoked by the stock exchange (taking into account legal regulations as well as the stock exchange legal provisions). The shareholders' rights (in particular the asset and management rights) are

not affected by this in principle, but the liquidity of the investment suffers significantly from such a so-called "delisting".

3. Bonds

3.1. General

Bonds refer to a wide range of interest-bearing securities (also known as fixed-income securities). In addition to "classic" bonds, these also include index-linked bonds, covered bonds and structured bonds. The basic mode of operation is common to all bond types. In contrast to shares, bonds are issued by companies as well as by public institutions and governments (so-called issuers). They do not grant the holder any share rights. By issuing bonds, an issuer raises debt capital. The purchaser of the bond becomes the creditor of a monetary claim against the issuer (debtor). Bonds are usually tradable securities with a nominal amount (amount of debt), an interest rate (coupon) and a fixed term.

As with a loan, the issuer undertakes to pay the investor a corresponding interest rate. Interest payments can be made either at regular intervals during the term or cumulatively at the end of the term. At the end of the term, the investor also receives the nominal amount. The amount of the interest rate to be paid depends on various factors. The most important parameters for the level of the interest rate are usually the creditworthiness of the issuer, the term of the bond, the underlying currency and the general market interest rate level.

Depending on the method of interest payment, bonds can be divided into different groups. If the interest rate is fixed from the issuance over the entire term, we speak of "fixed rate bonds", for example. Bonds for which the interest rate is linked to a variable reference interest rate and whose interest rate can change during the term of the bond are called "floating rate bonds". A possible company-specific premium or discount on the respective reference interest rate is usually based on the issuer's credit risk. A higher interest rate generally means a higher credit risk. Just like shares, bonds can be traded on stock exchanges or over the counter.

The returns that investors can achieve by investing in bonds result from the interest on the nominal amount of the bond and from any difference between the buying and selling price. Empirical studies show that the average return on bonds over a longer time horizon has historically been higher than that on fixed-term deposits, but lower than that on stocks (source: Siegel, J. (1992). The Equity Premium: Stock and Bond Returns Since 1802. Financial Analysts Journal, 48(1), 28-38+46).

3.2. Specific risks

- **Issuer/creditworthiness risk:** An obvious risk when investing in bonds is the issuer's default risk. If the issuer cannot meet their obligation to the investor, the investor faces a total loss. In contrast to equity investors, however, bond investors are in a better position in the event of insolvency, as they provide the issuer with debt capital and their claim can be serviced (in part, if necessary) from any insolvency assets that may arise. The creditworthiness of many issuers is assessed at regular intervals by rating agencies and divided into risk classes (so-called ratings). However, ratings are not to be understood as a recommendation for an investment decision. Rather, they can be included as information when the investor is considering an investment decision. An issuer with a low credit rating usually has to pay a higher interest rate to the buyers of the bonds as compensation for the credit risk than an issuer with an excellent credit rating. In the case of secured bonds ("covered bonds"), the credit rating depends primarily on the extent and quality of the collateralisation (cover pool) and not exclusively on the creditworthiness of the issuer. In addition, the risk of a loss also depends on the so-called rank of the bond. Subordinated bonds are subject to greater risk in this respect, as their creditors are only serviced on a subordinated basis in the event of insolvency.
- **Inflation risk:** Inflation risk is the change in the purchasing power of the final repayment and/or the interest income from an investment. If, during the life of a bond, inflation changes in such a way that it exceeds the interest rate on the bond, the investor's effective purchasing power falls (negative real interest).
- **Price risk:** The price of a bond is influenced by various factors. The price of a bond is also subject to the interplay of demand and supply. In particular, the level of key interest rates set by the central bank has a significant influence on the value of a bond. When interest

rates rise, for example, the yield on a fixed-rate bond becomes relatively less attractive and the price of the bond falls. Thus, a rise in market interest rates is usually accompanied by falling bond prices. The magnitude of the response to changes in the market interest rate is not always the same. Rather, a bond's "sensitivity to interest rate changes" depends on its remaining maturity and the size of its coupon. Thus, even if an issuer pays all interest and the principal amount at maturity, a bond investor may incur a loss if, for example, it sells before maturity at a price lower than the issue or purchase price of the bond. In addition, the aforementioned credit and inflation risks may also have an adverse effect on the price of the bond.

4. Commodities

4.1. General

Investments in commodity products are counted among the alternative asset classes. Unlike shares and bonds, commodities, if traded for the purpose of investment, are usually not physically delivered but traded via derivatives (mostly futures, forwards or swaps). Derivatives are contracts in which the parties to the contract agree to buy or sell a particular commodity (underlying asset) at a specified price in the future. Depending on whether the market price of the commodity is above or below the agreed price, the value of the derivative is positive or negative. In most cases, there is no actual delivery of the commodity, but a settlement payment for the difference between the market price and the agreed price. This approach facilitates trading as challenges such as storage, transportation and insurance of the commodities can be ignored. However, this synthetic way of investing in commodities comes with some peculiarities that need to be taken into account. Commodities only provide an investor with the prospect of income through price gains and do not offer any distributions.

If the investor wishes to invest in commodities, in addition to a direct investment in the commodity, which is generally not suitable for private investors, they can, for example, also buy shares in a commodity fund or a security that tracks the performance of commodities.

Open-ended commodity funds share the characteristics, operation and risks of the open-ended investment funds described elsewhere. In addition to these risks, there are also risks specific to the investment of commodities. Open-ended commodity funds invest primarily in commodity equities (i.e. companies associated with the mining, processing and sale of commodities) or derivatives of the relevant commodity. Open-ended commodity funds usually have an active fund management that is responsible for the purchases and sales within the fund. Ongoing fees are charged for this, which can be comparatively high. Passive investment instruments, such as ETFs, are usually cheaper as they only track a commodity index (consisting of several different commodities).

If the investor wishes to invest in only one commodity, they must buy a corresponding security that tracks the performance of that commodity (exchange-traded commodities, ETCs). Like ETFs, ETCs are traded on the stock exchange. However, there is an important difference to note: The capital invested in an ETC is not a special asset that is protected in the event of the issuer's insolvency. An ETC is in fact a debt security of the ETC issuer. Compared to an ETF, investors in an ETC are therefore exposed to counterparty risk. To minimise this risk, issuers use different methods of collateralisation. The criteria relevant for the selection of an ETF are correspondingly applicable to ETCs (cf. Section 7.5).

4.2. Specific risks

- **Price risk:** In general, investments in commodities products are exposed to the same price risks as direct investments in commodities. Special events such as, for example, natural disasters, political conflicts, government regulation or weather fluctuations can affect the availability of commodities and thereby lead to a drastic change in the price of the underlying and, under certain circumstances, also of the derivative. This can also lead to a restriction of liquidity and result in falling prices. As a production factor for industry, the demand for certain commodities such as metals and energy sources significantly depends on the general economic development.
- **Roll loss risk:** The derivative mapping of a commodity (for example via futures) within the framework of an ETF or ETC requires (depending on the methodology) the so-called rolling of futures contracts into the next time period. This is necessary because futures contracts only have a limited term and must therefore be switched to the next due contract

before expiry (the contract is "rolled"). In this case, a peculiarity may arise in connection with the so-called contango. "Contango" means that futures contracts with shorter maturities trade at a discount to futures contracts with longer maturities. This can occur, for example, when there is an oversupply and a lack of demand for the commodity. Rolling the futures contract into the next time period now results in the shorter maturity futures contract having to be sold at a lower price and the longer maturity futures contract having to be bought at a higher price. Each roll can lead to a loss in this context, regardless of the general price development of the commodity on the so-called spot market.

- **Counterparty risk:** Trading in derivatives involves a risk with regard to the structure of the derivative contract. If the counterparty is unable or unwilling to meet its obligation under the derivative contract, the derivative contract may not be performed in whole or in part.

5. Foreign exchange

5.1. General

Investments in foreign currencies offer investors an opportunity to diversify their portfolios. Furthermore, investments in the aforementioned asset classes, among others, are often associated with the assumption of foreign currency risks. If, for example, a German investor invests directly or indirectly (e.g. via a fund or ETF) in American equities, their investment is subject not only to equity risks but also to the exchange rate risk between the Euro and the US dollar, which can have a positive or negative impact on the value of their investment.

5.2. Specific risks

- **Exchange rate risk:** Exchange rates of different currencies may change over time and there may be significant price fluctuations. For example, if a German investor invests in US dollars or in a share quoted in US dollars, a depreciation of the US dollar against the Euro (i.e. appreciation of the Euro) will have an adverse effect on their investment. Under certain circumstances, even a positive share price performance may be overcompensated by the weakening of the US dollar. Country-specific risks can also have an impact on the exchange rate of a currency. For example, the currencies of oil-exporting countries can depreciate sharply in the event of strong oil price distortions.
- **Interest rate risk:** If interest rates change in the home market or in the market of the foreign currency, this can have a significant impact on the exchange rate, as changes in interest rate levels can sometimes trigger large cross-country capital movements.
- **Regulatory risks:** Central banks play a critical role in the pricing of exchange rates. In addition to money supply and interest rates, some central banks also control exchange rates. They intervene in the markets as soon as certain thresholds are reached by selling or buying their own currency, or they peg the exchange rate in whole or in part to a foreign currency. If these strategies are changed or cancelled, this can lead to considerable distortions on the corresponding currency markets. This was seen, for example, when the Swiss National Bank abandoned the setting of the minimum exchange rate of the Swiss franc (CHF) against the Euro (EUR) of 1.20 EUR/CHF in January 2015 and the exchange rate fell from 1.20 EUR/CHF to 0.97 EUR/CHF on the same day.

6. Real Estate

6.1. General

This asset class includes residential real estate (e.g. apartments and houses), commercial real estate (e.g. office buildings or retail space) and companies that invest in or manage real estate. The investment can be made either directly through the purchase of the properties or indirectly through the purchase of shares in real estate funds, real estate investment trusts (REITs) and other real estate companies.

Open-ended real estate funds share the characteristics, mode of operation and risks of the open-ended investment funds described elsewhere. The main characteristic is that the fund's assets are predominantly invested in real estate (e.g. commercially used land, buildings, own construction projects). Special legal provisions apply to the redemption of unit certificates. Investors must hold open-ended real estate funds for at least 24 months and give 12 months' notice of redemption. Furthermore, the investment conditions of open-ended real estate funds

may stipulate that the fund units can only be returned to the capital management company on certain dates (at least once a year). The Terms of Investment may also stipulate that the redemption of units may be suspended for a period of up to three years. In addition to the risks inherent in an investment in real estate, there are therefore special risks associated with restricted redemption or liquidity.

6.2. Specific risks

- **Earnings risk:** The acquisition of real estate requires a high investment at the outset, which is only amortised over time through cash flows from letting and leasing. However, the earnings potential can be relatively easily disrupted by restrictions on usability in terms of time and the physical object, so that the amortisation of the initial investment takes a longer period of time.
- **Valuation risk:** A large number of criteria play a role in the valuation of a property (location, size, environment, area used, interest rate level, etc.). In addition, the real estate market consists of geographically separate submarkets. For these reasons, property valuation is subject to numerous uncertainties that are difficult to forecast in detail.
- **Liquidity risk:** Real estate is a relatively illiquid asset class because the process of valuation, sale and transfer of ownership can take a long time due to the highly individual nature of real estate and the existence of submarkets. It is therefore usually not possible to realise the value of a property quickly. The indirect acquisition of real estate through shares in real estate companies reduces this risk.
- **Transaction costs:** The process of valuation, sale and transfer of direct real estate investments incurs relatively high costs compared to other financial investments.
- **Price risk:** When investing indirectly in real estate through the purchase of units in real estate funds or REITs, the investor is exposed to a price risk. The price may change in the course of general market fluctuations without the situation of the fund having changed.

7. Open-ended investment funds

7.1. General

Investment funds are vehicles for collective investment. In the EU they are subject to the Undertakings for Collective Investment in Transferable Securities (UCITS) Directive and the applicable national laws. Foreign investment funds may be organised in the same or similar way to UCITS funds. However, there may also be significant legal or other differences. If foreign investment funds are distributed in the EU, certain legal requirements must be met, compliance with which is checked by the national regulators.

Open-ended investment funds (unlike closed-ended investment funds) are open to an unlimited number of investors. In an open-ended investment fund, a capital management company usually pools the money of many investors in a special fund. However, special forms of investment funds are also possible (such as investment stock corporations or investment limited partnerships). The capital management company invests these funds in various assets (securities, money market instruments, bank deposits, derivative instruments, real estate) in accordance with a defined investment strategy and the principle of risk diversification and manages them professionally. As separate assets, the fund assets must be kept strictly separate from the asset manager’s balance sheet for reasons of investor protection. For this reason, the assets belonging to the investment fund are held in custody by the so-called custodian.

Investors may acquire a co-entitlement to the fund assets at any time by purchasing investment unit certificates via a credit institution or the capital management company. The value of an individual investment unit certificate is calculated by dividing the value of the fund assets by the number of investment unit certificates issued. The value of the fund's assets is usually determined using a predefined valuation procedure. For exchange-traded investment funds, continuous exchange trading is also available for pricing and acquisition.

The investment units can be liquidated in two ways. Firstly, it is generally possible to return the investment unit certificates to the Investment Management Company at the official redemption price. Secondly, the investment unit certificates may be traded on a stock

exchange. Third-party costs (e.g. issue premium, redemption discount, commission) may be incurred in the case of both the purchase and the liquidation of investment unit certificates.

The key investor information, the sales prospectus and the investment conditions provide information on the investment strategy, the ongoing costs (management fee, operating costs, costs of the custodian, etc.) and other key information relating to the open-ended investment fund. In addition, the semi-annual and annual reports to be published are an important source of information.

The different types of open-ended investment funds can be differentiated in particular according to the following criteria:

- **Type of management:** A distinction is made between active and passive management. The aim of active management is to ensure positive performance by continually adjusting the portfolio. In contrast, the performance of passive management is closely linked to the performance of a tracked index.
- **Composition:** Fund assets may be composed of various asset classes (e.g. equities, interest-bearing securities, commodities).
- **Geographical focus**: Open-ended investment funds can either focus on specific countries or regions or invest globally
- **Time horizon:** Open-ended investment funds may have a fixed or an unlimited duration.
- **Use of income:** Open-ended investment funds can distribute income regularly or use it to increase the fund's assets (reinvest).
- **Currency:** The prices of the investment unit certificates of open-ended investment funds may be offered in Euro or a foreign currency.
- **Hedging:** The capital management company or a third party can guarantee a certain performance, certain distributions or a certain preservation of value.

7.2. Specific risks

- **Fund management**: The specific investment decisions are made by the management of the capital management company. Investors cannot influence the composition of the fund assets.
- **Costs:** The professional management of the fund incurs additional costs that would not be incurred if the securities tied up in the fund assets were purchased by the investor themself. In addition, there are often one-off issue surcharges which, together with the ongoing management costs, make up the total costs of this form of investment and, depending on the holding period, can have an unfavourable impact on the return on the investment. Investors should therefore always take the total costs into account when purchasing an investment fund (in particular management costs, transaction costs, issue surcharges and redemption fees).
- **General market risk:** A broad diversification of the fund's assets according to various aspects cannot prevent a downward overall trend on one or more stock exchanges from being reflected in significant declines in unit prices.
- **Misinterpretation of performance statistics:** To the extent that so-called performance statistics are used to assess the Fund's investment performance to date, there is a special risk of misinterpretation. In particular, it should be noted that past performance cannot guarantee future performance.
- **Risk concentration:** Risk concentration increases as a fund becomes more specialised, for example in a particular region, sector or currency. However, this increased risk can also bring increased opportunities for returns.
- **Risk of suspension and liquidation:** Under certain circumstances, the capital management company may temporarily restrict, suspend or permanently discontinue the issue of fund units.
- **Risk of transfer or termination of the investment fund:** Under certain conditions, both the transfer of the investment fund to another investment fund and the termination of

management by the capital management company are possible. In the event of a transfer, continued management may take place on less favourable terms. In the case of termination, there is a risk of (future) lost profits.

- **Risk arising from the use of derivatives:** Investment funds may invest in derivatives (in particular options, financial futures and swaps). These may not only be used to hedge the investment fund, but may also form part of the investment strategy. The leverage effect of derivative transactions also results in greater participation in the price movements of the underlying asset. This may result in an indeterminable risk of loss when the transaction is entered into.
- **Use of securities lending transactions:** An investment fund may enter into securities lending transactions in order to optimise returns. If a borrower cannot meet its obligation to return the securities and the collateral provided has lost value, the investment fund is at risk of losses.

7.3. Exchange Traded Funds in particular

Exchange Traded Funds ("ETFs") are exchange-traded open-ended investment funds that track the performance of an index - such as the global stock index MSCI World. They are also referred to as passive index funds. In contrast to active investment strategies, which aim to outperform a benchmark by selecting individual securities ("stock picking") and determining favourable times for entry and exit ("market timing"), a passive investment strategy does not aim to outperform a benchmark, but to replicate it at the lowest possible cost.

Like other open-ended investment funds, ETFs give investors access to a broad portfolio of stocks, bonds or other asset classes such as commodities or real estate. Unlike other open-ended mutual funds, ETFs are usually not bought or sold directly from a capital management company; instead, trading takes place on an exchange or other trading venue. Thus, an ETF can be traded on securities exchanges just like a stock. To improve liquidity, market makers are usually appointed for ETFs to ensure sufficient liquidity by regularly providing bid and ask prices. However, there is no obligation to provide liquidity.

ETFs can replicate their underlying indices in two different ways. In the case of physical replication, the index is replicated by purchasing all index components (e.g. all the shares of the MSCI World Index) or, if applicable, a relevant subset. In the case of synthetic replication, the ETF provider concludes an agreement in the form of a swap with a bank (or several banks) in which the exact performance of the desired index is guaranteed and collateralised. Thus, a synthetic ETF generally does not hold the underlying securities.

7.4. Special risks with ETFs

ETFs are a special type of open-ended investment fund. They are therefore subject to the same risks as other types of open-ended investment funds (see above). In addition, there are ETF-specific risks:

- **Price risk:** Since ETFs passively track an underlying index and are not actively managed, they generally bear the basis risks of the underlying indices. ETFs therefore fluctuate directly in proportion to their underlying. The risk-return profile of ETFs and their underlying indices are therefore very similar. If the DAX falls by 10%, for example, the price of an ETF tracking the DAX will also fall by around 10%.
- **Exchange rate risk:** ETFs contain exchange rate risks if their underlying index is not quoted in the ETF's currency. If the index currency weakens against the ETF's currency, the ETF's performance will be negatively affected.
- **Liquidity risk:** Particularly in illiquid market phases, there is a risk that the ETF price may deviate from the intrinsic value of the fund. This can arise, for example, due to a lack of liquidity in the asset class represented by the ETF (so-called underlying) and associated inefficiencies in the so-called creation/redemption process (i.e. the issue and redemption of ETF units).
- **Replication risk:** ETFs are also subject to replication risk, i.e. there may be differences between the value of the index and the ETF ("tracking error"). This tracking error may go beyond the difference in performance caused by the ETF fees. Such a deviation may be

caused, for example, by cash holdings, rebalancing, corporate actions, dividend payments or the tax treatment of dividends.

- **Counterparty risk:** In addition, synthetically replicating ETFs are subject to counterparty risk. Should a swap counterparty fail to meet its payment obligations, the investor may incur losses.
- **Off-exchange trading:** If ETFs and their underlying components are traded on different exchanges with different trading hours, there is a risk that trades in these ETFs will be executed outside the trading hours of the respective components. This may result in a discrepancy in performance relative to the underlying index.

7.5. Criteria for selection

When selecting ETFs, the following criteria in particular should be taken into account:

- **Low costs:** Avoiding costs is one of the most important criteria for long-term investment success. When selecting ETFs, particular attention should be paid to the total costs of index tracking ("total expense ratio", TER) as well as the even broader total costs of an investment ("total cost of ownership", TCO), which additionally take into account external trading costs such as bid-ask spreads, taxes and brokerage commissions.
- **High liquidity:** ETFs with low trading liquidity usually have wider bid-ask spreads, which increases trading costs. Preference should be given in the selection process to ETFs with large investment volumes and multiple market makers to ensure the best possible tradability and to keep trading costs low.
- **Low tracking error:** The tracking error indicates the accuracy of the index tracking. It is advisable to look for a small deviation of the ETF's performance from the underlying index in order to achieve the most accurate reflection of the intended investment market.
- **Appropriate diversification:** ETFs usually track broad indices with a large number of individual stocks. Depending on the ETF, these may be spread across countries, currencies and sectors. This broad diversification of risk provides access to the fundamental return drivers of the asset class in question without accepting high individual risks. However, very broad-based indices may also contain a number of small companies with low liquidity and therefore higher trading costs. When selecting, attention should be paid to a balanced and favourable ratio of risk diversification and implicit trading costs of the ETFs.
- **Robust replication method:** ETFs are offered in two basic designs: with physical and synthetic replication of the underlying index. Synthetic replicating ETFs have a higher risk profile compared to physical replicating ones, as synthetic ETFs are dependent on their swap counterparties and thus face some risk of default. As a result, physical replicating ETFs are often preferred due to their somewhat more robust and reliable investment form. However, for investing in certain markets, such as commodity markets or individual emerging markets, physical replication may not be possible or economical. In these cases, synthetic ETFs offer a viable alternative way to access these markets.

In addition, so-called "ESG criteria" can also be taken into account when selecting ETFs. These are factors that characterise particular environmental, social and governance (ESG) risks. ESG criteria are used to assess the extent to which companies align their organisation and business activities with these factors. Certain indices and corresponding ETFs only track companies that operate in accordance with ESG criteria. Thus, the consideration of these criteria when selecting ETFs can also be suitable in order to mitigate certain risks and, where applicable, to lend weight to idealistic objectives in the investment of capital. However, the criteria explained above should always be taken into account when selecting an ESG-compliant ETF.

8. Cryptocurrencies

8.1. General

Cryptocurrencies, also known as virtual currencies, are defined as a digital representation of value that is not created or guaranteed by a central bank or government agency and does not need to be linked to legal tender. Similar to central bank currencies, cryptocurrencies are used

as a medium of exchange and can be transferred, held or traded electronically. Examples of well-known cryptocurrencies are Bitcoin (BTC), Ether (ETH), Ripple (XRP) and Litecoin (LTC).

As exchangeable (fungible) units of value, so-called tokens, cryptocurrencies or other assets are digitally generated in a publicly visible database ("distributed ledger") distributed over a large number of network participants. The creation of new tokens is usually done through a computationally intensive, cryptographically sophisticated process ("proof of work") known as "mining". New information, such as transaction data, is communicated by so-called "nodes" within the peer-to-peer network, validated, and added to the database in blocks by "miners" in a nearly irreversible manner. Because this process resembles a chain, this decentralized database is also known as a "blockchain." The blockchain records the entire history of the database. A copy of the transaction history is stored with all network participants. Consensus between network participants about the state of the blockchain is established through adherence to rules defined in the decentralized network's protocol.

8.2. Exposure via Exchange-Traded Products (ETP)

In addition to direct investment in cryptocurrencies via the corresponding crypto platforms or exchanges, it is also possible to invest via exchange-traded products (ETPs), which track the value of an underlying, e.g. cryptocurrencies. The buyer of an ETP is (usually) entitled to payment of a certain amount of money or to delivery of the underlying against the issuer of the ETP. The terms and conditions of such a claim are usually explained in the issuer's product documentation. If the issuer becomes insolvent and/or any possible collateralisation of the product is not of value or the delivery of the underlying is partially or completely impossible, the investor may thus suffer a substantial or even total loss.

8.3. Specific risks

- **Price risk**: Cryptocurrencies are regularly subject to particularly high price fluctuations. Investors can therefore suffer significant losses within a very short period of time. The prices of cryptocurrencies are determined solely by supply and demand and are historically significantly more volatile than traditional currencies and many other asset classes. Cryptocurrencies have no objectively quantifiable intrinsic value. Valuation models, e.g. of network effects and utility values of different cryptocurrencies, are subject to subjective assumptions. The price formation depends to a large extent on the different interpretations of the accessible information of the market participants. The value of cryptocurrencies can fluctuate significantly within a short period of time. A potential, permanent and complete loss of value of a cryptocurrency occurs when the acceptance and thus the market for a respective cryptocurrency dwindles. Cryptocurrencies are not a legally recognized means of payment. The use and acceptance of cryptocurrencies, e.g. for the purchase of goods and services or for the storage of value, is therefore not guaranteed.
- **Liquidity risk**: Prompt tradability may not always be guaranteed. Investors may not be able to sell their positions immediately or only by realising a significant price loss. Furthermore, trading in individual cryptocurrencies may be suspended temporarily or completely without notice. When mapping via ETP, there is an additional risk due to shorter trading hours of the ETP compared to the trading hours of the respective cryptocurrencies. As a result, the investor may not be able to react immediately to market movements in the underlying.
- **Custody risk**: Cryptocurrencies are held on publicly visible blockchain addresses within a self-managed or, in the case of mapping via ETP, externally managed "wallet" by securing the associated private cryptographic keys ("private keys"). Loss or mishandling of these keys may result in the complete loss of access to the Tokens. Lost, unsecured keys cannot be recovered. Furthermore, unauthorized persons can gain access, e.g. through improper protection against spyware, and irrevocably transfer the tokens.
- **Issuer risk**: When mapping via ETP, the investor acquires shares in financial instruments that track the value of certain cryptocurrencies. These products are bearer bonds of the issuer. If the issuer becomes insolvent and/or any collateralisation of the product is not of value or the delivery of the underlying is partially or completely impossible, the investor may thus suffer a substantial or even total loss.

- **Legal and political risks**: The ownership and trading of cryptocurrencies may be restricted or banned outright by state authorities and governments. This may lead to a significant decrease in the general market acceptance of individual or all cryptocurrencies, even if regulation only affects individual countries outside Germany or Europe.
- **Cryptography and technology risk**: Cryptocurrencies are mostly based on open source software and on cryptographic algorithms. Even if the software is constantly being further developed by a diverse community, there is a risk of serious, systematic programming errors. Also, the technology of another, new cryptocurrency may be superior to the previous one. This may lead to a rapid decline in the usability, acceptance and thus the value of the cryptocurrency in question.
- **Transaction risk**: Transactions on the blockchain are irreversible. An incorrect specification of the public wallet address ("public key") during the transfer leads to the permanent loss of the transferred tokens.
- **Risk due to trading interruptions and disruptions:** The trading of cryptocurrencies may be interrupted, for example due to technical malfunctions or by the execution venue, or may be temporarily unavailable for other reasons. As a result, the investor may not be able to sell cryptocurrencies. In the meantime, losses, up to and including a total loss, may occur.
- **Network risk (51% attack)**: If more than half of the computing power of a proof-of-work blockchain is controlled by one or a group of miners, the integrity and immutability of the blockchain is no longer guaranteed. As a direct result, new blocks with valid transactions may be withheld or double spending may occur. An immediate drop in the price of the cryptocurrency is to be expected if the decentralization of the network is no longer given.
- **Hard fork risk**: Further developments of the software of cryptocurrencies due to a protocol change of the blockchain are usually carried out seamlessly on a continuous basis by a "soft fork". An update of the individually used wallet or node software is not necessary for network participants to continue using the cryptocurrency. In a "hard fork", on the other hand, a protocol change is no longer compatible with the previous protocol. If all network participants fail to reach consensus on the new protocol, a second, alternative blockchain forks. The market decides which of the two parallel and competing blockchains is the "legitimate" cryptocurrency. The best-known "hard fork" was the Bitcoin Cash (BCH) cryptocurrency blockchain and community splitting off from Bitcoin (BTC) in 2017.
- **Market manipulation risk**: Cryptocurrencies are partly traded on unregulated markets and without state supervision. Market and price manipulation by individual market participants cannot be ruled out.

9. Certificates, leveraged products, warrants and other complex financial instruments ("derivatives")

9.1. General

Certificates, leveraged products, warrants and other complex financial instruments ("derivatives") legally are debt securities. They can securitise the investor's claim against the issuer for the repayment of a cash amount or for the delivery of financial instruments or other assets and, if applicable, also for payments during the term. The performance of a derivative depends on the performance of one or more underlyings. Underlyings can be, for example, individual shares, baskets of shares, currencies, commodities or indices.

Derivatives may have fixed terms, e.g. over several years, or may be issued without a fixed term, also known as "open ended". Depending on the structure, both the issuer may have a termination right that leads to early redemption and the investor may have a so-called exercise or redemption rights during the term or at defined times. Details of this are explained in more detail in the product terms and conditions of the respective derivative.

The performance of a derivative depends on the performance of the respective underlying and the structure of the respective product. Depending on the structure, factors such as dividend payments, interest rates, exchange rates or volatility may affect the value of the derivative.

To calculate the unit price of a derivative, the issuer uses the theoretical fair value based on financial mathematical models. Any difference between the calculated theoretical value and the actual unit price may result, for example, from the Issuer's margin, any distribution fees and the costs of structuring, pricing, settling and hedging the product. Accordingly, the buying and selling prices (bid and ask prices) set by the Issuer during the term are not directly based on supply and demand for the respective product, but rather on the Issuer's pricing models.

When issuers set prices, costs do not have to be spread evenly over the term, but can be deducted at the beginning of the term. The types of costs include, for example, management fees charged or margins included in the products.

9.2. Specific risks

- **Issuer/creditworthiness risk**: Analogous to the investment in bonds, the investment in derivatives involves the default risk of the issuer. If the issuer cannot fulfil its obligation to the investor, the investor faces a total loss. In contrast to equity investors, however, bond investors are in a better position in the event of insolvency, as they provide the issuer with debt capital and their claim can be serviced (in part, if necessary) from any insolvency assets that may arise. The creditworthiness of many issuers is assessed at regular intervals by rating agencies and divided into risk classes (so-called ratings). Ratings are not to be understood as a recommendation for an investment decision. Rather, they can be included as information when the investor is considering an investment decision.

- **Price risk**: All factors that affect the price of the underlying asset also affect the price of the derivative. In principle, the more volatile the price of the underlying, the more the derivative is subject to price fluctuations. Other aspects, too, can have an influence on the price development of a derivative. Depending on the structure of the product, these may include interest rate levels, dividend payments or exchange rates to foreign currencies.

- **Risks due to leverage and knockout**: In the case of leveraged products, the price risk can be significantly increased by the leverage effect. In the case of knock-out products, there is also the risk of a total loss in the event of interim price fluctuations that lead to the knock-out threshold being reached.

- **Currency risk**: Derivatives on underlyings that are not quoted in the investor’s home currency are subject to exchange rate risk. If the foreign currency loses value against the home currency, the investor may incur losses even if the price of the underlying asset develops positively. The currency risk can be eliminated, for example, by using derivatives with a so-called quanto structure (currency-hedged).

- **Liquidity risk**: The investment in a derivative is generally for a certain duration. There is no guarantee that the derivative can be traded regularly during its term. If the investor is dependent on the capital invested, they may not be able to sell the derivative or may only be able to sell it at a high discount. The difference between the buying and selling price (spread) may be high, particularly in the case of strongly fluctuating markets. Possible illiquidity can lead to prices that are not in line with the market. In the event of an early sale, the investor may also forego payments that are not due until a later date or at the end of the term.

- **Risk of delivery of the underlying**: In the case of products that have been issued on a single underlying, for example a share, delivery of the underlying may be provided for. Depending on the design, the investor may, in certain scenarios, receive the underlying instead of a payout. The current market value of the underlying may be considerably lower than the purchase price paid for the derivative.

- **Termination and reinvestment risk**: The issuer may terminate the term of the derivative with immediate effect upon the occurrence of certain events listed in the relevant product terms and conditions or in the event of manifestly incorrect product terms and conditions, or adjust the terms and conditions. In the event of termination, investors receive a payout equal to the market price determined by the issuer or the amount specified in the product terms. The payout may be considerably lower than the purchase price paid for the

derivative. In addition, the investor bears the risk that the timing of the termination is unfavourable for them and that they can only reinvest the payout amount on less favourable terms.

- **Costs**: Depending on their structure, derivatives may be subject to costs that have a negative impact on performance. Details of the costs are explained in more detail in the product terms and conditions of the respective derivative.

- **Risk due to trading interruptions and disruptions**: Trading in derivatives may be interrupted from time to time, for example due to technical malfunctions, by the issuer or by the execution venue, or may be temporarily unavailable for other reasons. As a result, the investor may not be able to sell the derivative. In the meantime, losses may be incurred, up to and including a total loss (e.g. in the case of knock-out products).

- **Risk due to complex structure**: Due to the extensive structuring possibilities of derivatives, the specific structures and the associated risks can be difficult for investors to understand. Before making a purchase, investors should therefore familiarise themselves with the key investor information and other product information provided by the manufacturer for the respective derivative.

9.3. Important types of derivatives

In principle, derivatives can be divided into the categories of leveraged products and investment products.

Leveraged products can participate more strongly in the performance of the underlying via so-called leverage - this also means that the associated risks (in particular price risk and risks due to leverage and knock-out) increase. Some types of leveraged products have a so-called knock-out threshold, which means that the product in question expires worthless if the threshold is touched. This means that the investor can no longer participate in the subsequent performance of the underlying.

- Warrants represent the right to purchase (call option, also known as a "call") or sell (put option, also known as a "put") the underlying at a predetermined strike price within a subscription period (American option) or at the end of a subscription period (European option) in accordance with a specified subscription ratio.

  Instead of the actual purchase or sale, resulting in the delivery of the underlying, the product terms and conditions of warrants generally provide for the payment of a settlement amount. In the event of a payment, no purchase (and conversely no sale) of the underlying takes place upon exercise of the option; rather, the difference between the agreed strike price and the current market value of the underlying is calculated and paid out to the investor.

  The unit price of a warrant is influenced by the performance of the underlying, the (remaining) term and volatility, among other factors. Thus, although the price is directly related to the underlying, it is usually well below it. This means that the buyer of the warrant can participate in price changes of the underlying to a greater extent in percentage terms than in the case of a direct investment in the underlying. This effect is also known as "leverage". Accordingly, price risks are greater and can lead to a total loss of the investment.

- With knock-out products, the investor also participates disproportionately in price movements of the underlying. This means that price losses of the underlying security have a correspondingly greater impact on the investor's investment than would be the case with a direct investment in the underlying security. The product therefore carries a greater risk, up to and including total loss. Similar to warrants, knock-out products also offer the opportunity to profit from rising prices of the underlying (long or bull products) or falling prices (short or bear products).

  A relevant difference to warrants is the so-called knock-out threshold. If this threshold is touched, the instrument becomes worthless and the investor suffers a total loss.

- Factor certificates offer another opportunity to participate disproportionately in the performance of the underlying. The performance of a factor certificate is determined by

the intraday change in the value of the underlying multiplied by the respective factor. The fact that the performance of the certificate is always calculated against the respective closing price of the underlying on the previous day results in a path dependency. This entails considerable risks and losses may also be incurred on the factor certificate during sideways phases of the underlying.

Investment products can be divided into products that participate directly in the performance of the underlying and those with a predefined redemption profile.

- Discount certificates, for example, belong to the latter category. These can be purchased at a price below the current price of the underlying asset. This price reduction - also known as a "discount" - acts as a risk buffer and may still allow positive returns even if the price of the underlying asset moves sideways. In return, the investor forgoes participation in a strong price increase, as the potential return is limited by an upper threshold, the so-called "cap".
- Express certificates also follow a predefined payout profile. The performance of the underlying is monitored at certain points in time. If the underlying is quoted above the starting price, the investor receives a payout equal to the nominal value of the certificate plus a defined express amount. If the underlying is below the starting price, this analysis is repeated at the next observation date. In the event of price losses, a safety buffer may be provided to protect the investor against price setbacks up to a predetermined level. However, if the prices of the underlying fall beyond this, the investor is exposed to the same risk as with a direct investment in the underlying.
- As a classic participation certificate, index certificates are based on a stock, security, commodity or other type of index. They track the performance of the underlying index on a one-to-one basis. They are therefore particularly suitable for investors who wish to implement the investment strategy of a specific index. An alternative to index certificates are index funds, which also track an index. Index certificates usually incur lower costs than index funds, but are associated with additional risks.

  If the certificate is based on a stock index, it is important to determine whether the certificate relates to a performance index or a price index. In the case of a performance index, dividend payments are included, whereas in the case of a price index they are not. In the case of indices that are not quoted in the investor's home currency, there is also a currency risk. However, this can be excluded with so-called quanto index certificates.
- Basket certificates represent a basket of shares or other investment products and are a variation of index certificates. The certificates differ in terms of the distribution of dividends, the mechanism for maintaining the basket composition and the management fee charged for this.

Another form of complex financial instruments are so-called complex ETFs. In analogy to the derivatives described above, complex ETFs may, depending on their structure, also achieve a leverage effect (e.g. leveraged ETFs) and/or an opposite participation in the performance of the underlying (e.g. short ETFs). In addition to the risks of all other complex financial instruments, as well as the special risks of synthetically replicating ETFs already mentioned, complex ETFs may also entail the special risk arising from the daily resetting of the leverage or short factor. The fact that the performance is calculated daily against the respective underlying closing price of the respective previous day results in a path dependency. Even if the underlying moved sideways over several days, the ETF may suffer losses.

IV. Functioning and risks of trading securities

1. General

Buy and sell orders shall be executed by the custodian bank in accordance with its special conditions for securities transactions and its execution policy. If the orders are placed by an asset manager, its selection or execution principles must also be observed. In addition, the respective Conflict of Interest Policies may contain relevant provisions. If necessary, the client's orders can be combined with orders from other clients when they are executed by a third party. Such so-called aggregated orders enable cost-effective trading in securities and

are therefore in principle also advantageous for the client, since without them it would be impossible to provide a cost-effective service for a large number of clients. However, in individual cases, aggregated orders can also be disadvantageous for the individual client. They may, for example, have a negative impact on market pricing or lead to a reduced allocation for the individual client due to an excessively large order volume.

2. Commission and fixed price

Dispositions of securities made for the investor by a third party can, amongst others, be carried out by means of fixed-price or commission transactions. In a fixed-price transaction, the third party (e.g. the bank) sells or buys the relevant securities directly to or from the client at an agreed price. In a commission transaction, the third party buys or sells the relevant securities for the account of the client, so that the conditions agreed with the counterparty (i.e. the buyer or seller) are economically attributed to the client.

3. Securities trading

Securities trading may be carried out on securities exchanges or over-the-counter trading venues, such as interbank trading or multilateral trading facilities:

- Securities exchanges are centralised and organised markets for trading securities and other financial instruments that are regulated and supervised by state-recognised bodies. These exchanges bring together the supply and demand of a large number of market participants. Trading takes place regularly on securities exchanges; securities admitted to trading on the exchange are traded accordingly. Trading and price fixing are regulated. The various types of stock exchanges can be differentiated according to, among other things, the density of regulation (regulated market or over-the-counter market) and the type of trading (floor trading or electronic trading system). In Germany, securities trading on the stock exchange takes place at various stock exchanges. Trading is mostly carried out via electronic trading systems. Compliance with the previously defined rules is monitored by the stock exchange supervisory authority.
- Off-exchange trading, which is also referred to as direct trading or OTC trading ("over the counter"), refers to any trading that takes place outside an exchange. In this case, the investor can trade directly with the issuer or a market maker, for example.

3.1. Pricing

In floor trading, the so-called lead broker determines the corresponding price either within the framework of variable trading or according to a single price. When determining the unit price, the most-execution principle applies. This means that the price at which the largest turnover occurs with the smallest overhang is determined as the execution price. In electronic trading, the price is determined by electronic systems according to certain rules and usually also in compliance with the most-execution-principle. In order to increase the tradability of less liquid securities and thus the possibility of concluding transactions, exchanges enable issuers or third parties commissioned by them to provide additional liquidity. To this end, exchanges conclude contracts with banks, brokerage firms or securities trading houses. As so-called market makers, they undertake to submit buy and sell offers (quotes) for the securities they manage on an ongoing basis. A quote is a bid and ask price for a security. The lower bid price indicates the price at which the investor can sell the security; the higher ask price corresponds to the price at which the investor can buy the security.

3.2. Instructions

Buy and sell orders are executed by the custodian bank in accordance with its special conditions for securities transactions and its execution policy. However, instructions from the client take precedence. These instructions may specify price and time limits (limits, validity period or limit supplements). In this way, the client can "fine-tune" the respective order. In the following, particularly relevant examples of instructions will be explained:

- **Market order:** The market order refers to an order according to which a security is to be bought or sold at the next possible price. For buy orders, this is the lowest sell price and for sell orders, the highest buy price. If these buy or sell prices do not have a sufficient number of units, the remaining units are bought or sold at the respective next price until the entire number of units of the order is finally processed. However, since the investor does not specify a price limit, it is also known as an unlimited order. Market orders are

usually executed comparatively quickly. However, there is a risk that an order may be executed at a price worse than the desired price.

- **Limit order:** With a limit order, a price is always set that determines the (upper or lower) limit for a purchase or sale. Execution therefore takes place at the desired price or a better price. If the price set as the limit is not reached, a limit order may not be executed within the validity period of the order.
- **Stop-loss order:** The stop-loss order is a sell order instructing the bank to sell a security automatically as soon as a price level specified by the client below the current stock exchange quotation is reached or undershot. However, the stop-loss order does not guarantee that the security will be sold at the desired price level. The order merely triggers an order when the specified price level is reached, which is then entered into trading as a market order.

Time-based instructions are also possible; here, the investor specifies in particular how long the order should be valid. Without additional instructions, market orders are generally limited to the specific trading day, while limit orders can generally be valid for up to one year if they are not cancelled by the investor in advance.

4. Specific risks

- **Transmission risk:** If the investor does not place unambiguous orders, there is a risk of errors in the execution of the order.
- **Lack of market liquidity:** In the event of a lack of market liquidity, the investor's corresponding order cannot be executed or can only be executed with a delay. For example, it may happen that no buyer can be found for the investor's shares in the event of a sale. The risk depends in particular on the type of security. Shares of DAX companies, for example, are very liquid, while shares traded in the so-called unregulated over-the-counter market may be very illiquid.
- **Price risk:** There may be a certain period of time between placing and executing an order. This may result in the stock exchange price developing adversely in the meantime.
- **Suspension of trading and other protective measures:** Exchange trading may be suspended if orderly exchange trading is temporarily jeopardized or if this appears necessary to protect investors. In addition, trading may be interrupted due to increased volatility of stock exchange prices (so-called volatility interruptions). In the event of a price suspension on the reference exchange, the client order to buy or sell the security in question is not executed and expires.
- **Aggregated orders:** Aggregated orders may have a negative impact on market pricing or result in a reduced allocation for the individual investor due to an excessive order volume. In the latter case, the order allocation principles of the custodian bank and, if applicable, of the asset manager apply, which govern the proper allocation of pooled orders and transactions, taking into account the influence of volume and price on the allocation and partial execution of orders.
- **Risks in the context of same-day transactions (so-called day trading):** The purchase and sale of a financial instrument within the same trading day is referred to as "day trading". The aim is to exploit small and short-term price fluctuations. In addition to the risk of short-term, sharp price fluctuations, there is in this case in particular the risk of increased costs. In addition to any fees, the difference between bid and ask spreads must also be taken into account for each buy/sell combination.

V. Functioning and risks of investment services

Various investment services are offered. Before investors decide on an offer, it is very important to understand the differences and associated typical risks and conflicts of interest.

1. Execution-only transactions and non-advisory business

In the case of execution-only transactions, the custodian bank merely acts at the instigation of the client in the execution of orders. No advice or assessment of appropriateness or suitability

takes place. Due to legal regulations, execution-only transactions may solely be carried out for non-complex financial instruments (e.g. shares, money market instruments, bonds, or mutual funds). The client receives a confirmation of the order execution, which contains all relevant transaction details.

A non-advisory transaction is one in which the client makes an investment decision without having previously been given an investment recommendation by a bank. The bank's duty of exploration is considerably reduced compared to investment advice or wealth management. In contrast to execution-only transactions, however, there is at least a limited duty of exploration as well as a duty to conduct an assessment of appropriateness.

2. Investment brokerage and Contract brokerage

In the case of contract brokerage, no advice is given to the client. The client is merely provided with the possibility to buy or sell a financial instrument. An assessment of the suitability of the financial instrument for the client is not required and therefore does not take place, or only to a limited extent. Advertisement of a specific financial instrument or of a group of instruments during the brokerage process may give the client the false impression that the service is investment advice.

Investment brokerage involves the acceptance and transmission of client orders relating to buying or selling financial instruments. Investment brokerage is usually concluded on the basis of verbal explanations of the investment concept, possibly with the handing over of prospectuses or other sales documents. The investment intermediary has no express power of attorney from the client and is only a messenger.

Contract brokerage, on the other hand, means buying or selling financial instruments in the name of a third party for the account of a third party. In this case, the client orders are processed via a third party (contract broker). Contract brokers therefore act as representatives with corresponding power of attorney for their clients. The contract is concluded directly between the client and the buyer or seller of the financial instruments.

3. Investment advice

Providing investment advice means the provision of personal recommendations to a client to buy or sell financial instruments, either upon client request or at the initiative of the investment advisor. The advisor is obliged to assess the suitability of the recommended investment for the client, taking into account the client's investment objectives, financial situation, risk appetite and knowledge and experience. However, the decision to implement the advisor's recommendation must be made by the client.

There are basically two remuneration models: fee-based and commission-based advice. The remuneration of both types of investment advice harbours a potential for conflict. In the case of fee-based advice, the client is usually invoiced directly for the advisory service on a time basis. This gives the advisor the incentive to bill for as many advisory hours as possible. In the case of commission-based advice, the service is not charged directly to the client because the advisor receives a sales commission from their employer or from the manufacturer of the financial instrument (e.g. from a fund manager or the issuer of a structured product). This entails the risk that the client is not offered the most suitable security for them, but the one that is most lucrative for the advisor.

4. Wealth management

Wealth management (also known as financial portfolio or asset management) differs from the investment services described above. While wealth management differs from intermediary services in that the interest of the investor (as opposed to the interest of the person seeking capital) is decisive, it can be distinguished from advisory services both on the basis of the disposition authority granted for the investor's assets and on the basis of the nature of the contract, which is intended to be of a (certain) duration. Wealth management has in common with investment advice that both the wealth manager as well as the investment advisor have to examine the suitability of the investment for the client, taking into account the client's investment objectives, financial situation, risk appetite and knowledge and experience.

The wealth manager receives from the client the authority to make investment decisions at their own discretion if they appear to them to be prudent for the management of the client's assets. In making investment decisions, the wealth manager does not have to seek

instructions from the client, but they are bound by the previously agreed investment guidelines which regulate their powers as well as the nature and scope of the service.

Wealth management is typically a service aimed at long-term asset accumulation or preservation. The client should therefore have a long-term investment horizon, as this increases the likelihood that the portfolio can recover in the event of negative performance. It is advisable to submit only such funds into wealth management that are not needed to cover short- and medium-term living expenses or to meet other liabilities.

Wealth management also involves a number of risks for the client's financial situation. Although the wealth manager is obliged to always act in the best interest of the client, wrong decisions and even misconduct may occur. Even in the absence of intent or negligence, general market developments can lead to deviations from the agreed investment guidelines. The general risks of the investment as well as the special risks of the related asset classes also do apply in the case of wealth management.

VIII. Sustainability Disclosure (English Version)

Sustainability Disclosure

In accordance with Regulation (EU) 2019/2088 and Regulation (EU) 2020/852
As at: August 2022

1. General explanations

Regulations (EU) 2019/2088 and (EU) 2020/852 require certain disclosures on sustainability from financial market participants. With this document, Scalable Capital GmbH[1] ("**Scalable Capital**") as a financial market participant complies with these disclosure requirements.

Scalable Capital is an investment firm that provides, among other things, portfolio management (wealth management) to its clients. Scalable Capital offers various types of investment strategies under different brands (Scalable Capital, Oskar and Gerd Kommer Capital) as part of its portfolio management services. Where necessary, a distinction is made between these different offerings in the following.

This document is provided to interested parties as pre-contractual information in the context of contract initiation. As the contents of this document are amended from time to time, in particular to comply with legal or other regulatory requirements, the most recent version is always available on the website of Scalable Capital, Oskar und Gerd Kommer Capital.

2. No consideration of sustainability adverse impacts

Investment decisions may have adverse impacts on the environment (e.g. climate, water, biodiversity), on social and labour concerns and may also be detrimental to the fight against corruption and bribery. Scalable Capital strives to meet its responsibilities as an investment firm and to help avoid such adverse impacts at the corporate level.

As the relevant regulatory requirements (the subject matter of which is, inter alia, this mandatory disclosure) have not yet been published in full and in a binding manner at the date of this document, Scalable Capital is also currently unable to make a binding statement to the effect that (and in what manner) adverse impacts of investment decisions on sustainability factors are considered.

Therefore, Scalable Capital declares not to consider adverse impacts of investment decisions on sustainability factors in a binding manner until further notice. As soon as the relevant regulatory requirements are published in a complete and binding manner, Scalable Capital will review these requirements as well as re-evaluate and, if necessary, adjust its position with regard to adverse impacts of investment decisions on sustainability factors.

[1] The legal entity identifier (LEI) of Scalable Capital GmbH is 391200Y3EUNL4LTXRP94.

3. Strategies and ways of considering Sustainability Risks

3.1. Sustainability Risks in general

All types of investment strategies of Scalable Capital have in common that they aim at a rule-based and cost-efficient investment. However, sustainability criteria are only considered (without aiming for a sustainable investment as its objective) in the context of sustainable investment strategies mentioned in Clause 3.2. With this range of different types of investment strategies, Scalable Capital offers its clients a choice also with regard to the consideration of environmental or social characteristics.

Environmental conditions, social upheavals and/or poor corporate governance can have a negative impact on the value of investment properties in a number of ways. These Sustainability Risks may, for example, have a direct impact on the net assets, financial position and results of operations and also on the reputation of companies (as investment objects) or indirect, longer-term effects on business models and entire economic sectors ("**Sustainability Risks**"). These Sustainability Risks generally apply to all types of investment strategies offered by Scalable Capital. However, Scalable Capital has developed appropriate strategies for the sustainable investment strategies in order to be able to limit Sustainability Risks. The sustainable investment strategies also do not aim at a sustainable investment as its objective (as would be the case for so-called dark-green products), but only consider environmental or social characteristics in the investment decision (so-called light-green products).

Scalable Capital's strategies for considering Sustainability Risks are also incorporated into the company's internal organizational guidelines. Observance of and compliance with these guidelines is a prerequisite for a positive assessment of the employees' work performance and is the basis for professional development as well as appropriate remuneration development. In this respect, Scalable Capital's remuneration policy is in line with our Sustainability Risk inclusion strategies.

3.2. Differentiation of investment strategies with regard to sustainability

Scalable Capital distinguishes between sustainable investment strategies (with consideration of environmental or social characteristics, "sustainable") and those strategies in which no special consideration is given to environmental or social characteristics ("non-sustainable").

Investment strategy (financial product)	**Brand**	**Further information**
Sustainable investment strategies		
ESG investment strategies (optional plus Gold or Crypto)	Scalable Capital	https://de.scalable.capital/
Climate protection	Scalable Capital	https://de.scalable.capital/
Oskar 50 to 90 and Oskar VL	Oskar	https://www.oskar.de/
Non-sustainable investment strategies		
Risk-managed investment strategies	Scalable Capital	https://de.scalable.capital/
Crypto	Scalable Capital	https://de.scalable.capital/
Allweather (optional plus Crypto)	Scalable Capital	https://de.scalable.capital/

Value	Scalable Capital	https://de.scalable.capital/
GDP Global	Scalable Capital	https://de.scalable.capital/
Megatrends	Scalable Capital	https://de.scalable.capital/
Oskar Pro investment strategies Value & Dividend, Megatrends and Crypto	Oskar	https://www.oskar.de/
Investment strategies under the Gerd Kommer Capital brand	Gerd Kommer Capital	https://www.gerd-kommer-capital.de/

3.3. Sustainable investment strategies

3.3.1 How Sustainability Risks are incorporated

For the sustainable investment strategies referred to in Clause 3.2, Scalable Capital considers financial instruments whose composition recognises certain ESG standards. The sustainable investment strategies therefore promote sustainability in the areas of environment, social and corporate governance, but do neither aim at a sustainable investment as its objective within the meaning of Regulation (EU) 2019/2088 and the EU criteria for environmentally sustainable economic activities, nor any minimum proportion of such investments. Therefore, they are not so-called dark-green products.

The way in which Sustainability Risks are included is explained in more detail in Sections a - f:

a. What environmental and/or social characteristics are promoted by these financial products?

Scalable Capital invests in exchange-traded funds (ETFs) and, where applicable, exchange-traded securities that track the performance of commodities (exchange-traded commodities, ETCs) or any other underlying asset, e.g. cryptocurrencies (exchange traded products, ETPs). In addition to the usual selection criteria (e.g. low costs, high liquidity and broad diversification), the three aspects of sustainability (environmental, social and corporate governance) are taken into account when selecting financial instruments. Scalable Capital primarily selects ETFs, ETCs or other ETPs whose composition takes into account certain ESG standards, i.e. whose investment policy already aims to avoid or reduce Sustainability Risks using suitable and recognised methods of selection and portfolio construction. Information on the sustainability indicators taken into account can be obtained from the respective issuers. As a rule, the following indicators, among others, can be taken into account:

Environment

- exclusion of companies whose main source of income is from thermal coal based power generation; and
- exclusion of companies involved in the extraction of oil from oil sands or the mining of oil sands; and
- possible exclusion of companies with high greenhouse gas emissions.

Social

- exclusion of undertakings whose principal source of revenue is the sale or distribution of tobacco products; and
- exclusion of companies involved in business with civilian and socially controversial weapons or nuclear weapons; and
- compliance with high standards of occupational health and safety.

Governance

- compliance with the principles (including compliance with human rights) of the United Nations Global Compact; and
- compliance with board independence; and
- consideration of violations of competition rules and corruption laws.

Providers such as MSCI calculate so-called ESG ratings, which assess the extent to which companies take into account the sustainability indicators in the areas of environment, social and corporate governance. These ESG ratings are in turn considered by Scalable Capital in the selection of financial instruments.

Regulation (EU) 2020/852 requires the following disclosure:

"The "do no significant harm" principle applies only to those investments underlying the financial product that take into account the EU criteria for environmentally sustainable economic activities. The investments underlying the remaining portion of this financial product do not take into account the EU criteria for environmentally sustainable economic activities."

As mentioned at the beginning, the sustainable investment strategies do neither aim at sustainable investments as its objective within the meaning of Regulation (EU) 2019/2088 and the EU criteria for environmentally sustainable economic activities nor at minimum proportion of such investments (no so-called dark-green products). This mandatory disclosure accordingly expresses that only if EU criteria for environmentally sustainable economic activities (dark-green products or minimum proportion) are considered, the principle of "do not significant harm" (i.e. exclusion of investments that negatively impact sustainability objectives) in accordance with EU law would apply.

b. Do these financial products take into account principal adverse impacts on sustainability factors?

No, these investment strategies do not currently take into account any principal adverse impacts on sustainability factors. See already Clause 2 (no consideration of principal adverse impacts on sustainability factors).

c. What investment strategy do these financial products follow?

The sustainable investment strategies are based on a strategic asset allocation with special consideration of sustainability aspects. Maximum diversification across regions and asset classes is to be achieved through the predominant use of financial instruments that track market-wide benchmark indices. The key parameter for managing the portfolio is the share quota defined by the client.

The aspects of sustainability are taken into account in the investment strategies, as set out in Section a, through the use of such financial instruments through which certain companies (as investment objects) are not included in the selection and portfolio construction of the product

manufacturers due to non-compliance with recognised ESG standards. These financial instruments are usually labelled by additions such as "ESG" (abbreviation for Environmental, Social and Governance) or "SRI" (abbreviation for so-called "Socially Responsible Investment"). Through this labelling, product manufacturers demonstrate that certain ESG standards are applied. In particular, criteria relating to good corporate governance of companies within ETFs, ETCs or other ETPs are usually taken into account in the ESG standards. Factors such as board independence play a role. Violations of competition rules and corruption laws can also have a negative impact here (see also Section a).

Scalable Capital pays attention to appropriate labelling when selecting products and reviews the investment universe on an ongoing basis. A minimum proportion of financial instruments with certain sustainability characteristics has not been set.

Scalable Capital also refers (in addition to the foregoing) to the statements in its respective Investment Guidelines of the client documents as well as to the information offered on sustainable investment strategies on the websites mentioned in Clause 3.2. With regard to the financial instruments used and their specific environmental or social characteristics or their sustainable investment objectives as well as the methods to assess, measure and monitor the characteristics and impacts, Scalable Capital refers to the information provided by the respective product manufacturers. Scalable Capital also refers to the information provided by the respective product manufacturers for information on the data sources, the criteria for the valuation of the underlying assets as well as the relevant sustainability indicators used to measure the environmental or social characteristics or the overall sustainability impact.

d. What is the asset allocation planned for these financial products?

Under these investment strategies, Scalable Capital invests exclusively in ETFs, ETCs or other ETPs. Within the scope of the investment strategies, investments can therefore only be made indirectly in the various asset classes through the acquisition of corresponding ETFs, ETCs or other ETPs. A direct investment in shares or bonds of individual companies as an investment object is not intended. There is also no direct investment in derivatives. However, derivatives may be used within the ETFs, ETCs or other ETPs by the product providers to replicate the reference value. Information on this can be obtained directly from the issuer. Sustainability Risks are therefore only taken into account within the scope of (i) the selection of corresponding financial instruments (ETFs, ETCs or other ETPs) and (ii) the weighting of these in the portfolio. When weighting the financial instruments in the portfolio, an overweighting of asset classes, regions and/or economic sectors with lower Sustainability Risks can also reduce the Sustainability Risks at portfolio level. A minimum proportion of investments in financial instruments with certain sustainability characteristics has not yet been specified.

Scalable Capital strives to maintain a globally diversified portfolio approach across all asset classes and regions, however sustainability criteria cannot be specifically considered for all asset classes such as government bonds and commodities. Nevertheless, Scalable Capital makes sure that the financial instruments used for the asset class of bonds generally include, if possible, so-called "investment grade" bonds. These are bonds that are usually issued by governments or companies with a relatively low risk of default. The proportion of government bonds within the investment strategy results from the statistical optimisation of the respective investment strategy or the underlying selectable share quota (invested via ETFs) of the strategy: with a higher share quota, a lower proportion remains for investment in other asset classes (and, thus, also in government bonds). With products that track the performance of commodities such

as gold, not all ESG standards can be taken into account, as well. When selecting products that track the performance of gold, Scalable Capital ensures that the standard of the London Bullion Market Association's (LBMA) Responsible Sourcing Programme applies wherever possible. This is considered to be the highest quality standard in the gold industry.

e. Is a specific index designated as a reference benchmark to determine whether these financial products are aligned with the environmental and/or social characteristics that are promoted?

No, Scalable Capital has not defined a reference benchmark. However, the investment policy of the respective ETF, ETC or other ETP is usually specified by the product manufacturer through the selection of an appropriate reference index (identified by additions such as "ESG" or "SRI"). MSCI, FTSE, Solactive or S&P are usually used as index providers. Information on the investment policy, the reference index and its calculation method can be found in the documentation of the respective financial instrument. Scalable Capital points out that the reference indices chosen by the product manufacturers may, by design, only exclude companies that engage in certain business activities that are not compatible with ESG criteria if these activities exceed the limits set by the index provider. The degree of avoidance of Sustainability Risks may therefore differ from the personal ethical assessment of the clients.

f. Where can I find more product specific information online?

Further information on the investment strategies can be obtained from the websites mentioned in Clause 3.2. In addition, further information on this can be found in Clause 3.3.3.

3.3.2 Assessment of the expected impact of Sustainability Risks on returns

The general risk profile of the sustainable investment strategies offered by Scalable Capital is fundamentally similar to that of conventional benchmark portfolios. This results from the construction of the benchmark indices used by the financial instruments which aim to achieve an equivalent weighting, as far as possible, in terms of the various economic sectors compared to their conventional counterparts. However, Sustainability Risks are reduced by focusing on companies with high ESG ratings and excluding controversial sectors. Anyhow, the sustainable focus also limits the type and number of investment options available to financial instruments. For this reason, sustainable investment strategies may underperform investment strategies with traditional selection criteria. A sound quantitative assessment of the different Sustainability Risks is not possible *ex-ante*.

3.3.3 Sustainability-related disclosures - transparency of the promotion of environmental or social characteristics on websites

a. Summary

In the following, we explain how Scalable Capital incorporates sustainability aspects for its sustainable investment strategies presented in Clause 3.2 without aiming for a sustainable investment as its objective. In sections with information on how Sustainability Risks are included, we refer to Clause 3.3.1.

b. No sustainable investment objective

Sustainable investment strategies promote environmental and social characteristics (light-green product), but do not aim for a sustainable investment as its objective (no dark-green product).

c. Environmental or social characteristics of financial products

For a description of the environmental or social characteristics of the financial product, see Clause 3.3.1, Section a.

d. Investment strategy

For a description of the investment process, please refer to Clause 3.3.1, Section c.

e. Proportion of investments

For a description of the proportion of investments, see Clause 3.3.1, Section d.

f. Monitoring of environmental or social characteristics

Scalable Capital monitors the selected sustainable financial instruments to check whether they are labelled with additions such as "ESG" or "SRI". These additions indicate that the financial instruments apply certain ESG standards. Monitoring of the sustainable standards within the financial instrument is carried out by the product manufacturer and by the provider of the reference index that is replicated by the financial instrument. If components of the index no longer meet the environmental, social and corporate governance requirements, they are regularly replaced by the provider in the reference index and subsequently in the financial instrument. See also Clause 3.3.1, Section a.

g. Methodologies

ESG ratings are calculated by providers such as MSCI ESG Research, Sustainalytics or ISS on the basis of the three aspects of sustainability: environmental, social and corporate governance. These evaluate the extent to which companies take sustainability indicators for the aforementioned aspects into account. The measurement methods, processes and weightings can be obtained from the respective rating agency. The ESG ratings are in turn used by Scalable Capital in the selection of financial instruments with the aim of maximising these, under the condition that the usual selection criteria such as costs or liquidity are met. See also Clause 3.3.1, Section a.

h. Data sources and data processing

Scalable Capital considers the publicly available information of the product manufacturers such as factsheets or Key Investor Information Documents (KIID) to verify the ESG standards within the financial instruments. It also uses MSCI's publicly available offering for ESG ratings. The data is collected and processed manually through the providers' websites. As data are collected from reputable and recognised rating agencies or issuers, no further measures are taken to verify the quality of the data. Furthermore, no estimation of ESG ratings or other sustainability indicators is performed by Scalable Capital.

i. Limitations to methodologies and data

The methods and data can be limited by insufficient publication of ESG data by the assessed companies. In addition, there are no uniform and binding requirements on how companies must be rated with regard to ESG criteria. This can lead to rating agencies arriving at different assessments of companies with regard to the fulfilment of sustainability criteria. As Scalable Capital, as described in Section h, uses data from reputable and recognised rating agencies

and issuers, which sometimes are specialised in collecting and standardising ESG data, we believe that the aforementioned limitations are justifiable. In addition, Scalable Capital may look at ESG ratings from different providers to get a fully comprehensive picture of the applied ESG standards by any company.

j. Due diligence

As described in Sections h and i, Scalable Capital uses external ESG ratings to assess the applied ESG standards by financial instruments.

Internally, decisions concerning the sustainable investment strategies are analysed in a regular investment committee consisting of employees from the relevant capital market-oriented departments of Scalable Capital, the Sustainability Officer and the management. Among other things, changes to the selected financial instruments are discussed, considering the applied sustainability criteria as well as possible effects on the risk return ratio. Decisions are made with the involvement of the management.

k. Engagement policy

Scalable Capital, as wealth manager, does not have the ability to exercise voting rights. In the context of wealth management, the investment strategies offered by Scalable Capital currently do not entail direct investments in shares. Within the scope of wealth management, investments can at most be made in open-ended investment funds in the legal form of investment stock corporations ("*Investmentaktiengesellschaften*"). In the case of investment stock corporations, the investment shares issued generally do not have any voting rights, so that investors are generally unable to influence the investment policy. However, the investment stock corporations of the sustainable financial instruments selected by Scalable Capital can exercise voting rights and often rely on the expertise of voting advisors who specialise in sustainable investments (for example, the provider ISS) and, where applicable, exercise voting rights in accordance with ESG standards.

l. Designated reference benchmark

Scalable Capital has not set a benchmark for environmental or social characteristics. For the use of reference indices of the product manufacturers see already Clause 3.3.1, Section e. Information on this can be found on the websites of the providers.

3.4. Non-sustainable investment strategies

3.4.1 How Sustainability Risks are considered

Within the framework of the non-sustainable investment strategies, as mentioned in Clause 3.2, only units in ETFs, ETCs or other ETPs are acquired and sold. Within the framework of the investment strategies, investments can therefore only be made indirectly in the various asset classes through the acquisition of corresponding ETFs, ETCs or other ETPs. A direct investment in shares or bonds of individual companies as an investment object is not intended. Sustainability Risks, as well as other investment risks, are primarily mitigated by a fundamentally broad diversification across regions, economic sectors and asset classes. Beyond this, no separate consideration is given to Sustainability Risks.

Regulation (EU) 2020/852 requires the following disclosure for non-sustainable investment strategies:

"*The investments underlying this financial product do not take into account the EU criteria for environmentally sustainable economic activities."*

3.4.2 Assessment of the expected impacts of Sustainability Risks on returns

The general risk profile with regard to Sustainability Risks of the non-sustainable investment strategies mentioned by Scalable Capital in Clause 3.2 corresponds to that of conventional benchmark portfolios.

Apart from the general risk reduction through diversification, Sustainability Risks are not addressed further. However, the number of investment opportunities is not limited by the sustainable orientation of the investment strategies, so that this specific risk of sustainable investment strategies is not relevant. A sound quantitative assessment of the different Sustainability Risks is not possible *ex-ante*.